Asc. 5557 t-2

<36700296710017

<36700296710017

Bayer. Staatsbibliothek

Monstra te esse Matrem.

Remele Cath A.V.

Vollständige
Andachtsübungen,

meistens

nach der Schrift und den HH. Vätern, mit verschiedenen Unterweisungen für alle Zeiten und Feste des Jahrs.

Von

P. Friedrich Sturmlerner, Chorherrn und Kapitularen zu Roggenburg, einem unmittelbar freyen Reichsstifte des H. Norbertusordens in Schwaben.

Zweyter Theil.

Mit Genehmhaltung der Oberkeit.

Stift Kempten 1788.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

T/01

Zweyter Theil.

Von dem

Dreyfaltigkeitfeste.

* Unterricht. Kaum waren die HH. Apostel vom heil. Geiste erleuchtet und in der Gnade gestärket; fiengen sie gleich an, im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit öffentlich zu predigen und zu taufen, wie ihnen Christus befohlen hat. Mark. 28., 19. Dieserwegen folgt gleich nach den Pfingsttagen dieses Fest, so das höchste und vornehmste unter allen Festen des ganzen Jahrs ist, weil von dem Geheimniße der allerheiligsten Dreyfaltigkeit alle andere Geheimniße, die in der Kirche gefeyert werden, entspringen. Dessen unerachtet wird dieses höchste Fest nicht aufs feyerlichste gehalten; durch dieses bezeuget die Kirche, daß sie dieses Fest nicht würdig und feyerlich genug begehen könne. Sprich heut öfters mit Andacht: **Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem H. Geiste, von nun an bis in Ewigkeit. Heilig, heilig, heilig ist Gott Sabaoth.** Verlange durch diese Lobsprüche der heiligsten Dreyfaltigkeit innigst zu danken, dem Vater für die **Erschaffung**, dem Sohne für die **Erlösung**, dem heiligen Geiste für die **Heiligmachung**. Heute ist der Tag, wo du dich durch Uebung der theologischen Tugenden, **Glaube, Hoffnung**, und **Liebe** mit dem dreyeinigen Gott auf=

innerste vereinigen, oder zu Ehren der drey göttlichen Personen ein dreyfaches Allmosen in den Schooß der Armen legen solltest, eben wie Abraham, welcher drey Fremdlinge, so drey Engel waren, und dieß unbegreifliche Geheimniß vorstellten, beherberget hat. Drey sah er, und einen bethete er an.

Zu dem dreyeinigen Gott.

O Gott! der du einzig, lebendig, und in Wahrheit bist, Vater ✝ Sohn ✝ und heiliger ✝ Geist: der du von dir selbsten und in dir selbsten höchstens glückselig, ewig glückselig, nur allein mächtig, ein König der Könige, ein Herr der Herrn bist: der du allein die Unsterblichkeit besitzest, ein unzugängliches Licht bewohnest, das kein Mensch gesehen hat, noch sehen kann; wer ist dir gleich? Du bist unser Gott, und neben dir soll keiner geachtet werden. Vor dir ist kein Gott gemacht, und nach dir wird keiner seyn. Du bist der Herr, und ausser dir ist kein Heiland. Du hast allen Weg der Weisheit erfunden, und hast sie Jakob, deinem Diener, und Jsrael, deinem Geliebten, gegeben. Nachdem hast du dich auf Erden sehen lassen, und hast bey den Menschen gewohnet. O grosser Gott! wie verwunderlich ist dein Namen. Du bist groß vom Rath, und deine Gedanken sind unbegreiflich.

O Vater! von welchem alle Dinge ihr Wesen haben: O Sohn! durch welchen alle Dinge sind gemacht worden, und durch welchen wir alles sind, was wir immer sind: O heil. Geist! in welchem wir sind getauft worden, um aus uns allen nur einen Leib zu machen, im Namen des Vaters, des Sohns, und des heil. Geistes: O heiligste Personen in der Gottheit, die ihr drey im Himmel Zeugniß gebet, und nur eine Wesenheit seyd: aus dem Abgrunde meines Nichts bethe ich euch mit den Anmuthungen aller eurer Geschöpfe in tiefester Ehrfurcht an, und vereinige diese Anbethung mit jener Verherrlichung, womit ihr euch selbsten von Ewigkeit zu Ewigkeit benedeyet, lobet erhöhet, und verherrlichet.

König der Könige, Herr der Herrn, o dreyeiniger und unzertheilter Gott! wie herzlich erfreue ich mich, daß du bist, wer du bist, der Herr selbsten, und unser Gott, oben im Himmel, und unten auf Erden, ein unendlich allmächtiger, heiliger und in allem durchaus vollkommenster Gott. Zur ewigen Danksagung und Glückswünschung, daß du ein solch unbegreifliches Wesen bist, dessen geheimnißvolle Majestät zwar meinen Verstand übersteigt, aber dennoch der würdigste

Gegenstand meines Glaubens, meiner Hoffnung und Liebe ist, opfere ich dir durch das Herz Jesu in meinem Namen, und im Namen aller Geschöpfe deine göttliche Eigenschaften, so du besitzest, und wünsche vom Innersten meines Herzens, daß mit mir Himmel und Erden dich lobe, ehre, preise, und erhöhe, in Vereinigung jener ewigen Glory, mit welcher du, o Vater! durch deine Allmacht den Sohn, und den H. Geist, du, o göttlicher Sohn, durch deine Weisheit den Vater und den heil. Geist: du, o göttlicher Geist, durch deine Liebe den Vater und Sohn in Ewigkeit ehrest und erhöhest. Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott der Herrschaaren, die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit.

O aller Ehre und Anbethung würdigste Dreyfaltigkeit! o Abgrund aller Weisheit, Macht und Gütigkeit! o unergründliches Meer aller Vollkommenheiten! in dich versenke ich mich, in dich vergrabe ich mich; und da ich dich nicht fassen kann, o Tiefe des Reichthums Gottes! so fasse du mich. Ich glaube an dich, obwohl ich dich nicht begreife: vermehre in mir den Glauben. Ich hoffe auf dich, weil ich mir alles von dir zu versprechen habe: unterstütze meine

ne Hoffnung! Ich liebe dich, weil du aller Liebe würdig bist: entzünde in mir mehr und mehr die Liebe, und mache, daß sie mich dir zur Ehre gänzlich in dich verwandle.

O dreyfaltiger Gott! o Wesen alles Wesen, und Leben alles Lebens! wirf doch von dem Throne deiner Herrlichkeit dein erbarmendes Auge auf mich, und sey mir wegen dem grossen Geheimniß deines dreymal heiligsten Namens gnädig, ach sey mir barmherzig. Dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, mein Leben und Sterben. O Gott mein Gott! o Gott mein Gut, und mein Alles in Ewigkeit.

Litaney

von der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Herr erbarme dich unser!
Christe Jesu erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
  Christe höre uns!
  Christe erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
O dreyeiniger Gott, der du bist, wer du bist!
Erbarme ꝛc.

O dreyeiniger Gott! aus dem alles, durch den alles, und in dem alles ist,
O dreyeiniger Gott! in dem wir leben, schweben und sind,
O dreyeiniger Gott! du Anfang aller Wesen,
O dreyeiniger Gott! der du uns zu deiner Ehre erschaffen hast,
O dreyeiniger Gott! der du solche suchest, die dich im Geiste und in der Wahrheit anbethen,
O dreyeiniger Gott! der du in das Verborgene siehest, und im Offenbaren, vor dem Angesicht der ganzen Welt, vergelten wirst,
O dreyeiniger Gott! dessen Erkenntniß und Anbethung unser ewiges Leben ist,
O dreyeiniger Gott! in dessen Namen wir sind getäufet worden,
O dreyeiniger Gott! in dessen Namen wir sind gefirmet worden,
O dreyeiniger Gott! in dessen Namen wir von unsern Sünden sind losgesprochen worden,
O dreyeiniger Gott! in dessen Namen wir so oft das Heil Leibs und der Seele empfangen haben,
O dreyeiniger Gott! in dessen Namen wir Sterbende aus dieser Welt in die andere Welt fortreisen werden,
O dreyeiniger Gott! in dessen Namen wir selig werden,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig,
Verschone uns, heiligste Dreyfaltigkeit!
Sey uns gnädig,
Erhöre uns, heiligste Dreyfaltigkeit!
Von aller Sünde,
Erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!

Von allem Unglauben an dich,
Von allem Mistrauen auf dich,
Von allem Hasse gegen dich,
Von aller Lauigkeit gegen deine unendliche Liebe,
Durch die Ewigkeit deiner Glory,
Durch die Unermessenheit deiner Macht,
Durch die Unendlichkeit deiner Weisheit,
Durch den Reichthum deiner Wissenschaft,
Durch die Erhabenheit jenes Lobes, womit eine Person die andere lobet,
Durch die unaussprechliche Größe jener Liebe, die du gegen dich selbsten trägst, von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o H. Dreyfaltigkeit.

Wir Sünder, **Wir bitten dich, H. Dreyfaltigkeit! erhöre uns.**

Damit wir dich allein, den wahren Gott erkennen, und Jesum Christum, den du gesandt hast,
Damit wir dich unsern Herrn und Gott anbethen, und dir allein dienen,
Damit wir vermittelst der brüderlichen Liebe Eins sind, wie auch du Eins bist,
Damit wir aus ganzem Herzen an dich glauben, und mit dem Gerechten aus dem Glauben leben,
Damit wir aus ganzem Herzen auf dich hoffen, und deine Barmherzigkeit mit unserm Vertrauen übereinstimme,
Damit wir dich aus ganzem Herzen über alles lieben, und unsre Liebe in der That zeigen,
Damit wir in jedem Vorfalle, wo wir uns nicht zu helfen wissen unsere Augen zu dir in Himmel erheben,

Wir bitten dich, H. Dreyfaltigk. erhöre uns

Damit wir in der Stunde unsers Tods an dir einen Vater der Barmherzigkeit, und einen Gott alles Trostes haben,

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,

Versöhne uns mit deinem Vater.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!

Reinige uns mit deinem Blute.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt.

Schenke uns den heiligen Geist.

O selige Dreyfaltigkeit! höre uns,

O anbethenswürdige Dreyeinigkeit! erhöre uns.

℣. Durch das Wort des Herrn sind die Himmel befestiget worden:

℟. Und durch den Geist seines Munds bestehet alle ihre Kraft.

℣. O Herr! verwirf mich nicht von deinem Ansicht,

℟. Und entzieh mir deinen heil. Geist nicht.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth der Kirche.

Allmächtiger ewiger Gott! der du uns deinen Dienern verliehen hast, durch das Licht des Glaubens die Herrlichkeit der ewigen

Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubethen, wir bitten dich, daß wir durch die Beständigkeit in diesem Glauben, in allen Widerwärtigkeiten fest und unbeweglich verbleiben, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Von dem Fronleichnamsfeste.

* Unterricht. Es wird dieser Tag Fronleichnamstag genannt, weil die katholische Kirche an diesem Donnerstage die Gedächtniß der Einsetzung des allerheiligsten Sakraments des Altars, oder des Leibes und Bluts Jesu Christi, unter den Gestalten des Brods und Weins, begeht. Am grünen Donnerstage kann die Kirche nicht alle die Merkmale der Freude und Erkenntlichkeit an Tage legen, sintemal sie damals mit dem Leiden ihres Heilands beschäftiget ist; dieserwegen hat Urbanus IV. der Pabst, 1264 dieses Fest, welches zuerst in dem Bischthume Lüttich 1246 von dem Bischof Robert eingeführet war, in der ganzen Christenheit zu feyern befohleu. Der Umzug, in welchem heute das heiligste Sakrament durch die Gassen getragen wird, ist herrlich, zum Zeugniß unsrer Ehrfurcht und Liebe gegen dieses grosse Geheimniß. Sogar die alttestamentische Arche, in der das Himmelbrod, als eine Figur dieses heil. Sakraments aufbehalten wurde, ist mehrmal im grossen Pracht herumgetragen worden; welche Ehrbezeugung gebühret dann der lebendigen Arche Gottes. Durch das Geschütz, welches bey der Proceßion losgebrannt wird, wollen wir Katholicken den herrlichen Sieg anzeigen, welchen dieß H. Sakrament über die Ketzer, welche sich weigern, selbes anzubethen, erlanget hat, also zwar, daß ein H. Augustinus sagt: Durch das H. Sakrament des Altars ist die Welt besieget worden. Die Bestreuung der Wegen mit Blumen, und die Errichtung der Altären geschiehet billig. Wie die Arche des alten Bundes in die Stadt Sion eingeführet wurde, befahl der König David,

daß alle sechs Schritte ein Altar aufgeführet würde, auf welchem sieben Ochsen und so viele Widder mußten geschlachtet werden. Wie heilig und lobenswürdig ist es nicht, wenn heute das Lamm Gottes, welches für das Heil der Welt geschlachtet ist worden, auf verschiedenen Altären zur Anbethung, Liebe, und Benedeyung ausgesetzet wird? — Ach! heut ist der Tag, wo du deine Andachtsglut gegen diesen Gott aller Liebe in vollen Flammen solltest aufbrennen, und dich von dem Triebe der zärtlichsten Anmuthungen fortreissen lassen. Find dich bey der öffentlichen Proceßion mit aller möglichen Eingezogenheit und Andacht ein, daß alle, die dich sehen, den Vater, der im Himmel ist, preisen, und zu gleicher Frömmigkeit angelocket werden. Fall deinem Jesu zu Füssen, und bitt eifrig, sowohl für deine, als für die allgemeine Angelegenheiten. Empfang das heilige Abendmahl diese acht Tage hindurch mit einer bessern Vorbereitung, und wohne der heil. Messe täglich mit mehr Geistesversammlung bey. Erneuere deinen Vorsatz, Jesum in diesem Liebsgeheimniße öfters zu besuchen; du wirst doch keinen Ort in der ganzen Welt finden, wo es dir besser glücken wird, dein Herz zu deiner grösten Erleichterung und Vergnügenheit auszuschütten, als eben vor diesem besten und getreuesten Herzensfreunde, der die tröstliche Einladung an uns Christen ergehen läßt: **Kommet alle zu mir, die ihr arbeitet, und mit Armseligkeiten beladen seyd, und ich will euch erquicken.** Matth 11, 28. O laß dir die Andacht zu diesem wunderbarlichen Sakrament recht warm ans Herz legen; glaube mir, daß du gewiß nicht mehr so viele trostlose Stunden wirst schlagen hören, wenn du dir die öftere Besuchung des Gottes alles Trostes wirst vorzüglich angelegen seyn lassen. Besuche deinen Jesum öfters im heiligen Tabernackel, wo er deiner erwartet, daß er sich deiner erbarmen könne; und du wirst auf deinem Sterbebettlein mit Zuversicht sagen können. O Herr! gedenke itzt auch liebvoll an mich, und suche mich heim.

Verschiedene Anmuthungen vor dem hochheiligen Altarssakrament.

Großer Gott, den die Himmel nicht fassen. Verwunderlicher Gott in den kleinen und geringen Brodsgestalten! Du bist würdig alle Ehre und Benedeyung zu empfangen. In Gegenwart der Engel will ich dich anbethen, mich in dem Tempel deiner Heiligkeit niederwerfen, und deinen ewigen Namen preisen.

Verborgener Gott und Heiland! kein Mensch wird dich in diesem Leben von Angesicht zu Angesicht sehen. Erleuchte die Augen meiner Seele mit dem Lichte des Glaubens, zu dessen Gehorsam ich meinen Verstand gefangen nehme, alle Sinne unterwerfe und wegen deiner Rede ganz versichert glaube, was ich nicht sehe. —

Mein Herr und mein Gott! vor dem Throne deiner unendlichen Majestät werfe ich mich in Ehrfurcht nieder, und mit allen Engeln die vor dir stehen, bethe ich in dir o mein Jesu! den unsterblichen und unsichtbaren König Himmels und der Erden in tiefster Beugung an. Mein Gott! ich bethe dich an. —

Ach Jesu! ach! daß dich alle Menschen erkenneten, ehreten, und von ganzem Herzen anbetheten. Herr! es geziemt sich, daß man dich anbethe. Anstatt und im Namen der ganzen Welt thue ich dieses.

Mein Gott und mein Alles ich bethe dich an. — Sey gepriesen und angebethet von mir und von allen Kreaturen, an allen Orten und zu ewigen Zeiten.

Ewiger! es gebührt sich, daß sich vor dir alle Knie im Himmel, auf Erde, und unter der Erde biegen. Dein ist alle Herrlichkeit; dein ist alles oben und unter den Sternen. Alles, mein Gott —

Kommet ihr Heiligen dieses Tages, kommet ihr selige Geister, ihr Engel des Herrn, und bethet mit mir und für mich Jesum Christum in dem allerheiligsten Sakrament mit jener Ehrfurcht an, die euch in seinem Angesicht zittern macht. Lobet, ehret und preiset den König der Engel.

Sey gepriesen, o mein Jesu! in deinem heiligsten Sakrament so viel tausendmal, als Engel um deinen Thron stehen, und auf ihr Angesicht fallen, unter freudenvollem Zurufe: Benedeyung, und Herrlichkeit,

und Weisheit, und Danksagung, Ehre, und Kraft, und Stärke gehört unserm Gott, unserm Vater; denn er ist löblich und hoher Ehren werth, und erhöhet über alle Dinge zu allen Zeiten.

Heilig, heilig, heilig, bist du, o Herr und Gott! Jesus lebe! Jesus herrsche! Alle Werke des Herrn lobet den Herrn, preiset und erhöhet seine Glory in alle Ewigkeit. Heilig, heilig, heilig, o mein Heiland ohne Ende.

O Speise der Auserwählten, und prächtige Mahlzeit! welche der König des Himmels den Kindern seines Reichs zubereitet, die Macht und Herrlichkeit seiner Liebe zu bezeigen. Ich danke dir, o Gott meiner Väter! und lobe dich, daß du mit mir nach deiner Barmherzigkeit gethan, und in diesem hochheiligsten Abendmahle die Schätze deiner Liebe gleichsam verschwendet hast. Mein Gott! ich danke dir. — Ich — dir —

O Herr! o wie süß ist dein Geist denen, derer Herz mit deinem Herzen ein Herz ist. Jonathas versuchte ein wenig Hönig, und es hieß: Du mußt des Todes sterben; wer aber von dieser honigsüssen Speise ißet, der wird ewig leben. Lobe und danke mei-

ne Seele Gott dem Herrn, weil er gut, weil er immer und ewig barmherzig ist. —

Mein Gott, meine Barmherzigkeit! was soll ich dir für so viele Gutthaten, mit welchen du mich überhäufet hast, erstatten? Herzlich und inniglich will ich dich lieben, o Herr! Ich will dich lieben, mein Gott, meine Stärke, meine Zuflucht, und mein Alles!

Furcht und Schrecken stürmen über mich — dir habe ich gesündiget — Dir, vor dem alle Völker der Erde wie ein Tropfe Wassers, die Erde wie ein Stäublein, die ganze Welt, gleich als wäre sie nichts, ist. Herr, du bist ein grosser Gott, du bist sehr groß, und unendlich würdig alles Lobs —

Wie soll ich nicht zittern vor dem Heiligthume deiner Gottheit! — Aller Schmerz falle über mich her — Ach Jesu, liebenswürdigster Jesu! es ist mir leid um dich — Wer giebt mir, daß meine Thränen wie ein Bach Tag und Nacht über die Backen herabfliessen? —

O Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! O liebvolles Lamm, welches das erschreckliche über mich gefällte

Ur=

Urtheil mit seinem Blute ausgestrichen, und durch seinen Tod zernichtet hat: Ach! erbarme dich meiner, und nimm von mir hinweg, was ich wider dich, wider den Nächsten, und wider mich selbsten gesündiget habe. O Lamm ohne Mackel, lösche in mir auch den geringsten Mackel der Sünde aus. Dieses bitte ich durch jenes kostbare Blut, das du mir zulieb hast fliessen lassen.

O Herr Jesu Christe! du allerweisester König und Schöpfer der Engel, du brennender Liebhaber der englischen Reinigkeit! zur ewigen Verehrung und dankvollesten Gedächtniß eben jenes allerreinesten Blutes, welches du so oft vergossen hast, opfere ich mich selbsten, und alles, was ich habe, deiner göttlichen Majestät durch die Hände deiner heiligsten Gebährerinn Mariä, des heiligen Schutzengels, und aller andern seligen Geister, bittend mit grossem Geschrey meines Herzens, ach! du wollest mir die standesmäßigen Tugenden ertheilen, und mich in deinen Augen allzeit Gnaden finden lassen.

Die

* * *

Die Seele Jesu heilige mich.

Ohne Heiligkeit wird Niemand Gott anschauen. O Himmel! ich habe noch nicht angefangen, den Weg in dein ewiges Reich mit Ernste anzutretten. Mache meine Schritte vollkommener.

Das Blut Jesu reinige mich.

Wir alle zusammen sind wie die Unreinen, und alle unsere Gerechtigkeiten sind wie ein unflätiges Tuch. O mein Erlöser! du wirst mich mit einem unendlich kostbaren Saft des Heils, wie mit Hysopp, besprengen; und ich werde vor deinen Augen ganz rein erscheinen. Reinige mich.

Das Leiden Jesu stärke mich.

Herr! ich bedarf dieses. Merke doch auf, mir beyzuspringen. Stärke mich in jener Stunde des Leidens; übrigens geschehe dein Wille.

Die Wunden Jesu heilen mich.

Jerusalem, meine Seele, hat eine grosse Sün-

Sünde begangeu, und sich in die Grube alles Elendes gestürzet. Wer wird mich retten? Ich erhebe meine Augen zu dir, der du viel barmherzig bist.

Das Herz Jesu beschütze mich.

Dieß ist meine Zufluchtsstadt. Ach! der Herr wird nicht auf ewig verstossen. — O Gott alles Trostes!

Die Liebe Jesu versöhne mich.

Herr! entferne doch nicht deine Erbarmniße von mir. Ich flehe darum in deiner Gegenwart von ganzem Herzen.

Die Gnade Jesu verlaß mich nicht.

O Gott! o meine Liebe! nur nicht verlassen. —

Zur Todesstunde ruf Jesu mich!

Viele sind berufen, aber wenig auserwählt. Ach! Herr, zeige mir dein Angesicht, und so bin ich selig.

* * *

Wer giebt mir, daß der Allmächtige meine Begierde höre und erhöre? — O du Verlangen der ewigen Bühel, Jesu mein Gott! wann werde ich vor dir stehen, und dich von Angesicht zu Angesicht geniessen? O wann wirst du mir alles in allem seyn? —

Jesu! süssester Bräutigam meiner Seele! reinster Liebhaber, Herr aller Dinge! möchte ich mich doch frey zu dir hinaufschwingen können, um mich in dir zu beruhigen. O wann wird es mir vergönnet seyn, anders nichts zu betrachten, als wie freundlich du seyest.

Herr, mein Gott! O wann werde ich mich ganz dir sammeln, so, daß ich in Liebe zu dir, nicht mehr mich selbst fühle, sondern blos dich, auf eine Weise, die nicht allen bekannt ist? —

Jetzt seufze ich noch oft, und trage mit Mühe die Bürde meines Elends. Denn in diesem Jammerthale trift mich vieles, das mich beunruhiget, betrübt und umnebelt, hindert und zerstreuet, locket und verwickelt, daß ich nicht frey zu dir gehen kann, um deine süsse Umarmungen zu geniessen, wie es den glückseligen Geistern vergönnet ist.

Laß,

Laß, Herr! meine so viele Seufzer dich rühren, und so viele Trübsalen, die ich hier zu erdulden habe.

Jesu! du Glanz der ewigen Herrlichkeit, und Trost der irrenden Seele! mein Mund ist zwar vor dir verschlossen, aber mein Schweigen redet zu dir. O! er komme doch zu mir, seinem armen Knechte, und mache ihn fröhlich. **Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach.** Aber deine Barmherzigkeit ist groß für mich; reiche deine Hand, und zieh den Elenden aus aller Noth.

Komm, o komm! keinen Tag, keine Stunde habe ich Ruhe ohne dich, denn du bist meine Freude, ohne den es in meinem Herzen öde ist. Elend bin ich, und weiß nicht wie; es ist mir wie dem, der im Kerker gefesselt ist. Nur du bringst mich wiederum ans Licht, und in die Freyheit, wenn du mich mit deiner holden Gegenwart erquickest, mein Gott! meine Hoffnung! mein ewiges Heil.

Bitte für Andere. O Gott der Heerschaaren! schaue vom Himmel herab, und wende dein gütiges Angesicht auf den Weinberg deiner katholischen Kirche, so deine Hand

gepflanzet hat. Laß das wilde Thier der Freydenkerey, welches sich aus der Hölle erhoben, diesen Weinberg nicht verwüsten, welchen du mit so vielem Schweiß und Blut angebauet hast. O Jesu! du Heiland der Welt! durch dein göttliches Herz, das mit unendlicher Liebe gegen mich, und das menschliche Geschlecht auf den Altären brennt, bitte ich dich, reinige, schütze und regiere deine heilige Kirche; erhalt das sichtbare Oberhaupt derselben, und alle geistliche Stände in der heiligen Religion; erniedrige die Feinde deines Namens, verleih sowohl den christlichen Königen und Fürsten, als deinem ganzen christlichen Volke Friede und Einigkeit. Barmherzigster Gott! der du allein in Wahrheit den Titel des gütigen, grossen, mächtigen, und ewigen verdienst! öffne unser Herz, damit wir in deinem Gesetze wandeln, und schenke uns den Frieden; jenen aber, welche aus dieser Welt verschieden sind, die ewige Ruhe, wegen deiner selbst, o Gott! und wegen der Ehre deines heiligen Namens.

Beym hinweggehen. O mein Jesu! ich entlasse dich nicht, und gehe nicht von dir, bis du mich gesegnet, und alle Wünsche meines Herzens erhöret hast. Segne

das heilige Vorhaben in meiner besondern Gewissenserforschung, und richte meine Hände zum Streite ab. Segne auch besonders meine Augen, und wende sie von dem Anschauen der Welteitelkeiten ab, daß ich allein auf dem Wege, der zu dir führet, lebendig, voll des Geistes und der Kraft sey. Ich erneuere in deiner Gegenwart den Bund, welchen ich mit meinen Augen getroffen habe, an ein anders Geschlecht auf eine gewisse Art nicht einmal zu gedenken. Es wolle deine Barmherzigkeit, o Herr! über mich kommen. Lebe wohl, und mache, daß ich dir einzig lebe, ewig lebe —

Bey feyerlicher Herumtragung des hochwürdigsten Guts.

Zum ersten Evangelium.

* Da pflegt die katholische Kirche den Anfang des heiligen Evangeliums, welches der heil. Matthäus beschreibet, zu singen, oder zu lesen. Der heilige Evangelist führet das Geschlechtsregister Jesu Christi an, und zeiget, daß Jesus, der versprochene Meßias von dem königlichen Hause Davids hervorkomme, wie die Propheten es vorhergesagt hatten. Eine christliche Seele erhebe sich durch

Zweckmäßige Gedanken, und Anmuthungen.

Jesu! du Sohn Davids, du Sohn Abrahams,

hams! ich bethe dich in diesem hochheiligsten Sakrament tiefest an, und wünsche, daß ich dich mit jener Inbrunst anbethen könnte, mit der dich das fromme Patriarchenchor angebethet hatte, als du noch in der Schooß des himmlischen Vaters ruhetest, und als ein Heiland der Welt erwartet wurdest.

Du bist es, der als ein Erlöser der Welt in diese Welt kommen sollte; wir erwarten keinen andern. Ich glaube festiglich, daß du der Herr mein Heiland bist, und mein Erlöser, der Starke Jokobs.

Ja, mein Gott! du bist es, der selbst von dem hohen Himmel auf die Erde herabgestiegen ist, mich selig zu machen. Du nahmest die Gestalt eines Knechts an, wurdest den Menschen gleich, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden. O Liebe! o Barmherzigkeit! ich will dich erhöhen, und deinen Namen loben.

Vermenschter Gott! welch grosse Ehre war es nicht für jene heilige Patriarchen, die von der Fürsicht des Himmels verordnet sind worden, in der Zeit dem Fleische nach deine Altväter zu seyn, der du von der ganzen Ewigkeit her in der Schooß der Gott-

heit

heit und Majestät gezeuget bist worden? — Herr! du hast mit unsern Vätern nach deiner Barmherzigkeit gehandelt.

Und woher kömmt mir dieses, daß du, o grosser Gott! in diesem Sakrament mein Fleisch und mein Bruder geworden bist? — Entsetzet euch darüber ihr Himmel! — Du aber meine Seele freue dich, und ruf mit Freuden das Lob aus; denn der Herr hat sein Volk getröstet, und sich über seine Arme erbarmet.

Liebvollester Heiland! dein Evangelist nennt hier unter deinen Voråltern nur vier Weiber, und zwar solche, die schier sämmtlich ihrer Ausschweifungen halber in der heiligen Schrift verschreyt sind, und deren einige auch sogar nicht von deinem auserwählten Volke waren. Dadurch zeigtest du, o mein Jesu! daß du in diese Welt gekommen wärest, auch die Sünder aufzunehmen. Sieh mich Sünder! nimm mich auf. —

Meine Seele hat ihre Hoffnung für und für auf dich gehabt, auf dich, den Herrn, den starken Gott, ewiglich. Ach, mein Jesu! ich habe auf deinen Namen gehoffet, und ich werde mich auf dich auch allezeit verlassen — Allezeit, mein Gott! meine Barmherzigkeit.

Beym Segen. O Maria! von welcher Jesus ist gebohren worden, den man Christus nennt, segne uns mit deinem Sohne. Erhalt uns den grossen Segen, welchen damals der himmlische Vater dir, und der ganzen menschlichen Natur gegeben hat, da Jesus für das Heil der Welt aus dir hervorgieng. O mein Heiland! gieß doch vermittelst deiner geheimnißvollen Geburt in der Zeit aus Maria der Jungfrau, gieß über mein Herz, über Seele und Leib, deinen Segen, der mich vor allen Feinden bewahre, den allmächtigen Segen Gott † des Vaters, und † des Sohns, und † des heil. Geistes. Amen.

Denkspruch. Gott ist eine lautere Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm. 1. Joh. 4, 16. O mein Jesu! wie reich bin ich, wenn ich dich besitze. Wie arm bin ich hingegen, wenn ich zwar alles übrige, dich aber nicht besitze.

Zum zweyten Evangelium.

* Hier wird aus dem ersten Kapitel des heil. Markus von Johannes dem Täufer gemeldet, der ein Vorläufer Christi des Herrn war, und durch seine Taufbuße, die er in der Wüste predigte, die Herzen der Leuten für die Ankunft des Meßias zubereitete, der wirklich anfangen wollte, den Menschen das Reich Gottes zu verkündigen.

Zweckmäßige Gedanken und Anmuthungen.

Jesu Christe! du Sohn Gottes? ich werfe mich vor dir nieder, und da ich nicht werth bin, deine Schuheriemen aufzulösen, o höchster Gott! liege ich da in meinem verächtlichen Staube und Nichts, aus welchem ich nur rufen kann: Erbarme dich meiner — Heilige mich, du Heiland der Welt!

Sieh, du sandtest deinen Engel vor deinem Angesichte her, der deinen Weg vor dir bereiten sollte; eine Stimme des Rufenden in der Wüste. O mein Erlöser! mit diesem deinem Engel, und mit den Engeln des ganzen Himmels bethe ich dich tiefest an. Wie sich dein getreuer Diener Johannes der Täufer, vor dir verdemüthiget und zernichtet hat: so verdemüthige und zernichte ich auch mich vor dir. —

O Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt, nimm die Missethat deines Knechtes, (deiner Magd) hinweg. Sieh mich in Gnaden an, und laß deine Milde über mich herrschen — Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist nahe herbey gekommen.

Du bist unser Gott, dessen wir gewartet haben; du wirst uns helfen, und Heil verschaffen; du bist der Herr, dessen wir gewartet haben. Wir werden fröhlich seyn, und uns in deinem Heile erfreuen.

O Gott meiner Hoffnung! an den ich glaube, und auf den ich mein ganzes Vertrauen setze: mache, daß ich dich suche, wo ich dich noch finden kann; und dich anrufe, wo du nahe bist. Es kömmt keiner nach dir, der stärker ist, als du; denn du bist der geliebte Sohn, an dem der himmlische Vater sein Wohlgefallen hat.

Johannes, dein Vorläufer, taufete nur mit einer Wassertaufe, welche die Buße bedeutete, und dazu antrieb: Jesu! taufe du mich mit dem heiligen Geiste, der ein göttliches Feuer ist, ein verzehrendes Feuer, das alles Unreine verzehret, ein wohlthätiges Feuer, das unser Herz erhitzet, und in die reinesten Flammen setzet. O göttliches Feuer! heiliges Feuer! reinige meine Seele, und stelle sie in einem ganz himmlischen Glanze dar — Brenn, o Gott! mein Herz, brenn, daß ich dich liebe, und mich hasse, verachte, und zernichte, und mich herzlich erfreue, wenn andere mich verachten, und meine Pflicht erfüllen. —

Beym

Beym Segen. O göttliches Herz Jesu im allerheiligsten Altarssakramente! du gebenedeyte Frucht, die unter dem Herzen Mariä ruhete, und in Besuchung der Base Elisabeth die Frucht ihres Leibes, den Johann Baptist, im mütterlichen Leibe vor Freude hast aufspringen gemacht: ertheile auch mir jenen unsichtbaren Segen, womit du das Kind noch vor seiner Geburt von aller Sünde gereiniget, und in deiner Gnade gestärket hast. Ach! heb deine väterliche Hände in der heiligsten Hostie empor, und segne mich, daß ich mich in nichts mehr erfreue, als in dir meinem Gott. Segne im Namen Gott ✝ des Vaters, und ✝ des Sohns, und ✝ des heiligen Geistes, Amen.

Denkspruch. Lasset uns dann Gott lieben, dieweil uns Gott zuerst geliebet hat. 1. Joh. 4, 19 Ach! mein Jesu! mag wohl zum Antriebe, dich zu lieben, mehr vonnöthen seyn, als daß ich wisse, du habest mich zuerst geliebet, und ich könne dich ohne meinen grösten Vortheil niemals entgegen lieben?

Zum dritten Evangelium.

* Es wird aus dem heiligen Lukas die Geschichte vorgelesen, welche sich mit Zacharias, dem Vater des heil. Johann Baptist zutrug, als ihm der Engel erschien, und die frohe Bottschaft bracht, daß sein Weib Elisabeth in einem hohen Alter noch einen Sohn gebähren würde, dessen Name er Johannes nennen sollte.

Zweck.

Zweckmäßige Gedanken und Anmuthungen.

O mein Jesu! Zacharias wurde verwirrt, und es überfiel ihn eine Furcht, da ihm dein Engel erschien, welcher auf der rechten Seite des Rauchaltars stund; und wie sollte ich nicht zittern vor deinem heiligsten Angesichte, du König der Engel, und Heiliger Israels, um dessen Throne eine Million der Engel steht? —

Der Herr der Heerschaaren ist dein Name; grosser Gott! ich werfe mich zu den Füssen deiner unendlichen Majestät, und bethe deine unbegreifliche Gegenwart im höchsten Sakrament voller Demuth und Erniedrigung an. — Mein Gott! ich bethe dich an, wie dich jemals ein Geschöpf angebethet hat, wirklich anbethet, und bis zum Ende der Welt unter deinen Brodsgestalten anbethen wird.

Anbethenswürdigster Gott! du wolltest, daß Johannes der Täufer nur als die Frucht der heiligen Begierden und Gebethe eines Vaters, und einer Mutter könnte angesehen werden, wovon er natürlicher Weise nicht konnte gebohren werden. Vermittelst des

Gebethes nämlich führet deine Fürsicht ihre grosse Vorhaben an den Gerechten aus. O möchte ich doch auch gerecht vor dir seyn, und ohne Tadel in allen deinen Gebothen wandeln, um glücklich zu werden, daß mein Gebeth, welches ich vor dir entrichte, nach der Gewohnheit deiner Barmherzigkeit in das Heiligthum deiner Erhörung gelange, und wie eine angenehme Opfergabe vor dir aufsteige, da die ganze Menge des Volkes draussen bethet zu der Stunde des Rauchwerks.

Wann, o Herr! wann werde ich die Freude haben und frohlocken, daß du die Stimme meines Seufzens und Weinens erhöret hast? O wann wirst du deine Ohren zu meinem Geschrey, und zu meinen Zähren neigen? Ach! wann wird es endlich heissen: **Dein Gebeth ist erhöret?**

Der du unser Vater bist, erbarme dich meiner! ich erhebe meine Hände zu dir. Sey die Stärke des Armen, und des Dürftigen in seiner Angst. — Sey ein Schirm vor dem Ungewitter, zur bösen Zeit, und ein Schatten vor der Hitze meiner unordentlichen Begierlichkeiten.

O mein Heiland! durch die Verdienste

desjenigen, der groß vor dir war, laß mich Gnade in deinen Augen finden, und gieb, daß ich immer klein in meinen Augen bleibe; gieb, daß ich in einer unaufhörlichen Geistesversammlung vor dir hergehe, und ich vermittelst einer erbauungsvollen Lebensart viele Kinder Israels zu dir, ihrem Herrn, und Gott, bekehre.

Beym Segen. O Jesu! mein Jesu! ich bitte, wie ich bitten soll, daß jene allmächtige Kraft, die den Leib der betagten Elisabeth hat fruchtbar, und die dürre Erde gleichsam grünen gemacht, sich aus diesem heiligsten Sakrament über mich ergieße, und mich im Wachsthume aller Tugenden segne, besonders in der Liebe, Geduld, Demuth und Ergebung. Dieser Segen steige über mich, und bleibe bey mir allezeit im Namen Gott ✝ des Vaters, und ✝ des Sohns, und ✝ des heil. Geistes. Amen.

Denkspruch. Dieses Geboth haben wir von Gott, daß, wer Gott liebet, der auch seinen Bruder lieben soll. 1. Joh. 5, 21. Mein Erlöser! ich werde dir durch meine Andachten nicht gefallen, und ich kann dir nicht gefallen, wenn in mir keine Liebe für den Nächsten lebt, den du wie mich, mehr als dich selbsten geliebet, und gleich nach dir aus allen Kräften zu lieben befohlen hast.

Zum vierten Evangelium.

* Hier wird der Anfang des heil. Evangeliums, so der heil. Johannes beschreibt, vorgesungen. Der Inhalt davon handelt von dem göttlichen Worte, dem Sohne Gottes, durch den alles ist erschaffen, und der für uns ist Fleisch oder Mensch geworden. Die ganze Abhandlung ist sehr geheimnißvoll, und wohl reich an Stoffe zu heiligsten Anmuthungen.

Zweckmäßige Gedanken und Anmuthungen.

O Wort des Vaters! o Wort, das für uns ist Fleisch geworden, und unter uns gewohnet hat, voller Gnade und Wahrheit, dessen Herrlichkeit wir gesehen haben, wie die Herrlichkeit des natürlichen Sohns Gottes, seines einigen und wahren Sohns.

Ewig anbethenswürdigstes Wort, das von allen Zeiten her war, durch welches alle Dinge, alle Geschöpfe nämlich, ohne Ausnahme, sind gemacht worden, und ohne welches nichts ist gemacht, was gemacht worden ist; die Länder der ganzen Erde sollen mit mir dich fußfällig anbethen, und dir ein ewiges Lob entrichten, der du uns zulieb gleich, wie einer aus uns geworden ist.

O Liebe meines Jesu! wer ist wie du? Ist

Ist es möglich, daß die Allmacht schwach, daß Gott ein Kind, daß das ewige Wort unmündig, daß der Schöpfer ein Geschöpf, daß die unendliche Majestät ein armseliger Mensch, und selbst eine Speise der Menschen werde? — O starker Samson! wer hat dich bewältiget? — Wer anderer, als die Liebe deines grttlichen Herzens? —

O wahrer Gott und Mensch! O Thron und Wunder der Liebe! O Jesu! mein Erlöser, und mein Alles! dich grossen Gott bethe ich unter den kleinen Brodsgestalten mit wahrem Herzen an, und glaube, ohne im geringsten anzustehen, daß du da eben so zugegen seyst, wie du in der Krippe gelegen, und am Kreuze gehangen bist.

Ich schlachte dir mein Herz, und opfere dir selbes durch die Hände deiner göttlichen Mutter. Ach! verwirf es nicht wegen der unendlichen Ungleichheit. In tiefester Demuth verhülle ich es unter jenes Herz, von dessen Blut dein göttliches Herz seine Menschheit angenommen hat. O hochheiliges Herz Mariä ersetze die Unandacht meines Herzens —

Das Volk, welches in der Finsterniß wandelte, hat ein grosses Licht gesehen;

und welche in dem Lande des Schattens des Todes wohneten, diesen ist das Licht aufgegangen. Jesu! du Leben meines Lebens beseele mich, daß ich dir lebe, und aus Liebe deiner sterbe — Jesu! du wahres Licht, das alle Menschen erleuchtet, die auf diese Welt kommen, erleuchte mich, daß ich dich erkenne, und liebe, was einzig liebenswerth ist. **Ich hatte die Finsterniß lieber, als das Licht.**

Du warest in der Welt, und die Welt ist durch dich gemacht worden, und die Welt hat dich nicht erkennet — O du alte, und neue Schönheit, wie spät habe ich dich erkannt — Wie oft, mein Gott! warest du in mir, in Mitte meines Herzens mit deinen Heimsuchungen! und ich war draussen. — Du kamest in dein Eigenthum, und die Deinen haben dich nicht aufgenommen. — Das Herz, so du erschaffen und erlöset hast, verstieß dich von sich. — Ach! es ist der Thorheit und Grausamkeit genug. — Es ist genug. — Ich liege auf meinen Knien, und bitte herzlich ab, was niemals hätte geschehen sollen, und nimmer geschehen soll, nimmer, mein Gott! mein liebster Gott! ewig nimmer. Verschone mir, o Herr! durch alle Liebe dieses hochehrwürdigen Geheim-

nißes. Verschone — o Jesu! — o Liebe — Liebe! —

Beym Segen. Ewiges Wort! zu deinen heiligsten Füssen neige ich mein Haupt, und bitte dich durch deine geheimnißvolle Geburt in der Schooß des Vaters von einer ganzen Ewigkeit her, und in der Schooß der Jungfrau, so in der Zeit geschehen zu Bethlehem, und itzund so oft in den Händen deiner gesalbten Priester, erheile mir jenen Segen, kraft dessen ich meiner Seele nach neu gebohren, und in die Zahl deiner Kinder gestellt werde. O gütigster Jesu! segne mich, wie du so viele deiner Kinder gesegnet hast; oder hast du, Vater! nur einen Segen? — Ach! segne in mir, was immer deinen Segen erwartet von dir; segne all mein Thun und Lassen, mein ganzes Leben, und das Ende meines Lebens, im Namen Gott ✝ des Vaters, und ✝ des Sohns, und ✝ des heil. Geistes. Amen.

Denkspruch. Glückselig ist der Mensch, der nur auf seinen Gott zu sehen und zu hoffen gewöhnt ist. Psal. 33, 8. O mein Jesu! o mein lieber Erlöser! wie gut ist es, jenem höchsten Gut anhangen, in welchem alles Gut ist; wie einzig erwünschlich, jenen geniessen noch in der Zeit, dessen vollkommene Besitzung den Heiligen im Himmel die Seligkeit ausmachet durch die ganze Ewigkeit? —

Kür-

Kürzere Andacht vor dem hochheiligsten Altarssakramente.

Mein Herr und mein Gott! in Vereinigung aller möglichsten Anmuthungen, besonders derjenigen, mit denen deine Menschheit deine Gottheit gegrüsset, angebethet, geliebet, und verehret hat, falle ich dir zu Füssen, und bethe dich an. — Mein Gott, und mein Alles! o könnte ich dich so herzlich lieben, und verehren, wie dieses bisher von Himmel und Erden geschehen i , wie dieß wirklich geschieht, wie es bis zum Ende der Welt, und nachmals durch eine ganze Ewigkeit hindurch geschehen wird. O mein Jesu! da ich deine allerheiligste Gegenwart in diesem Sakrament mit gebeugtem Haupte und Herzen auf die allervollkommenste und von dir selbst nur erdenklichste Weise ehrfurchtsvoll glaube, lobe, und verehre, bitte ich, was der büssende Schächer gebethen hat: Herr! gedenk an mich! Die Wundmaalen sehe ich zwar nicht, wie Thomas dein Apostel selbe sah; doch bekenne ich dich vor Himmel und Erden als meinen wahren und einzigen Gott.

O mein Heiland! verleih mir die Gnade an dich allein zu glauben, auf dich mit

ganzer Zuversicht zu hoffen, und dich über alles allezeit zu lieben, so zu lieben, daß ich aus Liebe zu dir die Sünde, insonderheit diese N. — standhaft meide, gern arbeite, und auch was mit sanftmüthigstem Herzen übertrage. Die Liebe erduldet alles. —

O liebreiches Denkmaal des Todes meines Herrn Jesu Christi! das dem Menschen in jeder Trübsal Stärke, und auch in Mitte der Schatten des Tods das Leben giebt: gieb meinem Herzen, daß es von dir lebe, und dein Leben es im Tode stärke; gieb, daß ich durch die Erfahrung lerne, wie süß der Herr einer Seele ist, die ihn suchet und findet.

O gütigster Jesu! du frommer Pelikan, und Brunn des ewigen Heils! reinige mich mit jenem kostbaren Blut, dessen einziger Tropfen fähig ist, die ganze Welt von Sünden abzuwaschen. Reinige mich — Denn nichts Unreines wird in das Reich der Himmel eingehen —

O mein Erlöser! den ich unter den verwunderlichen Brodsgestalten verhüllet anbethe, wann werde ich zu dir gelangen, dich lieben, und von dir geliebt werden, dich umfangen, und von dir auf ewig umfangen

gen werden? — Ach! wann werde ich durch dich selbsten ewig glückselig und ohne Ende erfreuet seyn? — Mein Gott ohne Ende.

Rosenkranz vom heiligsten Altarssakrament.

* Du findest da die schönsten Tugendsübungen, triff ein solche Weise und Art zu bethen, die Andacht nach sich zieht, und das Herz anfeuert. Dahin muß doch immer deine größte Aufmerksamkeit zielen. Einen Zehner mit Geistesversammlung abbethen ist unvergleichlich besser, als fünf Zehner ohne solche Gemüthsverfassung herabeilen.

Bey dem Kreuze.

O du hoch- und ehrwürdiges Sakrament! o daß derjenige, welcher dich wegen mir eingesetzet hat, mich durch dich in der Stunde meines Todes stärken, und in dem Kuße des Herrn sterben lassen möchte.

Bey dem ersten grossen Kügelein.

Grosser Gott in den kleinen Brodsgestalten! vor dir soll die ganze Welt niederfallen, und dir huldigen.

Erschrecklicher Gott in deinem Heiligthum! vor deinem Angesichte sollen vor Ehrfurcht alle Herzen im Leibe zittern, und dich tiefstgeneigt verehren.

Liebenswürdigster Gott im Sakrament! o daß dich alle Menschen kenneten, und von ganzem Herzen liebeten.

Bey den kleinen Kügelein.

1. O mein Jesu! was, warum, und wie so viele Tausende der gelehrtesten und heiligsten Männer in deiner Kirche von Jahrhundert zu Jahrhundert wegen diesem hochheiligsten Sakrament ungezweifelt glaubeten, glaube ich mit ihnen ebenfalls. Ich glaube, daß du in den verwandelten Brodsgestalten wahrhaft, wirklich und wesentlich zugegen seyst; du, o ewige, und allwissende Wahrheit hast dieses gesagt, eben darum glaube ich festiglich, und weit sicherer, als, wenn ich es mit leiblichen Augen sähe. **Selig, die nicht gesehen, und dennoch geglaubet haben.**

2. O mein Jesu! ich bethe dich in deinem heiligsten Sakramente in solcher Inbrunst und Ehrfurcht an, mit der dich jemals alle Geschöpfe angebethet haben, nun wirklich anbethen, und bis zum Ende der Welt anbethen werden. Meine Seele: **Du sollst den Herrn deinen Gott anbethen, und ihm allein dienen.**

3. O

3. O mein Jesu! ich liebe dich, und ich verlange dich zu lieben mit deiner selbst eigenen Liebe; weil die meinige viel zu gering ist. Ach süssester Jesu! durchdring mit deiner sanften und heilsamen Liebe das Innerste meines Herzens; entzünde es mit jener wahren, aufrichtigen, apostolischen, und heiligen Liebe, so, damit es nur nach dir schmachte, nnd vor Verlangen und Inbrunst zu dir, schmelze. **Brenn, o Gott! mein Herz.**

4. O mein Jesu! unendliche Güte! es reuet mich aus allen Kräften auch der geringste Fehltritt, ja er reuet mich, und er wird mich wohl allezeit reuen, ewig wird er mich reuen; weil die Sünde, und zwar jede Sünde, so klein sie mir scheint, das größte Uebel ist; ach! weil sie dir unendlich misfällt, dir mein Gott! mein höchstes Gut! An eine wirkliche Beleidigung deiner liebenswürdigen Majestät will ich in Ewigkeit nicht einmal mehr gedenken. **Mein Gott, Barmherzigkeit!**

5. O mein Jesu! du ewiger Liebhaber der Menschenkinder! ich verzeihe von Herzen allen denen, die mich beleidiget haben, damit du auch mir alles auf ewig verzeihest.

Ich will mitleidig und sanftmüthig von Herzen seyn, weil du es also haben willst, und du in diesem Liebssakrament selbst der mildeste Herr und Gott bist. **Das Gedächtniß eines freundlichen Menschen bleibet in Ewigkeit.**

6. O mein Jesu! dir soll mein Herz allezeit unzertrennlich anhangen. Auf deine unendliche Allmacht, Liebe, und Treue vertraue, und hoffe ich ganz zuversichtlich; denn warum sollst du nicht meine gröste, und einzige Hoffnung seyn, mein Trost, meine Ruhe und Süßigkeit? — Ich habe es schon gesagt: **Du bist meine Hoffnung.**

7. O mein Jesu! was wird mich von deiner Liebe trennen? — Was? — Ach! ein einziges Feuerfünklein, welches mich in Geheime verzehren, und in einem Augenblicke zum Fall bringen kann, wenn mich jene Hand verläßt, durch die steht, wer immer steht. **O barmherzigster Gott! verlaß mich nicht aufs äusserste.**

8. O mein Jesu! ich verdemüthige mich unter deiner mächtigen Hand. Grosser Gott! deine Gerichte sind ein entsetzlicher Abgrund. Herr! mein Bestand ist wie Nichts vor dir — Nichts — denn, wenn ich auch alles gethan ha-

habe, bin, und bleibe ich deinem untrüglichen Worte gemäß ein unnützer Knecht. — Staub und Asche.

9. O mein Jesu! ich danke dir, daß du alles bist, und ich Nichts bin — Liebe! ewige Liebe! Für alle Gnaden und Wohlthaten, sonderbar für Einsetzung dieses trostvollen Geheimnißes danke ich dir tausendmal, und wie du willst; ich danke, aber niemals genug. Ach, ich sage dir, meinem Gott, Dank durch dich selbsten.

10. O mein Jesu! ich bitte, und zwar sowohl in meinem, als in aller andern Namen, ich bitte, laß mich, mein Gott! öfters über die Gränzen dieser vergänglichen Welt in jenes fürchterliche Land der Ewigkeit hinein denken, und verleide mir alles Sinnliche dieser Welt, daß ich Gewalt leide, meine Freude in dir zu suchen, der du jenen, die dich lieben, zubereitest, was kein Auge gesehen hat, und nie in eines Menschen Herz gestiegen ist. Selig sind alle deine Anhänger und Diener.

Bey dem letzten grossen Kügelein.

Heiligste Maria, Mutter Gottes, und Jungfrau! bitt für mich Jesum, deinen lieben

ben Sohn, bitt, wenn es dir beliebt, daß er aus diesem heiligsten Sakrament seine barmherzige Augen zu mir wende, jene Augen, die er schon so oft aus der heiligen Hostie auf alle die gnädiglich geworfen, die mit ganzem Vertrauen ihres Herzens auf den Herrn gesehen hatten.

Litaney

vom hochheiligsten Altarssakrament.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns!
Christe Jesu erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesu, du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen ist!
Jesu, du Brod des Lebens, das der Welt das Leben giebt!
Jesu, du Brod des Himmels!
Jesu, du Brod der Engel!
Jesu, du herrliches Brod, an dem die Könige selbsten alle Lust und Ergötzlichkeit finden!
Jesu, unser übernatürliches Brod!
Jesu, unser tägliches Brod,

Erbarme dich unser.

Jesu, du Speise der Engel!
Jesu, du verborgener Gott!
Jesu, du verborgenes Manna!
Jesu, dessen Leib das Getreid der Auserwählten ist!
Jesu, aus dessen Blut Jungfrauen entspriessen!
Jesu, du unbeflecktes Lamm, das für uns ist geschlachtet worden!
Jesu, du wahres Osterlamm, durch dessen Blut wir sind erlöset worden!
Jesu, der du uns in deinem Sakrament ein Gedächtniß deiner Wunderthaten hinterlassen hast!
Jesu, der du uns in deinem Sakrament die geistliche Süßigkeit bist, die in der eignen Quelle verkostet wird!
Jesu, dessen Lust ist durch dein Sakrament mit den Menschenkindern zu seyn!
Jesu, dessen hochheiliges Sakrament das vornehmste Zeichen der göttlichen Liebe ist!
Jesu, dessen ehrwürdiges Sakrament die kostbarste Labung heiliger Seelen ist!
Jesu, dessen anbethenswürdigstes Sakrament die Wegzehrung aller derer ist, die in dem Herrn sterben!
Jesu, dessen hochedles Sakrament das Unterpfand der künftigen Glory ist!

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig,
Verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig,
Erhöre uns, o Jesu!
Von aller unwürdigen Empfangung deines heiligsten Leibes und Blutes,
Erlöse uns, o Jesu!

Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Von allem lauen und andachtlosen Betragen gegen dieses heil. Sakrament,
Durch die brünstige Begierde, mit welcher du die Ostern in dieser Speise mit deinen Jüngern halten wolltest,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher du vor Einsetzung dieses H. Sakraments deinen Jüngern die Füsse gewaschen hast,
Durch die brennende Liebe, mit welcher du uns in diesem H. Sakrament dein Fleisch und Blut aufsetzest,
Durch die unüberwindliche Geduld, mit welcher du in diesem Sakrament so viele Entehrungen und schreckliche Unbilden von Heyden, Juden, Ketzern, und selbst von deinen Christen ertragest,

Erlöse uns, o Jesu!

Wir arme Sünder, **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Daß wir durch eine genaue Durchforschung unsers Gewissens uns selbsten prüfen, ehe wir dieses Brod essen,
Daß wir niemals vermittelst einer gottesräuberischen Kommunion einen strengen Richter, anstatt des Urhebers des Lebens, empfangen,
Daß wir uns bey dem Genuß deines himmlischen Brods, jederzeit deines Todes erinneren,
Daß du uns im Tode mit diesem Brod der Starken für die Reise in das Haus unsrer Ewigkeit stärken wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns die süssesten Früchte dieses H. Saments geniessen, und uns zu dem grossen Abendmahle des ewigen Lebens führen lassest,
Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,
Verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!
Erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt.
Erbarme dich unser, o Jesu!

Christe Jesu höre uns.
Christe Jesu erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Er, der barmherzige und erbarmende Herr, hat ein Andenken seiner Wunderdinge gemacht,
℟. Er hat denen, die ihn förchten, eine auserordentliche Speise gegeben,
℣. Das Himmelbrod hat er ihnen gegeben,
℟. Das Brod der Engel hat der Mensch gegessen.
℣. Die Armen werden essen und ersättiget werden,
℟. Und die ihn suchen, werden den Herrn loben,
℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Las-

Lasset uns bethen.

O Gott! der du den Kindern Israel in der Wüste ein Brod aller Süßigkeit vom Himmel gesandt, und uns mit diesem himmlischen Brode eine solche Geistesergötzung ertheilet hast, die alle Süßigkeit in sich hat: wir bitten dich demüthiglich, du wollest uns den Schlund eines lebhaften Glaubens, den Mund einer zuversichtlichen Hoffnung, und das Herz einer brennenden Liebe eröffnen, damit wir in Anbethung und Genießung dieses allerheiligsten Sakraments vermittelst eines reinen und abgetödten Herzens mit den unaussprechlichen Ergötzlichkeiten deiner fühlbarn Gnade beströmet, und in der Stunde unsers Todes zu jenem großen Abendmahle berufen werden, wo sich deine Heiligen von deiner Glory ersättigen, und dich von Angesichte zu Angesicht ewig genießen. Der du lebest und regierest in ewigen Zeiten. Amen.

Anmerkung. Vollständigere Andachtsübungen vor dem hochheiligsten Altarssakrament liefrt das Werklein, welches den Titel führt: Der liebenswürdigste Jesus in dem heiligsten Altarssakrament. Die großen Verehrer dieses heiligsten Geheimnißes werden allda finden, was ihre Andacht suchet.

Von

Von dem Herz Jesufeste.

* **Unterricht.** Das göttliche Herz Jesu war der Sitz jener heiligsten Anmuthungen und Regungen, durch welche der Erlöser die Kirche geheiliget, die Ehre seines himmlischen Vaters befördert, und der ganzen Welt das Heil verschaffet hat. Wie recht also waren seine päpstliche Heiligkeit, Klemens der XIII, daran, da Höchstselbe gegen das Ende des Jahrs 1766 das Fest des heiligsten Herzens Jesu, welches schon lange zuvor in und ausser Europa, in beyden Indien, sogar im Kaiserthum China, zur Verehrung aufgestellt war, in der Hauptstadt Rom selbsten mit einer besondern Messe und eigentlichen priesterlichen Tagzeiten feyerlich zu halten befohlen haben. Es hatte der Sohn Gottes schon beym Eingang in diese Welt in seinem Herzen den Schluß abgefasset, für uns sein Leben zu geben. Es ist eben dieses heiligste Herz jener unerschöpfliche Brunn, aus welchem alle frommen Seelen ihre Gnaden und Tugenden schöpfeten, und wovon auch wir unser Heil zu erwarten haben; sintemal wir nur so viel tugendhaft und heilig sind, wie viel wir nämlich uns diesem göttlichen Herzen gleichförmig machen. Willst du eine Seele nach dem Herzen Gottes seyn, und vor andern in Gnaden angesehen werden: nähere dich diesem heiligsten Herzen, und trag Sorge, daß sich dein Herz mit diesem Muster aller heiligen Herzen andächtig beschäftige. Du wirst zum unaussprechlichen Troste deines Herzens fühlen, wie verwunderlich dieß mächtige Gottesherz alle seine Anhänger und Verehrer an sich ziehet, wenn sie sich selbsten von jeder Sünde abziehen, und vermittelst ihrer besondern Reinigkeit in das heiligste Herz einführen lassen. Trachte dann vor allem dein Herz sauber zu halten; unterdrucke alle Anmuthungen und Bewegungen, die dem reinesten Herzen einen Eckel verursachen, besuche dies göttliche Herz öfters im heiligsten Altarssakramente, sonderbar an den Freytagen, wo du dessen unsäglich viele Unbilden und Entehrungen, so ihm von gottlosen Herzen zugefüget werden, mit Abbitten, Loben, Lieben, und andern sowohl

aus-

äusserlichen als innerlichen Dienstbeflissenheiten einiger Weise zu ersetzen bedacht seyn sollst; und zeige übrigens deine zärtliche Liebe gegen selbes nicht nur durch äusserliche Uebungen, sondern hauptsächlich durch Nachahmung seiner Tugenden, durch einen brennenden Eifer für die Ehre Gottes, durch eine allgemeine und thätige Liebe gegen die Menschen, durch die allertiefste Demuth, die Niemanden verachtet, als sich selbsten, durch eine unüberwindliche Geduld, die alles überträgt, durch eine gänzliche Uebergebung in die Hand Gottes, die immer küssenswürdig bleibt. Ist dein Herz so aufrichtig und andächtig gegen dieses liebvolle Herz? —

Zu dem göttlichen Herzen

Morgens Frühe.

Ich grüße dich, o heiliges Herz Jesu! du lebendige und lebendigmachende Quelle des ewigen Lebens! du unendlicher Schatz der Gottheit! du brennender Ofen der göttlichen Liebe! Du bist meine Ruhestadt, du bist meine Zuflucht.

O mein liebreichester Jesu! entzünde dieses mein Herz mit jener brennenden Liebe, die in deinem Herzen brennet und flammet. Ach! gieß in mein Herz die großen Gnaden, deren Brunquell das Deinige ist; und mache, ich bitte, wie ich immer bitten kann, mache, daß mein Herz mit dem Deinigen so vereinbaret sey, daß mein Willen deinen

Willen in Ewigkeit unterworfen bleibe; denn ich verlange, nach allen Gesetzen der Dankbarkeit und der Erkenntlichkeit, weder zu leben, weder zu denken oder zu wirken, als zur Glory und Ehre, zum Vergnügen und Gefallen deines anzubethenden Herzens.

Bey Anfang
der heiligen Messe.

O göttliches Herz Jesu! durch dich verlange ich in Anhörung dieses heiligen Meßopfers meinen Gott und Herrn 1. mit Himmel und Erden tiefest anzubethen, und ihn mit der ganzen Andacht meines Herzens auf eine ganz unendlich heilige, vollkommene, und angenehme Weise in allem zu erhöhen, zu benedeyen und zu verehren; zur Ersetzung, so vieler Unbilden und Entehrungen, welche ich und andere sündige Herzen der ewigen Majestät zugefüget haben, weswegen ich mit bestürzten Herzen demüthig abbitte: 2. Für alles, was ich an Seele und Leib, äusserlich und innerlich, natürlich und übernatürlich besitze, für alles, was der Schöpfer einem Geschöpfe wegen dir jemals Liebs und Guts erwiesen hat, die un-

endliche Güte zu preisen, von welcher uns jedes Gute zukömmt: 3. Wegen deines Aufenthalts in dieser Welt, der voll der Bedrangnissen und Leiden war, mitleidig zu gedenken, und dir durch dich selbsten ewigen Dank zu erstatten: 4. Alle Herzen zu dir zu bekehren, und mit deiner Liebe zu entzünden, vornehmlich dieß mein kaltes und laues Herz. O möchte dein himmlischer Vater für mich deine brennende Anmuthungen und Wirkungen annehmen, sie gehören mir, ich opfere sie für mich auf, und bezeuge von ganzen meinem Herzen, daß ich künftighin keine andere Begierden und Gesinnungen haben wolle, als die deinige. Himmlischer Vater! nimm selbe auf, und laß sie eine ewige Anbethung deiner Gottheit seyn, eine vollkommene Genugthuung für meine Sünden, eine herzliche Danksagung wegen aller mir erzeigten Gutthaten, und eine kräftige Bitte um Erlangung aller mir nothwendigen Gnaden, sonderbar der Beharrlichkeit im Guten bis ans Ende, von dem eine ganze Ewigkeit abhängt.

* Bethe inzwischen den Rosenkranz von dem heiligsten Herzen Jesu.

Bey der Aufopferung des Priesters.

O gutes Herz! o du aufrichtiges Herz! welches sich mir gänzlich geschenkt hat, weil es mich ohne Ausnahme und bis aufs äusserste geliebet hat: sieh! auch ich schenke mich dir gänzlich, und lege mit meinem Herzen alles, was ich bin und habe, alles, ohne Ausnahme, auf die Paten des Priesters hin, zu einem vollkommenen Opfer der Gegenliebe, der Anbethung, des Lobes, und der Benedeyung, so ich deiner göttlichen Majestät schuldig bin. Heiligstes Herz! laß dieß Opfer mit deinem Opfer, und meine Liebe mit deiner Liebe auf ewig vereiniget seyn, zur Ehre deines göttlichen Namens, und zum Heil aller Lebendigen und Verstorbenen.

Bey Aufhebung der H. Hostie.

O Herz Jesu im heiligsten Sakrament! du Herz des wahren Gottes und Menschen: an dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe und bethe ich an von ganzem meinem Herzen. O göttliches Herz! durch deine Allmacht stärke meinen Glauben: O heiligstes Herz! durch deine Weisheit und Treue vermehre in mir die Hoffnung: O ge-

gebenedeytestes Herz! durch deine Süßigkeit zieh mein Herz an dich und laß es dich lieben ohne Ende.

Bey Aufhebung des Kelchs.

O verwundtes Herz meines Erlösers! du Herz, das am Kreuze für mich geblutet hat, auf dich steht all mein Vertrauen: ach! gekreuzigtes Herz! durch deine unsägliche Qualen sey mir gnädig: ach durchstochenes Herz! durch das Blut und Wasser, so aus dir geflossen ist, sey mir barmherzig: eröffnetes Herz! durch deine unendliche Anmuth und Liebe sey zur Stunde meines sterbenden Herzens die Zufluchtsstadt.

Nach der Wandlung.

Zu dir wende ich mich, o trostvolles Herz meines Seligmachers; denn die Nacht der Finsternisse stellet mir nach; oder wo sollte ich anders Hilfe suchen, als bey der unüberwindlichen Schanze deiner gebenedeytesten Wunde, wo der Feind mit großer Schand abweichen, und mir den Sieg nebst der Krone wundervoller Heiligkeit überlassen muß? Du hast mit dem Tod in äusserster Verlassenheit drey ganzer Stunde

am Kreuze gestritten, und hiemit für uns alle, wenn wir anders bey dir unsre Zuflucht nehmen, denselben überwunden. Ich bin zwar gleich einem Moosrohr, und wie ein Blatt, das vom kleinsten Wind der Versuchung hin- und hergetrieben wird; doch getraue ich mir mit inständiger Bitte gleich dem königlichen Propheten zu sagen: In dir, o heiligstes und mächtiges Herz! werden wir unsere Feinde zu Boden legen. Mein Herz vertrauet auf dich, und es wird mir geholfen werden, denn die Hoffnung auf ein solch liebvolles Herz wird niemals zu Schanden, weil deine Erbarmnisse ohne Zahl, ohne Maaß, ohne Ende sind. Ja mein Herz vertrauet auf dich; und obschon meiner Seits keine Strafe so groß ist, die ich nicht verdienet, hoffe ich gleichwohl auf deine Milde, o liebstes Herz! mit deinem Blute wasche ich meine Sündenmackel ab, mit deinem Wasser ersetze ich den Abgang meiner Bußzähren, mit deinen Verdiensten zahle ich meine Schulden, mit deiner liebvollen Barmherzigkeit umgeben, stelle ich mich dem göttlichen Richter, und also hoffe ich, wenn auch ganze Kriegsheere der feindlichen Ankläger wider mich stunden. Ach bestes Herz! ich habe es schon gesagt, du bist meine Hoffnung.

Bey dem Agnus Dei.

Da der Priester dreymal an die Brust schlägt, und sich sich zur heiligen Kommunion bereitet: O Herz Jesu, des Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! für welche du geschlachtet bist worden: erbarme dich meiner, erbarme dich aller Lebendigen und Verstorbenen. Dein kostbares Blut und Wasser fließe über uns, nicht zu unserm Verderben, sondern zu unserm ewigen Heil. Ach! daß ein einziges Tröpflein desselben mein steinhartes Herz erweichen und zu einer würdigen Wohnung deines heiligen Leichnams gestalten möchte. Ich bin zwar nicht würdig, o Herr! daß du eingehest unter mein Dach, und dein reinestes Herz mit meinem unreinen Herzen so innigst vereinigest: Herr, ich bins nicht würdig; aber diese Unwürdigkeit und Armseligkeit macht, daß ich dieses Himmelbrod verlange, um mein kaltes Herz bey dem feurigen Ofen deines liebenden Herzens zu erwärmen, und von dessen göttlichen Völle jenes zu schöpfen, womit ich meinen Abgang ersetzen kann. O mein Jesu! mit lebendigem Glauben an dein Wort, und mit festem Vertrauen auf deine unaussprechliche Güte werfe ich mein Herz in die Flammen

men deines liebenden Herzens, und verlange nicht nur von diesem entzündet, sondern auch ganz und gar verzehret zu werden. Ach! wie gern wollte ich vor Leid sterben, daß ich dich nicht allezeit aus ganzem meinem Herzen, aus ganzer meiner Seele, und aus allen meinen Kräften geliebet habe, und itzund nicht lieben kann, wie ich gerne verlangte, und du würdig bist, über alles geliebet zu werden. Eile doch, o mein liebender und liebenswürdigster Jesu! eile nach deinem heiligsten Willen, mir zu helfen, dich so zu lieben, daß ich aus Liebe deiner alles thue, und gerne was leide, wie du aus Liebe meiner dich so viel bemühet, und dein ganzes Leben in Drangsalen zugebracht hast. Mein Herz soll mit deinem Herzen vereiniget werden.

Bey dem Segen des Priesters.

Gekreuzigter Jesu! ich neige mich zu deinen heiligsten Wundmaalen, und bitte um den Segen, im Namen Gott † des Vaters, und † des Sohns, und † des heiligen Geistes. Hier ist gut wohnen: laß mich drey Hütten aufschlagen, eine in deinen verwundten Füßen, eine in deinen Händen, und eine in deiner Seitenwunde. In dieser

ser werde ich mit deinem Diener Bonaventura ruhen, wachen, trinken, essen, bethen, und alle Geschäfte verrichten: da werde ich zu deinem Herzen reden, und alles nach meinem Wunsch von ihm erlangen.

Ehrenabbitte zu dem Herzen Jesu im allerheiligsten Sakrament des Altars.

* Christus der Herr sagte zu der gottseligen Jungfrau, Margarita „ Ich will, daß der Freytag „ nach dem achten Tage meines Fronleichnamsfests „ besonders bestimmt sey zur Verehrung meines Herzens; „ daß man an diesem Tage die Kommunion empfange, und „ selbigem eine Ehrenabbitte ausfolgen lasse aller Unbilden „ wegen, so ihm währender Zeit, als es auf den Altären „ ausgesetzet war, seynd zugefüget worden. “ Es ist also die Ehrenabbitte nach der Vorschrift Jesu Christi selbst ein wesentliches Stück dieser Andacht. Erneuere dann öfters in seiner Gegenwart vor dem Altare folgende Anmuthungen, sonderbar an den Freytagen, und wenn du aus der Gnadenquelle des göttlichen Herzens auf eine vorzügliche Weise schöpfen willst: folge dem Beyspiele vieler frommen Seelen, die den Freytag nach der Fronleichnamswoche nicht ohne H. Kommunion und herzliche Ehrenabbitte vorbey gehen lassen. Du wirst dir durch diese Andacht besonders gütige Blicke des göttlichen Herzens zuziehen. O wie schätzenswürdig sind diese Gnadenblicke? —

Anzubethendes und liebenswürdigstes Herz! wie sehr hast du die Menschen geliebet? O wie hast du nichts erspareт, bis du dich ganz entschöpft und verzehret hast, ihnen deine Liebe zu bezeigen. — Aus Mitleiden über unser Elend wolltest du dich selbsten ver-

vernichten, und nicht nur alle Armseligkeiten dieses Lebens annehmen; sondern auch an einem schmählichen Kreuze unter den grausamsten Tormenten für die Sünder sterben, und dein Blut bis auf den letzten Tropfen vergießen, um die Größe deiner Liebe durch die Größe der überstandenen Uebel an Tage zu legen. So weit hat dich deine Liebe zu den Menschen gebracht. Du hast auch für sie noch etwas weiter gethan, so sie noch mehr rühren sollte. Du hast uns deinen Leib zu essen, und dein Blut zu trinken gegeben, um dich mit uns so eng zu vereinigen, daß du einiger Weise mit uns ein Ding würdest. Dieses alles sollte demnach erklecken, unsre Herzen zu erweichen, und ihnen einige Anmuthungen der Liebe und der Erkenntlichkeit einzuflößen.

Aber, leider! du hast für den grösten Theil umsonst gearbeitet. Diese von dir so sehr geliebte Menschen haben nicht nur allein keine Gegenliebe; sondern du erfährst von den meisten lauter Undankbarkeiten, durch die Vergessenheit an deine Liebe, durch die Verachtungen, durch die Unehrerbietsamkeiten, durch die gottesräuberische Thaten, durch die Kaltsinnigkeiten, die sie gegen dich in diesem Sakramente der Liebe haben. O

verlassenes und verfolgtes Herz meines Gottes und meines liebsten Erlösers! wie billig kannst du in diesem Geheimniße dich beklagen, daß du hier, wie ehemals an dem Kreuze, den Verspottungen und Qualen ohne einigen Trost ausgesetzet seyst. O des betrübten und mitleidenswürdigeu Standes, worinn dich unsre Undankbarkeit und Ausschweifung versetzet hat. Ach! wie tief geht mir dieß zu Herzen. Ich traure mit dir und wegen dir; ich habe ein innigstes Mitleiden, und mein Herz hat deswegen einen immerwährenden Schmerzen; denn auch mein Herz war gegen dich nicht allezeit aufrichtig, weil es sich so oft getheilet, und das liebreicheste Herz verlassen hat.

O göttlicher Jesu! ich werfe mich vor dir nieder, und in dem Abgrunde meines Nichtes versenket bitte ich im Namen aller derjenigen, die dein heiligstes Herz jemals und einmal entehret und beleidiget haben, alle Unbilden ab, alle Verachtungen und Verspottungen, so dir während deines heiligsten Lebens und Leidens sind zugefüget worden, alle Gottlosigkeiten und Unehrerbiethungen, die man gegen dich in deinem göttlichen Sakramente des Altars von der Zeit an begangen hat, als es deiner unendlichen

lichen Liebe gefallen, dasselbe einzusetzen, alle Lauigkeit und Unempfindlichkeit, womit ich und andere dieß allerheiligste Geheimniß angebethet und empfangen haben. Alles dieses, was mein eigenes Herz und das Herz der Menschenkinder in und ausser deiner wahren Kirche wider dein anbethenswürdigstes Herz gesündiget, bitte ich tausendmal und herzlich ab.

O wäre doch nicht geschehen, was niemals hätte geschehen sollen, niemals, mein Gott! mein liebster Gott! o könnte ich alle Orte, wo der Gräuel der Entehrung deines gebenedeyten Herzens ist aufgestellt worden, mit meinen Zähren benetzen; und könnte ich alle Unbilden, die ich und andere undankbare Menschen diesem liebwerthesten Herzen zugefüget haben, mit meinem Blute zurückrufen; wie gerne wollte ich es thun. Weil aber dieses nicht in meiner Gewalt ist; so laß dir, gütigster Jesu! laß dir wenigstens diese meine Ehrenabbitte gefallen, und das Seufzen meines klagenden Herzens dein Herz durchdringen. Verzeih dann, barmherzigster Gott! verzeih alle unsre Mishandlung und Undankbarkeit, verzeih gnädig alle unsre Mängel und Unordnungen, verzeih jenes untreue und lieb-

lose

lose Betragen, so ich im Angesichte Himmels und der Erden verabscheue und allezeit verfluchen werde, dir zu lieb, dir, der du aller Liebe und alles Dienstes unendlich würdig bist.

O mein Erlöser! o meine Liebe! der du auf deinen Altären von mir erwartest, daß ich deine Unbilden, die dein zartes Vaterherz von jenen Kindern leidet, welche du mit deinem eigenen Blut ernähreſt, mitleidig beherzige, und selbe durch meine Ehrbezeugung ersetze: sieh und nimm doch gnädigst die Ehrenabbitte an, welche ich hier abstatte in Vereinigung derjenigen, die dein heiliges Herz auf dem Altar deinem himmlischen Vater unaufhörlich abstattet, und die auch das Herz deiner göttlichen Mutter, als sie neben deinem Kreuze stund, und deinem blutigen Opfer gegenwärtig war, ebenfalls entrichtet hat. Erbarme dich über unser Unvermögen, und ersetze durch die Vollkommenheiten deines liebenden Herzens, was dieser Andacht mangelt. Mit gänzlichem Vertrauen meines Herzens flehe ich zu dir, und werfe die ganze Last meiner Armseligkeit in die Tiefe deines grundgütigsten Herzens. Ach! gestatte, daß es zu meinem Zfluchtsorte werde, und gieb, daß alle

An-

Anmuthungen meines Herzens nach deinen geordnet sind, daß es immer nach dir seufze, für dich alles thue, wegen dir gerne leide, in dir sterbe und ewig lebe. O Gott meines Herzens, und mein Alles in Ewigkeit!

℣. Es lebe das Herz Jesu, es lebe der König der Herzen:

℟. Er regiere über alle Herzen, und seines Reichs soll kein Ende seyn.

Gebeth der Kirche.

Verleih, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß, die wir in dem heiligsten Herzen deines geliebten Sohns uns rühmen, und dabey die vornehmsten Gutthaten seiner Liebe gegen uns zu Gemüthe führen, auch durch die Wirkung und Nutzbarkeit derselben erfreuet werden; durch ebendenselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Anzeige für die neuntägige Andacht zu dem göttlichen Herzen.

* Die neun Täge vor dem Herz Jesu Feste werden von vielen zu dieser Andacht gewählet, während dieser Zeit beichtet und kommuniciert man ein oder das andermal; hört die heilige Messe an auf oben beschriebene Weise, besuchet alle Tage das H. Altarssakrament, und entrichtet

tet die Ehrenabbitte; die nachstehende Anmuthungen, Tagzeiten, und Litaney von dem H. Herzen werden öfters gesprochen; man ist bedacht auf ein Almosen, und auf die Ausübung anderer guten Werken; sonderbar erhebt man Morgens fruhe, unter Tags, wenn die Uhr schlägt, und Abends vor dem Schlafen gehen sein Herz zu dem göttlichen Herzen. Aber alles dieses zur Erlangung einer gewissen Tugend und Gnade.

Kurzgefaßte Anmuthungen während der neuntägigen Andacht zum göttlichen Herzen Jesu.

O du Herz meines Gottes! in Vereinigung aller deiner andächtigen Herzen, die im Himmel und auf Erden, mit deinem Lobe beschäftiget sind, bethe ich dich von ganzem Herzen an, dich, o heiligstes Herz! liebe, lobe, und benedeye ich durch dich selbsten.

Herz meines Herzens! O! wie innigst wünschete ich, daß mein Herz vor dir ohne Unterlaß, wie eine angezündete Kerze, in lauter Liebe gegen dich aufbräne, und dessen Bewegungen mit den deinigen vereiniget wären, um dir sammt dem Vater und heiligen Geiste für alle Gutthaten zu danken, und alles Lob durch eine ganze Ewigkeit zu geben.

Herz meines Erlösers! durch die Hände Mariä übergebe und schenke ich mich dir ohne Ausnahme. Ich bin dein, und will

dein auf ewig bleiben. Dein — Setze dich wie ein Riegel auf mein Herz, auf daß es keine andere Liebe wider dich hinein lasse. Ich beschwöre dich durch alle deine Gütigkeit, verschaffe, daß ich nur an dich angeheftet sey.

Herz der Erbarmungen! zieh mich ganz in dich hinein, und sey mir Alles in Allem. Lehre mich, heile mich, rede für mich, regiere mich, tröste mich, und da ich mein Herz zu dir erhebe, erhöre mich. Ach! würdige dich, diese neuntägige Andacht gnädig anzusehen, und zu deiner Glory zu segnen. Uebrigens überlasse ich alles, um was ich ansuche, deiner anzubethenden Fürsicht. Mein Herz ist nach deiner Anordnung bereit.

Eines bitte ich; und zwar mit deinen Anmuthungen: verleih allen denen, für die ich zu bitten schuldig bin, ein gutes Herz, und gieb, daß mein Herz, wenn es im Tode brechen wird, aus Inbrunst deiner Liebe breche, und sterbe. Amen.

Zerschiedene Anmuthungen zu dem göttlichen Herz Jesu.

O gebenedeytestes Herz Mariä, daß du vor Liebe Gottes brennest, entzünde mein

Herz in der Liebe Gottes! o Herz, du Thron des Friedens und der Versöhnung: ach! laß mein Herz durch dich den Zutritt finden in das allerheiligste Herz meines Erlösers und deines Sohnes.

Sey gegrüsset ohne Ende, o glorreiches Herz des vermenschten Gottes! du Herz des ganzen Himmels, und Freude des himmlischen Vaters! du Werk des heiligen Geistes; von welchem du in dem jungfräulichen Leibe Mariä bist gestaltet worden. O Herz Jesu! du Herz meines Seligmachers, ich grüsse dich als den lebendigen Aufenthalt jener Erbarmungen, die mir so oft vom Himmel zugekommen sind.

Göttliches Herz! unvergleichliches Herz! ich grüsse dich als die gebenedeyteste Frucht des Herzens Mariä, aus welchem du bist gebohren worden. Ich grüsse dich in Vereinigung der unaussprechlichen Liebe und Anmuthung, womit dich das Herz gleichsam des ganzen himmlischen Hofstaats gegrüßet, bewillkommen, und aufs zärtlichste umfangen hat.

O mein Jesu! o Gott meines Herzens! was ist doch der Mensch, daß du dein Herz zu ihm neigest? — Du hast für mich in

Wahr-

Wahrheit Wunderdinge gethan; mein Fleisch und mein Herz werden wegen den Anzüglichkeiten deiner Liebe schwach. — Mein Herz verwundert sich, und breitet sich aus. —

O Herz Jesu! du Herz meines ewigen Gutthäters, und Urquelle aller Gaben! in Vereinigung jenes Lobs, welches von dir selbsten in alle Heiligen ausfliesset; und zur Ersetzung jenes Lobs, mit welchem dich alle Geschöpfe aufs heiligste loben und benedeyen sollten, preise und benedeye ich dich mit den Gesinnungen des Herzens Mariä, und der Herzen aller frommen Seelen.

Verehrenswürdigstes Herz! Himmel und Erde sollen sich beschäftigen, und in deinem Lobe herzlich erfreuen. Mein Herz vereiniget sich mit dieser Beschäftigung und Erfreuung. Herz eines Gottes sieh das Herz eines Menschen ein. — O du Herz der unendlichen Majestät! vor dem Geheimniß deiner Liebe, vor dieser Arche des Bunds, werfe ich mich in tiefster Ehrfurcht nieder, und preise deinen Namen. Aus dem Abgrunde meines armseligsten Herzens, und mit lebhaftem Glauben an alle deine unendliche Vollkommenheiten bethe ich dich im Namen und in der Andacht aller Herzen der vernünftigen Geschöpfe inbrünstig an. Al-

lerheiligstes Herz! ich bethe dich an, wie dieß mein Herz deine Anbethung zu entrichten fähig ist, und wie du diese Diensterweisung von meinem Herzen verlangest.

O Herz, das alle Ehrerbiethigkeit unendlich verdient! deinem ewigen Wohlgefallen wiedme und opfere ich alle inbrunstvolle Huldigungen, alle Hände- und Gemüthserhebungen, alle Opfer der andächtigen Herzen, alle heilige Messen und Kommunionen, womit du von den Menschenherzen jemals bist verehret worden, und in Zukunft wirst verehret werden. Mit allem diesem Rauchwerke der Andacht, welches zum Geruche der Süßigkeit vor dir aufsteigen soll, vereinige ich die Anmuthungen meines Herzens, und der Herzen aller Menschen, welche dir einzig dienen, einzig anhangen, einzig dein seyn sollen, ewig dein — vor allen opfere und stelle ich dir das Herz deiner gebenedeytesten Mutter dar, durch welches ich das Opfer meines eigenen Herzens vollkommen zu machen verlange.

O Herz Jesu! o Herz, das mich unendlich liebet, und das aller meiner Liebe unendlich würdig ist! O liebendes und liebwerthestes Herz! du Mittelpunkt meines Herzens, und der Liebe meines Herzens! es liebet dich mein Herz nach allem Umfan-

ge seiner Kräfte; es liebet dich, und es liebet dich über alle Herzen der Menschen, weil du würdig bist, über alle Herzen geliebet und geschätzet zu werden. Ach! es liebet dich mein Herz, weil du ein Herz meines Gottes, und meines unendlichen Liebhabers bist.

Bestes Herz! ewig annehmliches Herz! es liebet dich mein Herz mit der nämlichen Liebe, welche dir, welche dem Herzen deiner süßesten Mutter, und dem Herzen aller derjenigen eigen ist, die dich lieben, und in dir frohlocken. O Herz meines Herzens! könnte ich dich lieben, wie es einem Menschenherzen möglich, und wie dieß ein göttliches Herz würdig ist. — **Mein Herz werde entzündet.**

Ach liebathmendes Herz! du bist gekommen, Feuer auf die Erde zu senden, die Herzen in der Liebe Gottes anzuzünden: Brenn doch mit deiner Liebe, brenn mit den schönen Flammen deiner Liebe dieß mein Herz. — Brenn, entzünde, verschaffe, dich auf Erden so lieben zu können, daß ich durch dich, und mit dir, und dich selbsten zu lieben, und von dir im Himmel ewig geliebt zu werden verdienen möge.

O Liebe des Herzens Jesu! O Liebe! — O Liebe! — Niemals werde ich aufhören, dich zu lieben, und dich die Liebe zu nennen. O gutes Herz! unschätzbares Herz! wie wenig bist du bekannt? — Wie wenig liebt man dich? —

O mich zärtlichst liebendes Herz! wie wenig habe ich dich geliebet? — Ich bekenne meine Sünden: Mein Herz ist nicht fest und unbeweglich in der Treue bestanden. — O wie oft hat es mir in meinem Leben einen Vorwurf gemacht? — Ach! es war mit dir nicht vollkommen; dir ist alle die Bosheit bekannt, deren mein Herz bewußt ist. — Mein Herz entsetzet sich dieserwegen, und ist in mir zerknirscht.

O von mir verachtetes, und in so vielen Tempeln verlassenes Herz! laß es dir gefallen, daß ich in bitterste Reue meines Herzens vor Himmel und Erde niedersinke, dir eine Ehrenabbitte thue, und dich durch alle deine Liebe um Verzeihung anflehe jener Unbilden wegen, welche dir in so vielen Herzen und Orten auf eine gottlose Art sind zugefüget worden. Unendlich entehrtes Herz! ich liege auf meinen Knieen, und bitte alles demüthigst ab. — Gütigstes Herz! ich bitte ab. — Ach! verzeih, erbarmungsvol-

les Herz! wegen des heiligsten Bluts, welches bey Durchbohrung der Hände und Füße deines gebenedeytesten Leibs Strömen gleich geflossen ist, verzeih doch gnädiglich, was immer die Herzen der Menschenkinder mit ihren Vätern wider dich gesündiget haben. Sie werden jenes liebste Herz sehen, das sie bis in Tod verfolget, und mit ihren Lastern durchstochen haben. Mein Herz hat einen immerwährenden Schmerzen. —

Zu dir schrey ich, da mein Herz in mir bekümmert ist, o eröffnetes Herz meines Jesu, und meiner Zuversicht! — O Herz meines Erlösers, ohne das ich schon lang in der Hölle liegen würde: O Herz meines alten Freundes, dem ein neuer nicht wird gleich kommen: o Herz meines besten Bruders und Vaters, welches mich noch niemals verlassen hat, als wann ich selbsten wollte: auf dich vertrauet mein Herz, ich werde mich von jenem nicht so leicht trennen lassen, von welchem geschrieben steht: Alle, die von dir abweichen, werden ins Erdreich geschrieben, und von deiner Gnade vergessen werden. O wie gut und lieblich ist es, in diesem Herzen wohnen.

Ach! ich werfe mich dann darein — o

gütigster Jesu! ja in dein liebreiches Herz werfe ich mich so zuversichtlich, wie ein Kind sich in die Arme seiner Mutter wirft, und sich um diese schlingt. In die gebenedeyte Oeffnung deines heiligsten Herzens versenke ich meinen Geist, und mit diesem den ganzen Zustand meiner Seele. Ich empfehle dahin alle meine Sorgen und Kümmernisse, alles, was ich seufze und jammere — den ganzen Inhalt des Verlangens meines Herzens — Herr Gott! du wirst mich erhören. In die Tiefe deiner Herzenswunde vergrabe ich die ganze Last und Schwere meiner Sünden und Unvollkommenheiten. Gedenk nicht mehr meiner alten Missethaten; sondern erinnere dich deiner Erbarmnisse, welche du von alten Zeiten her den Menschen erwiesen hast. Ich habe es gesagt: Mein Herz hat all sein Vertrauen auf dich. —

* * *

O Herz Jesu! deine Heiligkeit heilige mich; damit ich dir von ganzem meinem Herzen nachfolge, und es mir wohl ergehe.

O Herz Jesu! deine Seligkeit mache mich selig: daß du nicht vergebens für mich durchstochen seyst. O durchstochen! — O vergebens für mich! — Dieß sey ferne.

O Herz Jesu! dein Blut reinige mich; jenes Blut, welches mit dem Wasser aus deiner Wunde, und aus der Quelle deiner Liebe hervorstrudelte. Wasch mein Herz von aller Bosheit; denn wer kann sagen: Mein Herz ist rein?

O Herz Jesu! dein Leiden stärke mich; daß mein Herz zur Zeit der Trübsal nicht kleinmüthig werde. Wehe denen, die die Geduld ihres Herzens verlohren haben.

O Herz Jesu! deine Gütigkeit erhöre mich. Ich schütte mein Herz, und das ganze Anliegen desselben, wie Wasser vor dir aus. — Höre und erhöre.

O Herz Herz Jesu, in deine Wunden verbirge du mich; und beschütze mich wider meine Seelenfeinde, die eines verkehrten Herzens sind, und nach meinem Untergang lächzen.

O Jesu! laß mein Herz von dir niemals getrennet werden. Setze mich wie ein Siegel auf mein Herz, daß meine Liebe stark werde wie der Tod, und mein Eifer fest wie die Hölle, der nichts widerstehen kann.

Ach! in der Stunde des Todes rufe du mich, und laß mein Herz von deinen Tröstungen erfreuet werden. Da-

mit mein Herz mit den Herzen deiner Heiligen ewig lobe dich. Nur eines ist mir nothwendig, und das allein begehrt mein Herz von dir: daß ich nämlich an deinen Freuden Theil nehme, und in deinem Tempel immerdar wohnen könne.

* * *

Beherzige, was du geseufzet.

O Jesu! o Liebe! o mein Gott! wann wird mein Herz mit dir seyn? Wann werde ich die Glory und Majestät deines Herzens anschauen? —

Ach! mein Erlöser! daß du doch indessen in Mitte meines Herzens wohnen, und mein Herz mit dir ein Herz machen möchtest. O Jesu! o mein König! nimm mich unter den lieblichen Schutz deines heiligsten Herzens, auf daß ich allein für dich lebe.

O Herr! o mein Herz! o daß ich alle Augenblicke nach dir seufzete, und in meinem ganzen Leben nichts ausser dir suchete.

Mein Gott und mein Alles! was liebt doch mein Herz, wenn es jenes Herz nicht liebet, welches einzig mich bisher aufrichtigst liebete und ewig lieben will? — Und

was

was begehret mein Herz, wenn es sich nicht nach der Urquelle alles Trostes sehnet? —

O mein Heiland! sey ein Gott meines Herzens! mache, daß ich von dir lerne, sanftmüthig zu seyn, und demüthig von Herzen; mache, daß mein Herz aufrichtig sey, wie dein Herz ist. Wir wollen einander lieben. Reiche mir deine Hand. —

O ihr schöne Flammen, die ihr in dem liebvollen Herzen meines Gottes und meines Erlösers brennet, zündet doch, ich bitte eines Bittens, zündet in meinem Herzen jenes heilige Feuer an, jenes glückselige Feuer, welche alle Sünden und Ueberbleibseln der Sünde gleichsam in die Asche legt.

Schaff in mir, o Gott! ein reines Herz, du allein vermagst dieses; ein Herz, das den Freund in dir, und den Feind wegen dir inniglich liebet; ein Herz, das weiß, der andern Bürde zu tragen, und so das Gesetz Christi zu erfüllen, ein Herz, das durch sein liebreiches und angenehmes Betragen mich bey dir und bey den Menschen empfohlen und beliebt machen wird; ein recht geduldiges Herz, auf welchem deine bittere Sorgen geschrieben stehen, damit ich lese, was du, mein Jesu, für mich gethan, und

lerne

lerne, was ich aus Liebe deiner mit dem sanftmüthigsten Herzen bis zu dessen letzten Stoß zu thun habe; ach! ein Herz schaff in mir, welches nach allem Wunsche deines Herzens, und des Herzens deiner süßesten Mutter ist; ein Herz endlich, welches zur Stunde seines Absterbens mit dem Feuer deines Herzens aufbrenne, beweget, erschüttert, und durch die Hitze desselben eingeäscheret werde. Um dieses alles bitte und beschwöre ich dich durch alle Gütigkeit, durch alle Wunden und Schmerzen deines liebreichsten Herzens.

Bitte für andere. O gütigster Jesu! in dein göttliches Herz empfehle ich vor allen die Verehrer deines allerheiligsten Herzens; ich empfehle alle, die zu dir und zu mir ein gutes Herz haben. Ich empfehle auch alle, die ein verstocktes Herz haben, und deinen liebvollen Reizungen widerstehen; alle endlich, die auf Erden und unter der Erden trostlos gemacht sind, und ein aufrichtiges Herz bey sich tragen. Mache, daß die großen Uebertreter an ihr Herz schlagen, und sich zu dir bekehren. Sey mit deinem Troste beständig an der Seite derjenigen, die eines betrübten Herzens sind. Ach! erbarme dich ihres Flehens, und sey

gnädig nach der Menge deiner Barmherzigkeit, der du die Menschenkinder nicht von Herzen verstossen hast.

Beym Hinweggehen. Gestatte meinem Gebethe den Eingang in das Heiligthum deiner Erhörung. Zieh mich gänzlich in dein Herz hinein, o du allersüssester Jesu! und segne das heilige Vorhaben meines Herzens in der besondern Gewissenserforschung. Wasch mich, ich bitte durch alle Liebe deines göttlichen Herzens, wasch mich mehr und mehr von meinen Sünden, auf daß ich durch dich, als den Reinesten, gereiniget, den Zutritt finde und alle Tage meines Lebens in deinem Herzen wohnen könne, um mit dir ein Herz zu seyn, ewig ein Herz. Amen.

Tagzeiten
von dem gebenedeyten Herz Jesu.

Zur Metten.

℣. O du liebes und gutes Herz meines Jesu! erbarme dich:
℟. Damit mein Herz dich liebe, wie du geliebet mich.

℣. Herr! würdige dich, durch den Trieb deiner Gnade meine Lefzen zu eröffnen:
℟. Und mein Mund wird deine Liebe vor Himmel und Erde verkündigen.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem H. Geiste:
℟. Wie im Anfange, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Jesu Herz steht wirklich offen,
Das die Liebe selbst durchstach,
Das am Kreuze ward getroffen,
Ganz mit Leide und mit Ach.
Für uns arme Adamskinder:
Für uns, o welch grosse Sünder!
Könnt ein Liebe grösser seyn?
Zeuge Himmel —! Zeuge; Nein.

℣. Mein Gott! erschaffe in mir ein wahrhaft liebendes Herz:

℟. Gieb mir doch wegen dir selbsten die Liebe deines süssesten Herzens.

Lasset uns bethen.

O grundgütigster Jesu! der du dem Menschen zulieb dein allerheiligstes Herz von Jugend auf mit Leide hast lassen umwinden, und am Stamme des heiligen Kreuzes durch den Speer des Soldaten eröffnen, um dahin alle Bedrangte liebvoll einzuladen, daß sie vor allem zu dir kommen, und bey dir, als der Quelle alles Trostes, die Ruhe ihrer Seelen suchen sollen: eröffne meinem Flehen dein mildes Herz, und laß mich in demselben zur Zeit meiner Betrübniß jenen Trost finden, den ich von ganzem meinem Herzen nur von dir erwarten werde. Der du lebest und regierest zu ewigen Zeiten. Amen.

Die christgläubigen Seelen sollen durch die Liebe und Barmherzigkeit des göttlichen Herzens Jesu im Frieden ruhen. Amen.

Zur Prim.

℣. O du liebes und gutes Herz meines Jesu, erbarme dich!
℟. Damit mein Herz dich liebe, wie du geliebet mich.

Lobgesang.

Hör! was Jesu Zähren sagen:
Sein Herz Blut und Wasser weint;
Seine letzte Tropfen fragen:
Wer ist, der es besser meynt? —
O ein Herz der zarten Liebe!
Kinder seht des Vaters Triebe!
Kinder seyd ihr nicht von Erz,
Liebt doch dieses Vaterherz!

℣. Mein Gott! erschaffe in mir ein wahrhaft liebendes Herz.
℟. Gieb mir doch wegen dir selbsten die Liebe deines süssesten Herzens.

Gebeth. O grundgütigster ꝛc. wie oben.

Zur Terz.

℣. O du liebes und gutes Herz meines Jesu, erbarme dich!
℟. Damit mein Herz dich liebe, wie du geliebet mich.

Lobgesang.

Liebt doch! oder frey bekennet,
Wem dieß Herz nicht Lieb erwies?

Nur

Nur den Ort, die Zeit doch nennet,
Wo und wann es euch verließ.
Wen hat je dieß Herz verstossen?
Wem hat es sich je verschlossen?
Stund es nicht ganz offen dir?
Sünder! kannst du, läugn'es mir.

℣. Mein Gott! erschaffe in mir ein wahrhaft liebendes Herz.

℟. Gieb mir doch wegen dir selbsten die Liebe deines süssesten Herzens.

Gebeth. O grundgütigster ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

℣. O du liebes und gutes Herz meines Jesu, erbarme dich!

℟. Damit mein Herz dich liebe, wie du geliebet mich.

Lobgesang.

O wie oft hast es betrübet,
Durch die Sünd, wie oft veracht?
Dennoch hat es dich geliebet.
War es nicht auf dich bedacht?
Sollst du es noch mehr entehren?
Und zu ihm dich nicht bekehren?
Kannst du ohne Thränen seyn?
Weinest nicht? — So bist du Stein.

℣. Mein

℣. Mein Gott! erschaffe in mir ein wahrhaft liebendes Herz:

℟. Gieb mir doch wegen dir selbsten die Liebe deines Herzens.

Gebeth. O grundgütigster ꝛc. wie oben.

Zur Non.

℣. O du liebes und gutes Herz meines Jesu, erbarme dich!

℟. Damit mein Herz dich liebe, wie du geliebet mich.

Lobgesang.

Sieh, o Jesu mich zu Füssen,
Sieh mein Andacht gnädig an!
Laß mich dein Herz thränend küssen;
Weine Herz! wenns Aug nicht kann.
Weinet für mich, o ihr Füsse!
Stürzt hervor ihr Wassergüsse!
Traurt ihr Wangen wie ein Leich!
Rollt ihr Zähren Strömen gleich!

℣. Mein Gott erschaffe in mir ein wahrhaft liebendes Herz:

℟. Gieb mir doch wegen dir selbsten die Liebe deines süssesten Herzens.

Gebeth. O grundgütigster ꝛc. wie oben.

Zur Vesper.

℣. O du liebes und gutes Herz meines Jesu, erbarme dich!

℟. Damit mein Herz dich liebe, wie du geliebet mich.

Lobgesang.

O Herz Jesu voll Erbarmung,
Laß ersetzen Schmerz mit Schmerz!
Dich mir neige zur Umarmung,
Ach laß legen Herz auf Herz.
Vaterherz mich doch beschütze,
Und in Kleinmuth bleib ein Stütze!
Zeig dich liebvoll ohne Maß,
Mich, dein Kinde, nie verlaß!

℣. Mein Gott! erschaffe in mir ein wahrhaft liebendes Herz:

℟. Gieb mir doch wegen dir selbsten die Liebe deines süssesten Herzens.

Gebeth. O grundgütigster etc. wie oben.

Zur Complet.

℣. O du liebes und gutes Herz meines Jesu! erbarme dich:

℟. Damit mein Herz dich liebe, wie du geliebet mich.

Lobgesang.

O Herz Jesu! Thron der Gaben!
O du schöne Himmelspfort!
Wer soll zu dir kein Herz haben,
O du reicher Segenort?
Laß uns alle in dir wohnen,
Bis wir einst ins Chor der Thronen,
Und dereinst von Herzen rein
Durch dich in Gott gehen ein.

℣. Mein Gott! erschaffe in mir ein wahrhaft liebendes Herz:

℟. Gieb mir doch wegen dir selbsten die Liebe deines süssesten Herzens.

Gebeth. O grundgütigster ꝛc. wie oben.

Beschluß.

O Jesu Herz sieh gnädig an,
Was ich zu deiner Ehr' gethan.
Ich bitte dich,
Ach laß du mich
Dir seyn empfohlen in der Noth,
Bis mich von hinnen scheid't der Tod.

Rosenkranz

vom heiligsten Herz Jesu.

---

* Dieses Rosenkränzlein bestehet in einem kleinen Kreuze, in fünf größern Krällelein, zu Ehren der HH. fünf Wunden: und in drey und dreyßig kleinern Krällelein, zum Gedächtniße der drey und dreyßig Jahren, welche Jesus Christus auf Erden gelebt hat.

Zu Anfangs, oder bey dem Kreuzlein.

Herz Jesu! deine Heiligkeit heilige mich.
Herz Jesu! deine Seligkeit mache selig mich.
Herz Jesu! deine Liebe entzünde mich.
Herz Jesu! dein Blut tränke mich.
Herz Jesu! dein Wasser reinige mich.
Herz Jesu! dein Leiden stärke mich.

Herz

Herz Jesu! deine Güte erhöre mich.
Herz Jesu! deine Wund' verberge mich.
Herz Jesu! deine Macht beschütze mich.
Ach! laß von dir nicht trennen mich.
In meiner Sterbstund segne mich,
Daß ich mög' ewig loben dich. Amen.

Bey den größern Krällelein.

Ich bethe dich an, ich lobe und liebe dich, o allerliebwürdigstes Herz Jesu! du Herz meines Gottes, und meines Erlösers! zugleich verfluche ich ganz reumüthig alle Sünden, welche jemals ich, oder ein anderer Mensch wider dich, sonderbar in dem heiligsten Sakrament des Altars begangen hat, mit herzlichem und kräftigstem Vorsatze, dich, o liebes Herz, in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

* Zur Ersetzung so vieler und entsetzlicher Unbilden opfere ich dir auf das liebvolleste Herz Mariä, deiner würdigsten Mutter. Amen.

Bey den kleinern Krällelein.

Jesu! du Sohn des lebendigen Gottes! Jesu du Sohn Mariä! Jesu! der du von Herzen sanftmüthig und demüthig bist: ich bitte dich durch das Herz Mariä, und durch alles, was ich bitten kann, erbarme, ach erbarme dich meiner!

• Sey doch ein Gott meines Herzens, und gieb mir ein Herz nach deinem Herzen. Amen.

Beschluß des Rosenkranzes.

O Herz Jesu, Thron der Liebe!
Ach entzünd' mein Herzensglut;
Nach dir meine Liebestriebe
Sehnen sich, o höchstes Gut!
Wie dein Herz allzeit gewesen,
Soll auch meines allzeit seyn,
Ein Altar, so unverwesen,
Brenn von Gottes Lieb allein.
O Herz Jesu! dir vor allen
Lebe meine Seel und Leib;
Möchte dir ich doch gefallen!
Mache, daß ich dein verbleib.
O Herz Jesu, das du wohnest
Mir zulieb im Sakrament!
Mache, bitt ich, daß du thronest
In mei'm Herzen bis ans End.

Anmerkung. Wann mehrere mit einander bethen, fängt der andere Theil beym Sternlein * sein Gebeth an. Wo zween oder drey in solcher Andacht versammelt sind, da ist in Mitte derselben Christus, die Glorie des Vaters, die Freude des ganzen Himmels. O heiligste und glückseligste Versammlung! Mein! könnte es dann nicht seyn, daß man in Kunkelstuben anstatt der sündhaften Gespräche sich derley Andachtsübungen bediente? Könnte es nicht seyn —? Wird wohl die Arbeit durch fromme Ermunterungen erschweret, die ein herzlich Vergnügen, und ruhiges Gewissen nach sich lassen, so über alle Freuden der ganzen Welt? O wehe denjenigen, von denen ein H. Prophet David gesagt: Gleich den Schlangen schärfen sie ihre Zungen gegen die andern; unter ihren Lefzen ist lauter Ottergift. Psalm. 139. v. 3. Ewig wehe den Afterkatholicken, derer Zahne immer

am guten Namen des Nebenmenschen nagen; das höllische Zähnklappern wird ihr Lohn durch eine ganze Ewigkeit seyn. Wehe den boshaften Lefzen. Syrach. Kap. 2, v. 14.

Litaney
zum heiligsten Herz Jesu.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns!
Christe Jesu erhöre uns!

Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Herz Jesu, das im Leib Mariä gestaltet, und 9. Monathe uns zulieb verschlossen war,
Herz Jesu, von der Welt abgesondert, und den Vater im Geiste anbethend,
Herz Jesu, du Himmel der Einsamkeit, und süße Erquickung der einsamen Herzen,
Herz Jesu, das den Menschen, dem Menschen zulieb, unterthänig gewesen ist,
Herz Jesu, das mit dem Eifer für die Ehre Gottes entzündet war,
Herz Jesu, das den Gleißnern und Heuchlern das ewige Wehe angedrohet hat,
Herz Jesu, du Beyspiel aller Tugenden,
Herz Jesu, du sanftmüthigstes und in allem Leiden geduldigstes Herz,

Erbarme dich unser.

Herz Jesu, leutseligstes und freundlichstes Herz,
Herz Jesu, du auch gegen deine Kreuziger und Erzfeinde liebreichestes Herz,
Herz Jesu, du allzeit gleiches, in Gott versammeltes, ruhiges, und mit allen Anordnungen des Himmels zufriedenes Herz,
Herz Jesu, des guten Hirten, und liebsten Vaters,
Herz Jesu, du lebendiger Aufenthalt der verwunderlichen Liebe in Einsetzung des allerheiligsten Altarssakraments,
Herz Jesu, du heiliges Schlachtopfer, das sich zu unserm Heile gänzlich dargegeben,
Herz Jesu, du für unsere Sünden auf dem Oelberge bis in Tod betrübtestes Herz,
Herz Jesu, du wegen der Flucht deiner Jünger, von deinen besten Freunden verlassenstes Herz,
Herz Jesu, du in der Geißlung, Krönung, und Kreuzigung unbeschreiblich gepeinigtes Herz,
Herz Jesu, du wegen der Schmerzen deiner liebsten, und unter dem Kreuze stehenden Mutter schmerzvolles Herz,
Herz Jesu, du wegen vorgesehener ewiger Verdammniß so vieler Menschen untröstliches Herz,
Herz Jesu, du am Kreuze von deinem eigenen Vater verlassenes Herz,
Herz Jesu, du mit der Lanzen eröffnetes, und bis auf den letzten Wasser- und Blutstropfen erschöpftes Herz,
Herz Jesu, du bey uns beständig wohnendes,

Erbarme dich unser.

aber

aber von uns durch gottesräuberische Kommunion, und andere Sünden erschrecklich entehrtes Herz, Erbarme dich unser.

O Herz Jesu, du Herz des Sohns des lebendigen Gottes,

Sey uns gnädig im Leben und Sterben.

Durch die Liebe, mit der du für uns in die Krippe zwischen zweyen Thieren hast wollen geleget werden,

Durch die Liebe, mit der du 33 Jahre alle menschliche Armseligkeiten ertragen hast,

Durch die Liebe, mit der du für uns so viele Seufzer und Zäher zum Himmel geschicket hast,

Durch die Liebe, mit der du auf dem Oelberge Blut geschwitzet hast,

Durch die Liebe, mit der du Geißeln und Dörner, Kreuz und Tod erlittest,

Durch die Liebe, mit der du dich vom Speere des Soldatens hast durchstechen, und uns die Quelle der Gnaden eröffnen lassen,

Durch die Liebe, die du zum Vater, und der Vater zu dir hat,

Durch die Freude, mit der du alle Heiligen im Himmel erfüllest,

Sey uns gnädig im Leben und Sterben.

Wir verstockte und sündige Herzen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du von uns das unreine Herz nehmen, und in uns jenes wahr machen wollest: Selig die eines reinen Herzens seynd, denn sie werden Gott anschauen,

Daß du uns nach deinem allerheiligsten Bey-

Wir bitten ꝛc.

 spie-

spiele in dem Umgange mit den Menschen allezeit sanftmüthig und demüthig von Herzen wandeln, und die unsern Herzen versprochene Ruhe finden lassest,

Daß du unsern Herzen die Liebe der Einsamkeit einflößen wollest, damit selbe von dem Weltgetümmel entfernet, im Stillschweigen aller Geschöpfe deine süsse Stimme hören, und dir in der Einsamkeit mit der Zunge des Herzens und der Liebe getreulich antworten mögen,

Daß du uns deine unermeßene Liebe in dem allerheiligsten Altarssakrament würdig geniessen lassest, und wir Herz mit Herzen, Liebe mit Liebe vergelten können,

Daß du unsere steinharte Herzen erweichen wollest, damit wir dich in Zukunft mit unsern Sünden nicht mehr betrüben,

Daß du unsre Herzen dir gleichförmig machen wollest, und wir uns in jeder Bedrangniße mit diesem trösten: Gott wolle es also haben,

Daß du unsre Herzen mit deiner Gnade stärken wollest, und wir zur Zeit der Verfolgung wie ein Lamm sind, das vor dem, der es scheeret, seinen Mund nicht eröffnet,

Daß du unsre Herzen mit dem Feuer deiner Kreuzliebe entzünden wollest, und wir das Glück haben, die kurze Zeit unsers Lebens nur allein nach dir zu sehen, um dereinst in dir unsern Geist mit brennender Liebe aufzugeben,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Herz des Lamms Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt!
Verschone uns.

O du Herz des Lamms Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt!
Erhöre uns.

O du Herz des Lamms Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt!
Erbarme dich unser.

℣. O daß mein Herz aus Liebe zu dir sterbe,
℟. Da dein Herz aus Liebe zu mir gestorben ist!
℣. Einer aus den Soldaten eröffnete mit einem Speere seine Seite,
℟. Und alsbald gieng Blut und Wasser heraus.

Gebeth.

O allergütigster und liebreichester Jesu, wir sagen dir von Grunde unsers Herzens tausendmal Dank, daß du dich aus unendlicher Erbarmung gewürdiget hast, von der Schooß deines Vaters zu uns auf die Erde zu steigen, und im Leibe der Jungfrau ein Menschenherz anzunehmen, in welchem du uns so herrliche Tugenden aufgestellt, und für uns den allerbittersten Tod ertragen hast; wir verfluchen aber zugleich alle und jede Sünden, durch welche wir sothane Todesschmerzen demselben verursachet haben, mit demüthigster Bitte, du wollest nicht zu-

lassen, daß dein heil. Blut, das so häufig aus deinem verwundten Herz geronnen ist, an uns armen Sündern verlohren gehe. Verschaffe vielmehr, o du Gott unsers Herzens, verschaffe, daß unsre steinerne Herzen durch jene letzte Blutstropfen in deiner Liebe erweichet, mit dem Feuer deiner Liebe gereiniget, und durch die Stricklein deiner Liebe an dich gezogen werden, auf daß sie in die Gestalt deines gebenedeytesten Herzens verwandelt, in dir durch eine ganze Ewigkeit hindurch ruhen können. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Stoßseufzer zum Herz Jesu.

O du schöne Flamme des liebenden Herzens Jesu! entzünde mein Herz, daß es brenne und liebe.

O Herz meines Gottes! schaff in mir ein reines Herz; bey dir ist nichts unmöglich.

O Herz meines Bruders und besten Freundes! nimm dich meiner an! sey mein Schutz im Leben, und meine Zuflucht im Tode. Ich bitte —

O du mächtiges Herz! mache, daß in Gegenwart deiner Liebshitze das Eis meines kalten Herzens zerschmelze.

O gütigster Jesu! erbarme dich meines armen Herzens, welches dich lieben möchte, aber ohne dich nicht lieben kann.

O Gott meines Herzens! o Gott der Liebe! zieh mein Herz zu dir, aber zieh es kräftig. Ich hoffe, mein Gott, mein Jesu, meine Hoffnung und mein Alles ohne Ende.

Vor dem Schlafengehen.

* Küsse andächtig das Herz Jesu Bild, oder die Seitenwunde an dem Krucifixbild.

O göttliches Herz meines Jesu! ich bethe dich mit der ganzen Andacht meines Herzens ehrerbiethigst an, und da ich dir in Vereinigung alles Lobs und Dankes deiner liebenden Herzen zu tausendmal danke, begehre ich flehentlich deine heiligste Verdienste über mich, und über alle Menschen in jedem Augenblicke unsres Lebens, und besonders in dieser Nacht. Nimm hin, o liebster Vater! jenes Herz, das du zu dir erschaffen hast, und das unruhig ist, bis es in dir ewig ruhet; bewahre selbes wie dein Augapfel und halt es fest an das Deinige in deiner heiligsten Seite, wo ich diese Nacht meinen Athem holen, und in der Stunde meines Todes den letzten Athemzug aufgeben will. Eröffne mir, o Herr, dein hei-

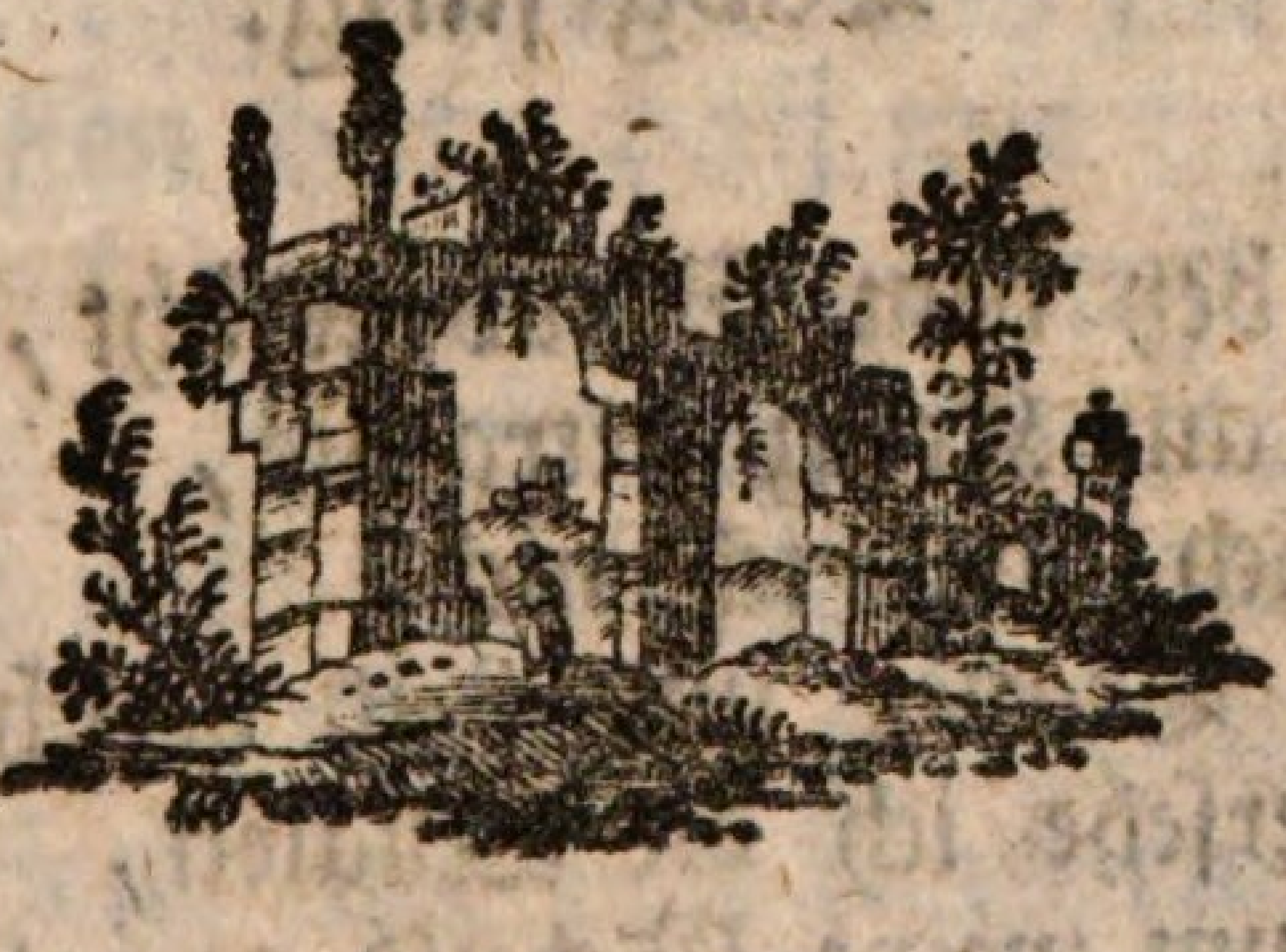
ligstes Herz als meine Zufluchtsstadt und laß mit selbem mein Herz eine solche Vereinigung treffen, wegen der ich mit dir sagen kann: **Mein Leib schläft; aber mein Herz wachet.**

Mutter des Herzens Jesu, süßeste Jungfrau Maria! führe mein Herz in die Seitenwunde Jesu. Und du, getreuer Schutzgeist! bethe mit meinen heiligsten Patronen, und mit allen seligen Geistern das göttliche Herz Jesu unaufhörlich an, lobe, und liebe es für mich Schlafenden; wache statt meiner, und mache, daß ich in selbem dereinst meine ewige Ruhe finde.

Von dem H. Kreuztage.

* **Unterricht.** Die Kirche begeht den 3ten May das Fest der **Erfindung** des H. Kreuzes; und den 14ten September das Fest der **Erhöhung** des H. Kreuzes. Das Kreuz, an welchem Christus gestorben, lag unter dem Unrath der Stadt Jerusalem lang vergraben, bis die H. Helena, des Kaisers Konstantins Mutter, selbes nach vielem Nachgraben gefunden, und den grösten Theil davon in den prächtigen Tempel zu Jerusalem, den Sie an eben dem Platze, wo das Kreuz mit den Nägeln, und dem Titel Christi, welcher besonders lag, erbauete, zur öffentlichen Verehrung übersetzet hat. Im siebenden Jahrhundert wurde es von dannen durch den Perserkönig Chosroes entführet, nach 14 Jahren aber hat der Kaiser Heraclius es wiederum an sich gebracht, und zu Jerusalem von neuem in dem Tempel auf dem Kalvariberg aufgerichtet und erhöhet. Dieß ist der Ursprung von dem H. Kreuztage, von der **Findung** und **Erhöhung**

des Kreuzes Christi. Erneuere an diesem Feste deine Andacht zu jenem heiligen Kreuzzeichen, wodurch deine Erlösung ist vollbracht worden, und das immer höchst verehrenswerth bleibt. Denk, welch große Wunder die ersten Christen durch bloße Anwendung des H. Kreuzzeichens mit Beystimmung ihres vertrauenvollen Glaubens der Nachwelt aufgestellt haben. Bediene dich dieses heiligsten Zeichens recht oft, wann du aufstehst, arbeitest, essest, trinkest, ausgehst, niederliegst, wann du sonst was thun willst; bey unverhofften Vorfällen, Unglücken, Trostlosigkeit, Versuchung, bey Tag und Nacht, zu Hause und ausser dem Hause, laß dieß kostbare Zeichen an deiner Stirne, oder über deine Handlungen glänzen, so, daß Jesus indessen im Herzen wohne; und du wirst zu deinem unsäglichen Troste Heil erfahren. Rühme dich in dem Kreuze desjenigen, der durch das Kreuz die ganze Hölle besiegete, und dereinst die ganze Welt zum Gerichte fodern wird. Liebe aber auch dein eigenes Kreuz, so dir der Himmel zuschicket; sey doch kein ungeduldiger Schächer, der von einem hölzernen und zeitlichen Kreuz an ein feuriges und ewiges Kreuz in der Hölle verdammet ist worden. Lerne mit Vernunft und Christenthum Leiden; sonst wehe dir, wenn du die Geduld und mit dieser alles verlierest.



Tag-

Tagzeiten
zu Ehren des heiligen Kreuzes.

Zur Metten.

℣. Durch das Zeichen deines H. Kreuzes,
℟. Erlöse uns, o Herr! von allen unsern Feinden.
℣. Herr öffne meine Lefzen,
℟. Und mein Mund wird dem Werkzeuge meiner Erlösung das Lob verkündigen.
℣. O Gott merke auf, mir beyzuspringen,
℟. Herr eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem H. Geiste;
℟. Wir er war im Anfang, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Wenn ich bey dem Glaubenslicht,
Jesu dich am Kreuz betrachte,
Ist es möglich, daß ich nicht
Ganz vor Trauer und Leid verschmachte?
Da ersehe ich die Qualen,
Die um meine Schuld zu zahlen,
Für mich auf der Schedelstatt
Gott, Gott selbst gelitten hat.

Anti-

Antiphon. Sey gegrüßet, o glorreiches und ehrwürdiges Kreuz, o kostbares Holz, und verwunderliches Zeichen, durch welches die Sünde, der Teufel und die Hölle überwunden, und die Welt durch Christi Blut erlöset ist.

℣. Wir bethen dich mit Ehrfurcht an, o Christe, und benedeyen dich!

℟. Denn durch dein H. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebeth.

O Gott! dessen eingebohrner Sohn um unsertwillen bis in den Tod des Kreuzes gehorsam geworden ist: verleih uns durch die Kraft seines kostbarn Bluts, welches er an diesem heiligen Werkzeuge der Erlösung für uns vergossen hat, daß wir in den Drangsalen und Widerwärtigkeiten dieses Lebens immer auf Jesum den Anfänger und Vollender des Glaubens sehen, der mit Freuden das Kreuz ertragen, und uns die wichtige Lehre hinterlassen hat, daß wir unser Kreuz täglich auf uns nehmen, und mit sanftmüthigsten Herzen ihm nachfolgen sollen, wenn wir am Tage des Gerichts, wo dieses H. Zeichen an dem Himmel erscheinen wird, zur rechten Seite mit den Auserwählten berufen werden, und der Frucht dieses heiligsten Kreuzbaums auf ewig genießen wollen.

len. Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste als Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit lebet und regieret. Amen.

Die armen Seelen sollen ruhen in dem Frieden.

Zur Prim.

℣. Durch das Zeichen deines H. Kreuzes,
℟. Erlöse uns, o Herr von allen unsern Feinden.

℣. O Gott merk auf, mir beyzuspringen,
℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Ein auf dich geworfner Blick
Muß mich schon in Traur versenken;
Denn die Gnade strahlt zurück,
Und verleitet mich zu denken:
Daß Gott um mich zu erlösen
Sey am Kreuz ein Fluch gewesen.
Gott ein Fluch? ein Fluch für mich?
Himmel! ach! wer bin dann ich?

Antiph. O liebenswürdiges Kreuz! O Baum des Lebens! an dir ist das Heil der Welt gehangen. Du bist allein über alle Hölzer des Cederwalds, weil jener, der ein gebenedeyter Gott ist über alle, an dir durch seinen Tod den Tod überwunden hat.

Gebeth. O Gott! ꝛc. wie oben.

Zur

Zur Terz.

℣. Durch das Zeichen deines heil. Kreuzes,
℟. Erlöse uns, o Herr! von allen unsern Feinden.

℣. O Gott merk auf, mir beyzuspringen!
℟. Herr eile mir zu helfen!
Ehr sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Ich bin grausam undankbar,
Der das Blut hat umgestossen,
Das auf diesem Söhnaltar
Einst zu meinem Heil geflossen:
Ich hab diesen Werth zernichtet,
Ich die Frucht zu Grund gerichtet,
Ich bins, der o Gräuelthat!
Widrum Gott gekreuzigt hat.

Antiph. O du siegreiches Kreuz, und wunderbarliches Zeichen! Hilf, daß wir durch deine Kraft den Sieg über den alten Feind davon tragen mögen.

℣. und Gebeth. wie oben.

Zur Sext.

℣. Durch das Zeichen deines heil. Kreuzes,
℟. Erlöse uns, o Herr! von allen unsern Feinden!

℣. O Gott merk auf, mir beyzuspringen!
℟. Herr eile mir zu helfen!
Ehr sey dem Vater rc.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Lobgesang.

Kreuz, du bist der Gnadenthron,
 Wo so schmerzlich ausgedehnet
Durch sein eignes Blut der Sohn
 Mit dem Vater mich versöhnet.
 Jesus an dir todt verblichen
 Hat den Schuldbrief ausgestrichen;
Und getilget ganz und gar
Was mir noch entgegen war.

Antiph. O kostbares Kreuz! wie verehrenswürdig bist du. An dich hat Gott das Urtheil unsrer Verdammung, so mit jenen Worten gefället worden: An welchem Tage du davon essen wirst, sollst du des Todes sterben, geheftet, da er dieß Urtheil in dem erschrecklichen Stücke, das es an sich hatte, durch den Tod seines Sohns vernichtet, indem Jesus Christus unsre Sünden an dem Kreuze versöhnet hat.

℣. und Gebeth wie oben.

Zur Non.

℣. Durch das Zeichen deines heil. Kreuzes,
℟. Erlöse uns, o Herr! von allen unsern Feinden.

℣. O Gott merk auf, mir beyzuspringen!
℟. Herr eile mir zu helfen!
 Ehr sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Voll der Traur und Zuversicht
 Lieg ich, Jesu, dir zu Füssen;

Voll der Traur, indem ich nicht
Meine Schuld genug kann büssen;
Voll der Zuversicht beynebens
Weil du bist der Brunn des Lebens
Und der Hoffnung Gegenstand
Und der Gnade sichers Pfand.

Antiph. Sey geprieſen, o benedeyenswürdiges Kreuz! das allein die Ehre hatte den Schatz der Welt zu tragen. O liebes Holz! o liebe Nägel! welch eine süße Bürde liegt auf euch.

℣. und Gebeth wie oben.

Zur Vesper.

℣. Durch das Zeichen deines heil. Kreuzes,
℟. Erlöse uns, o Herr! von allen unsern Feinden.

℣. O Gott merk auf, mir beyzuspringen!
℟. Herr eile mir zu helfen!
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

O wie tröstlich ist es mir!
Ich seh Jesum für mich hangen;
Ja, mein Jesu, ja bey dir
Kann und werd ich Gnad erlangen,
Mit dem Blut, das für mich fließet,
Sich auf mich die Gnad ergießet:
Mir wird Jesu, deine Pein
Eine Quell der Gnaden seyn.

Antiph. O du heiliges Kreuz, glänzender als die Sterne, herrlich der Welt, den Menschen aber

sehr liebreich! o süßes Holz, das eine solch süße Last zu tragen würdig gewesen, ach! erhalt uns, die wir zu deinem Lobe versammelt sind.

℣. und Gebeth wie oben.

Zur Complet.

℣. Durch das Zeichen deines heil. Kreuzes,
℟. Erlöse uns, o Herr! von allen unsern Feinden.

℣. O Gott merk auf, mir beyznspringen!
℟. Herr eile mir zu helfen!
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Heiligs Kreuze ich will dann
Mit der Kirche stets dich ehren,
Und wenn ich dich bethe an,
Soll sich Traur und Trost vermehren.
Reu der Sünden, neues Leben,
Und das Heil, das mir will geben
Jesus, der mich so gesucht,
Seyen meiner Andacht Frucht.

Antiph. O du Heiland der Welt, mache uns selig! O Herr! unser Gott! wir bitten dich, steh uns bey, die du durch dein heil. Kreuz und Blut erlöset hast.

℣. Bewahre uns, o Herr! wie einen Augapfel.
℟. Unter dem Schatten deiner Flügel beschütze uns.

Gebeth wie oben.

Aufopferung der Tagzeiten.

Dieses Bitten, dieses Flehen
Wollst, mein Jesu! nicht verschmähen.
Laß dein bittern Kreuzestod
Uns zur Hilf seyn in der Noth.
Hilf die Feinde zu besiegen
Wenn wir sind in letzten Zügen.

Litaney

zu Jesu dem Gekreuzigten.

Herr, erbarme dich unser!
Christe Jesu, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist!
Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Erbarme dich unser.
Jesu Christe, der du dein Kreuz auf dich genommen, und uns den Weg in Himmel vorgetreten hast,
Erbarme dich unser.

Jesu Christe, der du mit deinem Kreuze schmerzlich gefallen, und uns durch deine Schwachheit die Stärke geworden bist,

Jesu Christe, der du auf deinem Kreuzwege in dem Simon, deinem Kreuzgefährten ein Vorbild aller Gläubigen aufgestellt, und uns alle zu deiner Nachfolge eingeladen hast,

Jesu Christe, der du von der Todesfurcht überfallen bist worden, als du mit deinem Kreuze zu dem Orte deiner schrecklichen Hinrichtung gekommen bist,

Jesu Christe, der du vor deiner Kreuzigung dich aller deiner Kleider hast berauben lassen, um uns das Kleid der ewigen Glory zu verschaffen,

Jesu Christe, der du in wirklicher Annaglung an dein Kreuz billig fragen konntest: O ihr alle, merket doch auf, und sehet, ob ein Schmerz sey, wie mein Schmerz.

Jesu Christe, der du an dem Kreuz durch Ausdehnung deiner heiligen Gliedmassen zeigen wolltest, daß deine Hand nicht zu kurz geworden, uns zu erlösen,

Jesu Christe, der du bey höhnischer Erhebung und gewaltsamer Hineinstoßung deines Kreuzes zu einem Manne unsäglicher Peinen und Schmerzen geworden bist,

Jesu Christe, der du am Kreuze in solch erbärmlicher Zurichtung und Ausstreckung gehangen, daß man die Gebeine deines heil. Leibs hat zählen können,

Jesu Christe, der du am Kreuze zwischen Himmel und Erden mit Zähren für uns gebethen,

Erbarme dich unser.

Jesu Christe, der du am Kreuze mit blutigen Lefzen eine Fürbitte für deine Feinde eingeleg[t] und dem Schächer das Paradies versprochen hast,

Jesu Christe, der du am Kreuze mir in dem Johannes, deinem Jünger, Mariam zu meiner Mutter gegeben hast,

Jesu Christe, der du am Kreuze verlassen bist worden, damit wir nicht verlassen werden möchten,

Jesu Christe, der du am Kreuze durch deinen Durst uns die große Hitze deines verliebten Herzens zu verstehen gegeben, das immer mehr und mehr für uns leiden wollte,

Jesu Christe, der du am Kreuze alle vorgesagte Qualen ausstehen wolltest, daß du sagen konntest: Es ist vollbracht.

Jesu Christe, der du am Kreuze deine Seele in die Hände deines Vaters empfohlen, und dadurch uns die Hoffnung gemacht hast, daß auch unsre Seele nach dem Tode in den Händen Gottes seyn werde,

Jesu Christe, der du am Kreuze mit geneigtem Haupte deinen Geist aufgegeben, und dem Tode, der sich nicht getrauete, sich dir zu nähern, gleichsam gerufen hast,

Jesu Christe, der du am Kreuze mit großem Geschrey verschieden, und nach deinem Tod auch von deinen leblosen Geschöpfen betrauret worden bist,

Jesu Christe, der du am Kreuze deine heiligste

Erbarme dich unser.

Seite hast durchstechen lassen, damit uns der Eingang in dein liebendes Vaterherz offen stünde,

Jesu Christe, der du am Kreuze durch die letzten Bluts- und Wasserstropfen, die aus der heiligsten Seitenwunde geflossen, die herzbrechende Frage noch aufgestellt hast: Was habe ich mehr thun können, so ich nicht gethan?

Jesu Christe, der du an jenem erschrecklichen Tage mit dem Kreuze am Himmel erscheinen, und alle Zünfte der Erden heulen machen wirst.

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig,

Verschone uns, o Jesu!

Sey uns gnädig,

Erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel,

Erlöse uns, o gekreuzigter Jesu!

Von aller Ungeduld in Kreuz und Leiden,

Von dem Abscheu gegen die Widerwärtigkeiten, ohne die man im Elende nicht lebet,

Von der Gattung jener Wohllüstigen, die Feinde deines Kreuzes sind, derer Ende der Untergang und Gott der Bauch ist,

Von dem betrübten Schicksale jener ewig Unglückseligen, die dem Werth deines Kreuzes in der Hölle fluchen werden,

Durch dein H. Kreuz,

Durch die Liebe, womit du dein Kreuz umfangen hast,

Durch deinen schmählichen Kreuzgang zu deiner Richtstatt,

Durch deinen schmerzlichen Fall unter dem Kreuze,

Erlöse uns gekreuzigter Jesu!

Durch das Herzenleid deiner Mutter, der du mit deinem Kreuze begegnet bist,

Durch alle blutige Tritte und Schritte, die du mit dem Kreuze gethan hast,

Durch deine heil. Schulterwunde, so dir die schwere Kreuzeslast eingeschnitten hat,

Durch die entsetzliche Marter, so du ausgestanden, so oft das Kreuz an dein anzubethendes, mit Dörnern gekröntes, und mit Blut überronnenes Haupt hingeschlagen hat,

Durch die schmähliche Entblößung vor deiner Kreuzigung,

Durch das Niederwerfen auf das Kreuz,

Durch die unmenschliche Ausspannung aller deiner Glieder,

Durch die grausame Durchbohrung und Annaglung deiner heiligen Hände und Füsse,

Durch das kostbare Blut, so daraus geflossen ist,

Durch die Schmach- und Lästerworte, die du am Kreuze wider dich hast hören müssen,

Durch die bittere Zähren, so du am Kreuze geweinet hast,

Durch deine sieben Worte, so du am Kreuze gesprochen hast,

Durch den großen Schrey, den du am Kreuze vor deinem Hinscheiden gethan hast,

Durch den bittern Herzensstoß, den dir am Kreuze der Tod versetzet hat,

Durch die Neigung deines Haupts auf die Brust, womit du am Kreuze uns gleichsam den letzten Kuß des Friedens geben wolltest,

Erlöse uns o gekreuzigter Jesu!

Durch

Durch alle Wunder der Barmherzigkeit und Gerechtigkeit, die du am Kreuze aufgestellt hast,

Durch die andächtige Abnehmung deines H. Leichnams von dem Kreuze,

Durch die wunderbare Findung und herrliche Erhöhung deines Kreuzes,

Durch die majestätische Erscheinung deines Kreuzes, das am Tage des Gerichtes glänzender als die Sonne seyn wird,

Wir Sünder,

Erlöse uns ꝛc.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir uns des Kreuzes rühmen mögen, wenn du uns einladest, dasselbe auf uns zu nehmen, und mit dir zu tragen,

Daß uns aus Liebe zu dir, vermittelst einer sittlichen Absterbung, die Welt gekreuziget sey, und wir der Welt,

Daß wir zur Ehre deiner lebendigen Kreuzigung unserm Leibe die ganze Strenge der Buße empfinden lassen mögen,

Daß wir uns zur Pflicht rechnen, und die Hand ans Werk legen mögen, unser Fleisch mit den Sünden und Begierlichkeiten zu kreuzigen,

Daß wir unser Kreuz täglich auf uns nehmen, und dir nachfolgen mögen,

Daß wir uns hüten mögen, dich, den Sohn Gottes von neuem durch eine Todsünde zu kreuzigen, und jenes kostbare Blut mit Füssen zu treten, das für uns vergossen ist worden,

Daß du dein H. Kreuz und Leiden zwischen

Wir bitten dich, erhöre uns.

deinem Urtheil und unsrer armen Seele als eine Vermittelung stellen wollest,

Daß du wegen deines heil. Kreuzes allen Lebendigen den Frieden, den Sündern die Bekehrung, den Bedrängten aber in dieser und in der andern Welt deinen Trost verleihen wollest, Jesu du gekreuzigte Liebe! Wir bitten 2c.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
Verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
Erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
Erbarme dich unser, o Jesu!

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Christus ist für uns gehorsam geworden bis in Tod:
℟. Und zwar bis in Tod des Kreuzes.

Lasset uns bethen.

Wir bitten dich, o Herr! sieh gnädig über diese Versammlung, für die unser Herr Jesus Christus sich nicht geweigeret hat, in die Hände der Sünder übergeben zu werden, und die Qual des Kreuzes zu ertragen.

O

O Gott! sieh auf das Angesicht deines Sohns, der sich auf dem Altare des Kreuzes selbst für unsere Sünden geschlachtet, und den Schuldenbrief unserer Missethaten durch sein Blut getilget hat. Laß dich durch das angenehme Opfer dieses hohen Priesters versöhnen, und gedenk nicht mehr an unsere Verbrechen, die dir mit einem so theuren Werth bezahlt sind worden.

O Gott! der du durch die Ruthe Moysis dein Volk aus der harten Dienstbarkeit erlöset, und durch das rothe Meer sicher geführet hast: mache uns von den Banden unsrer sichtbaren und unsichtbaren Feinde los, und setze uns in die wahre Freyheit deiner auserwählten Kinder; verschaffe, daß wir dein heil. Kreuz, das Holz des Lebens, ergreifen, und vermittelst desselben, durch dieses gefährliche Weltmeer an das Gestadt der Seligkeit sicher gelangen mögen.

O Herr Jesu Christe! durch die Bitterkeit jenes Leidens, das du am Kreuze hangend ausgestanden hast, erbarme dich meiner Seele, wann sie vom Leibe scheiden wird.

Besondere Verehrung des heiligen Kreuzes Christi.

Sey gegrüßet, o heil. Kreuz! das mein Erlöser vor allem Cederholz erkiesen hat, ein Rettungsbrett uns armen Sündern, die wir auf dem Meere dieser Welt mit Adam Schiffbruch litten, in dir zu verschaffen. Gegrüsset seyst du, o schönster Kreuzbaum, der du vor allen meinem Heilande gefallen, nur dich allein zu dem Werkzeuge der Erlösung zu bestimmen. O wahrer Baum des Lebens, der in Mitte des Paradieses ist gepflanzet worden, daran die gebenedeyte Frucht unsers Heils, Jesus Christus, gehangen ist, der dich mit seinem allerheiligsten Blute befeuchtet hat. O beglücktes Kreuz! das allein würdig gewesen den Schatz der Welt zu tragen. O liebes Holz! O liebe Nägel! welch eine liebe Bürde, und welch eine süße Last truget ihr nicht? O du kostbares Kreuz! scheinbarer als alle Sterne, der Welt herrlich, den Menschen tröstlich und angenehm, heiliger dann alle Dinge! o du ehrwürdiges Kreuz! an dir hat unser Erlöser die Bande des Todes zerrissen, und mit seinem Tode den ewigen Tod zerstöret. O anbethenswürdigstes Kreuzzeichen! du hast uns Armen das

das Heil wieder zurückgestellt: das Holz im Paradiese hat uns zu Knechten gemacht, durch dich aber, o gebenedeytestes Kreuz! sind wir wiederum losgekaufet worden; die Frucht des Baums hat uns verführet, der Sohn Gottes hat uns an dir wieder erlöset. Ach! erlaube dann, o edler Kreuzbaum! erlaube, daß ich die noch kurze Zeit meines Lebens unter deinem Gnadenschatten ruhen, und von den Früchten deiner Gutthaten mich laben darf. Sieh, ich liege da vor dir auf meinen Knien, und bethe deine gebenedeyte Frucht, Jesum Christum, meinen Gott und meinen Erlöser bethe ich mit jenen Anmuthungen ehrerbietigst an, mit denen ihn seine unter dem Kreuze stehende Mutter Maria auf dem Kalvarieberge in vollkommenster Ehrfurcht angebethet hat. Ich liebe, lobe, preise und benedeye ihn zu tausendmal mit den Herzen aller seiner Auserwählten und unter dem Kreuze traurenden Heiligen. O geheiligtes und mächtiges Kreuz, ich traue auf dich, decke mich mit deinen Flügeln zu, und laß mich ruhig unter deinem Schutze wohnen; da will ich die Erbarmungen des Herrn erwarten; da will ich rufen, und mit Zuversicht rufen: O Gott! in deine Hände empfehle und übergebe ich meinen Geist und mein Leben. O du Heiland

land der Welt! mache mich selig; o Herr mein Gott! ich bitte dich, steh mir bey; denn du hast mich ja durch dein H. Kreuz erlöset; hilf mir, bitte ich, o mein Gott! hilf mir in aller Versuchung und Verfolgung, sonderbar in dieser N. — Sehet das Kreuz des Herrn, ✝ fliehet ihr Widersächer, es hat überwunden der Löw von der Zunft Juda, die Wurzel Davids. O gütigster und für mich gekreuzigter Jesu! durch dein heiliges Kreuz, durch die dörnere Krone, so du am Kreuze getragen, durch deine HH. fünf Wunden, so du am Kreuze empfangen, durch dein kostbares Blut, so du am Kreuze vergossen, durch deine bittere Zähren, die du am Kreuze geweinet hast, ach! durch dein am Kreuze verwundtes Herz, und durch alle deine am Kreuze erlittene Todesschmerzen empfehle ich dir die Zeit meines Lebens und die Stunde meines Todes, gleichwie du deinen gebenedeyten Geist Gott dem himmlischen Vater am Stamme des H. Kreuzes mit weinenden Augen empfohlen hast. O Christe Jesu, sey eingedenk deiner herzbrechenden und tiefen Seufzer, die du am H. Kreuze meiner armen Seele zulieb geseufzet hast. O mein Heiland! erinnere dich jener äußersten Betrübniß, in der du für mich am Kreuze drey Stunden lang gehangen, und zum

Vater so wehemüthig geschrieen hast: **Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen?** Ach! mein Jesu! wenn es bey mir zum Sterben kömmt, verlaß mich doch nicht; stelle dein bitteres Leiden, dein H. Kreuz, und deinen unschuldigen Tod zwischen deinem strengen Gerichte, und meiner armen Seele. Errette mich, o Herr! errette mich in der Stunde meines Todes von meinen Feinden, und lehre mich vor allem, jenes itzund zu umarmen, was mir dereinst der einzige Trost seyn wird, wann das H. Kreuzzeichen in der Luft erscheinet, und du, o gekreuzigter Richter! nur die Liebhaber deines Kreuzes als Kinder jenes ewigen Reiches erklären wirst, in welches man von Zeiten Johannes des Täufers nur durch Gewalt, nur durch vieles Leiden und Streiten eingehet. Aus allen Mitteln, die du anwenden konntest, die Menschen an dich zu ziehen, hast du das Kreuz erwählet; man muß wohl recht thöricht seyn, wenn man zu dir kommen will, da man sich vom Kreuze entfernet, und nicht weiß, die Trangsalen dieses Lebens von deiner Hand geduldig anzunehmen, die uns liebkosen, da sie uns auf den Weg führen, den man gehen muß, wenn man zu deiner Herrlichkeit gelangen will. Es sol. Dein anbethenswürdiges Kreuz, o mein Jesu!

su! hinfüro der Gegenstand meines Verlangens seyn. Laß doch jene himmlische Kraft in mir wirken, welche alles zu dir ziehet, der du in den Armen des Kreuzes gestorben bist. Ach erneuere deine göttliche Wunder, welche schon vormals in der Ruthe Moses sind bedeutet worden; verleih in Ansehung dieses deines auserwählten Holzes, verleih mir deine Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen Verzeihung der Sünden, den Abgestorbenen die ewige Ruhe, der Kirche Friede und Einigkeit, den Kranken ihre Gesundheit, den Bedrangten und Nothleidenden Hilfe und Trost, uns allen, damit wir glücklich von dieser Welt unter diesem siegreichen Zeichen scheiden, und wann du unter Vorantragung deines H. Kreuzes kommen wirst, die Lebendigen und Todten im Thale Josaphat zu richten, wir zur rechten Seite als wahre Liebhaber deines Kreuzes hören mögen jene trostvolle Stimme: Kommet her ihr Gebenedeyten meines Vaters, besitzet das ewige Reich.

O schmerzhafte Mutter Jesu Maria, o H. Johann Evangelist, o H. Joseph von Arimathia, o H. Nicodemus, o H. Maria Magdalene, o H. Maria Jakobe, o H. Maria Salome, und andere lieben Hei-

ligen, die ihr neben dem Kreuze meines sterbenden Erlösers gestanden habet, kommet mir zu Hilfe in dem letzten Kampfe meines Todes, bittet für mich meinen und euren Jesum, daß er meine arme Seele in die Wunde seiner H. Seite auf ewig verberge. Amen.

Von Verehrung der allerseligsten Jungfrau.

* **Unterricht.** Dem einzigen Gott sey Ehre, sagt der Apostel, 1. Timoth. 1, 17. Leute, denen Christenthum, und eine gesunde Vernunft noch ein Eigenthum ist, folgern und schliessen aus diesem bloß, daß Gott allein einer tiefesten und unbedungenen Huldigung oder Anbethung würdig sey; sie behaupten aber beyleibe nicht, daß man Niemanden eine mindere und untergeordnete Verehrung entrichten dörfe. Man hat zu allen Zeiten, und bey allen Nationen einige Menschen, als z. B. Vater und Mutter, geistliche und obrigkeitliche Personen in solcher Ehre gehalten, die ohne einigen Nachtheil jener höchsten Ehrbezeugung geschah, die Gott ausschließungweise, und keinem puren Geschöpfe zukömmt. Man verehret in den Geschöpfen die Gaben des Schöpfers, auf den die Ehrbezeugung zurückgeht. Was immer den Menschen verehrenswürdig macht, rührt von Gott her, von dem wir haben, was wir an Leibe und Seele haben; es gehört also zum Lobe des Schöpfers, was zur Ehre des Geschöpfes geschieht; folglich dörfen wir einige Menschen, ihrer Vorzügen wegen, die ihnen Gott mitgetheilet hat, verehren, da sie noch blosse Sterbliche auf Erden sind, die Vernunft billiget eine solche Verehrung. Und soll die Vernunft nicht auch begnehmigen und gutheissen, wenn wir den Heiligen im Himmel den unsterblichen und liebsten Freunden Gottes, die als getreue Diener von dem Herrn selbsten über die massen geehret sind, eine Ehre ausfolgen lassen, nämlich eine gerin-

ringere und untergeordnete, eben so, wie wir unsern Nebenmenschen eine Liebe schuldig sind, nämlich eine geringere und untergeordnete, durch welche dem Herrn um so weniger was entgeht, weil wir ihn selbst in unserm Nebenmenschen lieben. — Wenn nun die Verehrung der Heiligen so vernünftig und gerechtfertiget ist: wie billig und heilig muß nicht die Verehrung der Königinn aller Heiligen seyn, **von welcher Jesus gebohren ward**, die nicht nur eine Magd, sondern eine wahre Mutter des Herrn ist? die ihrer Würde nach, wegen der Verbindung mit dem Sohne, welcher unendlich würdig, ebenfalls etwas unendliches sagt? — Der Allmächtige hat ihr grosse Dinge gethan; denn er zierte Mariam mit solch ausnehmenden Gnaden und Vorzügen aus, daß er keine größere Mutter machen konnte, sagt ihr Diener Bonaventura.* Und diese grosse Mutter Gottes soll nicht all unsers Lobs, all unsrer Verwunderung und Verehrung würdig seyn, die auf Gott, ihren Sohn, der innerst in Maria der Jungfrau ist, kraft der Vereinigung, durch die er im Fleische eines mit ihr ausmachet, ganz besonders zurückfliesset? — Verehre aus dem Innersten deines Herzens Mariam, und befleiß dich in der standesmäßigen Reinigkeit, in der Demuth und Liebe ihr nachzufolgen; so bist du selig. Diese jungfräuliche Mutter vermag so viel durch ihre Fürbitte, als ihr göttlicher Sohn durch seinen Befehl, denn die göttliche Barmherzigkeit, die sie neun Monate lang unter dem jungfräulichen Herzen getragen, und mit ihrer Milch ernähret hat, war ihr Unterthan. In ihren Armen geht Niemand zu Grunde; sie ist die Leiter und Zuflucht der Sünder; durch ihre Bitte wirket sie aus, was sie will. Gütigste Frau! wenn du nur willst, daß wir selig werden, wird es in der That anders nicht seyn können, als daß wirs werden. O der trostvollen Erinnerung!

---

* In Speculo B. V. Mariæ. Lect. 10.

Vorbereitungsseufzer, da man einer Andacht zu Maria pflegen will.

Würdige mich, du sonderbare Jungfrau! dir das Lob zu sprechen, und deinen heiligen Namen über mich anzurufen. Sey gegrüßet, du Tochter des himmlischen Vaters, du Mutter des Sohns Gottes, du Braut des heil. Geistes. In Vereinigung der Anmuthungen des süssesten Herzens deines Jesu, und der Herzen aller deiner frommen Pflegkinder liebe, umfange, verehre, und benedeye ich dich, in meinem Namen, und im Namen der ganzen Welt. O Mutter der Gnade und Barmherzigkeit! laß das Rufen meines Herzens bis zu dir gelangen, ich lege selbes in das Herz deines Sohns. Mein H. Schutzengel bringe mein Flehen vor dein Angesicht, dessen ich unwürdig bin, weil ich in Himmel und wider deinen göttlichen Sohn so oft gesündiget habe. Ach! Zuflucht der Sünder! verachte das Seufzen eines zerknirschten Herzens nicht. — Mache, daß ich mit Andacht vor dir bethe, denn dein Sohn sieht das Herz ein, und will in seiner Mutter mit der ganzen Versammlung des Geistes verehret werden. O Frau! merke doch auf, mir beyzuspringen.

Tagzeiten
von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zur Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Mariä Lob zu preisen:
Mariä, die so gnadenreich,
Sollt ihr die Ehr beweisen.

Anrufung.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
O mache mich von Feinden frey!
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, du Herrscherinn
Des Himmels und der Erden!
Du reinste Jungfrau! Königinn!
Hilf, daß ich selig werde.
Du Morgenstern! du helles Licht!
Du Jungfrau voller Gnaden!

Ach hilf! verlaß die Deinen nicht,
Mit Sünden die beladen.
Gott hat dich zu der Mutterschaft
Des Wortes auserseyen,
Der aus dem Nichts durch eigne Kraft
Den Weltkreis hieß entstehen.
Dich hat der Herr von Ewigkeit
Zu seiner Braut erwählet,
Weil du von aller Sünd befreyt,
In Adam nicht gefehlet.

Antiph. Der Allerhöchste hat seinen Tabernackel geheiliget, Gott ist mitten in ihr, sie mag nicht beweget werden, am Morgen frühe wird ihr Gott helfen.

℣. Er hat sie in dem heil. Geist erschaffen.
℟. Und hat sie über alle seine Werke erhoben.
℣. O Frau des Himmels! erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! eine Königinn der Himmeln, eine Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst, und verlassest; sieh mich mit dem Auge deiner Gütigkeit an, und erlange mir bey deinem höchst geliebten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich

durch

durch deine heilige Empfängniß, die ich itzt mit zarter Liebesanmuthung von ganzem meinem Herzen verehre, in diesem Leben von aller Sünde befreyet, im künftigen aber, die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum, der mit Gott seinem Vater, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O liebe Mutter Gottes, erhöre mein Gebeth!
℟. Ach! laß mein Rufen zu dir gelangen.
℣. Lasset uns Gott benedeyen.
℟. Gott sey Dank.

Der barmherzige Gott verleih wegen der Fürbitte Mariä allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe. Amen.

Zur Prim.

Heilige Jungfrau! steh mir bey, rc. wie oben.

Lobgesang.

O weise Jungfrau! sey gegrüßt
Du Haus, das Gott gebühret,
Du siebenfaches Säulgerüst,
Mit einem Tisch gezieret.
An dir hat alles Gift der Welt
Die böse Kraft verlohren;
Denn, Heiligkeit hat dich beseelt,

Eh' Anna dich gebohren,
O Mutter aller Sterblichen.
O Porte zu dem Leben!
O Sterne Jakobs, der geseh'n,
Wie Engel Diener geben.
Du fürchterliches Kriegesheer
Vor dem der Feind muß weichen!
Begleite uns durch dieses Meer,
Daß wir den Port ereichen.

Antiph. Wer ist die, so hervortritt, wie die aufgehende Morgenröthe, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, erschrecklich wie ein wohlgeordnetes Feldlager?

℣. Du bist ganz schön meine Freundinn,
℟. Und an dir ist keine Mackel.
℣. O Frau des Himmels! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Gebeth. O seligste Jungfrau! ꝛc. wie oben.

Zur Terz.

Heilige Jungfrau! steh mir bey, ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

O sey gegrüßt! Thron Salomons!
Du schöner Regenbogen!
Bethautes Fell des Gedeons,
Du Busch mit Feuer bezogen!
Du Bundesarch von Gotteshand,
Du Zweig, der nicht verdorrte,
Du Hönigseim, den Samson fand!

Ver-

Verschlossne Gottespforte!
Durch Eva ist die Sünde zwar
Auf ihr Geschlecht gekommen:
Doch du allein bist sonderbar
Von Erbschuld ausgenommen;
Denn billig's war, daß Gott dein Sohn,
Der dich zur Mutter wollte,
Dich in dei'm Mutterleibe schon
Ganz rein erhalten sollte.

Antiph. In der Sonne hat er seine Hütte aufgeschlagen, und tritt hervor wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer.

℣. Ich wohne in der Höhe,
℟. Und mein Thron ist in einer Wolkensäule.
℣. O Frau des Himmels! erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Gebeth. O seligste Jungfrau ꝛc. wie ob

Zur Sext.

Heilige Jungfrau steh mir bey, ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Du Tempel der Dreyfaltigkeit!
Als Mutter unbeflecket:
Du Sitz der edlen Reinigkeit
Die Engeln Freud erwecket.
Betrübter Seelen Trost und Huld,
Du Garten voll der Wonne.
Du fester Palmbaum der Geduld.

Du unbewölkte Sonne!
Du Stadt des Höchsten! Himmelsthor
Das gegen Aufgang blicket.
Du gehest allen Menschen vor;
Weil Heiligkeit dich schmücket.
Du Gott geweihte Priesterinn!
Du Erdreich voll mit Segen!
Blick auf uns arme Sünder hin,
Bring Gnade uns zuwegen.

Antiph. Ihre Grundfeste sind auf den heiligen Bergen: der Herr hat die Pforten Sions lieber, dann alle Jakobshütten.

℣. Von dir, o du Stadt Gottes! sind herrliche Dinge gesagt:
℟. Der Allerhöchste selbst hat dich gegründet.
℣. O Frau des Himmels! erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Gebeth. O seligste Jungfrau! ꝛc. wie oben.

Zur Non.

Heiligste Jungfrau! steh mir bey, ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, du Freyungsstadt!
Du Thurn, den Feind zu schrecken,
Den David stark befestigt hat,
Den blanke Waffen decken.
Da du zu Gottes Mutterschaft
Das Jawort hast gegeben,

Ver-

Verlor der Höllendrack die Kraft:
Du gabest uns das Leben,
Beherzte Judith! starkes Weib!
Du hast den Feind geschlagen.
Abisag pflegte Davids Leib;
Und du hast Gott getragen.
Den, der Aegypten Brod erhält,
Hat Rachel zwar gebohren:
Dich hat der Heiland aller Welt
Zur Mutter auserkohren.

Antiph. Du bist die Zierde Jerusalems, du bist die Freude Israels, du bist die Herrlichkeit unsers Volkes.

℣. Wie eine Lilge unter den Dörnern.
℟. So bist du, meine Freundinn! unter den Töchtern.
℣. O Frau des Himmels! erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Gebeth. O seligste Jungfrau! ꝛc. wie oben.

Zur Vesper.

Heilige Jungfrau steh mir bey, ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Die Sonne ist, o Wunderuhr!
An dir zurück gegangen,
Als du den Schöpfer der Natur
In deinem Schooß empfangen,
Der Mensch, der bis zur Hölle sank,
Ist jetzt dem Engelorden,

An Würde (dir sey ewig Dank!)
Beynahe gleich geworden.
Du glänzest wie das Morgenroth,
Das mild vom Himmel blicket,
Mit Stralen, die auf dich dein Gott,
Die wahre Sonne, schicket.
Du Mond, auf den der Wandrer sieht,
Nach Sonne Untergange!
Du Lilie, die bey Dörnern blüht!
Zertritt den Kopf der Schlange!

Antiph. Mein Herz ist entbrannt in mir, und in meiner Betrachtung gieng in mir ein Feuer an.

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern.
℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes.
℣. O Frau des Himmels erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Gebeth. O seligste Jungfrau! ꝛc. wie oben.

Zur Complet.

Heilige Jungfrau! steh mir bey, ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

O Mutter, die als Jungfrau glänzt!
Der Frauen schönste Blüthe!
Mit Sternen ist dein Haupt bekränzt,
O Königinn der Güte!
Mehr als die Engel, unbefleckt
Dem König an der Seite,
Erscheinst du herrlich, und bedeckt
Mit einem gold'nen Kleide.

Du

Du Mutter der Barmherzigkeit!
Worauf die Sünder hoffen:
Dein Pfort steht denen allezeit,
Die Schiffbruch leiden, offen.
Du Stern, der auf dem Meere scheint!
Erwünschtes Heil der Kranken!
Gieb, daß wir einst mit Gott vereint
Dir in dem Himmel danken.

Antiph. Ich bin eine Mutter der schönen Liebe und der H. Furcht, und der Erkanntniß, und der H. Hoffnung; bey mir ist alle Gnade.

℣. Tretet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen traget.
℟. Kommet, und geniesset von meinen Früchten, bis zu euerm Begnügen.

℣. O Frau des Himmels erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Gebeth. O seligste Jungfrau! 2c. wie oben.

Aufopferung.

Liebreichste Jungfrau, sieh herab!
Ich lege diese Opfergab
Kniefällig hin zu deinen Füssen:
Ach! laß mich deine Gunst geniessen.
Führ mich in dieser Lebenszeit!
Schütz mich im letzten Todesstreit!
Ich bitte dich durch deinen Namen,
Sag, o Maria! zu mir: Amen.

Antiph.

Antiph. Diese ist das edle Zweig, an welchem keine Knoten der Erbsünde, und keine Rinde der wirklichen Sünde klebet.

℣. Du bist ohne Mackel empfangen.
℟. Bitt für uns bey dem Vater, dessen Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch die unbefleckte Empfängniß der heil. Jungfrau und Mutter Mariä deinem Sohne eine würdige Wohnung zugerichtet hast: wir bitten dich, verleih, daß, gleichwie du wegen dem vorgesehenen bittern Leiden nnd Sterben deines geliebtesten Sohns sie von aller Mackel befreyet hast, vermittelst ihrer heiligen Fürbitte auch wir ganz rein von Sünden zu dir gelangen mögen, durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

℣. Der Jungfrau und Mutter unbefleckte Empfängniß,
℟. Uns bleibe der Schutz wider alles böses Verhängniß.

Kürzere Andacht zur unbefleckten Mutter Maria.

Sey gegrüßet, o heiligste Maria! Gebähre-

rerinn Gottes und Frau der Welt! Du bist die Pforte des Paradieses und die Königinn des ganzen Himmels, eine sonderbare Jungfrau, die ohne Erbmackel empfangen ist worden, und ebendarum würdig ist, als die Reineste genennt und gepriesen zu werden. Du hast auch Jesum ohne Mackel empfangen, und bliebest vor, in, und nach ger Geburt ohne Mackel. O du mildeste Jungfrau! bitt für mich, daß ich wahrhaft keusch, fromm und heilig leben könne; bitt Jesum Christum, deinen Sohn, daß ich selig sterbe. Vor, in, und nach dem Tod nimm dich meiner an; und da du meiner Sorge tragest, o mächtige Mutter! ach! so rette mich von allem Uebel der Seele und des Leibs. Verschaffe, daß auch ich andere rette, die Werke der Barmherzigkeit übe, und mich dereinst mit dir im Himmel ohne Ende erfreuen möge. Amen.

Zu dem liebvollen Herz Mariä.

O Herz Mariä! du liebreicheſtes Herz meiner süssesten Mutter! aus dem Grunde meines elendesten Herzens verehre ich dich durch das gebenedeyte Herz Jesu deines Sohns. Ich grüße dich zu tausendmal; im Namen, Andacht, Eifer und Inbrunst aller Geschö-

pfe

pse lobe, preise und benedeye ich dich; o ich umarme und liebe dich mit der Zärtlichkeit aller derjenigen, die dich, o du liebes und gutes Herz von dem Innersten ihres Herzens jemals geliebet hatten, wirklich lieben, und in deiner Liebe durch eine ganze Ewigkeit niemals aufhören werden. Herz Mariå, o du Herz der Trösterinn aller Betrübten! komm mir zu Hilfe in aller Drangsale! Herz Mariå, o du Herz der Helferinn aller Christen, ich fliehe zu dir, verstoß mich nicht! Herz Mariå! o du bestes Herz der Mutter der H. Hoffnung, wenn ich alles verlieren sollte, so werde ich dennoch mein kindliches Vertrauen zu dir nicht verlieren. O Herz Mariå! du Quelle der mütterlichen Erbarmungen, und der heiligen Tröstung, in dich versenke ich mich mit Leibe und Seele, mit allem, was ich seufze und jammere, mit der ganzen Last meiner Sünden und Laster, die ich aus Liebe Jesu inniglichst bereue und verfluche, mit dem kräftigsten Vorsatze, dich und Jesum deinen lieben Sohn nicht mehr zu beleidigen. O Herz Mariå, du Herz meines Herzens und mein Trost in diesem Jammerthale, nach Gott baue ich die ganze Grundfeste meiner Hoffnung auf dich. Ach verstoß mich nicht, betrüg mich nicht; ach laß mich die Schande nicht ausstehen,

ver-

vergebens auf dich gehoffet zu haben; ach sey und bleib, wie ich durch alle deine Liebe und Erbarmungen zuversichtlich hoffe, ach sey, und bleib mir jederzeit der sichere Zufluchtsort in allen meinen Versuchungen, in allen Nöthen und Anliegen, besonders zur Stunde meines Todes. O Herz Mariä! ich bitte dich durch das verwundete Herz Jesu, und durch das glorreiche Herz deines jungfräulichen Bräutigams Joseph, verlaß mich Sterbenden nicht. Amen.

Wiederholenswürdige Anmuthungen zur Mutter Gottes.

O Mutter der schönen Liebe, und heiligen Hoffnung, an der der Herr seine Barmherzigkeit gethan, die er dem Hause Israel versprochen hat: o Frau! o daß dich die Menschen kenneten! o daß doch alle Geschöpfe dir dieneten, und in der Liebe zu dir lebeten, und stärben. Nimm mein Herz auf, o meine geliebteste Mutter! und stell es deinem reinesten Sohne dar; ich bestimme mich zu deinem ewigen Pflegkinde, und bezeuge in Gegenwart des ganzen Himmels, daß ich keine andere Königinn und Mutter meines Herzens haben wolle, als dich, o Mutter meines Herrn und meines Er=

Erlösers, süsseste und liebenswürdigste Jungfrau Maria! Ich bitte dich durch alles Eingeweide deines erbarmnißvollen Mutterherzens, zeige mir allezeit, daß du eine Mutter seyst; bin ich verlassen, tröste mich; leide ich Versuchung, stärke mich; stehe ich in Gefahre, beschütze mich, und gieb mir Vertrauen, daß ich am Tage des Zorns des Herrn nichts zu fürchten habe. O Maria! die du neben dem Kreuze deines sterbenden Sohnes stundest, als dich der Allmächtige mit Bitterkeit erfüllete, steh mir bey zur Zeit jener grossen Drangsal meines Todes.

Wann man bey einem Mariåbild vorübergeht.

Laß dich sammt deinem Kind, o schöne Mutter! grüssen,
Ohn' das wir dich noch schön, noch eine Mutter hiessen.

Litaney
zu der Mutter Gottes.

Aus den vornehmsten Titeln, so ihr die Väter, die Heiligen, die Kirche, und die Schrift gegeben haben.

Herr, erbarme dich unser!
Christe Jesu, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist!
Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Erbarme dich unser.
Heilige Maria, die du voll der Gnade bist!
H. Maria! mit der der Herr ist,
H. Maria! die du gebenedeyt unter den Weibern bist,
H. Maria! die du Gnade bey Gott gefunden hast,
H. Maria! die du selig bist, weil du geglaubet hast,

Bitt für uns.

H. Maria! dessen Seele den Herrn groß macht,
H. Maria! dessen Geist in Gott deinem Heiland frohlocket,
H. Maria! bey der der Herr die Demuth seiner Magd angesehen hat,
H. Maria! die alle Geschlechter selig sprechen,
H. Maria! der Gott, so mächtig ist, grosse Dinge gethan,
H. Maria! von der Jesus, zugenannt Christus, gebohren ist,
H. Maria! die alles, was mit dem Sohne geschah, im Herzen bewahret, und überleget hat,
H. Maria! der Jesus unterthan gewesen ist,
H. Maria! die du den Sohn beym Leiden nicht verlassen, sondern neben dem Kreuze bis zum Tode desselben stehen geblieben,
H. Maria! deren Herz das Schwert ganz durchdrungen hat,
H. Maria! du unbefleckte Mutter,
H. Maria! du wunderbarliche Mutter,
H. Maria! du Mutter, die weder von einer Lust beym Empfangen, noch von einer Beschwerde beym Tragen, noch von einem Schmerzen oder Unrath beym Gebähren gewußt,
H. Maria! du Mutter der Gnade und Barmherzigkeit,
H. Maria! du Mutter, die du einen einzigen Sohn gebohren, und in ihm alle wiedergebohren hast,

Bitt für uns.

H. Maria! du Mutter, die du die größte Ehre deines Sohns ausmachest,
H. Maria! du Mutter, auf die sich kein anderer Sohn geschicket hat,
H. Maria! du Mutter Gottes,
H. Maria! du Mutter, die eben denselben Sohn mit dem himmlischen Vater hat,
H. Maria! du sonderbare Jungfrau,
H. Maria! du erste Jungfrau,
H. Maria! du fruchtbare Jungfrau,
H. Maria! du Jungfrau, deren Schönheit den Herrn ganz eingenommen,
H. Maria! du Jungfrau, mit deren Reinigkeit nicht einmal die Reinigkeit der Engel darf verglichen werden,
H. Maria! du Jungfrau, die sogar die Mutterschaft Gottes ausschlug, wenn sie mit der Jungfrauschaft nicht bestehen sollte,
H. Maria! du Zierde unsers Geschlechtes,
H. Maria! du Tilgerinn unsrer Schande,
H. Maria! du zweyte Eva, welche jene zum Leben gebahr, so die erste zum Tod gebohren,
H. Maria! du Geschäft aller Jahrhunderte,
H. Maria! du Augenmerk der Geschöpfe,
H. Maria! du lebendiges Paradies,
H. Maria! du heiligste Bundslade,
H. Maria! du sichere Zufluchtsstadt,
H. Maria! du geweihter Tempel des Herrn,
H. Maria! du Pforte, die allein dem Herrn offen stund,
H. Maria! du Ruthe Jesse, die ohne Sprosse geblühet,
H. Maria! du Lilge unter den Dörnern,

Bitt für uns.

H. Maria! du einzige Auserwählte,
H. Maria! du Wohnstadt des ewigen Königes,
H. Maria! du Morgenröthe, welche die Sonne mitbringt,
H. Maria! du Heiligthum der ganzen Dreyeinigkeit,
H. Maria! du Richtschnur unsers Lebens,
H. Maria! dessen Sittsamkeit alle Augen auf dich heftete,
H. Maria! du Gebietherinn der Engel,
H. Maria! du Freude der Patriarchen,
H. Maria du Stoff der Propheten,
H. Maria! du Lehrerinn der Apostel,
H. Maria! du Anführerinn der Martyrer,
H. Maria! du Muster der Beichtiger,
H. Maria! du Glory der Jungfrauen,
H. Maria! du Königinn des Himmels, und aller Heiligen,
H. Maria! du Kanal der Gnaden, durch die wir alles erhalten,
H. Maria! du Grund unserer Hoffnung,
H. Maria! du Leiter, auf der Gott zu uns herabstieg, und auf welcher wir zu Gott hinaufsteigen,
H. Maria! die du uns mehr liebest, als wir sagen können,
H. Maria! deren Eingeweid nichts als Güte ist,
H. Maria! der das Erbarmniß aus den Augen heraussieht,
H. Maria! unsere Mittlerinn und Fürsprecherinn,
H. Maria! du letzte Zuflucht aller Sünder,

Bitt für uns.

H. Maria! die noch Niemand umsonst verehret hat, und die nichts unbelohnt läßt,
H. Maria! deren Bitte allmächtig ist, und muß erhöret werden,
Bitt für ꝛc.

Wir Sünder,
Wir bitten dich, erhöre uns, o Maria!

Durch deine Demuth, an der dir Niemand gleich gekommen, erniedrige unsern stolzen Geist,
Durch deine Reinigkeit, welche um keine Mackel weiß, bewahre uns vor aller bösen Lust,
Durch deine Liebe zu Gott verleide uns alle Neigung zu den Geschöpfen,
Durch deine Sanftmuth, welche niemals zu überwältigen war, und auch den ärgsten Feinden Gutes that, lösche die Hitze unsers Zorns, und lehre uns einmal die Unbilden übertragen,
Durch deinen Eifer im Gebeth, der dich ganz in Gott versenkete, vertreib unsere Laulichkeit, und lehre uns nicht nur gerne, sondern auch recht und öfters bethen,
Durch deine Sittsamkeit, die dich zum Grundriß der Tugend gemacht, und die Augen aller auf dich gerichtet hat, schaff uns auch im äusserlichen ganz um, und gedulde nichts ausgelassenes, nichts leichtfertiges, nichts muthwilliges mehr an uns,
Durch deine Vollkommenheit in allen Pflichten deines Standes mache mich genau und getreu in allen meinen Standesobliegenheiten,
Wir bitten dich, erhöre uns, o Maria!

Durch deine Schmerzen, und durch das schreckliche Schwert, welches dein Herz ganz durchbohret, und dich schon vorhinein solange gequälet hat, erhalt uns einen wahren Schmerzen über unsere Sünden, und eine zärtliche Andacht zum Leiden unsers Erlösers,

Durch deine glorreiche Aufnahme in den Himmel mache, daß unser Geist, der von hinnen scheidet, im Frieden aufgenommen werde,

Heilige Maria! du Quelle unsers Lebens, und Pforte des Himmels,

Wir bitten dich, erhöre ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!
Erhöre uns wegen der Fürbitte deiner Mutter.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!
Verschone uns wegen der Verdienste deiner Mutter.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!
Erbarme dich unser wegen der Mutter der Barmherzigkeit.

Christe Jesu höre uns.
Christe Jesu erhöre uns.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o seligste Braut des heil. Geistes:
℟. Bitt diesen göttlichen Bräutigam, daß durch ihn die Gnade Gottes in unserm Herzen ausgegossen bleibe.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau, und Mutter Maria durch Mitwirkung des H. Geistes zu einer würdigen Wohnung deines Sohns zubereitet hast: verleih gnädigst, daß wir, die durch das Gedächtniß derselben erfreuet werden, durch ihre Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln, und von dem ewigen Tode erlöset werden, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn und Heiland, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* Anmerkung. Die noch vollständigeren Andachten zu der allerseligsten Jungfrau werden fromme Pflegkinder dieser liebenswürdigen Mutter bis zum Genügen in dem Gebethbuche finden, das den Titel führet: **Das Marianische Pflegkind in seiner Andacht**, so eben dieses laufende Jahr in einer ganz neuen Ausgabe zu haben ist.

Von den Festtagen der allerseligsten Jungfrau.

* **Unterricht.** An diesen Tagen sollen Himmel und Erden wissen, daß du ein Pflegkind Mariä bist. Die Gläubigen pflegten ehemals durch Wachen, Fasten, Almosen geben, und andere heilige Werke sich zu den Festen Mariä zu bereiten. Zeige wenigstens deine Andacht durch eine reumüthige Beicht und brünstige Kommunion; besuche einen Muttergottesaltar, und erneuere zu den Füssen dieser heiligen Jungfrau den Vorsatz, sie immer herzlicher zu lieben,

und zu verehren, sinne ein gewisses Tugendwerk aus, so du zur Ehre derselben vornehmen willst; überwinde dich öfters und großmüthiger in Umständen und bey Personen, wo die Sünde über dich herrschen will; lies, oder rede was von der gebenedeytesten Mutter; empfiehl dich und die Deinigen in ihren mächtigen Schutz; frage sie um Rath wegen deiner Anliegen, und flehe sie an diesen Tagen recht inständig um eine glückselige Sterbstunde an, von der so vieles abhängt.

Vor der H. Kommunion, an einem Festtage Mariä.

Vermenschter Gott! der du von einer Jungfrau hast wollen gebohren, in die Krippe geleget, und in allem gleicher Weise zu Nazareth erzogen werden: mit eben der Andacht, und Zärtlichkeit der Anmuthung, womit dich deine geliebteste Mutter beherberget und bey ihr ernähret hat, verlange, begehre, und bestrebe ich mich, dich bey Empfangung dieses heiligen Sakramentes in das Haus meines Herzens aufzunehmen, und dein unendliches Wohlgefallen mit gleichen Anmuthungen, Zärtlichkeiten, und Liebesäusserungen auf alle erdenkliche Weise und Art zu befriedigen, weil, warum, und wie du willst: 1. Daß ich in dieser heiligen Kommunion die Weisheit, Allmacht, und Güte deiner Majestät anbethe, erhöhe, und benedeye, die in dieser Jungfrau eine

solche Mutter erschaffen hat, deren Würde über alle Chöre der Engel bis zum Throne deiner Gottheit steiget: 2. Daß ich dem heutigen Geheimniße deiner allerheiligsten Gebährerinn die geziemende Andacht erweise. 3. Daß ich mit jedem, und für jedes Geschöpf deiner gebenedeyten Mutter eine Verehrung entrichte, die ihr zu allen Zeiten von den heiligsten Personen ist erzeiget worden, eine Verehrung, die deiner Verehrung, o grosser und einzig anzubethender Gott! nicht gleich kömmt, aber grösser ist, als eine jedweder andere, die Gott nicht erwiesen wird: 4. Daß ich mich dir, meinem Gott und Herrn, zur wirklichen und herzlichen Liebe, Benedeyung, und Danksagung gänzlich opfere, weil du dich gewürdiget, und von Ewigkeit her entschlossen hast, nur diese, und keine andere Jungfrau zu deiner Mutter aus Tausenden zu erwählen, und diese Auserwählte deiner Töchter mit einem solchen Reichthum der Vorzügen und Gnaden vor Himmel und Erden zu begaben, und zu verherrlichen: 5. Daß ich durch dein heiligstes Herz ersetze, was ich in dem Dienste dieser Frau ermangeln ließ; und zugleich durch das Herz dieser jungfräulichen Mutter ausfülle, was immer von Seite meiner in deinem Dienste, mein Jesu! bisher ab-

gegangen ist: 6. Daß ich endlich mir und andern eine besondere Liebe, Andacht und Zuneigung gegen diese theuerste Mutter erbitte eines Bittens.

Ja, mein süssester und liebenswürdigster Heiland! ich bitte, gieb mir in diesem Liebsgeheimniße, welchem ich mich mit Furcht und Zittern nähere, gieb mir durch dein wahres Fleisch und Blut eine zarte Liebe und Andacht zu jener Mutter, aus der du unser Fleisch angenommen hast. Ich bitte, laß mich nach dir jene über alles lieben, die mit dir so innerst vereiniget ist, daß du sogar einen Theil von ihr ausmachest.

Einsames Gespräch mit Maria.

O gütigste Jungfrau und Mutter Maria! was sollen doch meine Gedanken seyn, wenn ich bey diesem heiligsten Abendmahle zu meinem Gott und Herrn gehe, den ich gebührend nicht verehren kann, und doch mit Andacht empfangen sollte? Das Beste und Heilsamste für mich wird seyn, daß ich mich auf das tiefste vor ihm demüthige, und jedermann zu erkennen gebe, wie sehr ich durch seine unaussprechliche Liebe gerühret sey. Ich lobe deinen Jesum und meinen Jesum, ich

ich lobe ihn durch dich, o Jungfrau! die du in den Augen des Herrn überaus wohlgefallen, o möchte ich ihn mit dir ewig verherrlichen. Ich verachte mich selbst, unterwerfe mich ihm, und beuge mich vor seiner Größe in die Tiefe meiner Nichtigkeit. Wie billig ist es, daß ich mich vor diesem grossen Gott bis in den Abgrund meiner Armseligkeit demüthige; wenn ich gleich so rein wie ein Engel wäre, so fromm wie Johannes der Täufer, so würde ich doch nicht würdig seyn dieß Geheimniß zu empfangen. Ich weiß, ich könne mich würdig genug nie bereiten, wenn ich auch ein ganzes Jahr dazu verwendete, und auf anders nichts als auf dieses bedacht wäre. Barmherzigkeit und Gnade ist es, daß ich mich zu der Mahlzeit deines göttlichen Sohns nahen darf, wie wenn der Mächtige den Bettler an seine Tafel zöge, und diesem nichts übrig bliebe, als demuthsvolle Danksagung. O heiligste Jungfrau! die du das gröste Vergnügen des Herrn bist, der dir mehr gegeben hat denn allen zusammen, verleih mir Armen und Dürftigen, daß ich in dieser heiligen Kommunion auch nur einen Funken von jener Liebe, die dein Herz so sehr entzündet, in mir empfinden möge; hilf mir

in dieser Stunde mit deinem Fürwort, ziere mich mit deinen Gnaden aus, bereiche mich mit deinen Tugenden, und gieb mir die ganze Andacht deines Herzens. Ach mache, daß Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der zu mir kommen, und bey mir mit seinen Jüngern Ostern halten will, in dem Innern einen wohl ausgerüsteten Saal finden, und bey mir ewig bleiben möge. O möchte ich doch würdig seyn, daß du mich zu dem Altar hinbegleitetest, wie du so viele deiner frommen Diener begleitet hast. O möchte ich die Gnade in deinen Augen finden, daß du mir armen Sünder beystündest, wie du deinem sterbenden Sohne beygestanden bist. Ach! wer giebt mir, daß ich deinen Jesum in diesem heiligsten Sakramente empfange, und in das Grab meines Herzens lege, wie du ihn in die Krippe, und von dem Kreuze in deine Mutterschooß gelegt hast? —

Verschiedene Tugendsübungen.

Daß du, mein Jesu! in einer wahrhaft verwandelten Hostie mit Menschheit und Gottheit, mit Fleische und Blute zugegen seyest, behaupte ich festiglich, und glaube ich ungezweifelt wegen deinem höchsten, göttli-

lichen und unfehlbaren Ansehen und Worte. Ich glaube, weil du, die unendliche Wahrheit und Weisheit selbst, gesagt hast: **Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank.** Ich glaube, was, weil, und wie deine göttliche Mutter geglaubet hat.

Mit ihrem Herzen liebe, und schätze ich dich, mein Gott! über alles, weil du in dir selbsten unendlich gut und würdig bist, von allen über alles geliebt zu werden. Ich liebe dich, und mit eben der Liebe, womit du dich selbsten ewig liebest, umfange ich dich.

Ach! warum weiß mein Herz so spät von diesem Lieben und Umfangen? — Herr! ich bekenne wider mich meine Lauigkeit und Missethat, aber wegen der Verdienste und Fürbitte deiner heiligsten Gebährerinn wirst du mir verzeihen, was ich bitterlich bereue, und von ganzem meinem Herzen bis in Tod bereuen werde. Ach! sieh nicht meine Sünden an; sondern schaue in das Angesicht deiner Mutter Mariä! und mache selig den Sohn deiner Magd.

O mein Heiland! mein ganzes Vertrauen ruhet auf dir. Wunden und Blut

ru-

rufen mir zu: **Hoffe auf den Herrn.** Meine Seele vertrauet auf dich. Zeuge ist mir deine Mutter. Zeuge. —

O Sohn Mariä! erhöre mich aus Gnaden; wende zu mir dein Ohr, und laß mein Seufzen vor dein Angesicht gelangen. O mein Jesu! mit aller Freude, Entzückung und Begierde, womit dich deine göttliche Mutter empfangen, gebohren und an ihr liebendes Herz so oft gedrücket hat, verlange ich dich in mein Herz einzuführen, und mein Herz mit dir zu vereinigen. Wie dir die ganze Seele der Jungfrau offen stund; so freudig und völlig öffnet sich dir meine ganze Seele. O Porte des Herzens, erweitere dich, auf daß du größer als der Himmel seyst, und den Herrn des Himmels fassen könnest. Komm dann, o süßer und gütigster Jesu! komm, und gestalte mich bey deiner Ankunft zu einem wahren Pflegkind und Sohne deiner Mutter.

O ihr heilige und brennende Liebhaber Jesu und Mariä! bittet für mich, daß mein Glauben gestärket werde, meine Hoffnung und mein Vertrauen auf die Güte Jesu zunehme, und meine Liebe gegen ihn und seine süßeste Mutter sich entzünde, und mit euch unauslöschlich brenne. Bittet —

* Bey wirklichem Genuß des H. Abendmahls bilde dir ein, Maria sage zu dir: „Nimm hin meinen Sohn, „der so vieles für dich erlitten hat; erweiß ihm die gebührende Ehrfurcht, denn er ist der Eingebohrne eines „großen Königes; liebe ihn, weil er dich zuvor geliebet „hat, und einzig verlanget, dich ewig lieben zu können; „fürchte ihn, er wird dein künftiger Richter seyn, dessen Auge dir alsdann nicht schonet.

Nach der heiligen Kommunion an einem Festtage Mariä.

* Die selige Jungfrau Paschalis Franciska pflegte nach der H. Kommunion eine Bittschrift der göttlichen Mutter einzugeben, um alles von Christo durch die Fürbitte derjenigen zu erhalteu, durch deren Hände uns Gott alles will zukommen lassen, wie ein H. Bernhard sagt.

O Quelle aller Süßigkeit! o liebreichster und süßester Jesu, du Sohn Mariä der Jungfrau! woher mir eine solche Gnade, daß du mein Herr und Gott zu mir steigest? Wer bin ich, oder vielmehr wer bist du, daß du einen todten Hund so gnädig ansehen magst? — O Liebe! o Barmherzigkeit! mein Gott! mein höchstes Gut! ich bethe dich in dem heiligsten Altarssakramente mit tiefster Ehrfurcht an, ich schätze und erhöhe dich nach allen Kräften meiner Seele, und des ganzen Erdbodens, sonderbar lobe und benedeye ich dich mit der Anmuthung deiner theuersten und liebwerthesten Mutter, der du dich zu einem einzigen Sohne,

zu einem auserwählten Schatz, zu einer besten Erbschaft, zu einem unschätzbaren und unvergleichlichen Kleinod geschenket, und sie aus dir selbsten und wegen dir selbsten so groß und schätzbar gemacht hast, daß du, wo du alles kannst, sie nimmer kannst größer und schätzbarer machen. Sey deßwegen gepriesen durch alles und über alles, unser Gott, all unser Gut, und einziges Gut aller Geschöpfe. Vornehmlich sollst an diesem Tage, der deiner heiligsten Mutter geheiliget ist, von allem, was durch dich und in dir lebt, gepriesen und gebenedeyet seyn. Durch das Herz dieser Jungfrau schütte ich die ganze Andacht meines Herzens vor dir aus. Nach dem ganzen Umfange ihrer ehemaligen und wirklichen Anmuthungen glaube und grüße ich dich, hoffe und liebe ich dich; zugleich erstatte ich deiner ewigen Majestät und Gütigkeit den herrlichsten Dank, und auf dem Altare ihres reinsten Herzens stelle ich mich dar, opfere und schenke ich mich gänzlich dir meinem Gott und Herrn als eine wirkliche und herzliche Anbethung, Benedeyung, Dankerwiederung, Liebe, Dienstbezeugung und Erhöhung.

Mein würdigster und gütigster Jesu! der du um meines Heils willen dich selbsten und mit dir deine Mutter gegeben hast; was soll und kann ich dir statt einer Gegengabe als eben dich selbsten wiederum ausfolgen lassen? Dich selbsten, deine Gottheit und Menschheit, dein kostbares Herz, diesen Abgrund alles Reichthums, will und verlange ich dir in diesem heiligen Sakrament zu geben, zu opfern, zu schenken und auf ewig zu wiedmen. Sey du, mein Gott und mein Alles! sey dir selbst eine Erhöhung und Benedeyuung, deine Verehrung und Verherrlichung, deine Liebe und unaufhörliche Umfangung; liebe, lobe, benedeye und erhöhe dich selbsten von Ewigkeit zu Ewigkeit. Mit dieser Liebe und Benedeyung vereinige ich mich für jeden Augenblick meines Lebens, und so will ich dir, o Herr, mein Gott! von ganzen meinem Herzen danken, und deinen Namen in Ewigkeit verherrlichen, wegen dir aber, und in dir deine Mutter und meine Mutter, die liebenswürdigste und süßeste Jungfrau Mariam, aufs zärtlichste lieben und umfangen.

O unversehrteste Frucht der Blum Jesse, süssester Jesu! Sohn Mariä! ich bitte von dir, daß du mich deiner allerheiligsten Ge-

bährerinn in ihren besondern Schutz und Schirm besonders empfehlen mögest. Mache, und gieb mich ihr zum Sohne; sie aber gieb mir zur Mutter. Ich bitte von dir, daß mir Maria sey und bleib nach dir schätzbarer, würdiger, und lieber als alles andere, was die Welt hat, und mir geben kann. Ach! ich bitte, daß sie mich weder im Leben noch im Sterben verlasse, daß sie ihre barmherzige Augen zu mir wende, und in deinem Angesichte gutes für mich rede, itzt und in der Stunde meines Todes.

O Maria! meine Hoffnung und meine ganze Zuflucht nach Gott! O Maria! die der Herr geliebet, und uns allen sehr liebwürdig gemacht hat, daß er uns durch Liebe deiner zu sich ziehen könnte, und du die Räuberinn unsrer Seelen wärest: vertritt, o Jungfrau! dein Amt, und bedien dich deines Vorzugs, und deiner Macht, so dir dein göttlicher Sohn gegeben. Geh zu Werke, und da ich dir durch das Herz deines Sohnes Jesu zu allen deinen Vorzügen, Gnaden, und Verherrlichungen mit der ganzen Ausbreitung meiner Anmuthung, mit der ganzen Fähigkeit meines Herzens, mit der ganzen Aufrichtigkeit des Gemüths, mit dem ganzen Vermögen und Bestreben meiner

ner Wesenheit, in meinem Namen, und im Namen aller Geschöpfe, auf alle erdenkliche Weise tausendmal Glück wünsche, und meine Frohlockung an Tage lege, wohlan! geh zu Werke, und zieh mich, dein unwürdiges Pflegkind, und armes Erdwürmlein, zieh mich nach dir, und nach deinem Gott; raube mich dir, und deinem Gott; nimm Besitz von meinem Herzen, und herrsche du mit deinem Sohne in Mitte desselben. Laß nimmer zu, daß der Feind durch seine Vorstellungen in selbes einen Zugang finde, und über meine Niederlage frohlocke. Ich fliehe unter deinen Schutz, o heilige Mutter Gottes! Unter den Flügeln deiner Güte und Barmherzigkeit bedecke und beschirme mich. Ich habe, nach Gott, mein gröstes Zutrauen auf dich, o reineste Jungfrau! denn ich bin dir, o meine Frau! aus den Armen meiner Mutter übergeben, und dein Pflegkind genennet worden. Ich komme dann zu dir, o unvergleichliche Mutter meines Gottes! ich werfe mich aus Ehrfurcht vor dir nieder, und bitte dich, mir den Nachlaß meiner Sünden, und die vollkommene Reinigung meiner Seele zu erlangen. Gieb meinem Herzen neue Anmuthungen für die Ehre deines Namens, und bring mir die Gnade zuwegen, mich unveränderlich an Gott, und

 dich

dich zu halten, deinem Sohne und dir getreu zu dienen: ihm als meinem Schöpfer, dir als der würdigen Mutter meines Schöpfers: ihm als dem Allmächtigen, dir als der Mutter des Allmächtigen. — O gütüge und süße Jungfrau Maria! merke auf die Seufzer meiner Seele, die sich nach dir sehnet. Stelle mich unter jene, für die du besonders dich verwendest, und die besonders auf dich hoffen. Segne mich in Liebe und Verehrung deiner, daß ich dir immer grössere Liebe und Verehrung erweise, und Sorge trage, daß auch andere selbe erweisen. Segne mich in meiner besondern Gewissenserforschung, daß ich meine Feinde unter die Füsse bringe, und in meinem Herzen jener Frieden wohne, der alle Sinne übersteigt. Segne mich in meinen Vornehmungen und Geschäften, die ich zur Ehre deines Sohnes, zu deiner Verherrlichung, und zum Heile der Seele angefangen habe, und ohne deinen Segen zu keinem glücklichen Ende bringen kann. Segne mich in mir selbsten, in allen meinen Privatanliegen. — Segne alle die Meinigen, die mit mir eine Verbindung haben und mein Gebeth verlangen. Segne die ganze Kirche und ihre Diener; dieß Haus, diesen Ort, und alle Einwohner davon. Segne endlich alle

Sün-

Sünder, daß sie sich bekehren, und alle Bedrangte sowohl in dieser als in der andern Welt, daß sich Jesus Christus dein Sohn, wegen deiner ihrer erbarme, und verschone.

Dieß bitte ich von dir, o meine Mutter! weil du meine Hoffnung von Jugend auf bist; weil du die Mutter meines Gottes und meines Erlösers bist. Dieß bitte ich von dir durch alle Erbarmnisse deines Gottes, die du von ihm jemals erhalten hast: ich bitte durch alle glorreiche und schmerzhafte Geheimnisse deines Lebens: ich bitte durch alle die Verbindung, die zwischen dir und Gott deinem Sohne ist: ich bitte aber nach deinem Herzen, und nach dem Herzen deines Gottes. Laß, o gnädige Frau, mein Bitten in das Heiligthum deiner Erhöhung gelangen. Ich hoffe es. —

Sonderheitliche Andachten zu Maria.

Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Aus dem H. Ephrem, dem Syrer.

Unversehrte, unbefleckte, ganz reine und keusche Jungfrau, und Gottesgebährerinn Maria! O Frau und Fürstinn! o vortreflichste und übergebenedeyte Königinn! o glorwürdige, reinste und keuscheste Jungfrau, unter deinen Schutz fliehen wir. Bedecke und beschütze uns mit den Flügeln deiner Barmherzigkeit und Güte. Erbarme dich unser, die wir mit dem Unflathe der Sünden beflecket sind, die wir unsern Gott, Schöpfer und Richter mit sehr vielen Lastern und Missethaten beleidiget haben, beschütze uns, damit nicht der leidige Satan über uns stolz werde, und die Oberhand erhalte: damit nicht deine Diener, die auf dich vertrauen, in Verzweiflung fallen: damit wir nicht von den Zungen der Verläumder gelästert werden. Wir sind, o Frau! deinen

müt=

mütterlichen Armen übergeben: wir sind deine Pflegkinder; gestatte also nicht, daß uns der Satan zur Pforte der Hölle hinabreisse. Du, o unversehrte Jungfrau! bist unser Hafen, und mitleidige Helferinn. Wir befinden uns ganz unter deinem Schutz; darum nehmen wir unsere Zuflucht zu dir: darum flehen wir dich, o seligste Mutter! mit vielen Thränen an: darum fallen wir vor dir nieder, rufende und seufzende, damit uns nicht dein gütiger Sohn, unser Heiland und Geber des Lebens, unsrer häufigen Sünden wegen aus dem Wege räume, und unsere elende Seelen zu Grunde gehen lasse: oder uns wie den unfruchtbarn Feigenbaum aushaue. O ganz keusche, und von allem Flecke der Sünde reinste Jungfrau! du sichere Trösterinn derjenigen, die ihre Zuflucht zu dir nehmen, verschmähe mich nicht, der ich der gröste Sünder bin: nimm mich vielmehr gütig auf, weil du die Mutter des gütigsten Gottes bist. Ach! höre das Gebeth meiner unwürdigen Lippen an, und bitt deinen barmherzigen Sohn, meinen Herrn und Gott, bitt für mich, daß er mir seine unendliche Erbarmung wolle angedeihen lassen, damit ich über meine unzählige Sünden heilsame Buß wirken, und seine Gebothe in Hinkunft getreu erfüllen mö-

ge

ge. Steh mir jetzt, und immer bey, o jungfräuliche Gottes Gebährerinn, milde und gnädige Mutter der Barmherzigkeit! in diesem Leben als eine Beschützerinn wider die feindliche Anfälle, die mich vom Wege des Heils abzuleiten trachten: in dem Tode, meine arme Seele aufzunehmen, und wider die erschrecklichen Geister der Hölle zu beschirmen: endlich am Tage des letzten Gerichts, mich von der ewigen Verdammniß zu befreyen, den Gerechten beyzugesellen, und zur Anschauung deines Sohns und der Herrlichkeit Gottes hinzuführen. Dieß werde uns allen, die wir, o Frau und heiligste Mutter Gottes! mit demüthigem Herzen unsre Zuflucht zu dir nehmen, und unser Vertrauen auf dich setzen, mittelst deiner Fürbitte durch die Gnade, Barmherzigkeit und Güte deines eingebohrnen Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi verliehen, welchem mit dem ewigen Vater, und dem heil. Geiste, Herrlichkeit, Ehre, Macht und Anbethung, jetzt und in Ewigkeit gebührt. Amen.

* Da du in der Sünde empfangen und gebohren bist; trachte wenigstens diese unbefleckte Jungfrau durch deine beflissenste Enthaltung von aller wirklichen Sünde eines freywilligen Zorns, einer müßigen Rede, einer bedachtsamen Sorglosigkeit in Ausschlagung unreiner Gedanken u. d. g. diesen Tag vorzüglich zu verehren. O wie

angenehm und empfohlen ist dieser Jungfrau eine Seele, die vor dem Schatten der Sünde zittert.

Am Feste der H. Geburt Mariä.

Aus dem H. Johannes von Damaskus.

O du schönste und gütigste Jungfrau! du Lilie unter den Dörnern, die aus der königlichen Wurzel Davids hervorgewachsen ist. O du Rose, die aus dem dornichten Judenthume entsprungen ist, und alles mit einem göttlichen Geruche erfüllet hat! O Tochter Adams und Mutter meines Gottes! selig ist der Leib, der dich gebahr: selig sind die Arme, die dich trugen: selig die Lippen deiner heiligen Aeltern, die dich küssen durften. Heut hat das Heil der Menschen durch dich seinen Anfang genommen; denn du bist die Mutter des großen Gottes, und jenes Lammes, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt. O heiligste Tochter! wie fürchterlich bist du den abtrinnigen Mächten, ob du gleich in den Armen deiner Mutter ruhest! von dieser wirst du gesäuget, und von den himmlischen Geistern umgeben und geehret. O Gott gefällige Tochter! du bist die Zierde deiner Aeltern, und alle Geschlechte preisen dich selig; denn bey deiner Geburt fängt die menschliche Natur wieder auf-

aufzuleben an. Eva hat die Sünde und den Tod in die Welt gebracht; aber du zertrittst der Schlange das Haupt, und bringst uns die Unsterblichkeit zurücke. Frohlocke, o selige Anna! denn du hast eine Jungfrau gebohren, welche die Mutter meines Gottes, die Quelle des ewigen Lebens seyn wird: die Reichen vom Volke werden bey ihr um einen gütigen Blick anhalten. Ja, o gnadenvolle Jungfrau! du bist das staunenswürdige Wunder, welches alle menschliche Begriffe und Ausdrücke übersteigt. O königliche Tochter Davids, und Mutter des großen Königs, der alles beherrschet, und sich nach deiner Schönheit gesehnet hat, weil du ihm allein zugethan warst, und nur jenes liebtest, was in der Wahrheit liebenswürdig ist; die Sünde aber und ihren Urheber verabscheuetest! du bist nicht deinetwegen in die Welt gekommen, sondern damit die ewigen Rathschlüsse Gottes, die Menschwerdung des göttlichen Worts, und unsre Erhöhung bis zur Gottheit in Erfüllung gebracht würden. Sey demnach gegrüßet Maria, du gebenedeyte Tochter der seligen Anna! denn die Liebe, welche ich zu dir trage, reißt mich zu dir hin. Billig nennen dich alle Geschlechte selig; denn du bist die Zierde der Priester, die Hoffnung der

Chri-

Christen, und die schönste Pflanze der Jungfrauschaft. O du heilige Tochter! verschmähe deinen sündhaften Diener nicht, der dich von Herzen liebet und ehret. Du bist nach Gott meine ganze Hoffnung, meine Aussöhnerinn mit deinem Sohne, das Unterpfand meines Heils. Erbitt mir Verzeihung meiner Sünden, Erleuchtung meines Verstandes, Stärke in Anfechtungen, und die Beharrlichkeit im Guten, damit ich zur ewigen Seligkeit gelangen möge. Auch allen rechtgläubigen Einwohnern dieses Orts, und der ganzen Kirche erhalt den Segen und das Heil. Sey abermal gegrüßt du Gnadenvolle, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt über alle Weiber, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes Jesus Christus, der wahre Sohn Gottes; ihm sey mit dem Vater und dem H. Geiste Ehre und Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

* Bist du von reichen Aeltern gebohren, bitt heut dieses neugebohrne Kind, daß es durch sein Flehen zu Gott von dir den unordentlichen Hang zu den Reichthümern wegnehme, wegen denen so wenige selig werden. Gieb ein Almosen und beraube dich einiger Dinge, um die Armuth Gott zulieb verspüren zu können. Bist du aber von armen Aeltern gebohren; begnüge dich mit dem, was dir die Fürsicht des Himmels in Kleidung und Nahrung anweiset. Sey doch kein unglückseliger Arme, der nichts besitzet, aber unersättlichen Durst hat nach allem, und

sein Herz mit tausend Begierden verzehrt. In seiner Armuth zufrieden und ohne weiteres Verlangen seyn ist was seltsames. Solchen Armen gehört das Reich der Himmeln. Was gehört dir? —

Am Feste der Aufopferung Mariå.

Aus dem heil. German, Patriarchen zu Konstantinopel.

O Vollendung der Absichten Gottes, Siegel seines Testaments, Endzweck seiner Rathschlüsse, Entwickelung der heiligsten Geheimniße; Spiegel, worauf alle Propheten ihr Augenmerk warfen, Stärke und Stütze jener, die in der Gefahr sind zu fallen, Licht derer, die in den Finsternissen herumirren, vortreflichstes Geschenk, welches Gott den Menschen gegeben hat, höchste Frau alles Erschaffenen: geh hin, o sonderbare Jungfrau! die du Mutter Gottes zu seyn bestimmet bist, geh hin zu deinem Erbe, tritt mit Freude und Fröhlichkeit in das Haus des Herrn, um in diesem heiligen Orte den beglückten Tag zu erwarten, an welchem der heilige Geist über dich kommen, die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten, und zur Mutter seines Sohnes machen wird, damit du in dieser erhabenen Würde jenen, die diese Feyerlichkeit begehen, zum Schutze dienest, sie von allen ihren Anliegenheiten, Krankheiten, Gefahren,

Drang=

Drangsalen und Müheseligkeiten durch deine Fürbitte befreyest, von ihnen den Zorn deines Sohns, ihres höchsten Richters abwendest, und ihnen den Eingang in jenen Ort der Freuden, wo nichts, denn Licht, Friede und Ersättigung aller unserer Begierden ist, als Mutter dieses höchsten Herrn erlangest. — Wahrhaft glückselig war dein Vater unter allen Männern, glückselig deine Mutter unter allen Weibern, glückselig deine heilige Familie, glückselig alle, welche die Ehre hatten, dir anverwandt zu seyn, glückselig jene, die dich sahen, und deines Umganges genossen, glückselig, welche dir dienten, glückselig die Orte, wo du dich aufhieltest, glückselig der Tempel, in dem du geopfert wurdest, glückselig der ehrwürdige Priester Zacharias, der dich umarmte, glückselig der keusche Joseph, welcher würdig befunden wurde, dich zur Gattinn zu haben. — O meine einzige Frau! du bist mir in allen meinen Drangsalen die sicherste Erleichterung, und der süsseste Trost, den mir Gott verliehen hat; du bist der himmlische Thau, der mich in der verzehrenden Hitze erquicket; von dem Schooße deiner Barmherzigkeit empfängt mein Herz in seiner Trockenheit eine heilsame Befeuchtung; du bist meiner Seele zum Lichte in den Finster-

sternissen, meine getreue Wegweiserinn, wenn ich mich verirre; meine Stärke und Stütze in meinen Schwachheiten, mein bestes Heilungsmittel, wenn ich von den Feinden meines Heils verwundet werde; leide ich Schaden, so vergütest du mir ihn, fühle ich Schmerzen, so tröstest du mich; du zerreissest meine Bande, und du erquickest meine Hoffnung. — Möchtest du also mein geringes Gebeth anhören, meinen Seufzern ein gnädiges Ohr verleihen, und von meinem Elende zum Mitleiden gerühret werden, wie es der Mutter jenes Gottes, der so viele Liebe gegen die Menschen trug, anständig ist.

* Mache heut ein Opfer von deinem Unwillen bey aufstossenden Beschwerden; ein Opfer von einigen Reden oder Worten, die dir vielmehr ein unordentlicher Hang zum Schwätzen, als der Eifer zur Ehre Gottes auf die Zunge legt. Entzieh dir was, so in Nahrung deiner Sinnlichkeit, oder in Kleidung deiner Hoffart schmeichelt. Denk, daß der grosse Gott an Kleinigkeiten, wo es den Menschen Ueberwindungen kostet, kein geringes Wohlgefallen trage. Sey bedacht auf ein solch angenehmes Opfer.

Am Feste der Verkündigung Mariä.

Aus dem heil. Andreas, Erzbischofe zu Kreta.

Sey gegrüßet, du Gnadenvolle! der Herr ist mit dir. Der Ewige ist heut mit dir, und bald wird er aus dir gebohren werden. Sey gegrüßt du Werkzeug, wodurch das

Ur-

Urtheil der Verdammung ist aufgehoben, und die erfreuliche Rechtfertigung mitgetheilt worden. Sey gegrüßt du Gebenedeyte! du prächtiger Tempel der göttlichen Herrlichkeit, du Pallast des Königs, worinnen sich Christus die menschliche Natur vermählet hat. Sey gegrüsset, du Auserwählte vor allen Geschöpfen, du Versöhnerinn der Menschen mit Gott, du Schatz des unsterblichen Lebens. Sey gegrüßt du Himmel, du Wohnung der Sonne der Herrlichkeit, du den Unermeßlichen zu fassen fähiger Ort. Sey gegrüßt, du heilige jungfräuliche Erde, woraus der neue Adam, den alten zu erlösen, ist gestaltet worden. Sey gegrüßt, du Gnadenvolle, der Herr ist mit dir; jener Herr, der sagte: Es werde das Licht; es werde die Feste, und der die übrigen Werke seiner Allmacht schuf. Sey gegrüsset, du Mutter der unaussprechlichen Freude, du herrliche Arche, worinn der Geist Gottes geruhet hat, und jener, der durch seine Wesenheit heilig ist, ohne Verlust dessen, was er war, dem menschlichen Geschlechte zu Liebe Mensch geworden ist.

Du bist gebenedeyt über alle Weiber, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes. In Wahrheit gebenedeyet; denn Gott hat

dich zu seiner Wohnung eingesegnet, da Jesus Christus der wahre Gott und Mensch in deinem Leibe ruhete. Du bist gebenedeyt unter den Weibern, weil du die jungfräuliche Mutter desjenigen bist, in welchem alle Schätze der Weisheit und Wissenschaft verborgen sind. Du bist gebenedeyet, weil Christus die Aehre der Unsterblichkeit aus dir, als einer jungfräulichen Erde zur Freude des ganzen menschlichen Geschlechts hervorgesprossen ist. Du bist in Wahrheit gebenedeyet, weil du allein ohne Mitwirkung eines Mannes den Schöpfer empfangen hast, der die Himmel ausgedehnet, und sich deinen jungfräulichen Leib zum Himmel gemacht hat. Du bist gebenedeyet, weil du jenen gebohren hast, von dem gesungen wird: " Gesegnet sey, der hier kömmt im Namen " des Herrn. " Und wiederum: " Ewig " sey seine Herrlichkeit gepriesen: die ganze " Erde wird damit erfüllet werden. Du " bist gebenedeyet unter den Weibern; denn " alle Geschlechter nennen dich selig. Die " Könige preisen dich, die Fürsten ehren " dich, die Reichen des Volkes suchen bey " dir um gütige Blicke an, und die Jung- " frauen folgen dir, damit sie in die königliche " Wohnung mit dir eingeführet werden. " Du bist jene Gebenedeyte unter den Weibern,

bern, welche Isaias eine Prophetinn, eine Jungfrau, ein verschlossenes Buch nennet; Ezechiel das Morgenthor, so Gott allein geöffnet wird; Daniel den hohen Berg, Habakuk den schattigten Berg, David den Berg, der fette Weiden hat, der mit Butter und Milch bedecket ist, auf dem Gott zu wohnen beliebet. Du hast Gnade bey Gott gefunden, die noch Niemand gefunden hat.

Aus dem heiligen Gregor, Bischof zu Neocäsaräa.

Das Lob, so dir, o heiligste Jungfrau! gebühret, weil dich Gottessohn zur Mutter gewählet hat, ist unaussprechlich. Alle Geschöpfe Himmels und der Erde sind dich zu ehren verbunden, weil du der Thron der göttlichen Majestät bist, und von einem wunderbaren Lichte schimmerst, so du in dem himmlischen Reiche verbreitest, wo der Vater ohne Ursprung, dessen Allmacht dich überschattet hat, verherrlichet, wo der Sohn, den du gebohren hast, angebethet, und wo der heilige Geist, der die Menschwerdung des Königs der Glory in dir gewirket hat, groß gemacht wird. Durch dich, die du voll der Gnade bist, wurde die heiligste Dreyeinigkeit in der Welt bekannt. Möchtest du uns doch deiner Gnade, und der Vollkommenheit deiner Tugenden in Je-

zu Christo theilhaftig machen. Ihm, dem Vater, und dem heiligen Geiste sey Ehre und Macht in alle Ewigkeit. Amen.

* Maria, die Mutter des Allerhöchsten, nennet sich heut nur eine Magd des Herrn. Lerne von ihr die Demuth, und rede von dir selbsten, oder von den Sachen, die dich angehen, niemals, um dadurch groß zu werden, und einiges Lob zu verschaffen in den Augen der Menschen, die den Gebrauch haben, eben jene zu verachten, die sich wollen achtenswürdig machen.

Am Feste der Heimsuchung Mariä.

Aus dem heil. Thomas von Villanova, Erzbischofe zu Valenzia.

* Maria machte sich auf den Weg, und begab sich eilfertig auf das Gebirg. Sie besinget die größten Geheimniße: sie rühmt die unaussprechlichen Gaben Gottes an; und weil sie das göttliche Kind in ihrem Leibe trägt, fängt sie an, die Menschwerdung des göttlichen Wortes zu verkündigen.

" Meine Seele macht den Herrn groß, und " mein Geist frohlocket in Gott, der mein " Heil, mein Leben ist. " Wie schön, o Mutter des Herrn! singest du dem Lobliede deiner Anverwandten, die dich selig sprach, weil du geglaubet hast, entgegen? wie demüthig wendest du das Lob, so dir deine Baase Elisabeth sang, von dir ab, und auf Gott den Geber alles Guten hin? Du wolltest sagen: Du preisest mich, o Elisa-

sabeth! aber ich preise nicht mich, sondern Gott, und zwar in allen Dingen: " Meine Seele machet den Herrn groß. Du " sagest: Bey Anhörung meines Grußes " habe das Kind in deinem Leibe gefrohlocket, " aber ich sage vielmehr: " Mein " Geist frohlocket in Gott, der mein Heil, " mein Leben ist. " Du nennest mich selig, " und alle Geschlechte von nun an werden " mich selig nennen: " Aber warum? Nicht meines Verdienstes, sondern der Gnade Gottes wegen: " Gott hat die Niedrigkeit seiner " Magd angesehen; sieh von nun an werden " mich alle Geschlechte selig nennen: " Und dieses ganz billig; " Denn der Mächtige hat " mir grosse Gnaden erwiesen. " Ich erkenne seine Gnade: ich messe mir keine unrechtmäßige Größe zu; ich bin zwar groß; aber nicht aus mir selbst, sondern weil mir der Mächtige grosse Gnaden erwiesen hat: er that es, weil es ihm so gefällig war; " deshalben ist sein Name heilig, " Er soll gebenedeyet und verherrlichet werden. Was er mir gethan, und welche Macht er an mir erzeiget habe, kann ich nicht ausdrücken: ich benedeye dafür seinen Namen aus allen meinen Kräften. Aber erwies er mir diese Gnade allein? Vielmehr erwies er sie der ganzen Welt; " Denn seine Barm-

" herzigkeit verbreitet sich vom Geschlechte
" zu Geschlechte. " Sie theilt sich allen hinlänglich mit, und bey denen, " die ihn
" fürchten, " ist sie auch wirkend. Aber welche Barmherzigkeit? Daß er uns nämlich von der Dienstbarkeit der Sünde befreyete, und zu Erben des himmlischen Reiches machte. Durch die Erlösung der Menschen ersetzte er den Fall der Engel: " Die-
" se hat er ihres Thrones entsetzet, und je-
" ne erhöhet; denn er hat die Macht
" seines Arms, seines Wortes, seines Soh-
" nes gezeiget, indem er die Engel und
" Menschen, in derer Herzen ein hoffärti-
" ger Sinn wohnete, zerstreuet hat. " Die Engel, die sich ihrer Macht rühmeten, hat er vom Himmel herabgestürzet, und die niedrigen Menschen der Erde hinauf erhoben.
" Die hungrigen Heiden hat er mit den
" Gütern seiner Gnade ersättiget, und die
" reichen Juden hat er ihrer Hoffart we-
" gen leer entlassen. " Alles dieses hat der Mächtige und Gütige gewirket, da er mich mit gnädigen Augen ansah, und zu seiner Mutter wählte; " Denn er hat Israel sei-
" nen Diener in meinem Leibe aufgenommen,
" nicht weil wir es verdienten, sondern weil
" er seiner Barmherzigkeit, und der Wahr-
" heit eingedenk war: weil er es unsern

Vor-

Voråltern, insonderheit aber dem Abraham, " und seinen Nachkommen auf ewige Zei- " ten verheissen hatte. " Denn was er einmal annahm, wird er nimmermehr ablegen. Wie schön hast hier, o Maria! die Menschwerdung deines göttlichen Sohnes ausgedrücket? —

Aus dem heil. Methodius, Bischofe und Martyrer.

Ehre, Heil und Segen sey dir, o heiligste Jungfrau! die du für immer unsre Freude und Glückseligkeit bist. Wir nehmen abermal unsere Zuflucht zu dir, weil du den Anfang, den Mittelpunkt, und das Ende unserer Feyerlichkeit ausmachest. Du bist das kostbare Perl des Himmelreichs, die fruchtbare Quelle aller Heiligkeit, und der lebendige Altar des Brodes des Lebens. Da du, o heiligste Jungfrau! mehr Güte, als alle Heiligen besitzest, wegen der Würde einer Gottes Mutter in der Herrlichkeit alle ohne Vergleich übertriffst, und zum Throne der Majeståt freyen Zutritt hast, um alles, was dir beliebig ist, zu begehren: so bitten wir dich mit möglichstem Eifer, du möchtest unser, die wir dich vom ganzen Herzen anrufen, und von deiner Grösse und Barmherzigkeit, die wir immer durch unser Lob preisen werden, ein unauslöschliches Bild

in unserm Gedächtniße aufbewahren, ohne Unterlaß eingedenk seyn.

* Ahme heut Mariam in der wahren und aufrichtigen Liebe gegen den Nebenmenschen nach; sey mitleidig gegen die Bedrangten; komm nach Kräften zu Hilfe den Nothleidenden oder Bedürftigen, zeige im Werke, durch eine wirkliche Dienstleistung und Wohlthat, daß du deinen Bruder von Herzen liebest, für den Christus sogar sein kostbares Leben dargegeben hat. Halt wenigstens den heutigen Tag für verlohren, wenn du kein Liebswerk aufstellen solltest.

Am Feste der Reinigung Mariä.

* Heut führet die jungfräuliche Mutter den Herrn des Tempels in den Tempel, und übergiebt ihren Sohn dem Priester, der ein paar Turteltauben, oder zwo junge Tauben, eine zum Brandopfer, die andere zum Sündopfer, wie es im Gesetze vorgeschrieben war, nicht für ihn, sondern für die ganze Welt schlachtete. — Jesus aber wurde von seiner frommen Mutter mit fünf Sickeln, daß ist, ungefehr mit dritthalb Gulden unsrer Münze, wieder ausgelöset, und für die Welt erkaufet.

Aus dem heil. Bernhard.

O seligste Jungfrau! du bedarfst in Wahrheit keiner Reinigung; aber bedurfte vielleicht dein Sohn der Beschneidung? Sey also unter den Frauen, wie eine aus ihnen; da dein Sohn kein Bedenken trug, den gemeinen Kindern gleich behandelt zu werden. Er ließ sich beschneiden, und sollte er nicht wollen geopfert werden? Opfere dem Herrn,

o heiligste Jungfrau! diese gebenedeyte Frucht deines Leibes. Opfere deinen Sohn dem himmlischen Vater als ein Versöhnungsopfer für unsere Sünden. Er wird es begnehmigen: Denn er sagt selbst von ihm: " Dieß " ist mein geliebter Sohn, an welchem ich " Wohlgefallen trage. Aber was werde ich " opfern, meine Mutter! " wie werde ich mich dem Herrn für alle mir erwiesene Wohlthaten dankbar erweisen? Er hat das kostbareste Opfer, daß er hatte, und das möglich ist, für mich entrichtet; so muß ja auch ich das beste, so ich habe, nämlich mich selbsten, dem Herrn opfern. Er hat sich selbst geopferet; und wer bin ich wohl, daß ich mich weigern darf, mich selbst ihm zu opfern? O daß diese höchste Majestät mein Opfer begnehmigen wolle. Zwey Dinge habe ich, o Frau! nämlich Seele und Leib; o daß ich sie dem Lobe deines Jesu vollkommen widmen könnte. Es ist mir rühmlicher und nüzlicher, daß ich ihm geopfert, als daß ich mir selbst überlassen werde; denn aus mir selbst sammelt meine Seele nichts, als Kümmerniß; aber in ihm wird mein Geist, wenn er ihm wahrhaft ergeben ist, frohlocken. Vor dem Tode meines Erlösers wurden dem Herrn todte Opfer entrichtet; aber itzt spricht er: " Ich will den Tod des

" Sün-

„ Sünders nicht, sondern vielmehr, daß er „ sich bekehre, und lebe.“ Da er also meinen Tod nicht will, sollte ich ihm nicht mein Leben mit aller Bereitwilligkeit opfern? —

Aus dem heil. Thomas von Villanova, Bischofe zu Valenzien

Begnehmige, o allmächtiger Vater! dieses Opfer, welches ich für die ganze Welt entrichte: was ich opfere, ist dein Sohn, und der Sohn meiner Mutter Mariä; der deinige von Ewigkeit, der ihrige in der Zeit. Sey unendlich gepriesen, daß du sie zur Mutter desjenigen wähltest; dessen Vater du bist. Nimm itzt diese heilige Morgenopfer aus den Händen deiner Magd an, und aus den Händen des Sohnes deiner Magd, welches dir am Abende seines Lebens auf dem Holze des Kreuzes wird geschlachtet werden. Betrachte, o gütigster Vater! was ich opfere, und für wen ich es opfere. Was ist wohl die Sünde, womit dich die Welt beleidigen könnte, in Ansehung dieses Opfers? sollte sie nicht dadurch vollkommen getilget werden? — Gütigster Vater! sieh deinen geliebten Sohn, der sammt meiner Seele und meinem Leibe dir durch die jungfräuliche Hände geopfert wird, mit freudigen Augen an.

O mein Jesu! auf deine Arbeiten, Schmerzen und Wunden; auf alles, was du gethan, gelitten und verdienet hast, darf ich eine Rechnung machen. O wie sehr werde ich durch deine Verdienste bereichert! Du bist ganz mein, o gütigster Jesu! du bist ganz mein, weil du ganz zu meinem Nutzen bist verwendet worden.

* Zeige dich heut nach dem Beyspiele der seligsten Jungfrau vollkommen gehorsam gegen deine Vorsteher, und auch gegen deines gleichen; so viel es die Klugheit erlaubet. Gieb ihrem Verlangen gerne nach, schicke dich in ihre Neigungen, und thu lieber den Willen eines andern, als deinen; so wirst zur grossen Ruhe gelangen.

Am Feste der Gedächtniß der sieben Schmerzen Mariä.

Aus dem heil. Sophronius, Erzbischofe zu Jerusalem.

Ach! wie hat das Schwert deine Seele, o Jungfrau! durchdrungen, da du gesehen, daß jener an das Kreuz geheftet werde, und daran zwischen zween Mördern sterbe, der gekommen ist, denen, die den Tod verdienet hatten, das Leben zu schenken. Deine Seele mußte den heftigsten Schmerzen fühlen, da du betrachtetest, daß jener, der als Gott weder leiden, noch sterben konnte, als Mensch unsrer Sünden wegen so vieles erduldet: daß jener, der von den Engeln ewig

geehret wird, von den Menschen äusserst verachtet werde: daß jener, der allen Geschöpfen ihre Nahrung giebt, mit Eßig und Galle getränket werde: daß jener, der den Tod durch seinen besiegte, mit einer Lanze durchstochen werde: daß jener, der die Todte zum Leben erweckte, durch drey Tage im Grabe ruhen müsse. Nichts könnte schrecklichers geschehen.

Aus dem heil. Bernhardus.

O Maria! das Schwert hat in Wahrheit deine Seele durchdrungen; denn sonst hätte es in das Fleisch deines Sohnes nicht hineindringen können. Und zwar, da dein Jesus, der uns allen, aber dir aus besonderem Rechte angehöret, seinen Geist schon aufgegeben hatte, konnte die grausame Lanze, die wider den entseelten Leichnam, ohne schaden zu können, wüthete, und womit seine Seite eröffnet wurde, seine Seele nicht erreichen: aber die deinige hat sie durchdrungen; denn die seinige war schon vom Leibe getrennet; aber die Deinige ließ sich davon nicht trennen. Die Heftigkeit des Schmerzens hat also deine Seele dermassen durchdrungen, daß wir dich mehr als eine Martyrinn nennen dürfen, weil die Fühlung des Mitleidens

dens alle Empfindung des körperlichen Leidens in dir übertroffen hat.

Ist dir jene Rede: " Weib! siehe deinen " Sohn! " wodurch deine Seele in die äußerste Betrübniß versenket wurde, nicht schmerzlicher gefallen, als ein den Leib durchdringendes Schwert? O welche Auswechslung! Johannes wird dir statt Jesu für einen Sohn gegeben, der Diener statt des Herrn, der Jünger statt des Meisters, der Sohn Zebedäus statt des Sohns Gottes, ein blosser Mensch statt des wahren Gottes. Wie! hätte deine zärtlichste Seele vor dieser Rede nicht sollen durchdrungen werden, da deren einzige Erinnerung unsere, obschon steinharte und eiserne Herzen zum Mitleiden beweget? —

Trauerlied zu Maria der schmerzhaften Mutter unter dem Kreuze.

1. Bey dem Kreuz mit nassen Wangen,
Wo ihr liebster Sohn gehangen,
Stand die Mutter in der Pein;
Und in dem beklemmten Herzen
Gruben sich die Todesschmerzen
Gleich dem Dolche blutend ein.

2. O wie kläglich, wie betrübet,
Stand des Sohns, den sie geliebet,
Aus-

Auserwählte Mutter da!
Traur und Schmerzen bog sie nieder,
Da sie die zerrissnen Glieder
Ihres liebsten Jesu sah.

3. Wer soll bey so harten Peinen
Nicht mit dieser Mutter weinen,
Wer nicht fühlen ihre Noth?
Wer erwäget ohne Schauer
Der verwaisten Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod?

4. Jesum sah sie fest gebunden,
Und zerfleischt mit tausend Wunden
Für des Volkes Missethat;
Sah den Sohn verschmäht, verlassen,
Alles Trosts beraubt, erblassen,
Den sie so geliebet hat.

5. Gieb, o Mutter, Quell der Liebe,
Daß ich mich mit dir betrübe,
Mit dir Leiden sey mein Lohn.
Gieb, daß ich vor Liebe brenne,
Daß mein Herz sich einzig sehne,
Nur nach Jesu deinem Sohn.

6. Drucke deines Sohnes Wunden,
So, wie du sie selbst empfunden,
Tief in meinem Herzen ein.
Was dein Sohn für mich in Banden
Und am Kreuz hat ausgestanden,
Soll mein Theil, mein Labsal seyn.

7. Laß mit dir mich wahrhaft klagen,
Und mit Jesu Mitleid tragen,

Bis

Bis mein Geist von hinnen scheidt:
Bey dem Kreuz mich zu dir stellen,
Und im Jammer zugesellen
Ist nun einzig meine Freud.

8. Jungfrau! Zierde der Jungfrauen,
Du mein Trost und mein Vertrauen,
Sieh, ich bringe dir mein Herz;
Dieses sollen nun zerschneiden
Deines Sohnes Tod und Leiden
Deine Quaalen und dein Schmerz.

9. Ausser Jesu Blut und Leiden
Will ich, Mutter! keine Freuden,
Ewig bleib ich ihm getreu;
Daß er nicht zur Höllenflamme
Mit den Sündern mich verdamme,
Steh mir, milde Jungfrau, bey!

10. Gott! im Tod laß Gnad mich finden,
Und verzeih mir meine Sünden,
Deine Mutter bittet dich.
Wann die Seel vom Leib wird scheiden,
Nimm mich auf in deine Freuden,
In den Himmel führe mich.

℣. Bitt für uns, o allerschmerzhafteste Jungfrau!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Göttlicher Erlöser, Jesu Christe! bey dessen Leiden nach der Weissagung des Simeons

meons das Schwert des Schmerzens die unschuldige Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durchdrungen hat; sieh uns gnädig an, da wir uns ihrer Schmerzen erinnern, und ihr Leiden andächtig verehren, und verleih, daß wir durch die glorreiche Verdienste und Fürbitte aller Heiligen, die treulich bey dem Kreuz verharren, die heilsamen Früchte deines Leidens erlangen mögen. Der du mit dem Vater und heiligen Geiste lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* Sey geduldig mit Maria, und, anstatt des Klagens, wende in der Drangsal deine Augen zum Himmel. Bitt die schmerzhafte Mutter, daß sie dir Stärke und Muth erlange, in allen widrigen Zufällen die Geduld zu üben, die allein die schönen Verheissungen davon trägt.

Am Feste der Aufnahme und Himmelfahrt Mariä.

Aus dem heil. Jahannes von Damaskus.

O den glorreichen Hintritt, welchem man den Namen des Todes kaum zueignen darf! Denn obgleich die heiligste Seele von dem unbefleckten Leibe getrennet, und dieser

ser zur Erde bestattet wurde, litt er doch keine Verwesung; vielmehr erhielt er ein neues und besseres Leben, das kein Ende haben wird. Wie die Sonne auch damals, da sie der Mond bedecket, und in etwas verfinstert von ihrem Lichte nichts verlieret, so hast auch du, o Quelle des Lebens! obschon dein Leib durch den Schatten des Todes verdunkelt wurde, von der Unsterblichkeit nichts verlohren. Ich will also deinen Hintritt keinen Tod, sondern einen Schlaf, eine Wanderung, oder mich noch besser auszudrücken, eine Darstellung vor dem Angesichte Gottes nennen; denn deine Seele war bey Gott, alsbald sie den Leib verließ.

Mit welchen Lobgesängen wird sie aber damals von den himmlischen Geistern seyn beehret worden? " Wie vortreflich bist du, " werden sie vielleicht gesungen haben, wie " vortreflich bist du, die du hervorblickest, " wie die aufgehende Morgenröthe, schön, " wie der Mond, auserwählt, wie die " Sonne! Du bist schön wie die Blume auf " dem Felde, wie die Lilie im Thale; da- " rum lieben dich die Jungfrauen, und ei- " len dir nach, von dem Geruche deiner " Salben gereitzet: darum hat dich der

" König in seine Behausungen geführet. " — Da wirst du von den Mächten umgeben, von den Fürstenthümern gebenedeyet, von den Thronen gerühmet, von den Cherubinen bewundert, von den Seraphinen gepriesen. Da bist du den Patriarchen zur Ergötzung; den Gerechten zur Freude, den Propheten zur Frolockung, der Welt zum Segen. Von diesem Orte aus trägst du ein Belieben, die Schwachen zu erquicken, die Betrübten zu trösten, die Kranken zu heilen, den Sündern die Vergebung zu erlangen, allen, die dich anflehen, Hilfe zu leisten. So wurde der Tod, welcher zuvor Leidwesen, und Traurigkeit verursachte, ein Gegenstand der Freude und Feyerlichkeit.

Es sagt zwar der weise Mann: " Wenn " du einen Menschen rühmen willst, so er" warte sein Ende. " Aber bey dir, o heiligste Jungfrau! findet dieses nicht statt; denn du warest selig, bevor du zu dem Ende kamest; dein Hintritt machte dich nicht vollkommener, deine Wanderung aus diesem Leben gab dir keine grössere Versicherung der Glückseligkeit. Die Empfängniß des göttlichen Worts war dir der Ursprung alles Guten, und die beste Versicherung desselben. Schon damals durftest du mit

Wahr=

Wahrheit sagen: " Von nun an werden " mich alle Geschlechte selig preisen. " Der Tod machte dich also nicht selig; aber du benahmest ihm seine Bitterkeit, und machtest ihn erwünschlich. Bey deinem Leichbegängniße mögen die Apostel gesungen haben: " Mit den Gütern deines Hauses " werden wir erfüllet werden, o Herr! hei- " lig ist deine Wohnung, wundervoll, und " gerecht. Du hast sie geheiliget; sie ist " wie ein sehr hoher Berg, ein Berg, der " fette Weiden hat. " Dahin wurdest du, o heiligste Jungfrau! übersetzet; denn deine Seele stieg nicht zur Hölle hinab; dein Fleisch erfuhr keine Verwesung, dein reiner und unbefleckter Leib blieb nicht auf dieser Erde, sondern er wurde in den Himmel übertragen, wo du als Frau und Königinn, als Gebährerinn Gottes bey deinem Sohne thronest.

Demnach fliehen wir heute zu dir, o glorreiche Jungfrau, und Mutter! Dir opfern wir Leib und Seele, ja alles, was wir haben, auf: dich wollen wir mit Psalmen, und Lobgesängen, so viel möglich ist, ehren; denn, wenn wir unsere Mitknechte ehren, unsere Ergebenheit gegen den allgemeinen Herrn dadurch zu bezeigen, wie viel-

mehr sind wir nicht verpflichtet, dich, die du den Herrn gebohren hast, zu benedeyen, die Ehre des Allerhöchsten dadurch zu befördern? Da dir aber unser Unvermögen, dich nach Würde zu preisen, nicht unbekannt ist, nimm unser willfähriges Verlangen gnädig auf. Besorge unsere Angelegenheiten, o gütige Frau, und Mutter des gütigsten Gottes! mache, daß wir in allen Handlungen den göttlichen Willen bezielen, damit wir zur ewigen Glückseligkeit, und Anschauung deines Sohnes gelangen mögen; ihm sey mit dem Vater und heiligen Geiste Lob, Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* Heut ist der Tag, wo du bey den Füssen eines Mariabilds zu dir selbsten sagen sollest: „Meine Seele „wohin würdest du fahren, wenn du itzund vom Leibe „scheiden müßtest? Kanst du himmelswürdige Werke „aufweisen?" O was giebt es zu seufzen und zu bessern? — Bitt Mariam, daß sie durch ihre Fürbitte einen unglückseligen Hintritt von dir abwende; nichts ist mühesamer und seltsamer als ein verdienstvoller und heiliger Tod. Seufze heut unter Tags oft: "Bitt für uns in der Stunde unsers Absterbens.

Von den Festtägen der Heiligen.

* **Unterricht.** Was immer zur Ehre der Heiligen geschieht, hat die höchste Ehre und Anbethung Gottes zum Gegenstand; die Festtage der Heiligen werden in der Kirche deßwegen gehalten, damit der Herr in seinen Heiligen gelobet werde, von dem einzig und allein herkömmt, was die Heiligen an Vorzügen und Gnaden besitzen, wegen denen sie uns verehrenswürdig sind; es fließet also die Ehrbezeugung, welche wir einem Heiligen ausfolgen lassen, auf Gott, als den Urheber aller Gaben und Verdienste, zurück, weil wir dessen Geschenke und Erbarmungen in dem Heiligen verehren. Die Kirche verlanget durch Einsetzung der Festtagen der Heiligen auch dieses noch, daß wir Christen aus dem Leben des Heiligen, den wir verehren, eine Tugend zur Nachahmung heraus nehmen, und uns dem Heiligen anbefehlen, daß er bey Gott für uns bitte, und durch seine Verdienste erlange, was wir durch unser Vermögen nicht erhalten. Laß diese heilige Absichten der Kirche nicht aus deinen Augen, sondern trag Sorge, daß du in Lesung und Beherzigung des Lebens eines Heiligen, oder einer Heiliginn, dein Herz und alle deine Handlungen besser einrichtest. Dahin soll deine Andacht und Verehrung vor allem zielen.

Am Festtage der Heiligen vor der heiligen Kommunion.

O Liebe, wie tief läßt sich deine unendliche Majestät herab! Du mein Herr und Gott willst nicht zu deinem heiligen Tempel, sondern in eine Mördergrube kommen? — O König der Heiligen! und Urheber aller Vollkommenheiten! ich armseli-

ges Erdwürmlein; das nicht würdig ist seine Augen zu dem Himmel, jenem glückseligen Aufenthalt deiner großen Helden und lieben Auserwählten, zu erheben, ich Unwürdigster trete zu dem Altar hin, zum Tische, der voller Süßigkeit ist, in Vereinigung der Andacht, Anmuthungen, Tugenden und Verdienste des heutigen Heiligen N. (der Heiliginn N.) 1. Dich unendlich zu erhöhen und zu benedeyen; vor dir zu bezeugen, daß ich in dir das erste und höchste Wesen, den Herrn aller Dinge und den Ursprung jener Gaben der Natur, Gnade und Glory erkenne und anbethe, womit du den H. N. (die H. N.) dessen (deren) Festtag heut begangen wird, auszuzieren und in deinem Angesichte angenehm zu machen dich gewürdiget hast; 2. Zum ewigen Gedächtniß des bittersten Leidens unsers Herrn Jesu Christi, aus welchem alle Verdienste dieses Heiligen N. (dieser Heiliginn) geflossen sind; zum Wachsthum der Ehre und Erhöhung der allerseligsten Jungfrau Mariä, aller seligen Geister, und aller lieben Heiligen, sonderbar dieses Heiligen (dieser Heiliginn); 3. Zur Danksagung für alle Wohlthaten, so du der allerheiligsten Menschheit Christi des Herrn, seiner theuersten Mutter, den heiligen Engeln, und vorzüg-

züglich diesem Heiligen (dieser Heiliginn) wie auch mir Unwürdigsten erwiesen hast, oder in ewigen Zeiten erweisen wirst; 4. Zur Nachlassung und vollkommenen Genugthuung aller Sünden und Unvollkommenheiten, womit ich und andere, dich beleidiget haben; 5. Zur Hilfe deiner Kirche, und unsrer Anliegen, sonderbar derjenigen, so meine Seele betreffen. Gieb und vermehre in mir jene Tugend, mit der sich dieser Heilige (diese Heiliginn) sonderheitlich ausgezeichnet, und in deinen Augen glorreich gemacht hat. Gütigster Gott! sey eingedenk aller Lebendigen und Verstorbenen, vor allem derjenigen, für die mein Gebeth eine Pflicht und die Hauptabsicht ist.

Einsames Gespräch mit dem Heiligen (mit der Heiliginn)

Lieber Heiliger! (Auserwählte Heiliginn,) wie unaussprechlich groß ist die Freudigkeit der frommen Seele, die an dieser Tafel speiset, wo ihr keine andere Speise aufgesetzet wird, als Jesus, dein und ihr einzig Geliebter, dein und ihr theuerster Herzensschatz! wie süß würde mir jede Thräne seyn, die ich in der Gegenwart Jesu aus Inbrunst des Herzens weinen könnte, so, wie die fromme

Magdalena seine Füsse mit Thränen benetzte. Aber o wo findet man solche Inbrunst, wo ein solch heiliges Weinen! Ach! in seiner Gegenwart und seiner heiligen Engel, sollte mein ganzes Herz glühen, und die Freude sollte mir Thränen auspressen, denn ich habe ihn in dem heiligen Sakrament wahrhaft gegenwärtig, wiewohl unter einer fremden Gestalt verhüllet. Meine Augen würden es nicht ertragen können, wenn er sich in seiner göttlichen Herrlichkeit zeigen sollte, ja die ganze Welt könnte den Schimmer seiner Majestät nicht aushalten; darum gefiel es ihm, sich nach unsrer Schwachheit zu richten, indem er sich in dem heiligen Sakrament verborgen hält. Hier habe ich wahrhaftig, und bethe den an, den die Engel mit dir im Himmel anbethen, freylich ihr in der wirklichen Anschauung, und ich nur im Glauben. Aber vergnügt will ich seyn mit dem Licht des Glaubens, und in demselben wandeln, bis auch für mich der Tag der vollkommenen Klarheit anbricht, und der Schatten sich verliert. O wann wird dieses geschehen? Seligster Einwohner des Himmels! H. N. (H. N.) wann werde ich mit dir jenen von Angesicht zu Angesicht genießen, den ich jetzt unter den Brodsgestalten verhüllet anbethe! Deine Fürbitte ist mächtig genug,

mir die Gnade zu erhalten, nach welcher ich mich sehne. Bitt für mich, du großer Freund Gottes! Bitt, daß mich die Gegenwart Jesu ganz entzünde, und vollkommen in ihn verwandle, damit ich mit ihm nur ein Geist sey, vermittelst der Gnade der innern Vereinigung, zerschmolzen durch das Feuer seiner Liebe.

Zerschiedene Tugendübungen.

Herr! was deine Heiligen, die sich mit dir im Himmel erfreuen, glaubten, glaube auch ich; was sie hofften, hoffe auch ich, und wohin sie gekommen sind, dahin habe ich das Verlangen, vermittelst deiner Gnade auch zu kommen. Ich glaube, daß ich in dem heiligsten Altarssakrament dein Fleisch wahrhaft esse, und dein Blut wahrhaft trinke. — Ich hoffe, daß ich nicht ungesättiget von dir weggehen werde, sondern daß du gegen mich barmherzig seyn werdest, wie du ehedem gegen deine Heiligen warest. Und was ist mein Verlangen ausser dir, o mein Jesu, du Gott meines Herzens!

Wie der Heilige (die Heiliginn) dessen, (deren) Festtag heut gefeyert wird, in der Freude des heiligen Geistes, bey deiner Gegenwart aufhüpfte, da er (sie) in der H. Kommu-

munion sein Herz an dein Herz gestossen hat: mit einer eben so erhabenen und heiligen Sehnsucht wünschte auch ich entzündet zu seyn, und mit dir von ganzem meinem Herzen vereiniget zu werden. O! daß ich so inniglich gerühret wäre, wie jene fromme Seelen, die vor großer Begierde zu dem heiligen Sakrament, und vor empfindlicher Liebe des Herzens sich oft nicht enthalten können, in Thränen auszubrechen. Ach! wie schäme ich mich, und wie werde ich bestürzet, wenn ich bedenke, mit welch inbrünstiger Andacht und Begierde einige fromme Herzen zu deinem heiligen Sakramente hinzutreten, da ich indessen dürr und trocken, ohne wahre Andacht und Inbrunst des Herzens bleibe? — O Jesu! erbarme dich meiner, der du unendlich gütig bist.

Und du o Königinn aller Heiligen, süßeste Mutter Maria! erlange mir, daß ich Jesum Christum, deinen Sohn, mit solcher Andacht und Liebe empfange, mit der ihn der heilige N. (die heilige N.) im heiligen Sakrament bey Lebzeit empfangen hat. Mache, daß mein Herz von jener Liebsflamme entzündet werde, in der das Herz dieses Heiligen (dieser Heiliginn) gegen Jesum gänzlich entbrannte.

Am Festtage der Heiligen nach der heiligen Kommunion.

Herr! wer bin ich Staub und Asche, daß du mich vor dir so verherrlichest, und mich unter jene stellest, über die du deine Erbarmnisse auf eine scheinbare Art kommen lässest, da du mir die Nahrung des Lebens mit deinen Kindern von deinem königlichen Tische darbiethest, der ich doch nicht würdig bin, wie die Hündlein von den Brosamen zu essen, die von deinem Tische fallen? —

O wunderbarer Verschwender der Schätze deiner Güte, Herr Jesu! was für Lob, oder was für Dank, oder was für Anbethung wird dir dieß dein verächtliches Geschöpf, nämlich meine Seele, entrichten, die du mit so vielen Gnaden krönest? — Unendlicher Dank sey dir, Herr Jesu! ewiger Dank, Schöpfer und Heiland der Menschen, der du, um der ganzen Welt deine Liebe zu offenbaren, ein herrliches Mahl zubereitet, in welchem du nicht ein Lamm zum Vorbilde, sondern selbst dein allerheiligstes Fleisch und Blut zur Speise aufsetztest, da du alle deine Gläubigen in der heiligen Mahlzeit ergötzest, und sie aus dem heilsamen Kelche tränkest, in welchem alle Wohllüste des

Himmels enthalten sind, indem auch die heiligen Engel mit uns speisen, wiewohl mit grösserer Glückseligkeit.

O König der Engel, und König aller Heiligen, die du in dir erfreuest, und durch dich selbsten selig machest: sey gepriesen und erhöhet in allen deinen Heiligen. Alle Chöre deiner Engel und lieben Auserwählten sollen vor dir niederfallen und dich, den Lebendigen, in ewige Zeiten anbethen; sonderbar soll dir diese Anbethung dein heiliger N. (deine heilige N.) vor allem Himmel erweisen, der (die) dein Angesicht genießt, und dich liebet, dich lobet, dich besitzet und dem (der) du Alles in Allem bist. Was mich anbelanget, o Herr! liege ich vor deinen Füssen, und in der Empfindung meines Herzens, mit der ganzen Völle der Liebe, und mit der ganzen Liebe der Völle, bethe ich dich in meinem Namen, und im Namen der ganzen Welt, nach dem ganzen Umfange aller möglichen Anmuthung und Andacht, und Inbrunst ehrerbietigst an, dich lobe, verherrliche, erhöhe und benedeye ich, unter herzlichem Erfreuen und Glückwünschen, daß du dir und allen Heiligen die ewige Glory, Freude und Verherrlichung aus dir selbsten bist,

Ich

Ich danke dir dieserwegen, ich danke dir wegen dir, und wegen allen Wunderdingen, die du zu meinem Heile, unser aller, und sonderbar zur Seligkeit und Glory dieses Heiligen (dieser Heiliginn) gethan hast.

Jesu! Krone und Zierde deiner Auserwählten! in dich glaube ich, von dir hoffe ich, auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen, nach dir sehne ich mich, dich umfange, und liebe ich, vor dir flehe und bitte ich, dir übergebe und schenke ich mich, mit eben solcher Zärtlichkeit der Liebe, womit dein heiliger N. (deine heilige N.) sich und Alles, mit Leibe und Seele, dir zu einem ewigen Opfer dargebracht hat, zum grössern und grössern Wohlgefallen deines allerheiligsten Herzens.

O Herr! zu diesem, daß ich vor dir den Tribut der Anbethung, der Begrüssung, der Hoffnung, der Liebe, der Benedeyung und Aufopferung auf eine würdige Art entrichte, habe ich noch Weisheit, und noch hinlängliche Macht; aber sieh, ich habe einen Bürgen für mich, den Mann deiner Gnade (die Magd deiner Glory) den heiligen N. (die heilige N.) er (sie) ist, den (die) du, Herr in deinem heiligen Reiche, und in dem Hause deines Va-

ters auf eine wunderbare Weise groß und herrlich gemacht hast. Diesen (diese) der (die) so angenehm dir, und so verehrenswürdig vor dir, so geliebt deiner Seele, und alles vermögend bey dir ist, bestelle ich, im Namen meiner geringsten und abscheuenswürdigen Person deiner Majestät alle Danksagung und Benedeyung abzustatten.

Wohlan, würdige dich dann, o heiliger N. (heilige N.) meine Stelle zu vertreten, und für mich das Wort zu führen. Geh vor das Angesicht deines Gottes, und meines Gottes; thu und lobe, thu und danke Gott statt meiner, dem auch ich anstatt deiner von ganzem Herzen, und von ganzer meiner Seele danke. O Zierde des Himmels und Mitgenoß der Glory desselben! ich wünsche dir nach der ganzen Fähigkeit und Ausbreitung meines Herzens tausendmal Glück, daß du von der Quelle der himmlischen Gnaden und Gaben in solchem Maaß schöpfen zu dörfen bist gewürdiget worden. Ich erfreue mich innigst, daß du dem unseligen Schicksale der Kinder Adams entgangen, und von deiner Seligkeit auf ewig versichert bist. Ich küsse herzlich die freygebigste Hand des ewigen Gottes, ich küsse und verehre sie, die sich vom hohen

Himmel darboth, und dich dem gemeinen Untergang entriß. Aber ich bitte dagegen, daß du dich meiner besonders annehmen, und sowohl vor der Majestät deines Gottes, als vor der Mutter desselben mich im Leben und Sterben, als dein vielgeliebtes Pflegkind darstellen wollest. Gott hat dich vor so vielen Tausenden geliebet, mit dem Gewande der Herrlichkeit bekleidet, und dir die Freudenkrone auf das Haupt gesetzet; ach! mache, daß auch ich durch deine Fürbitte von Gott in Gnaden angesehen, und deiner Glory theilhaftig werde. Mache, daß ich nach deinem Beyspiele ritterlich kämpfe, und das Himmelreich mit Gewalt erobere; daß ich in den Prüfungen dieses Lebens getreu bleibe, und niemals aufhöre, Gott meinen Herrn aus ganzem meinem Herzen zu lieben; daß ich wegen dem, der mich und dich mehr, als sich selbsten geliebet hat, weil er für uns gestorben ist, alle Beschwerniße überwinde, und jene Krone des Lebens davon trage, deren ewige Schimmer und Seligkeit nur alles und alles werth ist. Ach! mache, daß ich deine Fußstapfen, und das Beyspiel so vieler Heiligen unaufhörlich vor Augen habe, um meinen Geist zur Nachahmung derjenigen aufzumuntern, die ich verehre, und dereinst den Tod der Gerechten zu sterben.

O Herr! du bist mein Helfer und Erlöser: von dir erwarte ich diese Gnaden, durch die Verdienste und Fürbitte deiner Heiligen.

Weise, einen jeden Heiligen, und eine jede Heiliginn schriftmäßig zu verehren.

O Diener (Dienerinn) Gottes! dich hat der Herr in Christo gesegnet, und in ihm vor dem Anfange der Welt auserwählet, auf daß du heilig und unbefleckt in seinem Angesichte durch die Liebe seyn solltest zum herrlichen Lobe seiner Gnade, durch welche er dich in seinem geliebten Sohne sich angenehm machte; wo Jesus ist, bist wirklich auch du, damit sein Wort erfüllet wurde: Wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

Ich erfreue mich in eben dem Herrn sehr, und mit mir erfreuet sich mein Herz, daß du einen solch kostbaren Erbtheil unter den Heiligen durch den Glauben an Christo bekommen, und unter die auserwählte Kinder Gottes gezählet worden bist. Ich wünsche dir von ganzem meinem Herzen tausendmal Glück, und wie innigst verlange ich,

daß

daß meine Glückwünschung bey dir in Christo Jesu überflüßig werde? —

Gebenedeyt sey Gott der Herr, der seine Barmherzigkeit über dich wunderbarlich verbreitet, und dir die Gnade erwiesen hat, auf dem Throne seines Reichs durch ewige Zeiten zu sitzen, daß du in aller Augen über die Massen schön, und als ein Miterbe Christi unendlich glückselig wärest.

Ach wie schäme und scheue ich mich, mein Angesicht zu dir, großer Heiliger! (große Heiliginn!) aufzuheben; denn ich bin ein sündiger Mensch; mein Fuß hat deinen Fußstapfen nicht gefolget, und deine Wege habe ich nicht gehalten.

Heiliger Apostel N. du Freund und Hausgenoß Christi des Herrn, du Diener und Gehilfe Gottes, der du deine Worte bis an den Gränzen des Erdkreises hast hören lassen, und an dem Evangelio nach der Kraft Gottes mitgearbeitet hast: trag Sorge für meine Seele, nimm mich wie dein Herz auf, und laß Zeichen deines Apostelamts an mir scheinen, daß ich durch Verläugnung der weltlichen Begierden und durch ein unschuldiges Betragen in allen Dingen die Gnade Jesu Christi ziere. Diese sey mit mir.

Heiliger Evangelist N. dessen Rede in Erweisung des Geistes und der Kraft bestund, damit unser Glauben auf der Kraft Gottes ruhete: thu das Werk eines Evangelisten, und bemühe dich durch deine Fürbitte, daß ich in aller Demuth, Sanftmuth und Liebe, dem Evangelio Christi gemäß, würdiglich wandeln, und die Wahrheit desselben bey mir bleiben möchte. Es dörfen und sollen andre einen Christen an mir sehen, der eher Gott als den Menschen gefallen will. Ich schäme mich des Evangeliums nicht.

Heiliger Martyrer N. (H. Martyrinn N.) der (die) du von einer großen Trübsal gekommen bist, und dein Kleid in dem Blute des Lamms gewaschen hast: erhalt mir Stärke und Muth zur Zeit, wo mir Gott zeigen will, wie viel ich um seines Namens willen leiden soll. Die Geduld ist mir nothwendig. — Ich vermag alles in demjenigen, der mich stärket.

Heiliger Beichtiger N. in dem sich der Herr rühmet, der die Liebe in dir geordnet hat, daß du ihm in den Versuchungen und Prüfungen dieses Lebens getreu verblieben: mache, daß ich nach deinem Beyspiele Jesum Christum, und zwar den Gekreuzigten, mit

mit Munde und Werke bekenne; daß ich zu Ehren seines heiligen Namens vor andern oft das Wort führe, und die Leute, die meine Handlungen sehen, veranlasse, den Vater, so im Himmel ist, zu preisen. Mein Licht soll vor den Menschen leuchten.

Heilige Jungfrau N. die du ohne Mackel vor dem Throne Gottes stehst, unschuldig an Händen und mit reinem Herzen, weil dich dein göttlicher Bräutigam im Kampf stark gemacht hat, daß du überwandest: ich weiß: daß ich mich nicht enthalten könne, Gott gebe mirs dann; geh zu dem Herrn, und bitt ihn für mich, daß ich nach deinem heiligen Beyspiele an dasjenige gedenke, was den Herrn angehet: daß ich dem Leibe und dem Geiste nach heilig seyn, und jenes Herz, so Gott zu sich erschaffen, und allein vollkommen vergnügen kann, niemals zu stark gegen einen sinnlichen Gegenstand, der es einnehmen will, neigen möchte. Nichts ist so groß, das einer keuschen Seele möchte gleich geschätzet werden.

Heilige Wittfrau N. die du auf Gott gehoffet, und Tag und Nacht mit Bitten und Bethen angehalten, und in guten Werken ein Zeugniß hast; o holdseliges Weib! die du vor Gott und den Menschen Ehre

gefunden, weil du eine gute Seele hattest, und dein Leben in Christo verborgen war: verschaffe, bring durch deine große Verdienste und Fürbitte zuwege, daß ich nach dem Muster deines heiligen Lebenswandels gern einsam sitze, schweige, mein Herz in Himmel erhebe, und weder die Welt, noch jenes, was in der Welt ist, liebe. **Es ist gut, daß man in der Geduld auf des Herrn Hilfe und Heil warte.**

Ich bitte dich, o glückseliger Himmelsfürst! (o glückselige Himmelsfürstinn!) ich bitte durch die Barmherzigkeit Gottes und durch die Sanftmuth Christi, bring mein Gebeth vor das Angesicht des Allerhöchsten, und trag Sorge für mich; mache, daß ich dein Nachfolger sey, gleichwie auch du Christi Nachfolger gewesen bist, und nach dem vorgesetzten Ziele strebe, nach dem Kleinode, wozu mich Gott vom Himmel durch Jesum Christum berufet; daß ich um dessentwillen an allem gerne Schaden leide, und es wie Koth achte, damit ich mit dir Christum auf ewig gewinne. Sey ein Liebhaber der Brüder und des Volks; bitt viel für selbes und für die heilige Stadt. Nehmen dereinst meine Kräften ab, verlaß mich Sterbenden

nicht; eile, o lieber Heiliger (o liebe Heiliginn!) mir beyzustehen, daß ich einen guten Kampf kämpfe, und mir die Krone der Gerechtigkeit aufbehalten sey, welche mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tage geben wird; nicht allein aber mir, sondern auch denjenigen, welche seine Ankunft lieb haben.

Litaney

zu Ehren eines jeden Heiligen, und einer jeden Heiliginn.

Herr, erbarme dich unser!
Christe Jesu, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist!
Erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Erbarme dich unser!
Heiliger N. (Heilige N.)
Bitt für uns!

Heiliger N. (Heilige N.)

Du auserwähltes Gefäß,
Du Kind des Allerhöchsten,
Du brennende und leuchtende Lampe,
Du Mann Gottes, (Du Magd des Herrn)
Du Freude und Krone Jesu Christi,
Du Mitgenoß seiner Glory,
Du Zierde des Hauses Gottes,
Der (die) du groß vor dem Herrn warest,
Der (die) du den besten Theil erwählet, der von dir nicht wird genommen werden,
Der (die) du in deinen Tagen Gott gefallen,
Den (die) der Herr gleich mit den Heiligen geehret, und auch vor den Feinden groß gemacht hat,
Den (die) Gott aus allen Menschen auserkohren, und in schöner Zierde verherrlichet hat,
Der (die) du von Gott und den Menschen bist geliebet worden,
Dessen (deren) Gedächtniß im hohen Lob steht,
Der (die) du im ewigen Andenken bey den Menschen seyn wirst,
Dessen (deren) Leib im Frieden begraben ist, und die Ehre nimmermehr vergehen wird,
Dessen (deren) Belohnung bey dem Herrn ist, und die Gedanken bey dem Höchsten,
Der (die) du ein herrliches Reich, und eine Krone der Schönheit von des Herrn Hand empfangen,
Der (die) du wie der Glanz des Himmels immer und ewiglich leuchten wirst,

Bitt für uns.

Durch

Durch die Barmherzigkeit des Herrn, die groß gegen dich war,
Durch den ewigen Segen von allem Guten, womit dir der Herr vorgekommen ist,
Durch die ewige Liebe, womit dich Gott geliebet, und erbarmend an sich gezogen hat,
Durch die grosse und herrliche Thaten, die der Herr bey dir gethan hat,
Durch deine Treue, mit der du dem Herrn bis in Tod angehangen bist,
Durch die Begierde, die du hattest, aufgelöset zu werden, und mit Christo zu seyn,
Durch die ausgemachte Freude, welche dir der Herr in Zeigung seines Angesichts gemacht hat,
Durch den herrlichen Thron, so dir Gott gegeben hat, mit ihm zu sitzen,
Durch die kostbare Krone, welche Gott auf dein Haupt gesetzet hat,
Durch deinen ewigen Namen, womit dich Gott begabet hat,
Durch alle Freude, in der du durch ewige Zeiten hindurch schweben, und mit Gott ein Geist seyn wirst,
Daß wir auf das Beyspiel, so du hinterlassen hast, öfters schauen, und nach deinem Vorbild thun mögen,
Daß wir bereit seyn, eher zu sterben, als die Gesetze des Herrn übertreten,
Daß wir auf eine unserm Berufe, wodurch wir sind berufen worden, wohl anständige Weise wandeln,

Bitt für uns.

Daß wir uns in allen Dingen, wie Diener Gottes bezeigen, in vieler Geduld, in der Keuschheit, in der Freundlichkeit, in unverfälschter Liebe,

Daß wir alle unsere Werke mit Sanftmuth ausführen, und so über andere Menschen, die angenehm sind, geliebet werden mögen,

Daß wir den Herrn immer vor Augen haben, und dem Herzen nach im Himmel wandeln mögen,

Daß wir in grossem Geiste die letzten Dinge sehen, und unter deinem Beystand des Tods der Gerechten sterben mögen,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

Verschone uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

Erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

Erbarme dich unser.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

℣. Deine heilige Diener sollen in Freude leben,
℟. Und deine Heiligen sollen dich segnen.
℣. Die Heiligen werden in voller Herrlichkeit des Himmels aufspringen.
℟. Und in ihren ewigen Ruhestädten werden sie Freudengesänge hören lassen.

℣. Herr

℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du den heiligen N. (die heilige N.) im Angesichte der Könige verherrlichet und in dem Reiche deines geliebten Sohnes unter deine auserwählte Kinder gestellt hast: verleih uns gnädiglich, daß, da wir aufmerksamlich das heilige Leben, welches er (sie) geführet hat, und den glorwürdigen Tod, welcher dessen Ende und Zweck gewesen ist, ansehen, wir seinem (ihrem) Glauben nachahmen, welcher dessen Anfang und Ursprung gewesen ist. Durch ebendenselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Besondere Andachten

Zu Jesu, Maria, Joseph.

Als die Mutter Maria dem Joseph vermählet war, ist Gott auf Erden gesehen worden, und hat mit den Menschen gelebet.

Uebunng des Glaubens.

Ich glaube festiglich was von euch glaubet Die heilige, römische und katholische Kirche,
Ihr

Ihr süsseste Lieben meines Herzens
Jesu, Maria, Joseph!

Uebung der Hoffnung.

Ihr seyd meine einzige Hoffnung,
Der einzige Trost im Leben und Tode
Ihr süßeste Lieben meines Herzens
Jesu, Maria, Joseph!

Uebung der Liebe.

Wie sehr liebe ich zu lieben euch
O ihr Geliebten, o ihr wahrhaft Liebenswerthen,
Ihr süßeste Lieben meines Herzens
Jesu, Maria, Joseph!

Uebung der Hochachtung.

Ich schätze euch unvergleichlich
O ihr ungemein Schätzbaren,
Ihr süßeste Lieben meines Herzens
Jesu, Maria, Joseph!

Uebung der Anbethung.

Im Geiste und Wahrheit bethe ich euch an,
Welch immer einer Anbethung ihr würdig seyd,
Ihr süßeste Lieben meines Herzens
Jesu, Maria, Joseph!

Uebung des Lobs.

Ich lobe euch nicht allein mit der Zunge,
Sondern auch mit dem Herzen, und wie ich immer kann,
Ihr süßeste Lieben meines Herzens
Jesu, Maria, Joseph!

Uebung der Danksagung.

Ich sage euch von Herzen Dank,
Wegen der empfangenen Gutthaten,
Ihr süßeste Lieben meines Herzens
Jesu, Maria, Joseph!

Uebung der Aufopferung.

Ich schenke mich euerm Dienste
Zur Beförderung eurer Glorie,
Ihr süßeste Lieben meines Herzens
Jesu, Maria, Joseph!

Uebung des Verlangens.

Ich wünsche mir, euch im Himmel zu sehen,
Und mit euch ewig umzugehen,
Ihr süßeste Lieben meines Herzens
Jesu, Maria, Joseph!

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem H. Geiste; Ehre und

Lob der erschaffenen Dreyfaltigkeit, Jesu, Maria, und Joseph!

* Diese zehn Uebungen bethe dreymal zu Ehren der 30 Jahre des heiligen Wandels dieser erschaffenen Dreyfaltigkeit.

Antiphon. Ihre Gemeinschaft hat nichts Bitteres an sich, noch Verdruß ihre Beywohnung, sondern Lust und Freude.

Gebeth.

O Gott! der du die Welt durch die heilige Familie des eingefleischten Wortes geheiliget, und uns in Jesu, Maria, Joseph das Beyspiel einer heiligen Gemeinschaft aufgestellet hast: verleih, auf daß wir, die den heiligen Wandel mit den Menschen durch diesen gebenedeytesten Dreyer erbitten, dich in Dreyfaltigkeit der Personen wandelnd, mit allen Heiligen im Himmel zu loben verdienen. Amen.

Zu dem H. Erzengel Michael.

Großer Fürst Michael, der du für die Kinder des Volks Gottes stehst, komm mir zu Hilfe, wann jene Zeit der Trübsal kommen wird, desgleichen nicht gewesen ist.

Mein Herr, wie wirds mir ergehen, wenn du dich nicht aufmachen wirst, mich wider die alte Schlange, so der Satan ist, zu beschützen? — Komm mir zu Hilfe, und sage alsdann zu mir: Fürchte dich nicht; der Friede sey mit dir, sey getrost und gestärket. Ach! thu mir zu wissen, was in der wahrhaften Schrift verzeichnet ist, daß in allen den Dingen keiner ist, der Gottes Gehilfe ist, dann du, unser Fürst Michael, der den Auftrag hat, unsere Seelen aufzunehmen. O großer Erzengel! durch jenen glorreichen Sieg, den du über den höllischen Dracke verfochtest, schütze mich im letzten Streite, daß ich in dem schrecklichen Gerichte nicht verlohren gehe.

Von dem H. Schutzengel.

* **Unterricht.** Schon von Mutterleibe aus trug dein Schutzengel für dich Sorge, daß du auf deinen Wegen, die du bisher durchwandertest, bewahret wärest. Was Liebe und Vertrauen erheischet nicht von dir der beständige Schutz eines solch guten Engels? — Zeige dich doch gegen ihn eben so andächtig, wie sorgvoll er gegen dich ist. Erinnere dich öfters seiner Gegenwart, sonderbar wann du zur Sünde angefochten wirst. Gedenk: **Mein heil. Schutzengel sieht mich.** Auch in der Finstere und in Geheim sey züchtig aus Ehrfurcht gegen der Gegenwart deines H. Schutzengels. In zweifelhaften Dingen frage ihn um Rath mit diesem Stoßseufzer! **Mein lieber Engel! da ich nicht weiß, was zu thun ist, wende ich mich zu dir.** Vor einem jeden Geschäft

schäft, das wichtiger ist, bitt um seinen Segen; und wenn du verlangest, daß dir die obrigkeitliche oder andere Personen in etwas willfahren sollten, folge meinem Rathe, und verehre zuvor den Schutzengel von solchen Personen, deren Gunst und Hilfe dir dienlich seyn kann. Stoßt dir ein Unglück oder ein unverhoffter Zufall auf; nimm nach Jesu und Maria deine erste Zuflucht zu ihm, ruf deinen Beschützer, deinen Führer, deinen Helfer an, ermahnet dich ein H. Bernhard. Nur ein kleines Bittseufzerlein: Herr, rette mich! ich gehe zu Grunde; ist schon hinlänglich, dir dessen Beystand zu erflehen. Am Vorabend des Schutzengelfestes faste, oder tödte dich sonst in was ab; den Tag selbst darauf beichte und Kommuniciere zur Ehre desselben. Vor allem aber gedenk deines Schutzengels an dem Diensttag oder Erchtage, wo du nebst einem guten Werke von Almosen, Geduld, christlichen Liebsdienste deine Andacht mit folgendem Gebeth zu äussern nicht ermangeln solltest.

Zu dem H. Schutzengel.

Engel des Herrn, und Beschützer meiner Seele, o heiliger und verehrenswürdigster Schirmgeist! dem mich mein Gott anbefohlen hat, um mich auf allen meinen Wegen zu bewahren, und in gefährlichen Umständen sogar auf den Händen zu tragen, daß ich nicht etwann meinen Fuß an einem Stein der bösen Gelegenheit anstossen möchte: sieh, ich, dein unwürdiges Pflegkind, von deiner ausnehmenden Liebe, so du gegen mich tragest, angetrieben, komme zu dir, und rufe dich von Grunde meines Herzens als einen besondern Verwalter und

Füh-

Führer meines Heils demüthigst an. Engel Gottes! da ich dir durch das heiligste Herz meines und deines Jesu, des Königs aller englischen Geister, zu tausendmal Glück wünsche, und Gott den Herrn unendlich lobe, preise und benedeye, daß du in der Wahrheit, in der Gnade und Liebe Gottes, mit andern bist stehen geblieben: bitte ich dich durch alle deine Freuden, deren du genießest, wo du stets das Angesicht des Vaters, der im Himmel ist, siehst, du wollest mich zu deinem ewigen Pflegkinde annehmen, und Sorge tragen, daß du mich an den Ort bringen möchtest, den mir Gott von Ewigkeit her bereitet hat. Verschaffe, daß ich die Stimme deiner innerlichen Ermahnungen folgsam höre, und alles thue, was du mir zu Herzen redest; damit Gott selbst ein Feind meiner Feinde werde, und jene plage, welche mir Leids zufügen! Laß nicht zu, o Herr! daß ich in die Hände des Gottlosen gerathe; behüte mich vor einem bösen verwägenen Manne. Sey mein Beschützer im Dahingehen, und und auf allen meinen Wegen. Geh vor mir her, und laß mich deinen Diener (deine Dienerinn) mit keiner Sünde beflecket, sondern über meine Feinde siegreich werden. Ach guter Engel! in allen meinen Nöthen

werde

werde nicht betrübet, sondern hilf mir, und in deiner Liebe erlöse mich; führe den Blinden, unterrichte den Unwissenden, wecke den Trägen zum Guten auf, wie einen der aus seinem Schlaf erwecket wird, stärke den Schwachen, tröste den Bedrangten, komm zu Hilfe dem, so Versuchung leidet, schlag die Flamme des unreinen Feuers vom Herzen hinaus, daß es mich gar nicht berühre; und weil der Name Gottes in dir ist, laß mir nicht nach, so ich sündigen werde. O lieber Engel! der du zu meinem Dienste gesandt bist, ich bitte dich demüthigst, opfere mein Gebeth Gott auf, und verlaß mich nicht im Tode, daß du die Stimme meines Lobes hören mögest: Gebenedeyt sey der Herr, welcher seinen Engel gesendet, der seinen Diener gerettet, der an ihn geglaubet hat.

* Morgens frühe, den Tag hindurch, wenn die Uhr schlägt, und zu Abends seufze:

O liebster Engel! den mir Gott,
Hat beygesellt in meiner Noth,
Ach! diesen Tag, das bitt ich dich,
Beschütz, regier, erleuchte mich. Amen.

Zu den andern Engel und Erzengel.

Heiliger Gabriel! erlange mir von Gott

einen lebhaften Glauben, eine sichere Hoffnung, eine inbrünstige Liebe und große Andacht zum hochheiligsten Altarssakrament.

Heiliger Raphael! führe mich allezeit den rechten Weg der Tugend und Vollkommenheit, damit ich nicht den Himmel auf ewig verfehle.

O ihr brennende Seraphinen! entzündet mein ganzes Herz mit dem Feuer der reinsten Liebe Gottes, damit ich in Gott, und Gott in mir verbleibe.

O ihr erleuchteste Cherubinen! lasset mich durch eure mächtige Fürbitte zur wahren Erkenntnisse Gottes gelangen, ohne die ich nichts weiß, wenn ich gleich auch alles andere auf der ganzen Welt wissen sollte.

O ihr glückselige Thronen! erhaltet in mir die innerliche Ruhe, und das süsse Vergnügen meines Herzens, so über alle Freuden dieses Lebens ist; verschaffet, daß der Gott alles Trostes in Mitte meiner Seele throne.

O ihr glorreiche Herrschaften! machet, daß ich mich selbsten, und alle böse Begierlichkeiten besiege, weil Niemand gekrönet wird, der nicht gesetzmäßig gestritten hat.

O ihr wunderbare Kräften, und unüberwindliche Gewalthaber! flößet meinem kleinmüthigen Herzen Muth und Stärke ein, daß es wegen jenem, der mich geliebt hat, alle Beschwernisse, die meine Pilgrimschaft so oft unerträglich machen wollen, großmüthig überwinde.

O ihr große Fürstenthümer! lehret mich nach dem Beyspiele eines Gottmenschen gehorsam zu seyn bis in Tod, und zwar bis zum Tode des Kreuzes.

O ihr HH. Engel und Erzengel insgesamt, ihr himmlische Geister, die ihr allen Willen eures Schöpfers vollziehet, erbittet mir eine solche Gleichförmigkeit mit dem Willen des Herrn, daß ich das Süße wie das Bittere, und das Bittere wie das Süße von jener Hand annehme, die allezeit die Hand eines unendlich fürsichtigen und liebenden Vaters ist, der das Böse zum Guten wenden, und dort erhöhen kann, wo er niederdrücket.

* Bethe 9. Ave Maria zur Ehre der neun englischen Chöre.

Zu

Zu dem heiligen Johann Baptist; um Erlangung der Demuth.

Vorläufer des Herrn, heiliger Johann Baptist! der du schon im Mutterleibe mit dem heiligen Geiste erfüllet, und von dem Herrn selbsten mehr als ein Prophet bist gepriesen worden, weil du derjenige warest, von dem geschrieben ist: **Sieh, ich sende meinen Engel vor dir her:** O großer Heiliger, mit dem die Hand Gottes war! unter allen, die von den Weibern gebohren sind, ist keiner aufgestanden, der größer als du gewesen; und du sagtest, daß du nichts anderes wärest, als eine rufende Stimme in der Wüste. Wie heilig hast du jenes Geboth des Herrn erfüllet: **Wie größer du bist, desto mehr sollest du dich klein machen und verdemüthigen.** Ach demüthiger Heiliger! der du so viele der Kinder Israel zu Gott ihrem Herrn bekehret hast, bekehre doch meinen Sinn, daß ich von mir denke und sage, was ich vor Gott und den Menschen bin, Staub und Asche, ein unnützer und sündiger Mensch. O brennende und leuchtende Lampe! erleuchte mich, der ich in Finsternissen sitze.

Zu dem H. Joseph, Nährvater Christi, um Erlangung zerschiedener Gnaden.

O getreuer und kluger Knecht, den sein Herr über sein Gesinde gesetzet hat, auf daß er ihnen zu rechter Zeit Speise gebe, heiliger Joseph! du seliger Mann eines guten Weibes, das der höllischen Schlange den Kopf zertreten hat! keuschester Bräutigam Mariä, von der Jesus gebohren ist! werde mir zu einem Vater, und ich will dein Sohn, dein auf dich zuversichtlich hoffendes Pflegkind seyn. Ich fliehe unter deinen Schutz und Schirm; der verlassene Arme will allein unter deiner Obsorge stehen: laß ihn bey dir jenen Beystand finden, den ihm die Menschen versagen. Joseph, du Sohn Davids, trag kein Bedenken, mich zu deinem ewigen Pflegkind aufzunehmen. In Gegenwart Jesu und Mariä erwähle ich dich zu meinem Patronen und besondern Fürsprecher.

O Nährvater meines Erlösers, und Hirt des göttlichen Lammes! sey mir in der Wanderschaft dieses Lebens ein getreuer Geleitsmann und Führer, der Trost in meiner Betrübniß, die Hilfe in der Noth, und die Stärke in der Versuchung.

Al-

Allgemeiner Fürsprecher und Helfer in jeden Anliegen, errette mich aus der Trübsal, wie es der Willen im Himmel seyn wird. Durch alle deine Freude und Schmerzen bitte ich dich, gedenk an mich.

O Bewahrer der Unschuld! schütze mich vor dem Fallstricke, den mir meine Feinde legen, und mache, daß ich Jesu und Mariä mit reinem Herzen und keuschem Leibe dienen möge. O daß ich doch durch dich in ihren Augen Gnade fände!

O großer Tugendspiegel! wann werde ich von dir erlernen die Klugheit im Umgang mit andern, die Liebe im Entschuldigen, und die Geduld in Uebertragung? O du Mann nach dem Herzen Gottes! o daß ich mit dir lebete und den Willen meines Gottes erfüllete. Gerechter Mann! dieß ist, was ich mit dem ganzen Vertrauen meines Herzens demüthigst bitte.

Vortreflicher Heiliger! dem in Ehren keiner ist gleich gewesen; Abraham, unser Vater, hat mit Frohlocken verlanget, den Tag, die glückselige Ankunft des versprochenen Meßias zu sehen: er hat Jesum in dem Geiste und durch den Glauben erkennet; du aber sahest ihn von Angesicht zu

Angesicht, und nahmest ihn in deine Arme. Brannte nicht dein Herz in dir, als er mit dir von Munde zu Mund redete? Kann auch jemand ein Feuer im Busen behalten, daß seine Kleider nicht brennen? O geliebter und liebender Joseph! möchte doch der Eingebohrne, der in der Schooß des himmlischen Vaters von Ewigkeit her, und auf deiner Schooß in der Zeit ruhete, möchte Jesus mein Herz mit Liebe entzünden, und unter deinem mächtigen Beystand aus Liebe seiner dereinst sterben lassen. Heiliger Sterbpatron! bitt für mich Jesum, itzt und in der Stunde meines Todes.

* Seufzest du in einem besondern Anliegen, oder verlangest du eine gewiße Gnade von Gott zu erlangen; geh zu Joseph, dem Jesus selbst unterthan war, und sich gänzlich in seine Hände gegeben hat, da er noch auf Erden wanderte: was wird er seinem Nährvater itzt im Himmel, wo er ihn belohnet, abschlagen konnen? Wenigst betheuert eine H. Theresia, daß sie von Gott durch die Fürbitte dieses Heiligen alles erhalten habe.

Zu dem heiligen Apostel Petrus, um Erlangung der Liebe Christi.

Seliger Simon Bar-Jona, dem nicht das Fleisch und Blut, sondern der Vater, so im Himmel ist, geoffenbaret hat, daß Christus der Sohn des lebendigen Gottes sey, der auf dich, als einen Felsen, seine

Kirche bauen, und dir die Schlüssel des Himmelreichs geben wollte, die Macht, die Sünden nachzulassen oder zu behalten: für dich hat Christus gebethen, auf daß dein Glaube nicht abnehmen möchte; Simon des Johannes! liebest du mich, ach! so bitt unaufhörlich zu Gott für mich, daß meine Liebe nicht abnehmen, sondern mehr und mehr in der Wissenschaft und in allem Sinne wachse, jene Liebe, die so eifrig ist, daß sie mich bewege, alle Beschwerlichkeiten des Wegs zur Seligkeit zu überwinden; und so klug, daß sie mich dahin bringe, alle Fallstricke, die mir auf demselben gelegt werden, zu vermeiden; ach! die ein Feuer ist, das diejenige, die es entzündet, erleuchtet und erhitzet, eben jenes Feuer, das der heilige Geist, der Geist der Liebe und der Wahrheit, in mir anzündet zur Ehre und Lobe Gottes, vermöge der ich im Leben und Sterben mit dir ausrufen kann: **Herr, du weist es, daß ich dich liebe.**

Zu dem heiligen Apostel Paulus, um Erlangung der Geduld.

Auserwähltes Gefäß, heiliger Paulus! der du den Namen des Herrn vor den Heyden und Königen getragen hast: den we-

weder Trübsal, weder Angst, weder Hunger, weder Verfolgung, weder Schwert von der Liebe Christi trennen konnte: Diener Jesu Christi, der du wegen der Auserwählten alles ausgestanden, damit sie das Heil erlangeten, bitt für mich, großer Apostel, daß auch ich nach deinem Beyspiele allen Geschöpfen einen großmüthigen Trotz biethe, ob sie mich von meinem Gott trennen mögen. Der Herr leite mein Herz, wie er dein Herz geleitet hat in der Liebe Gottes, und Geduld Christi, daß ich in aller meiner Trübsal mit Trost erfüllet werde, indem ich dafür halte, daß das Leiden dieser Zeit nicht werth sey der zukünftigen Herrlichkeit, die in uns soll offenbaret werden.

Zu dem H. Erzmartyrer Stephanus, um Erlangung der Liebe gegen die Feinde.

Heiliger Stephanus, du Mann, der voll des Glaubens und des heiligen Geistes, voller Gnade und Stärke war, der große Wunder und Zeichen unter dem Volke that; dessen Weisheit und Geiste, der da in dir redete, Niemand widerstehen konnte, und alle, die dich anschaueten, dein Angesicht wie das Angesicht eines Engels sahen: wider

der den man mit den Zähnen kirrete, und nachdem man dich wegen deines apostolischen Eifers zur Stadt hinausgestossen hatte, wurdest du gesteiniget; du aber knieetest nieder, und riefest mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu; o tapferer Blutzeug Jesu Christi, aus dem die Steine, welche die Juden auf dich warfen, nur Feuerfunken der vollkommensten Liebe heraus brachten, knie noch einmal nieder, und erbitt mir die Gnade, daß ich dein Beyspiel nachahme, und für meine Verfolger ein großes Geschrey gen Himmel erhebe, davon mir ein Gottmensch das Geboth und das Beyspiel gegeben hat. Was kann ich da entgegen einwenden? oder wie kann es mir an Muth mangeln, wenn ich mit dir gen Himmel schaue, und Jesum zur Rechten Gottes stehen sehe, der fertig ist, mich durch seine Gnade zu unterstützen, und meinen Kampf zu krönen? — Großer Heiliger! ich rufe mit dir: Herr, Jesu, nimm meinen Geist auf! und knieend bitte ich: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu.

Zu

Zu der H. Büßerinn Maria Magdalena, um Erlangung der Gabe der Zähren.

O Weib, die du in der Stadt eine Sünderinn warest, wenn ich deine Buße betrachte, so möchte ich lieber weinen, als reden. Giebt es wohl ein so steinhartes Herz, das durch deine Thränen nicht erweichet werde? Du betrachtetest, was du gethan hast, und wolltest jenem, was du thun solltest, kein Maaß setzen. Mitten in der allgemeinen Freude und Feyerlichkeit eines Gastmahls stundest du rückwärts bey den Füssen Jesu, die du mit Thränen benetzetest, und mit den Haaren deines Hauptes abtrocknetest. Ach! wer giebt mir, daß ich über meine Sünden weine, wie du die deinen so bitterlich beweinet hast! Die Sünde streitet immer wider mich. Wo finde ich Mittel, eben so viel Brandopfer zu machen, als es Sachen waren, die zu meinen sündlichen Wohllüsten etwas beygetragen haben? Ich will, so lange ich lebe, meine Sünden beweinen: ja die Zeit der nächtlichen Ruhe darzu anwenden, und mein Bett mit Zähren benetzen. O heilige Büsserinn! du Vorbild aller Büssenden! der

viele Sünden nachgelassen sind worden, weil du viel geliebet hast: mache durch deine heilige Verdienste, daß ich aus Liebe Jesu mit dir weine eines Weinens, und die Thränen mir über die Backen herablaufen, um so glücklich zu werden, daß ich wie du hören möge: **Dir werden deine Sünden vergeben; geh hin im Frieden.**

Zu dem H. Aloysius von Gonzaga, um Erlangung der Gabe der standesmäßigen Keuschheit.

Englischer Jüngling, heiliger Aloysius! du Ehre deiner H. Gesellschaft! du hast männlich gehandelt und die Reinigkeit geliebet, darum sollst du in Ewigkeit gesegnet seyn; denn das Gedächtniß eines keuschen Geschlechtes ist unsterblich. Ich benedeye Gott in Frohlockung, in Danksagung und Lobserhebung, daß er deinen Namen, der heilig und ehrenswürdig ist, vor allem Volke verherrlichet hat. Zum großen und größern Wachsthume des Lobs und der Ehre Gottes und deines glorreichen Namens, zu Erlangung dieser Gnaden N. N. — und zu Abwendung jenes Anliegens N. opfere ich durch die Hände meines heil. Schutzengels, diese Andacht demüthigst auf. Nimm

das

das Opfer meines Herzens geneigt an, und rede gutes für mich vor dem Angesicht Jesu und Mariä, daß ich von dem Herrn Barmherzigkeit erlange, in dem Vorsatze, eher zu sterben, als beflecket zu werden, getreu zu seyn. Bewahre meine Seele vor aller Begierlichkeit, und laß sie nicht verunreiniget werden. Reinige mein Herz von aller Bosheit, und mache daß es rein bleibe, auf daß ich nicht einmal beschämet werde. Zu dir, o Engel im Fleische! wende ich mein Angesicht, zu dir erhebe ich meine Augen. Ach! bitt für mich, daß ich liebe und schätze, was mich vor Gott und den Menschen einzig liebens- und schätzenswürdig machet. Ach! laß meinen Feind nicht über mich frohlocken, und meine Seele in jene Sünden fallen, die nichts als Unruhe, Schande und die gewiße Verdammniß nach sich zieht. Großer Heiliger! verschaffe durch deine Verdienste, daß ich vollkommen und ohne Mackel mit dem Herrn meinem Gott sey, daß ich in Unschuld meines Herzens, die über alle Lust ist, vor ihm wandle, und er, der Herr, wenn er in mir allezeit unschuldige Handlungen ersehen wird, auch mache, daß ich davon die süßen Früchten einsammle. Selig, die eines reinen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen.

* Füge dieser Andacht noch 6 Vater unser und Ave Maria mit eben so vielen Ehre sey dem Vater hinzu, nämlich zu Ehren und Gedächtniß der 6 Jahren, die der H. Aloysius im geistlichen Stande zugebracht. Und diese Erinnerung merke dir besonders, wenn du zu Ehren dieses Heiligen 6 Sonntage nacheinander beichtest und kommunicierest, um Theil zu nehmen an den berühmten Ablässen, die Klemens, der XII. dieses Namens, Römischer Pabst, allen und jeden Verehrern dieses englischen Jünglings gnädigst verliehen hat.

Kurze Andacht zu einem Heiligen, oder zu einer Heiliginn, so man vorzüglicher und öfters verehren will.

Heil. N. erfreue dich in deinem Gott, der dich vor tausend andern auserwählet, und mit der Krone des ewigen Lebens im Angesichte des ganzen Himmels herrlich gemacht hat. Erfreue dich, und frohlocke in Jesu deinem Heilande. Aber gedenk nun auch meiner, da es dir wohlgeht, und thu Barmherzigkeit an mir, daß du deinen Erlöser bittest und erinnerest, daß er meine Seele aus diesem Gefängniß führe, wo mein Fleisch keine Ruhe hat, sondern alle Trübsal leidet: von aussen Kämpfe, von innen Furcht. Sieh, wie ich geängstiget werde. — Ach! mich unglückseligen Menschen. Zu dir, der du im Himmel wohnest, erhebe ich meine Augen. Gott hat dir nach sei-

seiner Barmherzigkeit Heil widerfahren lassen: Ach gedenk in deinem Reiche auch an mich, und erbarme dich deines Mitknechts, wie der Herr sich deiner erbarmet hat. Bitt für mich itzt, und in der Stunde meines Todes. Amen.

Zu allen Heiligen insgesammt, sonderbar am Feste aller lieben Auserwählten.

O glorreiche Heiligen! ihr glückselige Fürsten des himmlischen und ewigen Reiches! ich grüsse, verehre, liebe und benedeye euch durch jene geheimnißvolle Freude, mit der ihr euch in Gott, und Gott sich in euch ewig erfreuet. O ihr tausendmal Seligen, die ihr in dem Herrn, in seiner Gnade, in seiner Liebe, in der Hoffnung ihn ewiglich zu besitzen, verstorben, und ruhig in die Arme und in die Schooß desselben übergangen seyd! von nun spricht der Geist, daß ihr von euren Arbeiten ruhen sollet; denn eure Werke folgten euch nach; eure guten Werke drangen mit euch durch das Grabe hindurch; sie gaben eurem zukünftigen Schicksale gleichsam den Ausschlag; sie führten euch, also zu reden, in den Wohnort der Herrlichkeit, in den Himmel hinein, wo itzt ewige Freude auf eurem Haupte schwebet; Freude und Fröhlichkeit euch zu Theile sind.

Durch welch einen wunderbaren Weg hat euch der Herr in sein herrliches Reich geführet, wo euch seine Hand die Krone der Schönheit aufgesetzet,

und mit Glory gekrönet hat. Gerechten! ihr werdet in Ewigkeit leben, und die Belohnung eurer Arbeit ist bey dem Herrn; denn ihr seyd die freundliche und barmherzige Männer, derer Frömmigkeit nimmermehr abgenommen hat, sondern bey euren Nachkömmlingen bleiben wird. Eure Kinder sind ein heiliges Erbgut, und eure Ehre wird durch ewige Zeiten aufrecht stehen. Eure Leiber sind im Frieden begraben, und euer Namen lebet ewiglich. Alle Völker sollen eure Weisheit verkündigen, und euer Lob soll in der ganzen Gemeinde erschallen.

O wie herzlich erfreue ich mich, und wie unaussprechlich wünsche ich euch durch das gebenedeyteste Herz meines Jesu und eures Jesu wohl unendlich Glück, daß Gott der Herr über euch so barmherzig gewesen ist, und euch so gnädig angesehen hat. Ihr seyd in der Hand Gottes, und keine Peine des Todes wird euch berühren. Vor den Augen der Unweisen wurdet ihr geachtet, als stürbet ihr, und gienget ihr von dem Wege der Gerechtigkeit in das Verderben: ihr aber seyd im Frieden. Und ob ihr schon etwas Pein von den Menschen erlitten habet, so war doch eure Hoffnung voller Unsterblichkeit. Im wenigen Leiden seyd ihr geplaget worden, wie viel Gutes aber ist euch nun vergolten; denn Gott hat euch versuchet und bewähret, und befunden, daß ihr seiner würdig seyd. Ja wie das Gold im Schmelzoffen geläutert wird, so hat Gott euch zur Zeit der Trübsal bewähret, und geläutert, und wie ein Brandopfer angenommen; wie gnädig aber hat er zu seiner Zeit auf euch seine Augen geworfen? —

Ach!

Ach! erfreuet euch dann, ihr Gerechten, erfreuet euch in dem Herrn, und saget ihm ewigen Dank zum Andenken seiner Heiligkeit, die euch geheiliget, und glorreich gemacht hat. Erfreuet euch! hüpfet aus Herzenswärme, und stimmet Freudenlieder an. Stellet inskünftig alle eure Glückseligkeit und Glory in dem, daß euch Gott alles in allem auf ewig ist. O selige Einwohner des Himmels! ihr seyd nun von eurem Heil versicheret; Ach! traget nun Sorge für mein noch unversichertes Heil, und da ihr für mich im Namen Jesu Christi bey dem Throne des Allmächtigen bittet, opfert Gott für mich zugleich alle eure Tugenden und Verdienste, damit er mir um eueretwillen Gnade und Barmherzigkeit erzeige, euern Fußstapfen nachzufolgen, und dorthin zu gelangen, wo ihr seyd, und meiner mit Sehnsucht erwartet. Euer Beyspiel ist mächtig genug, meine Trägheit zu beschämen. Warum soll ich durch die nämliche Gnade, die mir bereit ist, nicht vermögen, was ihr vermocht habt? Ich habe mit euch ein und eben dasselbe Gesetz, eine und eben dieselbe Hilfsmittel, eine und eben dieselbe Belohnung. Oder habe ich mehr böse Neigungen, Gelegenheiten und Versuchungen zu überwinden, als ihr überwunden habet? mehr Krankheiten, Trübsalen, und Verfolgungen zu bestreiten, als ihr zu bestreiten habet? — Ach das Himmelreich, dies schöne und liebenswürdige Vaterland, so von den Zeiten Johannis Gewalt leidet, wird nur meinen Thränen und meiner Buße offen stehen. Alles für den Himmel opfern, Hab und Gut, Ehre und Ruhe, heißt nicht zu theur

eine Glory einkaufen, für die Jesus Christus sogar sein Blut hergegeben hat. Bittet für mich alle Heiligen und Auserwählten Gottes! bittet und erlanget mir die Gnade so über die Welt und meine Leidenschaften zu siegen, wie ihr über selbe glücklich gesieget, und die Krone des Lebens davon getragen habet. Itzt ist es Zeit, das Heil mit Inbrunst und Schrecken zu wirken, entweder muß ich ein Verworfener, oder ein Heiliger seyn.

Litaney

von allen Heiligen.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns!
Christe Jesu erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist!
Erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Erbarme dich unser!
Heilige Maria! bitt für uns!
Alle heilige Engel und Erzengel!
Bittet für uns.

Alle heilige Thronen und Beherrscher,
Alle heilige Fürstenthümer und Gewalthaber,
Alle heilige Cherubin und Seraphin,
Alle Chöre der seligen Geister,
Alle heil. Patriarchen und Propheten,
Alle heil. Apostel und Evangelisten,
Alle heil. Martyrer und Beichtiger,
Alle heil. Bischöfe und Lehrer,
Alle heil. Priester und Leviten,
Alle heil. Mönch und Einsiedler,
Alle heil. Büßer und Pilgrame,
Alle heil. Jungfrauen und Wittwen,
Alle heil. Eheleute und Unschuldigen,

Bittet für uns.

Alle heil. Gottes, bittet für uns.

Jesu Christe, du Krone aller Heiligen,
Durch ihre Tugenden und Verdienste,
Durch ihre Geduld und Demuth,
Durch ihre Buß und Abtödtung,
Durch ihr Wachen und Fasten,
Durch ihre Arbeiten und Abmattungen,
Durch ihre Armuth und Noth,
Durch ihre Wallfahrten und Gebethe,
Durch ihre Liebe und Andacht,
Durch ihre Seufzer und Begierden,
Durch ihre Freygebigkeit und Almosen,
Durch ihr Mitleid und Erbarmen,
Durch ihre Verfolgung und Marter,
Durch ihre Bande und Gefängnisse,
Durch ihre Peinen und Qualen,
Durch ihre Wunden und Beulen,
Durch ihr Sterben und Umbringen,
Durch alle ihre Blutvergiessungen,

Erbarme dich unser.

Durch alle ihre Trübsalen und Armseligkeiten die sie um deinetwillen ausgestanden,
Durch die Liebe, womit du sie von Ewigkeit geliebet hast,
Durch die Liebe, womit du sie an dich gezogen hast,
Durch die Liebe, womit du in ihrem Herzen so süßiglich gewohnet hast,
Durch die Liebe, womit du an sie in ewiger Erbarmung gedacht hast,
Durch die Liebe, womit du sie in deiner Gnade bis ans Ende gestärket hast,
Durch die Liebe, womit du ihren hinscheidenden Geist in deine Hände aufgenommen hast,
Durch die Liebe, womit du ihnen die Krone des ewigen Lebens gegeben hast,
Durch die Liebe, womit du sie itzt im Himmel, und sie dich ewig umfangen,
Jesu Christe,

Erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Verschone uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Erbarme dich unser.

℣. Alle Heiligen und Auserwählten Gottes bittet für uns.

℟. Auf daß wir durch eure Verdienste zu den ewigen Freuden zu gelangen verdienen mögen.

Lasset uns bethen.

Herr Jesu Christe, du Krone deiner Heiligen, erbarme dich deines Volkes, über welches dein Namen angerufen ist worden, und sey uns Sündern wegen der Verdienste deiner lieben Heiligen gnädig. Gedenk jener Liebe und Treue, womit sie dir bis in Tod gedienet haben. Das Blut, welches so grausam und unschuldig aus ihrem Leibe vergossen ist worden, schreyt von der Erde zu dir, und bittet um Barmherzigkeit. Ach! gütigster Jesu! laß dich durch ihre Verdienste und schreyende Fürbitte väterlich versöhnen; verleih, daß wir zu der Gesellschaft derjenigen gelangen, auf deren Verdienste und Schutz wir uns verlassen.

Gebeth der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns verliehen, die Verdienste aller Heiligen auf einmal feyerlich zu verehren, wir bitten dich, du wollest uns deine Erbarmung, auf die wir hoffen, in Ansehung so vieler Fürsprecher reichlich mittheilen. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Vom

Vom Festtage aller Heiligen.

* **Unterricht.** Es ist billig, daß man jene ehre, die von Gott auf Erden und im Himmel geehret werden. Da nun aber die Menge der Heiligen so groß ist, daß schon der H. Johann Evangelist viele Tausende derselben um den Throne Gottes stehen sah, ist es unmöglich, einem jeden Heiligen insbesondere das Jahr hindurch einen Festtag zu bestimmen, und mit diesem seine Verehrung. Dieserwegen hat die katholische Kirche den ersten Tag im Wintermonat zur Verehrung aller Heiligen insgesammt festgesetzet, in der Absicht, eine vollkommene Versöhnung durch so viele Fürbitter zu erhalten, und uns zur Nachahmung des Lebenswandels derjenigen aufzumuntern, derer Heiligkeit und Belohnung wir verehren. Es wird heut das Evangelium von den acht Seligkeiten vorgelesen, weil die Heiligen Gottes durch diese Seligkeiten als auf so vielen Staffeln in das Reich der Himmel gestiegen sind. Bist du arm, sey mit dem Loose, so dir von der Hand des Herrn zugekommen ist, zufrieden; zeige dich als einen freywilligen und geduldigen Armen: bist du aber reich, hänge dein Herz an jene Güter nicht, die dich, und die du im Tode verlassen must; strecke deine freygebige Hand gegen die Armen aus, daß dich diese dereinst zu den Reichthümern des Hauses Gottes führen: **1. Selig sind die Armen im Geist; denn ihnen gehört das Himmelreich.** Zörne niemals über Gott, wenn er dich mit Kreuze heimsuchet; oder über einen Menschen, der dir was Leids zufüget. Schicke dich in die härtesten Prüfungen mit ruhigem Gemüthe, so wirst du dir die bittersten Drangsalen dieses Lebens versüßen, und Gott mehr gefallen, als durch die grösten Abtödtungen und Kasteyungen deines Leibes. **2. Selig sind die Sanftmüthigen; denn sie werden das Erdreich, jenes Land der Lebendigen, den Himmel nämlich, besitzen.** Entschlag dich der falschen Weltfreuden, um ein bußfertiges und gekreuzigtes Leben zu führen. Beweine oft so wohl deine Sünden, als die Sünden der andern. Trag

ein innigstes Leid, daß nun Gott so wenig geehret und geliebet werde. Du wirst deine Thränen gar bald auf immer abgetrocknet sehen: 3. **Selig sind, die Leid tragen; denn sie werden getröstet werden.** Auf Erden giebts für dich nirgend anderswo als in Ausübung der Tugend eine wahre Glückseligkeit; lebe also keusch, demüthig friedsam, gerecht, und verlange immer keuscher, demüthiger, friedsamer und gerechter zu leben: 4. **Selig sind die Hunger und Durst haben nach der Gerechtigkeit; denn sie werden ersättiget werden.** Du bist so vielen Schwachheiten unterworfen, und so vieler Laster schuldig; wie glückselig bist du, wenn du dich der Barmherzigkeit deines Gottes versichern kannst? Du kannst dich derselben versichern, wenn du gegen deine Brüder jenes Mitleid, jene Nachsicht und zärtliche Liebe hast, die er dir zu haben befiehlt, und die du nöthig hast, daß er gegen dich habe: 5. **Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.** Erhalt deine Seele von den irdischen Anmuthungen frey, und suche in allen Dingen nichts als Gott, so wirst du Gott, und Gott wird dich lieben: 6. **Selig sind, die eines reinen Herzens sind; denn sie werden Gott anschauen.** Willst du den herrlichen Namen eines Kinds Gottes verdienen, so habe Frieden 1) mit Gott vermittelst der Unterthänigkeit gegen seinen Willen; 2) mit dir selbsten, vermittelst der Abtödtung deiner Begierden; 3) mit andern, vermittelst der Sanftmuth und Geduld. Ja trachte eben solche friedsame Gesinnungen auch andern beyzubringen und zu Gott zu führen. 7. **Selig sind die Friedsamen denn sie werden Kinder Gottes genennt werden.** Rechne es dir zur Ehre, wenn deine heilige Einfalt, deine Demuth und Andacht dem Gespötte der Weltleuten ausgesetzet ist, eingedenk, daß der Geist Jesu Christi allezeit dem Geiste der Welt zuwider ist. Fromme Leute werden verfolget, um ein Recht auf die Krone des Lebens aufweisen zu können. 8. **Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden, denn ihnen ist das Himmelreich.**

Kirchenlitaney
von allen Heiligen

Herr, erbarme dich unser!
Christe Jesu, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist!
Erbarme dich unser.
Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heiligste Mutter Gottes,
Heiligste Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Michael, bitt für uns.
H. Gabriel,
H. Raphael,
Alle heil. Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heil. Chöre der seligen Geister,
H. Joseph, bitt für uns.
H. Täufer Johannes,
Alle heil. Patriarchen und Propheten, bittet für uns.
H. Peter, bitt für uns.

H. Paul,
H. Andreas,
H. Jakob Zebedäi,
H. Johann,
H. Thoma,
H. Jakob Alphäi,
H. Philipp,
H. Bartholome,
H. Matthäus,
H. Simon,
H. Judas Thaddäus,
H. Matthias,
H. Barnabas,
H. Lukas,
H. Markus,

Bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heil. Jünger des Herrn,
Alle heil. unschuldige Kinder,
H. Stephan, bitt für uns.
H. Lorenz,
H. Vincenz,
HH. Fabian und Sebastian, bittet für uns.
H. Johann und Paul,
H. Kosmas und Damian,
H. Gervasius und Protasius!
Alle heilige Martyrer,
H. Silvester, bitt für uns,
H. Gregorius,
H. Ambrosius,
H. Augustin,
H. Hieronymus,
H. Martin,
H. Nikolaus,

Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heil. Kirchenlehrer,
H. Antoni, bitt für uns.
H. Benedikt,
H. Bernhard,
H. Dominicus,
H. Franciscus,
Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heil. Mönch und Einsiedler,
H. Maria Magdalena, bitt für uns.
H. Agatha,
H. Lucia,
H. Agnes,
H. Cäcilia,
H. Katharina,
H. Anastasia,
Alle heilige Jungfrauen und Wittwen, bittet rc.
Alle Heilige und Auserwählte Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, und verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, und erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von einem schnellen und unvermutheten Tode,
Von teuflischen Nachstellungen,
Vom Zorne, Hasse, und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unreinigkeit,
Von gefährlichen Ungewittern,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,

Befreye uns, o Herr!

Durch

Durch deine Geburt,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen bittern und schmerzlichen Tod,
Durch deine glorreiche Auferstehung,
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heil. Geistes, unsers allgemeinen Trösters,
Am Tage des Gerichtes,

Befreye uns, ꝛc.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonen wollest,
Daß du uns verzeihen wollest,
Daß du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und schützen wollest,
Daß du unsern Oberhirten, und alle geistliche Vorsteher in deiner heil. Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde deiner heil. Kirche demüthigen wollest,
Daß du allen christlichen Königen und Fürsten wahre Eintracht und Frieden verleihen wollest,
Daß du der ganzen Christenheit Ruhe, Frieden, und Vereinigung im Glauben verleihen wollest,
Daß du uns selbst stärken, und in deinem heiligen Dienste erhalten wollest,
Daß du unsere Gedanken und Begierden nach himmlischen Dingen erheben wollest,
Daß du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du unsere Seelen, und die Seelen unserer Anverwandten und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß befreyen wollest,
Daß du die Früchte der Erden segnen und erhalten wollest,
Daß du allen verstorbenen Glaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du unser Gebeth erhören wollest,
Sohn Gottes,

Wir bitten dich, 2c.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt.
Verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt.
Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt.
Erbarme dich unser, o Herr!

Christe Jesu! höre uns.
Christe Jesu! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser.
Christe Jesu! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater unser.

℣. Mein Gott! mache deine Diener selig,
℟. Denn sie sinds, die alle ihre Hoffnung auf dich gründen.

℣. Herr! schütze uns, und bedecke uns gleich einem unüberwindlichen Thurn.

℟. Schütze uns vor des Feindes Angesicht.

℣. Nicht den geringsten Vortheil sollen unsere Gegner über uns erhalten.

℟. Und die Kinder der Finsterniß und der Bosheit sollen uns am geringsten nicht schaden können.

℣. Herr! verfahre mit uns nicht nach der Größe und Menge unserer Verbrechen.

℟. Und sträfe uns nicht, wie wirs wegen unserer Missethaten verdienten.

℣. Lasset uns für das Oberhaupt unserer Kirche, den dermaligen obersten Hirten Gott bitten.

℟. Gott erhalte ihn! Er verlängere seine Lebenstage. Er mache ihn glücklich, und liefere ihn in die Hände seiner Feinde nicht.

℣. Lasset uns auch für alle diejenigen bitten, die uns Gutes thun.

℟. Herr gieb ihnen für ihre Wohlthaten um deines heiligsten Namens willen das ewige Leben.

℣. Lasset uns auch für die Seelen der in Gott selig gestorbenen Gläubigen Gott bitten.

℟. O mein Gott! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht, Jesus Christus, leuchte ihnen.

℣. Herr erhöre unser Gebeth,

℟. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen eigenthümliche Eigenschaft ist, daß du dich deiner Glaubigen immer erbarmest, und ihrer bey jeder Gelegenheit verschonest, nimm unsre Bitte gnädigst auf, daß wir, und alle deine Diener, die unter dem Joche ihrer Sünden gefesselt sind, durch deine Barmherzigkeit davon befreyet werden.

2. Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser Gebeth, und schone derer, die ihre Sünden reumüthig vor dir bekennen: vergieb uns unsere Verbrechen, und verleih uns den wahren Frieden unsrer Seele.

3. Laß uns, o Herr! die Wirkungen deiner unaussprechlichen Güte fühlen, und befreye uns nicht nur von allen unsern Sünden, sondern auch von den Strafen, die wir dafür verdient haben.

4. O Gott! du wirst zwar durch die Sünde beleidiget: aber auch durch eine wahre Buße wiederum versöhnt; sieh unser Gebeth mit gnädigen Augen an, und wende die Züchtigung deines gerechten Zornes, die wir uns durch unsere Verbrechen zugezogen haben, gnädigst von uns ab.

5. Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich über deinen Diener, unsern dermaligen obersten Hirten deiner Kirche, N. Leite ihn durch deine Güte auf der Pfade zum ewigen Leben, auf daß er durch deine Gnade nur das will, was dir gefällig, und was er also will, nach allen seinen Kräften vollziehe.

6. O Gott! o Urquelle aller frommen Wünsche, aller guten Gedanken, Anschläge und Werke! Gieb deinen Dienern denjenigen Frieden, den ihnen die Welt nicht geben kann; daß wir deine göttlichen Gebothe mit freudigen Herzen vollziehen, und gegen unsere Feinde geschützet, ruhige Zeiten erleleben.

7. Entzünde, o Herr! unsere Herzen mit dem Feuer des heil. Geistes, daß wir dir mit kruschem Körper und reinem Herzen dienen, und jederzeit gefällig seyn können.

8. Gott! Schöpfer und Erlöser aller deiner Glaubigen, laß den Seelen deiner Diener und Dienerinnen eine vollkommene Nachlassung aller ihrer Sünden angedeihen, und verleih ihnen die Gnade, daß sie durch unser flehentliches Bitten diejenige Vergebung erlangen, die sie sich so sehnlich wünschen.

9. Wir bitten dich, o Herr! komm allen unsern Unternehmungen durch deine heilige Eingebungen zuvor, und begleite sie mit deiner mächtigen Hilfe, daß alles, was wir denken, reden, und thun, von dir ihren Ursprung und Anfang nehme, und durch dich was angefangen ist, ihr Ziel und Ende glücklich erreiche.

10. Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Lebendigen, und der Todten! du erbarmest dich aller derjenigen, die du nach ihrem thätigen Glauben für die deinigen erkennest. Wir bitten dich, laß durch deine Güte, und durch die Fürbitte aller deiner Heiligen allen denjenigen, für die wir bitten, sie mögen todt oder noch im Leben seyn, eine vollkommene Nachlassung aller ihrer Sünden angedeihen, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, der als Gott mit dir und dem heil. Geiste in alle Ewigkeit lebt und regieret.

Der allmächtige und barmherzige Gott erhöre uns. Und die Seelen der verstorbenen Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Beson=

Besondere Nacherinnerung.

Es ist ein grosses Geboth im Gesetze: **Du sollst Gott deinen Herrn lieben aus ganzem deinem Herzen, aus ganzer deiner Seele.** Wer wird uns diese heilige Liebe erlangen? — Wer? Antwort: Die Heiligen im Himmel, derer einzige Beschäftigung das Lieben ist. Begehren wir diese Liebe von ihnen, und sie werden sie uns durch ihre Fürbitte von Gott erhalten. So oft wir mit Andacht sagen: **Heilige Maria! bitt für uns, heiliger Michael, bitt für uns, u. s. w.** Bittet die seligste Jungfrau für uns; bittet der heilige Michael für uns. Stellen wir uns dann öfters mit reumüthigem Herzen, und aufrichtigster Begierde, Gott zu lieben, vor den ganzen Himmel hin; thun wir aber dieses auf eine Weise, daß Gott, und der ganze Himmel die Inbrunst unsres Flehen gewahr nehme. Ach leider! ein Armer bittet eifriger um ein Stücklein Brods, als wir um die Liebe Gottes.

Lassen wir uns dieß zu Herzen gehen, und fangen wir endlich an, jenen besten Gott brünstiger zu lieben, der uns von einer ganzen Ewigkeit her geliebet hat, der uns wirklich liebet, und auf ewig lieben zu können einzig verlanget. Nehmen wir die Litaney von allen Heiligen vor uns, und bedienen wir uns derselben auf folgende zerschiedene Art. 1. Bey den göttlichen Personen, anstatt der Worten, **Erbarme dich unser**, sagen wir: **Entzünde mein Herz mit dem Feuer deiner Liebe.** Bey den Worten: Heilige Maria, Heiliger Peter, u. s. w. anstatt: Bitt für uns, sagen wir: **Erlange mir**

die heilige Liebe meines Gottes. 2. Oder sagen wir bloß: Ewiger Vater deine heilige Liebe — Heilige Maria die brennende Liebe Gottes. 3. Oder sprechen wir nichts, als den Namen der Person aus, die man anruft, ohne von dem, was man verlanget, ausdrücklich zu reden: z. B. Ewiger Vater! — Heilige Maria! — und indessen denkt das Herz: Du weißt wohl, was ich wünsche und flehe — 4. Oder richten wir unser Gebeth fragweise ein: Wer wird mir doch die Liebe meines Gottes und meines Alles geben? Wirst du es seyn, ewiger Vater? wer wird für mich um Liebe Gottes anhalten? wirst du es seyn, heilige Maria? 5. Oder wenden wir unsre Bitte zu dem Herzen derjenigen, welche wir anrufen, als zu der Quelle der Liebe, welche sie heiliget: Herz des ewigen Vaters! gieb mir deine Liebe. Herz Mariä! erlange mir die heilige Liebe.

Dieser Litaney kann man auch andere besondere Heiligen und Patronen einverleiben, und selbe sowohl zu Erlangung der Demuth, Sanftmuth, Geduld, Reinigkeit, Beharrlichkeit im Guten, Abwendung eines Uebels; als zu Erlangung einer andern Gnade mit größtem Troste und Nutzen bethen.

Beschlußgebeth.

Allmächtiger, gütiger Gott! der du uns so sehr liebest, und so inbrünstig wünschest, daß wir dich entgegen, und zwar herzlich lieben, über alles lieben: wir bitten und beschwören dich durch

die Liebe, welche du zu den Engeln und Heiligen tragest, und diese wieder zu dir tragen; ach! wir bitten eines Bittens durch alle Gebethe und Fürbitten, welche deine liebe Auserwählten vor dem Throne deiner unendlichen Majestät für uns entrichten, du wollest uns allen deine heilige Liebe schenken, eine reine Liebe, eine starke Liebe, eine vollkommene Liebe, eine beständige Liebe; damit, nachdem wir dich in dieser Welt werden geliebet haben, wie du es befiehlst, und wir es wünschen, nämlich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen unsern Kräften, und aus allem unserm Gemüthe, wir nach dem Tode in dem Himmel mit den Seligen dich ohne Ende lieben mögen. Darum bitten wir dich durch Jesum Christum unsern Herrn, welcher mit dir, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fünf=

Fünfter Absatz.

Von den Jahrszeiten.

I. Vom Anfange des Jahrs.

Unterricht. Heut hast du mit dem ersten und neuen Jahrstage eine Gnade, die vielen Tausenden, welche im verflossenen Jahre gestorben, und in der Sünde zur Hölle hinunter gestiegen sind, nicht zu Theile wurde. Geh zu dem Kerker der Verdammten, und hore die verzweiflungsvolle Seufzer: Ach! **hätten wir nur noch ein einziges Stündlein. Wehe der kostbaren Zeit! die wir misbrauchten. — O kehrete doch nur ein einziger Tag zurück! die ganze Welt müßte jene Buß anstaunen, die wir Unglückselige wirken würden.** Was diese Elende vergebens seufzen, hast du aus Gnade Gottes; erkenne die göttliche Güte gegen dich, und die göttliche Gerechtigkeit gegen andere, die unter deinen Füssen brennen, und die ganze Ewigkeit hindurch keinen Augenblick zu hoffen haben, ihre Sünden abzubüssen, und den Himmel zu verdienen. — Ich gebe dir noch eine Erinnerung. Die Heiligen im Himmel sind zwar vollkommen vergnügt; aber da sie itzt durch die Erfahrung gelernt, wie groß und unaussprechlich die Belohnung für eine kleine Andacht, oder Abtödtung ist: was meynst du, was die lieben Auserwählten zu thun bereit wären, wenn sie noch einmal auf diese Welt zurückkehren, und nur eine Stunde lang neue Verdienste zum Wachsthume ihrer Seligkeit sammeln könnten? Ach! sollten sie auf eine kleine Zeit auch die höllischen Peinen ausstehen müssen, würde ihnen die höllische Glut in Ansehung der ewigen Freude wie Rosen vorkommen. Ein Augenblick der wohl angewendeten Zeit ist ein

Saame der gränzenlosen Ewigkeit. Erhebest du dein Gemüth zu Gott, oder arbeitest du aus reinester Liebe Gottes auch nur vier, oder sechs Minuten lang; dauert deine Belohnung nicht kürzer, als lang die Ewigkeit, und ein Gott im Himmel ist. Verdient diese Erinnerung nicht deine ganze Aufmerksamkeit und Beherzigung? Giebt es auf dem ganzen Erdboden einen wichtigern Gegenstand zur Betrachtung? — Fall auf deine Knie nieder, heb Hände und Augen gen Himmel, und danke deinem lieben Gott tausendmal für die Gnade, nicht nur deine Sünde abbüssen, sondern auch eine immer grössere, und grössere Erhöhung im Himmel, dem zukünftigen Orte deiner Belohnung, auf ewig verdienen zu können, und zwar jeden Tag, jede Stunde, jeden Augenblick, so dir die Barmherzigkeit Gottes dieses Jahr hindurch gonnet. Umfang die Füsse deines Erlösers, aus dessen kostbaren Blute dir diese kostbare Gnade zufließet, und schwore von ganzem deinem Herzen, dieses Jahr mit solchem Eifer für die Ehre Gottes, und für das Heil deiner Seele anzuwenden, als wenn du wüßtest, daß dieses Jahr das letzte deines Lebens, und jene Ankündigung des Propheten Jeremias: **In diesem Jahre wirst du sterben. Kap. 28**, für dich wirklich ergangen wäre. Stirbst du dieses Jahr, wird sodann dein Sterbbettlein mit lauter Trost umhanget werden; stirbst du dieses Jahr noch nicht, wird es dich nicht reuen, fromm gelebt zu haben, da auch das blosse zurückdenken an jene Stunden, die man im Dienste Gottes hat schlagen gehöret, ein solches Vergnügen, so nicht von Gott herkömmt, unendlich übertrift.

Zweckmäßige Anmuthungen am neuen Jahrstage.

Mein Gott! groß ist deine Barmherzigkeit gegen mich. Du hast mich wiederum ein Jahr von neuem anfangen lassen, da ich doch wegen meines Undanks und Misbrauchs der kostbaren Tagen des Heils

schon

schon lang verdieret habe, daß meine Jahre, wie die Jahre der Sünder, abgekürzet werden. Wie viele tausende hast du im vorigen Jahre von dieser Welt abgefodert, die etwan nicht so viel vor dir gesündiget haben, als wie ich? Sie sind gestorben, und ich lebe noch. Für sie ist keine Zeit mehr Gutes zu wirken, und ich fange ein neues Jahr an, wo ich alle Stunde und Augenblicke meine Sünden abbüssen, die Verzeihung erbitten, die Gnade in mir vermehren, und eine neue Staffel im Himmel für ewige Zeiten verdienen kann. Wohl unendliches Glück für mich. Eine solche Gutthat hast du nicht jedem erwiesen. Was Israel suchte, hat es nicht gefunden; aber durch deine Gnade besitze ich, was jene nicht besitzen, die sich vor kurzer Zeit verstorben sahen, ehe sie ans Sterben gedacht haben, und denen du mit der Zeit die Gelegenheit entzogen hast, Gutes zu wirken, und Kronen zu flechten, eine Gnade, die man erst zu schätzen weiß, da man sie aus den Händen verlohren hat. O was w[illegible]n Verdammter thun, wenn er nur eine St[illegible]hätte, sich mit dir zu versöhnen. Was würden die leidenden Seelen im Fegfeuer leiden wollen, wo sie itzt in einer hölleähnlichen Glut ihre Schuld bis auf den letzten Häller abzahlen müssen, wenn sie sich statt jenes rasenden Feuers mit dem Bußwasser reinigen dürften? Was würden deine liebsten Freunde, die du im Himmel herrlich gemacht hast, unternehmen, wenn sie noch eine kurze Zeit, noch einige Augenblicke von jenen kostbaren Stunden, die ich habe, zur Sammlung neuer Verdienste und Flechtung neuer Kronen erhiel-

hielten? — O angenehme Zeit! o unschätzbare Tage des Heils! mein Gott, meine Barmherzigkeit! was bin ich dir für selbe nicht schuldig? Was für einen Dank werde ich dir deßwegen erstatten? Hätte ich doch alle Kräften deiner Heiligen im Himmel und aller Geschöpfen auf Erden, alle, mein Gott, mein liebster Gott! alle würde ich daran strecken, dir ein geziemendes Lob- und Dankopfer zu entrichten. Ich lobe und benedeye dich, Herr, du Gott Israel! ich benedeye und erhöhe dich über alles; denn du hast nicht nach Verdienste meiner Sünden, sondern nach aller Größe deiner Gütigkeit mit mir gethan, weil du immer und ewig barmherzig bist. Alle himmlische Geister insgesammt sollen sich mit mir vereinigen, und deinen Namen preisen, weil du immer und ewig barmherzig bist. In den Himmeln sowohl als auf Erden soll dein Lob erschallen, und alle wahre Kinder, die dein Volk sind, die sich durch Glauben, Hoffen und Lieben zu dir nähern, sollen nicht aufhören, dich in meinem Namen zu erhöhen und benedeyen; weil du immer und ewig barmherzig bist.

Ach! wie reuet es mich, daß ich dir das Gute mit Bösem, deine Barmherzigkeit mit meiner Grausamkeit und Undankbarkeit vergolten habe. Herr! gedenk nicht mehr an meine alte Missethaten des verflossenen Jahrs, und der Jahre meines übrigen Lebens. Mein Herz hat einen immerwährenden Schmerzen, und ich seufze in Zerknirschung meiner Seele, weil ich dir gesündiget — Ich — Dir — So und so — Verschone mir, o Herr! mein Gemüth soll dir in Zukunft ewig eingeweihet

blei-

bleiben. Nun habe ich mich entschlossen, itzt fange ich an, dir meinem Herrn und Gott von ganzem meinem Herzen, und aus ganzer meiner Seele zu dienen, damit es mir wohl ergehe. Ich werde mein ganzes Vergnügen in diesem setzen, daß ich dir anhange, dich über alles liebe, und den Nächsten in dir wie mich selbsten. Es ist auf Erden nichts süßer, als in deinen Gebothen wandeln.

Befestige o Herr! wegen der Fürbitte Mariä und aller lieben Heiligen, die ich vor deinem Angesichte anrufe, und als Zeuge meiner heil. Entschließung aufstelle, befestige meine Schritte in dem Wege, der mich zu dir führet. Neige dein Ohr zu mir, und erhöre die Stimme meines Flehens. Mein Gott! sey mein Beschützer und mein Helfer; auf dich setze mein ganzes Vertrauen. Segne mir den Eingang dieses Jahrs, und bleib ein Gott meines Heils für alle künftige Zeiten. Amen.

* Willst du heut deine Dankbarkeit und Andacht gegen Gott vergrößern; so bethe so vielmal das Ehre sey dem Vater u. s. w. oder so viel Vater unser; oder gieb so viel Kreuzer Almosen, u. d. gl. als wie viel du Jahre dein ganzes Leben hindurch zurück gelegt hast. Uebrigens laß es dich nicht verdrießen, den ersten Tag des Jahrs eher mit gottseligen Uebungen, mit Besuchung des sakramentalischen Liebsgottes, vor dem du eine Bethstunde halten kannst, mit Lesung eines erbaulichen Buches, und mit dem Opfer von einer bösen Neigung, so du grosmüthig zu bestreiten dir vornehmen sollest, Gott dem Herrn zu weihen, und zu heiligen. Die Erstlinge der Andacht und des Geistes verlanget er, um uns seinen Segen, an dem alles gelegen ist, ausfolgen lassen zu können. Bitt am diesen im Namen Jesu, den du heute vorzüglichst

anrufen sollest; der Anfang in diesem heiligsten und mächtigsten Namen ist eine Quelle, aus der alles Gute fließet.

Von den
Fastnachtlustbarkeiten.

* **Unterricht.** Die Fische werden mit dem Angel, und die Menschen zur bösen Zeit gefangen. zur Fastnachtzeit geht der Teufel wie ein brüllender Löw herum, und suchet, wen er verschlingen möge. O wie wenige widerstehen ihm als starke im Glauben? — Die göttliche Schrift sagt, zur Zeit des verstockten Königs Pharao sey drey Tage eine grausame Finsterniß in ganz Aegyptenland entstanden; eine Finsterniß, die man greifen konnte. Kann man aber nicht eben dieses auch von den itzigen drey Fastnachttagen sagen? **Es heißt** in Mitte des Christenthums: Man muß sich in die Zeit schicken, und mit den Lustigen lustig seyn; die Fastnachtzeit kömmt im Jahre nur einmal, und da geht schon was hin. **Grausame Finsterniß!** Bleibt die Sünde, und die Gefahr zur Sünde nicht jederzeit verbothen? Hört zur Fastnachtzeit die Pflicht christlich zu leben, schlechterdings auf? Ist der Weg zum Himmel leichter; oder der Weg in die Hölle nimmer offen? — **Es heißt:** Man darf doch öffentliche Lustbarkeiten betreten, und thun was andere ehrliche Leute thun, die auch in Himmel trachten. Ich bin keine Klosterperson, die eingesperret leben muß; ich habe Vernunft, und weiß Acht zu geben, daß nichts Böses geschehe. **Handgreifliche Finsterniß!** Wer die Gefahr liebet, Zusammenkünften, wo beynahe alles zur Sünde hilft, wird in der Gefahr zu Grunde gehen. Thun, was die mehresten thun, heißt nichts anders, als sich mit dem allgemeinen Haufen ins Verderben stürzen, von dem ein jeder für ehrlich passieren, und gern im Himmel sitzen möchte. Du bist keine Klosterperson, aber doch ein Christ, der schon bey der heil. Taufe unter die Fahne eines gekreuzigten

Gottes geschworen, und allem Anhang dieser eiteln Welt abgesagt hat. Sagen: Ich will schon Acht geben, daß nichts Böses geschieht; dieß heißt mit offenen Augen einer verdeckten Fallgrube zurennen, wo so viele tausende Hals und Bein zerbrochen, wo sie verlohren, was sie in alle Ewigkeit nicht mehr finden werden. Fremdes Unglück soll dich witzig machen. — Ach! wollte Gott. Willst du zur Aufmunterung deines Körpers, damit dieser zum Dienste Gottes fertiger werde, eine Ergötzung vornehmen; mache dich lustig **in dem Herrn**, wie es einem Christen anständig ist, der eine Wahl trifft mit dem **Orte**, mit der **Zeit** und mit der **Weise** der Erlustigung. Geh dort hin, wo Gottesfurcht und Ehrbarkeit in Verehrung bleiben. Mäßige deine Ergötzung; zu lange, und in der Nacht sich lustig herum machen, bleibt nicht in den Schranken des christlichen Wohlstandes. Im Hause des jüngern Tobias aß und trank man, die Gäste waren lustig, aber mit solcher Anständigkeit und Gottesfurcht, daß der H. Erzengel Raphael in Gestalt eines Fremdlings dabey zu erscheinen sich würdigte. Dieß sind christliche und rechtschaffene Lustbarkeiten, wo sich die Engel mit Ehren einstellen dörfen. Setze dein Vergnügen in dem, daß du dem Herrn gefallest; und er selbst wird ein Gefallen haben, die Begierden deines Herzens zu vergnügen. Habe gutes Gewissen, so hast du stete Freuden, denn nichts ist über die Herzensfreude und unzerstörliche Gewissensruhe. Einem heiligen Augustin, der verkostet hat, was die Welt ihren Liebhabern geben kann, kamen die Bußthränen bey den Füssen des Gekreuzigten süßer vor, als alle Ergötzungen der weltlichen Schaubühnen. O wußtest du doch, wie gut es ist, jenem liebsten Gott anhangen, von dem alles Gute herkömmt, was immer gut und mächtig ist, den Menschen wahrhaft zu begnügen. Alles ist eitel, ausser Gott lieben, und ihm allein dienen. Hast du dieses noch niemals an dir erfahren? — Wage doch einen Versuch, und ergötze dich dieser Tagen in Jesu, der die Freude des ganzen Himmels, und die wahre Freude auf Erden ist. Erzeige dich gegen ihn, welcher zu dieser Zeit gleichsam allein und ganz verlassen ist, als ein getreuer Freund, und wende dich in einer öffentlichen Kirche,

oder ausser der Kirche zu Hause vor einem Bildniße deines Erlösers recht oft zu ihm; äußere allda dein herzliches Mitleid wegen der so vielen Sünden und Beleidigungen, die ihn von neuem den Heyden überantworten, und kreuzigen. O blindes und grausames Betragen der Christen gegen ihren Heiland. — Bethe mit vielen Seufzern für die Bekehrung der armen Sünder, und opfere zu diesem Ende das Blut Jesu Christi dem himmlischen Vater auf; so wird dein Gebeth vieles vermögen. Unter Tags wende dich etlichemal gegen die vier Welttheile, und bethe die göttliche Majestät tiefest an, in der Herzensmeynung, durch diese Anbethung dem höchsten Gott jene Beleidigung in etwas zu ersetzen, die ihm dieser Tagen hindurch fast aller Orten zustoßt. Brich dir was im Essen und Trinken ab; wenigstens bezäume deine Sinne, sonderbar die Augen, Ohren und Zunge. Sage oft: O mein Jesu! dir zulieb will ich dieses und jenes nicht sehen, hören, reden. Auch mit kleinen Ueberwindungen wirst du dir bey dieser Zeit den großen Gott gewinnen. Zur Fastnachtzeit kann man gleichsam am leichtesten zum Gnadenthrone gelangen, weil der Weg dahin zu dieser Zeit merklich leer ist, sintemal fast alles nach der eitlen Welt läuft. Es hat Seelen gegeben, die in diesen Tagen von Gott erhielten, was sie zu einer anderen Zeit nicht erhalten haben.

Anmuthungen vor dem hochheiligsten Altarssakrament in den Fastnachttagen.

O Herr! o daß dich die Menschen kenneten! Aber dieß sind die Tage, wo deine Kinder, die in Mitte des Lichts deines heiligen Evangeliums sind auferzogen, mehr die Finsterniß, als das Licht, eher die Welt, als dich lieben. O böse Tage, wo dein Volk, daß du mit deinem Blute erlöset,

set, dich, seinen Herrn und Gott, schändlich verlasset, und nach den Eitelkeiten dieser Welt laufet. Unglückselige Tage! die dereinst von so vielen auf ewig werden verfluchet werden, weil sie sich in selben durch ihre Sünden, und Laster zu einer ewigen Nacht verdammet haben. Sie bringen ihre Tage lustig zu, und in einem Augenblicke stürzen sie zur Hölle hinab. Was für einen Nutzen schöpfen sodann diese ewig Unglückselige aus deinem Blute, o mein Jesu! —

Ach! zu welch einem Schmerzen muß es dir gereichen, da du mit deinen allwissenden, sonst so liebvollen Augen siehst, wie so viele Christen, die bey der heiligen Taufe dir öffentlich gehuldiget, und zu deiner Fahne geschworen, itzt zu jenen Fastnachtlustbarkeiten hinlaufen, welche nur die Hölle erfunden, das Heydenthum eingeführet, und der Satan siegprangend fast aller Orten aufstellet. — Ach! wie schmerzlich muß es deinem göttlichen Herzen fallen, wie wehe muß es dir thun, da du sogar auch diejenigen, von denen du glaubtest, daß sie mit dir ein Herz wären, von dir weichen, und in deiner Liebe wanken siehst, gleichsam als wenn du, o liebender und anbethenswürdigster Jesu! nicht mehr, wie vor der Fastnacht,

nacht, so liebenswerth bliebest, oder, als hätte das Laster aufgehöret, abscheulich zu seyn, und die Tugend einzig schätzungswürdig; ja, als wenn die Hölle in diesen Lastertagen ihren Rachen verschlossen hätte, da sie ihn doch eben itzt am weitesten aufsperret, um die Seelen, die sich von dir zu dieser verführerischen, und unglückseligmachenden Welt muthwillig wenden, die Seelen, so du mit solch kostbarem Werthe erkaufet hast, auf ewig zu verschlingen.

O mein Heiland! o mein betrübter Jesu! o meine verlassene Liebe! könnte ich doch diese Elenden, diese unglückseligen Seelen ihrem Untergange entreissen! — Könnte ich mit Vergiessung meines Blutes, und mit Verwendung aller meiner Kräften jenes verhindern, was auf so vielen Tanzböden, und in sündhaften Zusammenkünften wider dich geschieht, so aber niemals geschehen sollte, niemals, mein Gott! mein höchstes Gut! Dieß ist nämlich die Stunde, und die Macht der Finsterniße, die Zeit, da du zuläßst, daß die Sünder, welche sich nach dem Geiste des Teufels verhalten, wider dich handeln mögen. In diesen Fastnachttägen wird sittlicher Weise alles wiederum vollbracht, was durch die

Pro-

Propheten von des Menschen Sohne ist geschrieben worden. Denn du wirst den Heyden, deinen eigenen Christen, die sich wie blinde Heiden einstellen, überantwortet, und verspottet, und gegeißelt, und verspieen werden. Ach! man wird deinem heiligsten, liebsten Herzen, wie ehemals auf dem Oelberg, den blutigen Schweis auspressen; und nachdem man dich so entsetzlich wird mishandelt haben, werden die Sünder dich von neuem ans Kreuz schlagen, dich tödten, und das Blut eines Gottmenschen mit einem lustigen Fuße treten. — Ueber ein solches erschrecket mein Herz, und ist in mir trauernd —

O Liebwürdigster aus allen Menschenkindern! wie leid ist mir um dich. — Ich falle dir zu Füssen, und bitte alle Unbilden, alle Beleidigungen und Entehrungen ab, welche dir dieser Tagen zugefüget werden. In allen Orten, wo der Gräuel der Verwüstung aufgestellet, und dein heiligster Name gelästert wird, bethe ich dich mit tiefester Ehrfurcht an, ich liebe und benedeye dich, ich verherrliche, und erhöhe dich; mit mir soll sich die ganze Welt vereinigen, dich anbethen, dich lieben, dich benedeyen, und alle Geschöpfe sollen deinen Namen fürchten.

Ja, mein Gott! die Schaafe deiner

Wey=

Weyde, welche irre laufen, sollen zurücke kehren, und dich, ihren wahren und besten Hirten, erkennen; die Deinen sollen dir huldigen, und deinen Namen preisen. Ach! versammle sie in deinem Hause, und mache, daß sie in guten Gesinnungen vereiniget bleiben. Ach! erbarme dich über ihre Blindheit, und wiederhole noch einmal jenes liebvolle Gebeth, so du am Kreuze mit blutigen Lefzen entrichtet hast; sage, und seufze nocheinmal: **Vater! verzeih ihnen, denn sie thun unwissend, was sie thun.** — Erbarme dich, o Jesu! erbarme dich des armseligen Sünders, damit er deine Gütigkeit, die ihn zur Buße einladet, nicht miskenne, sondern seine böse Wege verlasse, und sich zu dir, deinem Herrn bekehre. Ach! strafe ihn nicht zur Zeit deines gegen ihn bewafneten Zornes: gestatte deiner Gütigkeit, daß sie deinen rächenden Arm aufhalten möge; du verlierest sonst, was du so unermüdet gesuchet hast. Vergiß nicht, daß du in diese Welt gekommen, die Sünder selig zu machen; schenke diese deinem göttlichen Vaterherzen, das für sie so viele Seufzer zum Himmel geschicket hat; schenke sie der Fürbitte deiner liebsten Mutter, die eine Zuflucht aller Sünder geworden ist; schenke sie ihren heiligen Schutzengeln, die über ihre

re

re Bekehrung sich mit dem ganzen Himmel erfreuen werden. — Ach! erhöre mich, o mein Gott! und verwirf nicht mein demüthiges Bitten. Erhöre das Rufen und Flehen deines eigenen Herzens, welches schon so lang, und so zärtlich um die Bekehrung des Sünders seufzet — O göttliches Herz! O heiliges Blut meines Jesu! erheb deine Stimme, und schrey für den armen Sünder zum Himmel Barmherzigkeit — Barmherzigkeit. —

Mein Gott! laß dieß Rufen zu dir gelangen, und da du dich des Sünders erbarmest, thu zugleich auch mir die Augen auf, und mache, daß ich sehe, wie bös und bitter es ist, wenn man dich, den Brunnen des lebendigen Wassers, den Gott alles Trostes und alles Heils, verläßt. Zieh mich, o Jesu! von der Eitelkeit der Weltfreuden in dein göttliches Herz hinein, wo die Süßigkeit in ihrem Ursprung verkostet wird, und wo es so gut wohnen ist. — Dein Umgang hat nichts Bitteres an sich, sondern Lust und wahres Vergnügen sind ihm eigen. — Mein Herz ist unruhig, und es soll auch keine Ruhe geniessen, bis es indir ruhe; denn du hast es nur für dich erschaffen, und nur in dir kann es Vergnügen

gen

gen finden. Das, so mir die Welt darbiethet, kann mich auf eine Zeit beschäftigen, aber vollkommen beruhigen, und begnügen kann mich nichts, ausser dir, mein Gott! mein einzig wahres Gut! — Ein einziger Tag, eine einzige Stunde, so ich mit dir zubringe, ist besser und mir angenehmer, ist süßer, als tausend Tage in Mitte der Ergötzungen dieser eiteln Welt, dessen Gestalt so schnell vergeht. — Der thierische Mensch, so nur dem Sinnlichen und Körperlichen nachstrebet, begreifet zwar dieses nicht; aber, o wie weit anders denket und redet jene Seele, die durch die Erfahrung gelernet, wie süß und gut du jenen bist, die dich lieben? — Sogar dein Eßig, und deine Gall, o gekreuzigter Jesu! sind einer frommen Seele tausendmal süsser und angenehmer, als die sämmtliche Lustbarkeiten der eiteln Weltkinder. Es mögen die thörichten nach Belieben aus den Kothlacken ihrer fleischlichen Gelüsten sich berauschen, und aus den ägyptischen Fleischhäfen den Tod hineinessen; ich setze mein ganzes Vergnügen in dem, daß ich dir, dem Urheber aller wahren Glückseligkeit, einzig anhange. **Ich, und mein ganzes Haus, werden dir dienen;** ich richte mich nicht nach dieser Welt, die nicht, wie du, für mich gekreu-

kreuziget iſt, noch mir, wie du, den Himmel geben will. Sie ſolle wiſſen, daß ich ihre Götzen nicht anbethe, und nicht thue, was ſie thut. Wie ein frommer Tobias, welcher mitten unter den treuloſen Kindern Iſrael die goldenen Götzen nicht anbethete, ſondern ganz allein in den Tempel nach Jeruſalem gieng, will ich dir getreu bleiben, und in meinem Herzen gedenken: **O Herr! dich ſoll man verehren, und anbethen.** — Oder ſoll ich dann auch von dir weggehen, und mich auf die Seite des Teufels, dieſes grauſamen Tyrannen ſchlagen! — Dieß ſey ferne von mir. **Ich und mein ganzes Haus werden dir dienen.** — Ich will mich dieſer Tagen öfters in deinem heil. Tempel einſtellen, und herzlich ſeufzen, daß die ewige Liebe nicht geliebet wird — Ich will durch zerſchiedene Andachtsůbungen jene Unbilden zu erſetzen trachten, die man an unzahlbaren Orten dir zufüget — Ich will auch auſſer der Kirche, im Umgange mit andern, oder wo immer ſich eine Gelegenheit ereignet, mit Worten und Werken, mit Ermahnungen und Bitten für die Ehre deines heiligen Namens eifern; — du wirſt mich dafür mit Troſte und Frieden, der alle Sinne und Freuden dieſer Welt übertrifft, håufig beſtrömen, und mich dereinſt ewig belohnen.

O daß ich mich so viel für dich verwenden möchte, wie viel sich der Sünder auf dem Wege der Bosheit abmattet! — Ach Jesu! Ach Liebe! die du brennest, und nicht auslischest! unvergleichliche Liebe! mache, daß auch ich entzündet werde, und liebe, wie du liebest; mache, daß mein Herz mit dir ein Herz, und meine Liebe in dir eine Liebe werde; ewig ein Herz, und ewig eine Liebe, o Liebe ohne Ende!

Von der heiligen Fastenzeit.

* **Unterricht.** Jetzt ist die angenehme Zeit für dich, mit der Kirche jene Bußfertigkeit zu verdoppeln, deren Unterlassung zu einer jedweden andern Zeit strafbar ist. Kannst du wegen Leibesschwachheiten oder gewissen Zuständen nicht fasten, und dich von verbothenen Speisen enthalten, worinn die ganze Buß der Fastenzeit nicht besteht: so kannst du doch, ohne zu fasten, dich selbst überwinden, dir die Annehmlichkeiten des Lebens untersagen, auf den schmalen Wegen des Heils wandeln, und in allen übrigen die Strenge des Evangelii ausüben. Du kannst und sollst die Fastenzeit hindurch alle Tage vor Gott, in der Betrübniß deines Herzens, deine begangene Fehler überdenken, dich deswegen verdemüthigen, deine tägliche Werke, sonderbar dein Gebeth in der heiligen Messe, im Geiste der Buß verrichten, und die beschwerlichen Pflichten deines Standes zur Abbüßung deiner Sünden gern und willig auf dich nehmen. Du kannst und sollst dir Mühe geben, daß du eine größere Demuth, Sanftmuth, Geduld und ein zärtlicheres Mitleid gegen deinen Nächsten an Tage legest; daß du wenigstens eine geringe Kreuzigung und Abtödtung deines Fleisches an dir merken lässest, daß du dir demüthigende Dienste und Bußwerke gemeiner machest, weil der Geist der Buß ohne die Buß-

werke nach und nach erstirbt, gleichwie der Glaube ohne die Werke todt ist. -- Strecke deine Hand zu einem Armen aus, und lege in seinen Schooß ein solches Almosen, das eine Beraubung von einem gewißen Dinge ist, welches du dir selbsten wirst versagt haben. Entzieh was deiner Sinnlichkeit und Eitelkeit. — Trenne dich zu dieser Zeit, die der feyerlichen Buße der Kirche gewiedmet ist, von gewißen Ergotzlichkeiten, wo man den Geist der Andacht und Zerknirschung verlieret. Gott erwartet solche Opfer. — Stelle in dir selbsten eine innere Einöde auf, allwo du in der Stille, und fern von allem Geräusche alle Tage mehr Zeit verwendest als sonst, mit Gott umzugehen, das Leiden Jesu zu betrachten, ein geistliches Buch vorzunehmen, dein Herz mehr und mehr zur heiligen Osterkommunion vorzubereiten, welche Vorbereitung du nicht besser treffen wirst, als wenn du zur heil. Fastenzeit, nach Rath des H. Karls die Sakramente oft genießest.

Zweckmäßige Anmuthungen auf die H. Fastenzeit.

Ach! Herr, was habe ich gethan, und womit habe ich es verdienet, daß du mich diese angenehme Zeit, diese Tage des Heils, hast erleben lassen, deiner Gerechtigkeit so viele Schulden, mit welchen ich beschweret bin, zu bezahlen? Du hast mich nicht, wie unzählig viele andere, verderben wollen. Und, anstatt mit mir, wie mit ihnen, nach aller Strenge deiner Gerechtigkeit zu verfahren, lässest du vielmehr in Ansehung meiner gewißermaßen von allen deinen Rechten nach. Wie vielen Sündern und Sün-

derinnen, die vielleicht nicht so strafbar als ich waren, hast du diese Zeit der Buß versaget? Und was für ein Verhältniß ist wohl unter dieser Buß, die mir deine Kirche auferlegt, und unter allen Treulosigkeiten meines Lebens? — Aber je mehr du mich, o mein Gott! schonest; destoweniger will ich mich selbst schonen. Und je gelinder du mit einem elenden Geschöpfe umgehst, um ihm die gerechte Genugthuung, welche es dir zu leisten schuldig ist, zu erleichtern; desto strenger werde ich mit mir selbsten verfahren, um dir zwar nicht alle die Ehre, die ich dir geraubet habe, und welche dir gebühret, dennoch aber wenigstens alle diejenige wieder zu geben, die ich dir verschaffen kann. Besonders will ich mich diese heilige Fastenzeit mit dem Andenken deines Leidens beschäftigen; ein Andenken, das du, o mein Heiland! von mir erwartest, und welches ich nicht unterlassen kann, ohne mich der schändlichen Undankbarkeit schuldig zu machen; ein Andenken, das mir unendlich vortheilhaft seyn muß, und welchem ich nicht entsagen kann, ohne den wichtigsten Vortheilen meiner Seele zu entsagen. Ach! Herr, ich wollte eher meiner rechten Hand vergessen, ehe ich dasjenige vergessen wollte, was du für mich gelitten hast. Das An-

denken deines Leidens wird mir nicht nur alle Bußübungen erträglich, sondern auch angenehm machen; denn wie tröstlich ist es nicht, meine Buß mit deiner Buß vereinigen, und mit deinem Apostel sagen zu können: **Ich bin mit Christo ans Kreuz gehäftet.**

Von dem Kirchweihfest.

* **Unterricht.** Das Kirchweihfest ist eingesetzet, damit die Christgläubigen wegen der in der Kirche erhaltenen Gnaden Gott besonders danken, die Beleidigungen der göttlichen Majestät, vorzüglich die Unehrerbiethigkeiten, so in der Kirche begangen werden, öffentlich abbitten, und bey der göttlichen Barmherzigkeit um neue Gnaden anhalten. Aber wann beschimpfet und lästert man den allerhöchsten Gutthäter mehr, als an eben diesem Feste? Wann krieget man mehr wider Gott, als eben in diesen Tagen, wo das Feldgeschrey der Gottlosen aller Orten ertönet: **Es ist Kirchweihe das Jahr nur einmal; man darf also schon lustiger seyn?** Wann macht man sich des göttlichen Segens unwürdiger, als eben zu dieser Zeit, wo der heiligste Tag in ein Fastnachttag verkehret, und der Muthwillen von aller Gattung ausgeübet wird? — O! richte dich an diesem Tage, der dem Herrn eingeweiht ist, doch nicht nach der verderbten Welt. Sey nicht mit den Bösen bös; sondern mit den Frommen fromm; so wirst du auch vor der Welt, die zwar die Tugend nicht liebet, aber dennoch schätzet, alles Lob davon tragen, und mit diesem die süßeste Ruhe deines Herzens; welche immer über alles zu verehren ist. Benütze für dieses Fest, was ich dir für die Fastnachtzeit oben angezeiget habe. Laß dich auch mit Gewalt zu jenen öffentlichen Spielen und Lustbarkeiten nicht hinreissen, wo man nicht selten einer manchen Unschuld den lieben Gott, und mit diesem die Freude des ganzen Himmels aus dem Herzen

 reisset.

reisset. Was ist dieß für eine Freude, wenn man nach einer kurzen Ergötzung Gefahr läuft, die stete Freude eines guten Gewissens zu verlieren? — Wo andere die Götzen dieser eiteln Welt anbethen, und nach ihren Begierlichkeiten laufen: geh du zu deinem liebsten Gott in die Kirche, lege da vor seinem heiligsten Herzen die Ehrenabbitte ab, so du oben bey dem Herz Jesu Fest finden wirst; verdopple deine Andacht und Liebe, da indessen andere Sünden mit Sünden häufen. Jesus, der sich an Liebe niemals überwinden läßt, wird nicht ermangeln lassen, dich mit Troste zu überschütten, deine Lebenstage zu segnen, und dir vor aller Welt zu zeigen, wie unvergleichlich er jene liebe, die ihn lieben, und von ganzem Herzen verlangen.

Zweckmäßige Anmuthungen an dem H. Kirchweihtage.

Herr! Gott Israel! sieh mein Gebeth und Flehen gnädigst an! der du versprochen hast, alle diejenigen, so in diesem Hause, welches du erwählet und geheiliget hast, bethen werden, vom Himmel zu erhören. Laß dein Wort wahr werden, das du deinem Knecht geredet hast, und deine Ohren aufmerken auf das Gebeth an diesem Orte. Wenn jemand wider seinen Nächsten sündigen wird: wenn dein Volk von seinen Feinden umgeben, oder der Himmel zugeschlossen wird, daß es nicht regne, um der Sünden willen deines Volks: wenn eine Theurung oder andere Plage im Land entsteht: wenn sonst jemand

mand da bittet oder flehet, und seine Hände zu diesem Hause ausstrecket: so wollest du vom hohen Himmel, vom Sitze deiner Wohnung, hören, und gnädig seyn, und jedermann nach seinen Wegen geben, die er vor dir wandelt. Laß, das bitte ich, denn du bist mein Gott! laß deine Augen offen seyn, und deine Ohren aufmerken auf das Gebeth, so an diesem Ort geschieht. Mache dich auf, Herr Gott! zu deiner Ruhe, du und die Arche deiner Macht. Laß deine Priester, Herr Gott! mit Heil angethan werden, und deine Heiligen sich erfreuen über dem Guten. Herr Gott! wende nicht hinweg das Angesicht deines Gesalbten; gedenke an deine Barmherzigkeit, und daß dein Herz hier allzeit bleiben soll.

Kirchengebeth.

O Gott! der du unsichtbar die ganze Schöpfung erhältst, und zum Heil des Menschengeschlechtes die Wunder deiner Allmacht sichtbar zeigest: erfülle dieses Haus mit der Herrlichkeit deiner Gegenwart, und mache, daß alle, die bittweise hieher kommen, in allen ihren Beängstigungen, in denen sie zu dir um Hilfe schreyen, die Wohlthat deiner

Tröstung erfahren durch Jesum Christum, deinen Sohn ꝛc.

Wir bitten dich, Allmächtiger, daß du in diesem Orte, den wir Unwürdige deinem Namen eingeweihet haben, dein Ohr auf unser Bitten allemal gnädigst herabneigest.

Von dem christlichen Beschluß des Jahrs.

* **Unterricht.** Bey dem Ende eines jeden Jahrs hast du zwey Gegenstände deiner Betrachtung. **Erstlich** die Gutthaten, so dir Gott dieses Jahr erwies. **Zweytens**, die Sünden, so du dieses Jahr den Gutthaten Gottes entgegen gestellt hast. Zähle, wann du kannst, zähle die gemeinen und sonderbaren Gnaden, so dir von der Hand Gottes zufloßen. Gedenk zurück, wie oft er dich hätte verlassen können, und hat es nicht gethan? Wie oft er deiner in Gnaden eingedenk war, da du ihn doch aus dem Herzen und deinen Gedanken verstießest? Wie oft er dir deine Sünden verziehen, da du dich aller Erbarmung unwürdig machtest, und vielleicht weit mehr, als jene Unglückseligen, die er dieses Jahr in die Hölle gestürzet hat? Trug er dich nicht auf seinen Händen, und du tratest ihn mit Füssen? entsetzliche Sache! Ernährte er dich nicht wie ein Kind, und du hast ihn verachtet? **Ich habe Kinder ernähret, und erhöhet**, beklaget er sich bey seinem Propheten, *) **sie aber haben mich verachtet.** Ach wie viele Sünden begiengest du mit Gedanken? wie viele mit der Zunge? wie viele im Werke? wie viele Vorsätze hast du gebrochen? wie viel Gutes unterlassen? Und das Gute wie schlecht, wie lau geschahe es? O Himmel, welch eine armselige Geschichte nur von

*) Esa. K. 1, V. 2.

von einem einzigen Jahre her? Solltest du dieser noch den Ueberrest von dem übrigen Leben beylegen, großer Gott! welch ein schandvolles Lebensregister würde sich darstellen? Aber laß doch an dich die Frag ergehen: **Zahlt man dann das Gute mit Bösem?** *) Ists dieß, was du deinem lieben Gott für alles, was er dir Gutes erwiesen hat, vergolten hast? **Was ist**, fragt dich dein liebender Gott, **was ist, das ich hätte thun können, so ich nicht gethan habe?** **) Mein! sollst du dich dann gegen deinem ewigen Gutthäter bey Ende dieses Jahrs nicht dankbar einstellen? Schon Salomon wollte Gott den Allmächtigen zu neuen Erbarmungen durch jenes dankbare Gemüth erweichen, mit welchem er nach dem Tode seines Vaters zu dem Herrn sprach: **Du hast meinem Vater David große Barmherzigkeit erwiesen.** ***) Es ist gewiß, ein recht dankbares Herz verdienet und zieht neue Gnaden nach sich. Wir Menschen verlangen von einem Armen nichts anders, als eine dankbare Erinnerung der Gutthat; und der liebe Gott ist schon zufrieden, wenn er nur ein dankbares Herz bey uns sieht. Vereinige dann deine Dankerwiederung mit dem Lobe aller Engel im Himmel, und sage mit voller Herzensandacht dem gütigsten Gott Dank.

Der erklärte ambrosianische Lobgesang.

Wir loben und benedeyen dich, o Gott! wir vereinigen unsre Herzen und Sinne, dich zu loben, und dir für alle Gutthaten Dank zu sagen. Wir bekennen mit Herzen und Munde, daß du der oberste Herr und Gebiether, der einzige Ursprung aller Güter bist.

Die

*) Jerem. K. 18, V. 20. **) Esa. K. 5, V. 4.
***) Paralip. B. 2, K. 1, V. 8.

Die ganze Erde ehret und bethet dich an, ewiger Vater!

Die Himmel, und alle Gewalthaber, die darinnen wohnen, die Engel, die Cherubim und Seraphim hören nicht auf, deine Glorie zu verkündigen, und zu rufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der himmlischen Heerschaaren.

Die Merkmaale deiner Majestät und Allmacht sind überall in deinen so vielfältigen Geschöpfen, im Himmel, und auf Erden eingepräget und kenntbar.

Die Apostel, die Propheten, die unzahlbare Menge der Martyrer legen ihre Siegspalmen zu deinen Füssen; eignen dir alle ihre Glorie zu, und bekennen, selbige nur allein von dir bekommen zu haben.

Deine heilige, auf dem ganzen Erdboden ausgebreitete Kirche, läßt Tag und Nacht in allen Gegenden deine Lobgesänge erschallen.

Und wir alle, als Glieder dieser heiligen Kirche, werfen uns vor deinem Throne nieder; wir bethen dich an, wir sagen mit selbiger Dank, dir, ewiger Vater! allerhöchste Majestät, deinem allerehrwürdigsten Worte, deinem wahren, deinem einigen Sohne; und dem heiligen Geiste, dem Tröster in unsern Trübsalen, unserm Fürsprecher bey dir in unserm Anliegen.

Auf dich besonders gehen unsere Andachtspflichten und zarte Danksagungen, o Jesu! unser lieb-

und

und andachtswürdigster Erlöser: du bist der König der Glorie, der ewige Sohn des ewigen Vaters.

O unaussprechliche Gütigkeit! o unbegreifliche Barmherzigkeit! Du hattest den Schluß gefaßt, uns selig zu machen; und dieses ins Werk zu setzen, hast du, ohne vor den Schwachheiten und Armseligkeiten unsrer Natur einen Abscheu zu tragen, dich gewürdiget, in der Schooß einer Jungfrau Mensch zu werden. Und da du in der Folge am Kreuze gestorben bist, hast du über den Tod obgesieget, selbigen entwaffnet, und allen denen, die an dich glauben würden, den Eingang in den Himmel eröffnet. Wirklich sitzest du zur Rechten deines himmlischen Vaters in seiner Herrlichkeit; und wir glauben, daß du einsmal von dannen auf die Erde herabsteigen werdest, alle Menschen für die Ewigkeit zu richten.

Deswegen bitten wir dich nun demüthigst, o Jesu! wir bitten, du wollest dich erbarmen über deine Diener, welche du mit deinem kostbaren Blute erkauft hast.

Wegen deiner selbst verleih uns die Gnade, einsmal mit deinen Auserwählten der ewigen Glückseligkeit theilhaftig zu seyn.

Mache uns selig, o Herr! wir sind dein Volk; über diese deine Erbschaft ergieß deine Gaben, und reichen Segen.

Höre nicht auf, selbige zu regieren, zu erhalten, und herrlich zu machen, nun und in Ewigkeit.

Was

Was uns angehet, grosser Gott! heiligste Dreyfaltigkeit, so werden wir nimmer aufhören, dich zu benedeyen, dich zu loben, und dir alle Tage des Lebens Dank zu sagen; in der süssen Hoffnung, dir einsmal durch die lange Ewigkeit hindurch zu danken, dich zu loben und zu benedeyen.

Würdige dich uns heut zu erhalten, und alle Tage werden wir dieses wiederholen: würdige dich, uns heut rein und unschuldig zu erhalten, und vor aller Sünde zu behüten.

Herr! wir sagen nochmalen, erbarme dich über uns; erbarme dich, und laß deine Barmherzigkeit mit unserm Vertrauen einstimmen.

Ja, mein Gott! ich habe gehoffet, ich hoffe, ich werde allezeit hoffen; und du wirst nicht geschehen lassen, daß ich zu Schande werde.

℣. Lasset uns den Vater, und den Sohn, sammt dem heiligen Geiste loben.

℟. Lasset uns diesen einigen Gott preisen, und seine Glorie in alle Jahrhunderte erheben.

℣. Du, o Herr und Gottmensch! bist im allerhöchsten Himmel gepriesen.

℟. Du bist würdig gelobet, verherrlichet, und durch alle Jahrhunderte erhoben zu werden.

℣. O Herr erhöre doch mein unterthäniges Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir gelangen.

Ge-

Gebeth.

O Gott der Erbarmungen, und Gott aller Liebe! der du die Schätze deiner Gütigkeit über mich unwürdiges Geschöpf schon das ganze Leben hindurch, sonderbar in diesem Jahre dergestalt ausgegossen, daß ich keinen Augenblick finde, der nicht eine Folge deiner Gnaden und Erbarmnisse ist, wo du mir nicht Gutes an Leibe und Seele erwiesest, jetzt mit Abwendung reizendster Gegenstände, und vordringender Versuchungen, jetzt mit barmherzigster Verzeihung meiner Missethaten und Nachläßigkeiten. Oder was hattest du mehr thun können, so du nicht gethan? Nichts o mein Gott! deine Barmherzigkeit ist groß über mich. Ich erkenne und preise selbige, ich will diese deine Erbarmungen in Ewigkeit besingen. Mit der Ausbreitung meines ganzen Herzens, mit dem vollkommensten Vermögen des Innersten meiner Seele, ach mit aller Fähigkeit meiner sowohl innerlich als äußerlichen Kräfte, und wie es mir nur immer möglich ist, und wie du dir selbsten zuwünschen kannst, danke ich dir zu tausend, tausend, und wiederum tausendmal, durch das dankbarste Herz meines Jesu, in Kraft und Einigkeit

des

des heiligen Geistes, im Namen, Schuldigkeit und Andacht aller deiner Geschöpfe, mit noch größerm und größerm Eifer, mit noch zärtlicherer und zärtlicherer Inbrunst, als jemals und einmal danke ich dir eines Dankens, daß du meiner in so vielen Erbarmungen hast wollen eingedenk seyn; daß du mich Unwürdigen bisher so väterlich hast wollen bewahren, und in deiner Gnade erhalten. Es sollen dich anstatt meiner alle deine Geschöpfe loben; alle deine himmlische Kräfte und Heeren, Sonne und Mond die Sterne am Himmel; Engel und Menschen preisen und benedeyen dich in alle Ewigkeit; denn du o Gott! dessen Erbarmnisse grundlos sind, du hast große Wunder mir zu Gunst gethan. Zur Danksagung opfere ich dir im Blute Jesu durch die Hände Mariä alles Lob, welches deine Heiligen sowohl im Himmel als auf Erden absingen, oder noch absingen werden. Ich opfere dir in Vereinigung Christi Jesu alle guten Werke, die jemals von einer frommen Seele, so lang die Welt steht, sind verrichtet worden und bis zum Ende der Welt noch werden verrichtet werden. Ich verlange alle Augenblicke der vergangenen Zeit mit den Verdiensten meines Heilandes, seiner hochwürdigen Mutter, und aller lieben Auserwählten

ten anzufüllen, zu adeln, und vor deinen Augen gleichsam unendlich wohlgefällig zu machen. O mein Gott, der du allein die Herzen der Menschen bis in ihrem Grunde prüfest, und dem kein Seufzen unbewußt ist: sieh doch mit einem geneigten Auge auf diesen meinen guten Willen, den ich durch die gebenedeytesten Herzen Jesu und Mariä bey jeder Bewegung eines Geschöpfes tausend und unendlichmal will aufs heiligste erneuert, vervielfältiget, jedem Sonnenstäublein mit allen deinen unendlichen Vollkommenheiten aufs möglichste eingeschlossen, und allezeit für allezeit in meinem und aller anderer Herzen fortgesetzet haben. O wie leid ist es mir, daß ich dir bisher für alle deine Gutthaten nichts anders als meine Sünden und Lasterthaten erstattet habe. O Vater! Vater, wie billig ist es; wie billig, daß ich bey Ende dieses Jahrs die Gesinnungen des Prophetens annehme, und daß, nachdem ich dich so sehr beleidiget habe, meine Thränen mir Tag und Nacht wie ihm, mein Brod seynd? Mein Gott, meine Barmherzigkeit! gedenk nicht mehr an meine alte Verbrechen, die ich mit bitterster Zerknirschung meines Herzens, und mit so kindlichem Vertrauen in die eröffneten Wundmaale meines gekreuzigen Erlösers tiefest

ver-

versenke, und in selben alle Mackel abwasche. O mein Heiland! so viele Augenblicke sind mir fruchtlos verflossen, und ich werde sie in alle Ewigkeit nicht mehr zurück rufen können; mir übriget dieß allein, daß ich sie die übrige Zeit meines Lebens bitterlichst beweine, und hinfüro mit noch größerm und größerm Eifer die vorigen Tage einbringe. Mein Gott, ich werde dieß auch thun, und mit dem neuen Jahre ein neues Leben anfangen, ein neues in der Liebe Gottes und des Nebenmenschen, sey es auch mein Feind, und der wider meine ganze Natur streitet; ein neues in geduldiger und sanftmüthiger Ertragung der täglichen Müheseligkeiten; ein neues in größerer Sorge und Aemsigkeit bey Verrichtungen meines Standes, denn ich arbeite dir, dem Herrn Himmels und der Erde; ach ein neues Leben in solcher Besserung meiner Sitten, daß alle, die mich sehen, erbauet werden, und dich o Vater des Himmels! deswegen preisen. Nur bitte ich durch alle Wunder deiner Liebe, du wollst dich über mich Armseligen und Schwachen erbarmen, und so wohl für den Ausgang des alten, als für den Eingang des neuen Jahres deinen Segen über mich gießen, und mir auch noch in künftigen Zeiten die Wirkungen deiner un-

erschöpflichen Barmherzigkeit zukommen lassen, wegen deiner selbst o Gott, wegen des Bluts Christi Jesu, und der Verdienste aller lieben Heiligen. Du o Maria, du mein H. Schutzengel, und ihr o meine heiligen Patronen, denen ich durch das süßeste Herz meines Jesu gleicherweise demüthigsten und inständigsten Dank für alle Gnaden und Gutthaten erstatte, die ich durch eure Fürbitte dieses Jahr hindurch von meinem lieben Gott empfangen habe; ihr sämmtlich lasset mich von neuem euerm Schutze empfohlen seyn; bittet für mich auch künftighin noch, wie ihr bis auf diese Stunde meiner Sorge truget. Ach verlasset mich niemals, sondern zeiget auch im neuen Jahre, daß ihr wegen Gott für mich noch die alte Liebe zu äußern bereit seyd. Sollte folgendes Jahr das letzte meines Lebens seyn, und ich in selbem dem Hause meiner Ewigkeit zureisen müßen, o so will ich euch schon vorläufig die Stunde meines Todes durch alle jene Blutstropfen inständigst empfohlen haben, die mein Jesus für mich am Stamme des H. Kreuzes zum himmlischen Vater geschicket hat, als seine heiligste Seele in bitterster Bitterkeit vom Leibe scheiden mußte. O liebe Heiligen Gottes bittet für mich Sterbenden, da-

mit ich mit euch die Erbarmungen des Herrn im Himmel durch alle Ewigkeit singen könne. Amen.

Sechster Absatz.

Nachtrag von zerschiednen Unterweisungen und Andachten.

Allgemeine Lebensregeln.

1. Suche vor allem das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit. Sorge vorzüglich, daß du fromm lebest, und der Herr mit dir ist; was kann dir mangeln, wenn sein Segen zu Hilfe eilet? — Ein christlicher Lebenswandel hat schöne Verheißungen. Lerne dieses aus Erfahrung. 2. Fang jeden Tag mit Gott an; ein kurzes und andachtsvolles Morgengebeth zieht die Hilfe von oben herab, mit der die Arbeit viel leichter, glücklicher und verdienstlicher zu Stande kömmt. — Wie gut ist arbeiten, wenn Gott mithilft? 3. Sey in Verrichtung deiner täglichen Werke vortreflich; diese müssen den Menschen heilig und selig machen. Thu, was Gott, und dein Stand von dir verlanget; thu es aber wohl; **weil, und wie Gott will;** mit reinem Herzen, im Stande der Gnade, und mit guter Meynung, nämlich, Gott zu Ehren und zu Liebe. Diese Meynung ist die Seele der täglichen Werke; denn Werke, die in sich gut sind, als bethen, geistlich lesen, u. d. gl. machet sie vollkommen und besser: Werke aber, die in sich weder gut, weder bös sind, als Essen, Trinken, Arbeiten, u. d. gl. erhebt die gute Meynung zu einem solch hohen Werth, daß ein einziger Schritt, oder Na-

delstich, der Gott zulieb geschieht, kostbarer ist, als die ganze Welt, deren Gestalt vergeht, wo indessen der Werth eines Werkes, das man wegen Gott gethan, im Himmel verewiget, und die Belohnnng ohne Ende bleibt. Gewohne dir an, vor jedem Werke, und in wirklicher Verrichtung eines jeden Werkes von Herzensgrunde zu seufzen: **O Gott! nur aus Liebe deiner.** Wiederhole diesen Seufzer des Tags hindurch, wenn die Uhr schlägt, oder dir was Widriges zustoßt. Sage oft: **O mein Gott! o mein Jesu! dir zulieb will ich dieses nicht sehen, nicht hören, nicht reden;** je öfters du den Tag eine solche Uebung vornehmen wirst: desto grösser wird dein Lohn im Himmel seyn. — So lebt man verborgener Weise heilig. 4. Wenn du immer kannst, wohne der heil. Messe täglich bey. **Das Meßanhören versäumet nichts.** Glaubest dieses? Bist du rechtmaßig verhindert, wohne diesem kostbaren Opfer, wenigstens dem Herzen und Verlangen nach, bey; schließ dich vermittelst heiliger Begierden in selbes ein. Von Christo gieng Kraft aus, sogar für jene, die nur von ferne ihre Andacht gegen ihn zeigten. — Wann wird man zu dir sagen können: Groß ist dein Glauben? 5. Willst du Jesu Christo recht nahe am Herzen liegen, und angenehm seyn: so trag durch die Liebe den Nächsten, und zwar jeden, in deinem Herzen. Habe Geduld, und Mitleiden; Gott wird auch mit dir Geduld und Erbarmniß haben; hilf, wo und wie du helfen kannst; mit der Maaß, womit du messest, wird dir wiederum gemessen werden. — Es ist ein grosses Geboth, den Nächsten zu lieben wie sich selbst. 6. Zwing dich, daß deine Zunge in Ruhe bleibe. Du wirst tausend Vortheile haben, wenn du aller Orten, wo du gehst und bist, eher anhören als reden magst. Solltest du aber über deine Zunge einen solchen Sieg erobern, daß du niemals von den Fehlern des Nebenmenschen redest, und auch nicht andere in deiner Gegenwart reden lassest: o! so bist du eine vollkommene Seele, die wegen ihrer seltsamen Tugend von Himmel und Erden billig bewundert wird. — Wie viele hat es gereuet, daß sie geredet haben? 7. Laß deine Zufriedenheit nicht sinken, wenns Zeit ist, etwas zu leiden. Gott ist es, der sich der Geschöpfe, itzt dieser

Personen, itzt jener Begebenheit, als Werkzeuge bedient, deinen Glauben und deine Liebe zu prüfen. Im Elende giebts Bedrangniße, die uns immer sehr willkommen seyn sollen, weil ein augenblickliches Leid eine ewige Freude nach sich zieht, wenn immer eine rechtschaffene Gedult ein himmelswürdiges Werk aufstellt. — Still! wenn du nützlich leiden willst. 8. Geh Abends niemals zu schlafen, bevor du nicht in dem Angesichte Gottes wegen des vergangenen Tags eine Rechenschaft abgelegt, und deine Seele in Sicherheit gestellt hast. Eine kurze Abendandacht ist nicht zuviel für eine lange Ewigkeit, in der du aufwachen kannst. O wie süß, und angenehm ist der Schlaf, wenn man, als eine vielgeliebte Seele, auf der Brust Jesu ruhen darf. — Magst du nicht im Frieden dich legen?

Wiederhohlenswürdige Andachtsübungen.

Mein Gott! ich glaube an dich; aber stärke meinen Glauben. Ich hoffe auf dich; aber befestige meine Hoffnung. Ich liebe dich; aber entzünde in mir noch mehr und mehr das Feuer deiner Liebe. Es reuet mich herzlich, das ich gesündiget habe, und es wird mich allezeit reuen, mein Gott, mein höchstes Gut! ach vermehre meine Reue. An eine neue Beleidigung will ich in Ewigkeit nimmer gedenken.

Ich bethe dich mit Himmel und Erden in tiefster Ehrfurcht an, als meinen Anfang und Urheber. Alles, was du willst

und zulässest, ist mir anbethenswürdig; denn du bist in allem gerecht, o Herr! und weist das Böse zum Guten zu wenden.

Ich bewundere, mein Gott! deine unendliche Allmacht, und alles, was du bist, und was du von Ewigkeit zu Ewigkeit wirkest. Ich erstaune über deine so große Geduld und Langmuth, womit du dem Sünder bis auf den Tag der bestimmten Rache zusiehst. **Herr! wer ist dir gleich.**

Ich verdemüthige mich unter deiner mächtigen Hand, o großer Gott! mein Bestand ist wie Nichts vor dir. — Denn wenn ich auch alles gethan habe, bin und bleibe ich deinem untrüglichen Worte gemäß ein unnützer Knecht. — Staub und Asche.

Ich danke dir, als meinem ewigen Gutthäter, und bitte dich durch dich selbsten, daß du mich zu dir nehmen wollest, damit ich dir im Himmel ewig danken möge, ewig, mein Gott, mein liebster Gott!

Ich rufe dich an, als meinen größten Beschützer; ich rufe zu dir aus dem tiefen Abgrunde meines äussersten Elendes; deiner Erbarmungen sind ja viele. Ach! Sey auf das Flehen eines armen Sünders nicht un-

erbittlich. Mein Gott, meine Barmherzigkeit! ich habe es schon gesagt: Du bist meine Hoffnung.

Mein Gott! würdige dich, mich durch deine Weisheit zu regieren, durch deine Gerechtigkeit einzuhalten, durch deine Barmherzigkeit zu trösten, und durch deine Allmacht zu schützen.

Ich wiedme dir meine Gedanke, meine Worte, meine Werke, meine Trübsale; auf daß ich inbrünstig nur an dich denke, nur von dir rede, nur für dich arbeite, nur wegen dir leide.

Herr! ich will, was du willst; wie du willst, und so viel du willst.

Ich bitte dich, erleuchte meinen Verstand; entzünde meinen Willen; reinige meinen Leib, und heilige meine Seele.

Mein Gott! hilf mir, meine begangene Sünden abzubüßen, meine zukünftigen Versuchungen zu überwinden, meine über mich herrschende böse Neigungen zu verbessern, und die mir anständigen Tugenden zu üben.

Erfülle meine Seele mit Zärtlichkeit gegen deine Güte, mit Abscheuen gegen meine

Sün-

Sünden, mit Seeleneifer gegen meinen Nächsten, und mit Verachtung gegen die Welt, deren Gestalt vergeht.

Mache, o Herr! daß ich allezeit gedenke, meinen Obern unterthänig, meinen Untergebenen liebreich, meinen Freunden getreu, und mild gegen meine Feinde zu seyn.

Komm mir zu Hilfe, daß ich die Wohllust durch die Abtödtung, den Geiz durch Almosen, den Zorn durch Sanftmuth, und die Lauigkeit durch den Andachtseifer überwinde.

Mein Gott! mache mich klug in meinen Geschäften, herzhaft in den Gefahren, geduldig in den Trübsalen, und demüthig in dem Glücke.

Gieb, daß ich niemals vergesse, die Aufmerksamkeit in meinem Gebethe, die Mäßigung in meinen Mahlzeiten, die Genauigkeit in meinen Verrichtungen, und die Beständigkeit meinen Entschließungen beyzufügen.

Herr! verleih mir die Sorgfalt, allezeit ein aufrichtiges Gewissen, eine züchtige Aufführung, einen auferbäulichen Umgang, und ein regelmäßiges Betragen beyzubehalten.

Ach daß ich mich ohne Unterlaß bearbei-

ten und verwenden möchte, die Natur zu bestreiten, der Gnade mitzuwirken, das Gesetz zu beobachten, und das ewige Heil zu erwerben.

Mein Gott! laß mich klar einsehen, wie klein die Erde, wie groß der Himmel, wie kurz die Zeit, wie lang die Ewigkeit sey.

Gieb, daß ich mich zum Tode bereite, dein Gerücht fürchte, der Hölle entgehe, und endlich das Paradies erlange, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Besondere Lebensregeln für die Eheleute.

* Von den ersten Christen steht geschrieben, daß sie in ihrer Versammlung ein Herz, und eine Seele gewesen. Christliche Eheleute! was Ehre und Trost für euch, wenn von euch die Nachbarn eben dieses Lob eingestehen müssen? Liebet einander, und sorget, daß der Gott des Friedens mit seinem Segen unter euch wohne. Vergesset nicht so leicht, was euch der Priester am Tage eurer Kopulation auf dem Altar vorgelesen hat. Die Weiber sollen ihren Männern in billigen Dingen unterthänig seyn, wie dem Herrn, sagt der Apostel, (Eph. 5, 22.); indessen aber müssen die Männer ihre Weiber nicht wie Sklaven traktieren; sondern sie lieben, wie Christus die Kirche geliebet und sich selbst für sie gegeben hat. Wo es die Sache erfodert, darf man einen bescheidenen Eifer äussern, in unmäßigen Zorn ausbrechen, wirket niemals was Gutes. Was nützt es, auf einander immer stoßen, und die Lebenstage verbittern? Dieß sind christliche Eheleute,

leute, deren eines des andern Bürde, Schwachheit und Fehler geduldig übertragen will. Das ist ein Mann, der nachgeben kann. Und das ist ein kluges Weib, welches Ursache zu zornen hätte, aber lieber gedenken will, der Mann trage viele Sorgen im Kopfe; es sey nicht bös gemeynt. Man muß einander entschuldigen und verzeihen; so wird das Gesetz Christi erfüllet, und das christliche Eheband bleibt unzertrennt. — Eheleute! lasset unter euch keine Eifersucht einreissen! o! diese ist jenes leidige Unkraut, so der böse Feind in manchem Ehegarten pflanzet, daraus wohl viele und große Sünden erwachsen. — Lasset euch vom Satan nicht verführen; keines, heißt der Befehl Gottes durch seinen Apostel*) entziehe sich dem andern es sey dann mit beyder Bewilligung auf eine Zeit, damit ihr dem H. Gebeth (einer H. Kommunion) obliegen möget: und kehret wiederum zum alten Gebrauche zurück, auf daß euch der Satan eurer Unmäßsigkeit halber nicht versuche. Uebrigens bedienet euch des Ehestandes wie einer Medicin, nicht zu viel, sondern mäßig, nach Bedürfniß. Daß alles erlaubet sey, was das sündhafte Fleisch gelüstet, findet man nicht in christkatholischen, sondern vielleicht in türkischen Büchern. Der H. Erzengel Raphael sagte zu dem frommen Tobias: „Höre mich, ich will dir anzeigen, wer die sind, über „die der Teufel Gewalt hat. Es sinds die, welche die „Ehe dergestalten gebrauchen, daß sie Gott aus ihrem „Herzen schlagen, und der Leibeslust also pflegen, wie „ein Maulthier und Roß, in denen kein Verstand ist**).“ Eheleute! denket daran. Nur ordentliche und keusche Liebe, nur gegenseitige Sorgfalt, Geduld und Sanftmuth machen einen glückseligen Ehestand.

Gebeth der Eheleute.

O Gott! der du aus dem ehelichen Stande ein Sakrament gemacht, und selben zu einem

* 1. Korinth. K. 7. V. 5. ** Tob. K. 6. V. 16. 17.

einem großen Geheimniß erhoben hast, das die innerste Vereinigung des göttlichen Worts mit der menschlichen Natur, und des Gottmenschen mit der Kirche bedeuten und vorstellen soll: gieb deine Hilfe und Gnade, daß wir durch keine niederträchtige und unchristliche Handlungen jenen Bund entheiligen, der bestimmt ist, zu bedeuten, was das Heiligste in der christlichen Religion ist. Laß uns vom Satan nicht verführet werden; stelle uns durch deine himmlische Erleuchtung oft vor, daß die Zeit dieses Lebens kurz ist, und die Gestalt dieser Welt vergehe. Nimm von uns die böse Leibeslust hinweg, daß wir uns des Ehestandes auf eine solche Weise bedienen, die Christen, welche eine Zukunft glauben, und ausser Gott, was nicht zu seinem Dienste verhilflich ist, alles für eitel ansehen, wohl ansteht, daß wir verdienen, in unsern Kindern gesegnet und Miterben jenes ewigen Reiches zu werden, in welches nichts Unreines eingehen wird. Bilde uns zu rechtschaffenen Eheleuten, die nicht nur mit Gottesfurcht und Aemsigkeit ihrem Hausgesinde vorleuchten; sondern auch gegen sich selbsten eine solch edle und christliche Liebe an Tag legen, die uns dahin bringe, daß eines des andern Bürde, Mängel und Armseligkeiten geduldig ertrage, eines dem andern

gern

gern verzeihe, in Leid und Freude keines das andere verlasse, damit du, o Gott des Friedens und der Liebe! mit deinem Segen unter uns wohnen, und so, wegen gegenseitigem gutem Verständniß, und unzertrennlicher Vereinigung des Herzens, die Bitterkeiten dieses Lebens versüßen mögest, bis uns beyde der Tod voneinander scheidet, und dereinst deine Gnade im Himmel wiederum auf ewig vereiniget. Amen.

Für Aeltern.

* Hast du Kinder, sagt und ermahnet der heilige Geist, so erzieh sie in Zucht und Lehre. Aeltern! fanget bey Zeiten an, euern Kindern die Furcht Gottes und die Liebe zu aller Ehrbarkeit einzuflößen. Was man in der Jugend erlernet und sich angewöhnt, vergißt und läßt man im Alter nicht leicht. Wie oft heißt es auch unter Erwachsenen: „Dieß habe ich schon in meiner ersten Jugend von meinen Aeltern gehört und gesehen; „ich vergesse es mein Lebtag nicht.“ Unterrichtet eure Kinder frühzeitig im Gebethe, in Uebung der Tugenden und andern Andachten. Nehmet bey gewissen Feuerstunden, besonders an Sonn- und Feyertägen, oft ein Crucifixbild in die Hand, und saget dem Kinde, wer an diesem Bildniß vorgestellet werde; was Jesus gelitten; und warum er so gelitten. Sorget, daß sie nach Gott Mariam, diese große Mutter, über alles lieben. Kinder, die schon in ihrer Jugend unter den Schutz dieser mächtigen Jungfrau gerathen, werden glücklich erwachsen, und die Freude ihrer Aeltern auf Erden, und die Krone derselben im Himmel ausmachen. — Ach! lernet sie doch von Jugend auf vor dem Schatten der Sünde und der bösen Gesellschaft zittern. Lasset sie nicht zu solchen Gassenkindern und Kameradschaften, wo sie das Böse wie

Zunder

Zundel fassen. Entsprechen sie euern besten Ermahnungen nicht, sparet die Ruthe nicht, deren bescheidene Gebrauch eine wahre Liebe und ein Geboth des Herrn ist. Denket recht oft, daß ihr nicht leichter den Himmel, oder die Hölle verdienen könnet, als durch gute oder schlechte Erziehung eurer Kinder. O wie viele liegen in der Hölle vergraben, die im Himmel ewig regieren würden, wenn sie keine Aeltern gewesen wären. — Ermuntert euch also untereinander mit diesen Worten zu einer christlichen Kinderzucht, denn das verführte Blut eurer Söhne und Töchter wird Gott von euern Händen fodern.

Segen der Aeltern über ihre Kinder.

Der Gott unserer Väter, Gott, der uns so viele Merkmaale seines allmächtigen Schutzes gegeben hat; dieser Gott der Barmherzigkeit wolle nicht aufhören, seinen liebvollen Segen über euch auszugiessen. Der Engel, der mich Zeit meines ganzen Lebens von so vielen Uebeln errettet hat, wolle ebenfalls über euch wachen. Ach! der Vater unsers Herrn Jesu Christi wolle euch stärken, in euch das Reich aller Tugenden befestigen, und machen, daß Jesus Christus durch den Glauben und durch die Liebe in euren Herzen immer wohne.

Bitt=

Bittseufzer einer schwangern Frau.

O Gott! du unsere Zuflucht in aller Trübsal, und Helfer in der Noth,

O Gott! der du das Seufzen der Armen und Bedrangten erhörest,

O Gott! der du selbst befohlen hast, daß wir in jedem Anliegen unsere Augen und Hände zu dir in Himmel erheben sollen,

Allmächtiger Vater! durch die unendliche Freude, womit du deinen göttlichen Sohn von aller Ewigkeit her gebohren hast,

Sohn des ewigen Vaters, durch die unergründliche Süßigkeit, womit du schon von ewigen Zeiten in dem Schooß des Vaters ruhest,

Gott heiliger Geist! durch die unaussprechliche Lieblichkeit, womit du von dem Vater und Sohne ausgehest,

Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! durch die geheimnißvolle Liebe, womit eine göttliche Person die andere von Ewigkeit zu Ewigkeit umfanget, und hervorbringet,

Erbarme dich meiner, und meines Kinds.

Jesu Christe, durch das unzertrennliche Band, womit der heil. Geist deine Gott-

heit

heit mit unsrer Menschheit im Leibe deiner jungfräulichen Mutter wundervoll vereiniget hat,

Mache mit mir nach deiner Barmherzigkeit, daß ich glücklich entbunden werde.

Jesu Christe! durch deine heiligste Gefängniß, in der du unter dem jungfräulichen Herzen deiner Mutter neun Monate von Liebsstricklein gebunden gelegen,

Jesu Christe! durch die wunderbarliche Entbindung deiner heiligsten Mutter, die dich ohne Verletzung, und ohne Schmerzen, in Mitte eines himmlischen Glanzes gebohren hat,

Jesu Christe! durch jene verehrenswürdige Windeln, worinn du hast wollen gewunden, und wie ein Liebsgefangener an Händen und Füssen gefesselt werden,

Jesu Christe! durch jene schmerzliche Bande und Ketten, womit du auf dem Oelberge bist gefangen, und zum Kreuzestode geschleppet worden,

Mache mit mir nach deiner Barmherzigk. ꝛc.

Gebeth.

Anbethenswürdigster Gott! der du aus deinem gerechtesten Urtheile den Ausspruch

über

über die Gebährende hast ergehen lassen, daß sie in Schmerzen und vielen Bedrangnißen die Schuld der Eva büssen sollen: ach! ich bitte dich eines Bittens, ich bitte durch deine unermessentliche Barmherzigkeit, und durch die erstaunungswürdige Liebe, aus der du selbst ein armes Kind geworden bist; ich bitte durch die grossen Verdienste deiner unversehrten Mutter, und durch die angenehme Fürbitte deines getreuen Dieners Ignazius, du wollest doch ein so schweres Gesetz gnädigst lindern, mir zur glücklichen Niederkunft helfen, und mich mit einer gesunden Leibesfrucht zur Ehre deines heiligsten Namens, den ich über mich, und über mein Kind, vertrauensvoll anrufe, herzlich erfreuen, auf daß ich dir, meinem allerliebsten Gott, wegen der erwiesenen Barmherzigkeit mit fröhlichem Herzen Dank erstatten möge.

Zur Mutter Gottes.

O Maria! die du eine reine und unversehrte Jungfrau vor der Geburt, in der Geburt, und nach der Geburt warest, bitt für mich arme Sünderinn itzt und in jener betrübten Stunde, da ich gebähren werde. Du Hilfe der Christen! steh mir bey in meiner

ner Noth, und vereinige meine Geburtsschmerzen, mit jenen heiligsten Schmerzen, so du auf dem Kalvarieberg erlitten, da du neben dem Kreuze deines sterbenden Sohns mich geistlicher Weise zu einem Kinde des Gekreuzigten gebohren hast. Heiligste Maria! du Zierde aller Mütter, und Zuflucht aller gebährenden Weiber! habe Mitleid gegen mich arme Mutter, und verschließ mich mit meinem Kinde in jene Mutterschooß, die allen offen steht, die von ganzem Herzen auf dich vertrauen.

Zum H. Stifter Ignazius.

℣. Heiliger Ignazius! bitte Gott,
℟. Daß er mir helfe in der Noth.

Gebeth.

Grosser Diener Gottes, und sonderbarer Verehrer seines anbethenswürdigsten Namens, heiliger Stifter Ignazius! zu dir komme ich nothleidende Mutter, zu dir flehe und seufze ich, wohl inständig bittend durch alles, was dir im Himmel, und auf Erden lieb ist, daß, gleichwie du noch im Leben eine besondere Sorge für die kleine Kinder getragen hast, nach dem Tode aber von Gott zu einem besondern Patron der in Kindsnöthen seufzenden Mütter bestellt worden

bist: so wollest auch mir Kummervollen vermittelst deiner grossen Verdienste und Fürbitte die Gnade erlangen, daß ich glücklich gebähren, und meine Leibesfrucht zur grössern Ehre Gottes, die du allezeit gesuchet, und befördert hast, nach dem Herzen deines, und meines Jesu, an den ich glaube, und auf den ich zuversichtlich hoffe, in allem auferziehen möge. Durch eben denselben Jesum, meinen Heiland, und meinen Gott. Amen.

Andacht einer Frau, die nach ihrer Niederkunft vom Priester gesegnet, und in die Kirche eingeführet wird.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,
℟. Der Himmel und Erden erschaffen hat.

Hundert und zwanzigster Psalm.

1. Ich habe meine Augen zu den Bergen, die mir sonst zum Schutz waren, erhoben, und gesagt: woher wird meine Hilfe kommen?

2. Vergebens habe ich sie von denselben erwartet. Meine Hilfe kömmt nirgends her, als vom Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat.

3. Dieser Herr wird nicht zulassen, daß deine Füsse, wenn du zu ihm fliehest, straucheln: der dich bewahret, wird nicht schlummern.

4. Gewiß der, welcher Israel bewahret, wird nicht schlummern, noch schlafen: seine Sorgfalt wird allezeit wachen.

5. Der Herr wird dich denn vor allem Uebel bewahren: er ist dir zum Schutz, und wird sich jederzeit zu deiner Rechten befinden.

6. Bey Tags wird dich die Sonne mit ihren stechenden Stralen nicht brennen, und bey Nachts wird dir der Mond durch die Kälte, und böse Einflüsse nicht schaden; bey Tage und Nacht wirst du gegen alle Gattung der Gefahren sicher seyn.

7. Kurz, der Herr schützet dich vor allem Uebel: der Herr wolle denn auch deine Seele vor aller Sünde bewahren.

8. Der Herr wolle deinen Eingang und Ausgang, er wolle dich bey allen Handlungen bewahren, von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste; wie er war im Anfang, itzt und allezeit, und in ewige Zeiten. Amen.

Antiphon. Eine solche wird den Segen des Heils vom Herrn empfangen, und ein Gegenstand der ewigen Erbarmniße Gottes ihres Heilandes seyn; denn diese sind die wahren Kinder des Herrn, die ihn mit aufrichtigem Herzen suchen.

Herr! erbarme dich unser. Christe Jesu! erbarme dich unser. Herr erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Mein Gott! mache deine Dienerinn selig:
℟. Denn sie ists, die alle ihre Hoffnung auf dich gründet.
℣. Sende ihr deine Hilfe von deinem Heiligthume zu:
℟. Und schütze sie von deiner heiligen Burg Sion aus.
℣. Nicht den geringsten Vortheil sollen meine Gegner über mich erhalten:
℟. Und die Kinder der Finsterniß und der Bosheit sollen mir im geringsten nicht schaden können.
℣. Herr! schütze mich, und bedecke mich gleich einem unüberwindlichen Thurn:
℟. Schütze mich vor des Feindes Angesicht.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Gebeth.

O Gott! dessen eingebohrner Sohn unser Herr Jesus Christus mit der Wesenheit unsers Fleisches in dem Tempel ist dargestellt worden: ich bitte vor deiner Majestät kniefällig, daß du mich, deine Dienerinn, mit reinem Herzen zu dir gelangen lassen mögest.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du durch die heilige Entbindung der seligsten Jungfrau Mariå die Schmerzen der gebährenden Rechtgläubigen in Freude verkehret hast, wirf auf mich deine Dienerinn, die zur Danksagung in deinen heiligen Tempel fröhlich geht, ein gnädiges Auge, und verleih, daß ich durch die Verdienste und Fürbitte ebenderselben, unsrer seligsten Jungfrau Mariå, mit meinem Kinde in die Freuden der ewigen Seligkeit eingehen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Aufopferung des Kindes.

Gütigster Jesu! der du nach dem Gesetze des Herrn von deiner göttlichen Mutter in den Tempel zu Jerusalem hast wollen getragen, und deinem himmlischen Vater auf-

ge-

geopfert werden: sieh, ich deine unwürdige Dienerinn, stelle dir durch die Hände deiner glorwürdigsten Mutter Mariä dieß mein Kind in eben jener Andacht und Liebe dar, wie dich in deiner Kindheit deine seligste Mutter im Tempel dargestellt, und mit dir dem Himmel ein Opfer entrichtet hat. Es soll diese Leibesfrucht zu deinem ewigen Dienste eingeweihet seyn; ich schenke dir die Gabe, und Wirkung deines Segens, als dein Eigenthum; nimm das Kind unter deinen göttlichen Schutz, und laß doch nicht zu, mein Gott! meine Barmherzigkeit! laß nicht zu, daß diese meine Leibesfrucht ein Kind des ewigen Verderbens, und der Gegenstand deines ewigen Fluches werde.

Zu Maria.

O Mutter der Gnade! Mutter der Barmherzigkeit! unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich mit meinem Kinde. Ach! bitt für selbes, daß sich Jesus, dein geliebter Sohn, meines Kindes erbarme, und es unter die auserwählte Kinder Gottes stelle.

Für Wittwer und Wittwen.

* Der Wittwerstand zählet viele Fromme und Heilige; er zahlt aber auch viele innerliche und äusserliche Gefahren. Sey behutsam, wenn du deinen Wittwenstand

 nicht

nicht beflecken willst. Bewirb dich um den gnädigen Beystand Gottes, und wenn Gott für dich streitet, wer wird wider dich was vermögen? Erzeige dich in allem unsträflich; Wittwen, welche in Wohllüsten leben, diese sind lebendig tod, und haben ihre Verdammniß — Trag Sorge für die Deinigen, und sonderbar für die Hausgenossen, ohne diese Sorge sind alle deine Andachtsübungen ein Betrug. Wirst du von andern verlassen, und betrübet; schütte dein Herz und das ganze Anliegen desselben vor Gott aus; klage Niemanden so deine Noth, wie diesem besten Freunde und Tröster. Hoffe auf Gott, der allein mächtig und bereit ist zu helfen, und zu trosten; die Menschen sind alle zusammen beschwerliche und leidige Troster. Oder nicht? —

Gebeth der Wittwer und Wittwen.

O Vater der Erbarmungen! und Gott alles Trostes! der du gesagt hast: **Die Wittwen werden auf mich vertrauen**, sieh, zu dir komme ich, zu dir fliehe ich; meine ganze Hoffnung steht auf dich. Die Thränen der Wittwe laufen die Backen herab, und du, o Herr! wirst sie erhören; denn nur falsche Götter sind es, die sich einer Wittwe nicht erbarmen. Hilf mir, o mein Gott! ich bin ein Wittwer (ein Wittwe) so leid traget, und mein Ehegatt ist gestorben. Ich bin itzt von der Menschenliebe verlassen; aber wie glückselig bin ich, daß ich mich nun gezwungen sehe, meine ganze Hoffnung auf dich, mein Gott! zu setzen, und Tag und Nacht mit Bitten und Bethen

then anzuhalten. Was für ein kostbarer Schatz ist diese Hoffnung? kann wohl demjenigen, der selben besitzet, was abgehen? Und was ist aller Menschentrost gegen das, was du, o Gott! denjenigen, die das Herz haben, dir denselben aufzuopfern, nach diesem Leben versprichst, und zubereitest? — Mein Wittwenstand ist gleichsam ein Bußstand, wo ich durch die Einsamkeit, durch die Thränen, durch das Gebeth, und durch andere gute Werke das mäßige Leben, die Zerstreuung, die eitlen Kurzweile, die Weichlichkeit, die sträflichen Gefälligkeiten, welche von dem jungen Alter, und von dem Ehestand, wodurch man gegangen ist, kaum können abgesönderet werden, abbüsset. Ach! liebster Gott! laß meine Thränen vor dein Angesicht kommen, und verachte das Opfer eines zerknirschten Geistes nicht. Tröste das Herz des Wittwers, (der Wittwe) in der Trübsal. Komm mir, o Herr! mein Gott! zu Hilfe. Es erfreue sich Niemand über mich. O du Gott der Himmel! erhöre mich arme Seele, die dich anrufet, und auf deine Barmherzigkeit vertrauet.

Für ledige Söhne.

* Gut ists, wenn man das Joch der Gebothe Gottes von Jugend auf trägt. Söhne! wo ihr noch jung

seyd, gedenket an euern Erschaffer, und sammelt für euch, was ihr im Alter nimmer finden werdet. Wo das Herz noch weich und biegsam ist, nimmt es alle Gestalten an; und wo die Kräften noch frisch sind, kann man für sein zukünftiges Glück grosse Vorsorge treffen. Euer Alter messet nach eurer Jugend ab; so viel ihr euch itzund für euer geistliches und körperliches Heil verwendet: so viel werdet ihr mit der Zeit, nämlich in euerm Alter, zu euerm Vortheile finden. Von dem Wege, auf welchem ihr als Jünglinge einhergehet, werdet ihr nicht weichen, wenn ihr alt werdet. Wie oft sieht man dieses mit Augen? Solltet ihr unter jene Gottsvergessene gehören, von denen man sagen kann: **Noch so jung, und schon ein solch grosser Sünder;** o wehe! so werden eure Laster mit euch im Staube schlafen. Ein Mohr ändert seine Haut nicht, und werdet ihr wohl Gutes thun, da ihr von Jugend auf das Böse erlernet? — Eure Gebeine werden mit den Ausschweifungen eurer Jugend erfüllet werden. — Söhne! fürchtet die Sünde, die euch zeitlich und ewig, an Leibe und Seele unglückselig machet. Fliehet jene Lustbarkeiten, die gar keine Freude, sondern Bitterkeit über Bitterkeit zurücklassen. Machet euch nicht gemein mit einem Weibsbild, das euer Herz durch eine einzige Schmeichelrede entsetzlich verwunden, und in Unruhe versetzen kann. Zittert gleichsam vor dem Zischen der Schlangen. Weit von den Flammen, ist recht gut fürs Brennen. Vom Kleide eines Weibes geht Feuer aus, und alle Bosheit ist nichts gegen die Schalkheit einer solchen Person, sagt der heilige Geist, ein allwissender Gott. *) Gedenket oft, daß unter einer schönen Gestalt eine grosse Eitelkeit, und eine solche Person liegt, deren Ende bitter ist, wie Wermuth, und die Zunge scharf wie ein zweyschneidiges Schwert; wie schon wiederum der heilige Geist, der Geist aller Wahrheit spricht. Ach liebste Söhne; lasset euch nicht bezaubern; sehet weiter hinein, und betrachtet in allen die letzte Dinge. Die Blume im Garten steht nur eine kurze Zeit in ihrer Schönheit da; nach etlichen Tagen verwelket sie, und wird verachtet. O Alter! o Tod! o Grab! wo-

---

*) Ekkl. K. 25, v. 17.

wohin habet ihr jene Schönheiten gebracht, die man vor kurzer Zeit angebethet hat? ---- Eitelkeit über alle Eitelkeit.

Gebeth eines ledigen Sohns.

O Gott! meiner Jugend! der du durch den Mund deines Prophetens gesprochen hast: Es ist einem Manne gut, daß er das Joch in seiner Jugend auf sich nehme, denn läßt man den Knab bey seinem Wege, so läßt er nicht davon ab, wenn er alt wird: komm mir mit deiner Gnade zu Hilfe, daß ich wie ein frommer Tobias, von Jugend an, dich fürchten lerne, und vor der Sünde, wie vor dem Angesicht einer giftigen Schlange, jederzeit fliehe. Mache, daß ich in meiner Jugend an dich, meinen Erschaffer, gedenke, und deines Gesetzes niemals vergesse. Mein Herz behalte deine Gebothe, und diese werden mir nebst langem Leben einen kostbaren Frieden bringen, deinen göttlichen Frieden, welcher alle Sinne übersteigt, den Frieden eines guten Gewissens, der ein Lohn, und der Trost aller Gerechten ist, vermittelst einer Süssigkeit, die man nicht aussprechen kann. —

O du alte und neue Schönheit, mein Gott und mein Alles! wende bey gefährlichen Gegenständen meine Augen ab, daß sie die Eitelkeiten dieser betrügenden Welt nicht beschauen, und mein Herz dir nicht entführen. Erleuchte mich durch einige Stralen deines Lichtes und deiner Wahrheit, daß ich von einem glänzenden Glasscherben nicht verblendet, und auf thörichte Handlungen veranlasset werde, sondern dich, das wahre Gut, von

dem, und in dem alles Gut, was immer ein Gut ist, über alles liebe, und nicht solche Personen, deren Umgang am Ende bitter ist, wie Wermuth, und einen Mannsbild zu einem recht elenden Sklaven machet, der sich bis ins Grab genug schämen muß. O Herr! mache doch, daß ich sehe, wie alles eitel ist, Eitelkeit über alle Eitelkeit. O Herr! du Vater und Gott meines Lebens! nimm von mir die fleischlichen Liste hinweg, und übergieb mich nicht einem unverschämten Herzen, damit ich nicht zum Gelächter meiner Feinde, und die Schande meines Geschlechtes werde. Laß mich einen Bund mit meinen Augen treffen, daß ich an eine Jungfrau gewissermassen nicht einmal gedenken wolle; denn was für einen Theil hättest du, o Gott von oben herab an mir? Meine Sittsamkeit in allem Betragen soll den Menschen kund seyn, damit ich der Jugend ein kräftiges Beyspiel hinterlasse, jenes zu lieben, und schätzen, was den Menschen einzig liebens- und schätzenswürdig machet.

Für ledige Töchter.

* Nichts ist kostbarer vor Gott, und nichts ist so angesehen vor der Welt, als eine reine Jungfrau. Schon ein H. Ignatius, der Antiochener, war der Meynung, man soll jene, die noch wahre Jungfrauen sind, wie die Priester Christi in Ehren haben. Sie, die keuschen Jungfrauen, sind nach Ausspruch der heiligen Väter der vortrefliche Vortheil der Heerde Christi, die Ehre der Kirche, der Triumph der Gnade, ein Beweisthum der wahren Religion. Tochter! seyd heilighoffärtig, und schämet euch, um eine niederträchtige Handlung jenes feil zu biethen, was alle Schätze der Welt übertrifft. Mit einer Seele, die keusch lebt, kann

nichts in Vergleichung kommen. Ansehen vor Himmel und Erden, Ehre für die ganze Freundschaft, der schönste und prächtige Namen, Jungfrau, Glück und Segen ein Leben ohne Sorge, voller Ruhe und Gnaden, ein Todbett mit lauter Trost umhängt, und eine Belohnung im Himmel, die unaussprechlich ist: dieß bleibt der ehrliebenden Jungfrau eigen. Christliche Töchter! was verdienet nicht ein solches Eigenthum? — Gott giebt euch unendlich mehr, als euch die betrügerische Welt auch nur versprechen kann. Ach! lasset euch nicht mit schmeichlerischen Worten, wie ein Kind mit dem Zucker fangen. Nichts ist auf der ganzen Welt, was eurer Ehre, Seele und Seligkeit darf vorgezogen werden. Sehet die Geschenke für eine Lockspeise an, und seyd keine Thoren, die eine Perle für Glasscherben hingeben. Das sind keine Merkmaale einer wahren Liebe, wenn man euch des göttlichen Hasses, und Fluches will schuldig machen. O fliehet von ferne solche Liebhaber, und fürchtet auch dort, wo nichts zu fürchten ist. Gottliebenden Jungfrauen ists eigen, sogar bey jedem Tritte und Schritte, bey jedem Schnaufer und Worte eines Mannsbildes zu zittern. Gehet mit Niemanden zu verträulich und freundlich um; allezeit mehr Essig als Oel; eine jungfräuliche Ernsthaftigkeit ist die Beschützerinn des schwachen Geschlechtes. Betretet jene Gesellschaften und Ergötzungen nicht, wo alle Verführung junger Töchter und edlen Unschulden ihren Anfang nimmt. Man strauchelt oft, bis man den Kopf zerschmettert. Der höllische Bogenschütz zielet lang, bis er eine unvorsichtige Tochter tödlich verwundet; und alsdann können die Aeltern die Hände ober dem Kopf zusammenschlagen, und jammern: **Unsere Tochter ist jetzt gestorben; sie lebet nicht mehr in Jesu, und Jesus nicht meht in ihr.** O betrübtes Unglück! wenn man mit seinem liebsten Gott auf einmal mehr dann einen ganzen Himmel verlieret. Fremdes Unheil sollte euch witzig machen. Ach wollte Gott! —

Ge-

Gebeth einer Tochter.

O süßester und liebenswürdigster Jesu, du Gott meines Herzens, und auserwählter Bräutigam keuscher Seelen! sieh mich, deine unwürdigste Dienerinn, bey den Füßen deiner gebenedeyten Majestät, mit dem Auge deiner Erbarmung an, und laß die Absicht meines Herzens bis zu dir gelangen. Im Angesicht des Himmels, vor dem ich stehe, bezeuge ich feyerlichst, und ich bezeuge von ganzem Herzen, daß ich niemanden als dich zum Bräutigam und Besitzer meiner Seele haben wolle, mit dessen Liebe ich keusch bin, und in dessen Umfangung ich eine reine Jungfrau bleibe. „Mir ist es gut, daß ich Gott meinem Herrn anhange.“

O liebster Gott! wegen deiner selbst, und wegen der Ehre deines allerheiligsten Namens verleih mir die Gabe der Keuschheit; gieb mir die besondere Gnade, ein unschuldiges und reines Leben zu führen, welches itzund noch das gröste Kleinod und die einzige Zierde einer Weibsperson ist. O wie schön ist ein keusches Geschlecht, das mit Tugengenden leuchtet! denn dessen Gedächtniß ist unsterblich, weil es bey Gott und den Menschen in Ehren ist. Nichts glänzet herrlicher vor den Augen der Welt, nichts ist von ihr angesehener als eine reine und noch unversehrte Jungfrau. Was rar ist, schätzet Jedermann.

Ach Jesu! ach Gott meiner Seele! was suche ich auf Erden, wenn ich vermittelst eines reinen und jungfräulichen Lebenswandel vor allem dich nicht

nicht suche, in dessen süßester Besitzung ich einen Himmel noch außer dem Himmel finde? — Und was liebe ich doch, wenn ich aus allen vorzüglichst dich nicht liebe, dessen Schönheit von Sonne und Monde bewundert ist? — O Herr! o daß ich dich kennete! O Liebe, ewige Liebe, unvergleichliche Liebe! o daß du mein Herz besiegetest, und dir eigen machetest, allezeit eigen, ewig eigen — Bind mir die Augen zu, daß mich die Gestalt dieser Welt nicht bezaubere. Der Bund ist getroffen, an ein anderes Geschlecht gewißermassen nicht einmal zu gedenken; denn was für einen Theil hättest du, o Gott, von oben herab an mir? „Unter der Sonne „ist alles Eitel, und Jammer des Herzens.“ Wer denket an dieses? —

Vater der Lichter! erleuchte mich, daß ich frühzeitig sehe, wie blind eine Weibsperson handle, wenn sie um eine niederträchtige Wohllust, wegen der sie sich bis in Tod schämen muß, jenes feil biethet, was alle Schätze der Welt übertrifft, und dessen Verlust auch mit blutigen Zähren nimmer gefunden wird. Gieb meinem Herzen eine heilige Furcht bey Tag und Nacht, daß ich auch dem Frömmsten nicht traue; daß ich bey jedem Worte und Schritte eines Mannsbilds heilsam zittere; daß ich sogar dort fürchte, wo nichts zu fürchten ist. „Ich trage mei„nen kostbaren Schatz in zerbrechlichen Geschirren.

O Herr! du Zuflucht und Stärke der Schwachen! unterstütze meine weibliche Schwachheit mit deinem allmächtigen Arme, und nimm von mir die unordentliche Begierde hinweg, immer zu lieben und

geliebt zu werden, immer andere zu sehen, und von ihnen gesehen zu werden. Die Jungfrauschaft wird nicht nur durch das Betasten; sondern auch durch das Anschauen verletzet, sagt dein heiliger Diener Ambrosius. Stelle mir durch deine Fürsicht solche gottesfürchtige Aeltern oder Herzensfreunde auf, die mich mit Gewalt von jenen Lustbarkeiten zurück halten, wo der Höllengeist gemeiniglich den grösten Spaß dabey hat, wo man die Freude des Herzens, ein reines und ruhiges Gewissen, so über alle Freuden der Welt ist, gar geschwinde verliert, wo man nach hundert Betheurungen, „ich will schon Acht geben, daß nichts „Böses geschieht,“ mit offenen Augen einer verdeckten Fallgrube zugeht, bey der schon viele tausende Hals und Bein zerbrochen, die schätzbare Unschuld, und mit dieser ihren liebsten Gott aus dem Herzen unglücklicher Weise verlohren haben. „Wer die Gefahr liebt, geht in dieser zu Grunde.“ Gelegenheit, Gelegenheit! wie viele kostbare Seelen hast du Jesu Christo entrissen, und dem Teufel in die Hände geliefert? — Fremdes Unheil sollte mich ja witzig machen. Ach wollte Gott!

O mein Heiland! du ewiger Liebhaber keuscher Seelen! heile mich von dem verderbten Hang zu dem gefährlichen Umgang mit der Welt, die betrügt, zuletzt verläßt und Anlaß giebt, daß auch du endlich dem Menschen den Rücken wendest, und ihn verlässest. Verleide mir alles Sinnliche, nnd flöße mir eine vorzügliche Liebe zur stillen Einsamkeit ein; eine Jungfrau, die den Himmel mit Gewalt will an sich reissen, die ernstlich verlanget

fromm

fromm und keusch zu leben, und mit dem kleinen Völklein der Auserwählten zu halten, läßt sich alles kosten, das kostbare Chrystall ihrer Unschuld in verschlossenem Zimmer vor allem Anblasen des Winds rein zu bewahren, und sich indessen mit dem langen Gedanke der Ewigkeit zu beschäftigen. Laß die Hoffart bey mir niemals überhand nehmen; wenns du o Gott nicht giebst, kann Niemand keusch leben: den Hoffärtigen aber widerstehest du. Verleih mir eine Sittsamkeit und Zucht in den Augen, die meine Hochachtung für die Tugend öffentlich an Tage legt, und die Unzüchtigne auch von ferne zurück scheucht: eine Behutsamkeit in allen Reden und Blicken, die andern Ehrfurcht gegen mir beybringt, und in Gegenwart eines andern Geschlechts niemals zu süß oder schmeichelnd; sondern allzeit mehr mit Essig als mit Oele vermengt ist: ach! einen jungfräulichen Ernst in allem Betragen, der edel ist, und Niemanden veranlasset, meiner Tugend nachzustellen; auf daß ich dir, o mein liebster Jesu, ohne Hinderniß mit keuschem Leibe und reinem Herzen, welches immer voll der süßesten Ruhe seyn wird, in allem dienen, und endlich nach vollendtem Lauf eines jungfräulichen Lebens, dem alles Gute hier und dort in der Ewigkeit verheißen ist, zu meinem unbeschreiblichen Troste auf ewig erfahren möge: was kein Auge bisher gesehen, kein Ohr gehört, und nie in eines sterblichen Menschen Herz gestiegen ist, habest du im Himmel jenen keuschen Seelen zubereitet, die dich lieben. „Selig, die „eines reinen Herzens sind, denn sie werden Gott „anschauen. Amen.“

Für

Für Dienstbothen.

* In keinem Stand darf man den Himmel vergessen, dessen Eroberung das Nothwendigste und Einzige ist, wegen dem ein jeder Mensch erschaffen ist. Verwende dich nicht so unordentlich fürs Zeitliche, daß du das Ewige ausser Acht lassest; dieses bringt dir den Segen Gottes nicht zuwege, und so kömmst du hier und dort, in beyden zu kurz. Um dieses Unglück von dir abzuwenden, merke die folgende Lebensregeln. 1. Wirst du frühe morgens dann und wann übereilet, daß du dein Morgengebeth nicht vollkommen verrichten kannst; mache wenigstens mit besonderer Andacht das heilige Kreuzzeichen über dich, und küsse ein Krucifixbild mit diesem herzlichen Seufzer: " O mein Jesu! alles in deinem Namen, und aus Liebe " deiner. Göttliche Mutter! heiliger Schutzengel! und " alle liebe Auserwählten bittet für mich. — Bittet." 2. Erneuere, wo nicht stündlich, doch öfters die gute Meynung; nämlich, daß du durch deine Arbeit den Willen Gottes vollziehen, und dem Menschen nur wegen Gott dienen wollest, der dich in diesen Stand berufen hat. Heyden sind es, die den Menschen nur wegen ihrer selbsten dienen, aus zeitlicher Absicht; und für solche Augendiener giebts keine Belohnung im Himmel. 3. Zittere vor dem Schatten jener Sünde, die den Menschen verschreyt und hassenswürdig macht. Wo ist sodann deine Beförderung? wo dein Glück? — Mit Gottesfurcht kömmst du weit. Auch in den Augen einer verderbten Welt ist die Keuschheit, die itziger Zeit rar, angesehen. 4 Jene, unter welchen du in Dienste stehst, mußt du anstatt Gottes betrachten. Gehorsame deinen Vorstehern, wie Jesus seinen Aeltern unterthan war; auf diese Weise kannst am leichtesten und sichersten heilig werden. Merke dir vor allem diese Lehre. -- 5. Sey nicht verschmacherisch, sonst wirst nicht viele Freunde zählen; denn solche Leute machen sich überall unwerth. Ein leutseliges Wesen gewinnt die Liebe der Herzen. 6. Gieb gerne nach, und thu nur alles um des lieben Friedens willen; diese Lebensart wird dich mit Ehre krönen, und mit der kostbarsten Herzensruhe noch ausser der Seligkeit selig machen. Kannst du mehr

verlangen? — 7. Rede nichts zur Beleidigung deines Nächstens; sonst läßt Gott zu, daß auch andere gleich den Schlangen ihre Zunge gegen dich schärfen. ---- Sobald die Bienen einen stechen, verlieren sie den Stachel, und müssen selbst sterben. 8. Halt es für ein Glück, wenn du einem andern einen Dienst erweisen kannst. Gott und die Menschen bleiben dir dafür Schuldner. Ists nicht genug? 9. Laß das üble Beyspiel der andern eben so wenig, als die ewige Verwerfung und Verdammniß der meisten auf dein Herz wirken. Nur mit Wenigen muß man halten, wenn man unter die Auserwählte gehören will. 10. Wo du immer dienest, richte deine Augen auf das Wohlgefallen Gottes, und mache dir ein wahres Vergnügen daraus, wenn du deiner Tugend wegen verfolget wirst. Scheußliche Nachteule giebt es immer, die das Licht hassen. Die Gottlose verfolgen die Frommen, weil diese ihre Werke verfolgen. 11. Bist du ein Weibsbild, und lässest du keine Merkmaale von Eifersucht an dir merken, wenn andere mehr geliebet, und dir in Etwas vorgezogen werden; so gehörest du unter die seltsame Dienstmägde aller Jahrhunderten. Wohl ein schönes Lob für dich. 12. Hast du etwann gefehlet, bekenne demüthig deinen Fehler, und bitt um Verzeihung; ein gutes Wort findet einen guten Ort. 13. Sey nicht untreu; die lange Finger haben, und gern entfremden, kommen zu kurz, weil Gott, der Gerechte, das Ungerechte noch niemals gesegnet, und du wirst nicht der erste seyn, der wegen der Sünde den Segen von dem Herrn erhalt. 14. Wechsle nicht leicht den Dienst, ausser das Gewissen müsse leiden; — denn in keinem Ort wird dir alles nach deinem Sinne gehen. Der Kaiser hat nicht alles nach Wunsch. ---- Aergert dich aber deine Hand, schneid sie ab; ich will sagen, ist dir ein Dienst so lieb, als deine Hand, und leidet deine unsterbliche Seele, die zur Sünde gerissen wird: o laß alles im Stiche; besser ists, die ganze Welt verlieren, als Seele, und Seligkeit auf ewig verlieren. 15. Denk oft an den Himmel, sonderbar an Sonn- und Feyertagen, wo du müßige Stunden zählest, und Zeit hast, deinem Seelenheil eher nachzudenken. Die öftere Betrachtung jenes herrlichen Lohns, der für die Tugend bestimmet ist, o

wie mächtig ist sie, den Nebenmenschen zur Arbeit aufzumuntern. Du wirst nicht allezeit arbeiten, leiden, und streiten; aber allezeit wirst du regieren, ewig wirst du im Sitze der Seligkeit ausruhen. Ich bitte dich, daß du den Himmel anschauest.

Gebeth der Dienstbothen.

O Gott! der du schon dem ersten Menschen nach begangener Sünde gesagt: Im Schweiße deines Angesichtes sollst du das Brod verdienen; Adam ist mein Vorbild, nachdem ich, wie er gesündiget habe, ist mir nichts anderes übrig, als die Last und Hitze des Tages geduldig zu ertragen, und mich mit dem Wasser der Mühseligkeiten dieses Lebens zu reinigen, damit ich nicht mit einem hölleähnlichen Feuer des künftigen Lebens gereiniget werde, wo ein Tag wohl schmerzlicher fallen wird, als hundert Jahre in der strengsten Buß auf Erden; anbethenswürdigster Gott! dessen eingebohrner Sohn, Jesus Christus unser Herr und Heiland, von Jugend auf in Arbeiten gestanden ist, und alle Heiligen nach dem göttlichen Muster aller Heiligen für die Ehre deines heiligsten Namens bis in ihren letzten Athemzug unermüdet waren, weil sie wußten, daß der Träge, welcher itzt wegen einer kleinen Beschwerniß nicht ackern, und arbeiten will, dann einen ewigen Hunger ertragen werde, wo andere nach einem kurzen Leidwesen die Gaben ihrer Geduld mit Freude und Jubel einärndten: ach gütigster Gott! verleih mir die Hilfe deiner Gnade, daß ich nach dem Beyspiele deiner Heiligen in meinem Berufe unermüdet arbeite, und

alles thue, was immer meine Hand zu thun vermag. Mein Gott! was sind alle meine Bemühungen in Rücksicht auf die ewige Krone, die du meiner verschwitzten Stirne dereinst im Angesicht des ganzen Himmels aufdrücken wirst; und was ist alle Bitterkeit der Arbeit gegen die Quaal des Feuers der Ewigkeit, so ich verdienet habe? O wie lohnet es der Mühe, da ich durch eine kurze Abmattung jenen rasenden Flammen entgehen, und mir eine ewige Ruhe verschaffen kann. Ich will dann ohne Unterlaß arbeiten, und immer gedenken, daß ich mich um nichts weniger, als um ein ewiges Reich bemühe, um eine ewige Ruhe im Himmel. Damit ich aber, diesen nicht verfehle, will ich meine Arbeit, und zwar jede Arbeit nur in deinem Namen, o Gott! nur dir zur Ehre und aus Liebe deiner anfangen, fortsetzen, und vollenden; so wirst du die Unternehmungen meiner Hände segnen; denn ich werde deren Frucht geniessen; ich werde dabey glückselig seyn, und alles wird mir zur Freude und Nutzen ausschlagen; ach! du wirst selbst mein überausgrosser Lohn durch eine ganze Ewigkeit bleiben, welches ich bitte, und mit Zuversicht hoffe. Amen.

Gebeth für Freunde und Feinde.

O gütigster Jesu! der du durch deinen Apostel gesagt hast: Bethet für einander, auf daß ihr selig werdet; alle diejenige, welche sich meinem unwürdigen Gebethe an=

vertrauet, welche es mit mir jemals gut, oder bös gemeynt haben, alle und jede, Freunde und Feinde, empfehle ich jener unvergleichlichen Liebe, die dich der Menschen wegen vom Himmel auf die Erde herabgezogen, und dich am Kreuze zwischen Himmel und Erden mit Zähren zu bethen angetrieben hat. Ach! in Vereinigung eben derselben Liebe, mit der du deinem himmlischen Vater jene empfohlen hast, für die dein kostbares Blut geflossen ist, empfehle und verschliesse ich diese Seelen in dein süssestes Herz, welches ich dir mit diesem Gebethe für ihr zeitliches und ewiges Wohl augenblicklich aufopfere, bittend durch alle Liebe und Erbarmung desselben, du wollest deinen Dienern und Dienerinnen, für die ich bitte, und zu bitten schuldig bin, nach dem Wohlgefallen deiner göttlichen Güte zu Hilfe kommen, und denen, die mich beleidiget haben, so vergelten, daß du sie zu dir bekehrest, damit sie mit mir deine Barmherzigkeit ewig preisen mögen. Amen.

Erinnerung für einen Bedrangten.

• Der Arzt brennet und schneidet, aber nur zum Heile des Kranken. Gott weiß es, welch ewige Freuden die augenblickliche Bedrangniß nach sich ziehet, überlaß dich seiner anbethenswürdigsten Fürsicht, die durch Dör-

ner,

ner, aber zu den Rosen des Paradieses führet. Hast du nicht viel von dem Glücke dieser Welt; so bleibt dir das Glück der andern Welt am Himmel hangen. Ueberdenk dieß; und vergiß nicht, daß Niemand ohne Arbeit belohnet; und keiner ohne Kampf gekronet wird. Nur im Ungewitter kommt das Perle, und der Palm im Salzwasser zum Wachsthume. Die Drangsal, so dich drücket, verleidet dir die Welt, treibet dich zu Gott, erinnert dich, daß du noch im Elende bist, reiniget dich von der Sündenstrafe, die sonst ein erschreckliches Feuer ausmachen würde, und ist in Ursache, daß dir Gott selbst dein überausgroßer Lohn seyn wird. Sieh doch, wie viel Gutes in einer einzigen Krankheit oder andern Trübsal verborgen liegt. Wenn du auch ein Engel wärest, und dich wegen keiner Sünde einiger Strafe schuldig wüßtest; sollest du dich nach dem Leiden sehnen, so du immer der ewigen Wahrheit glaubest: **Unsre itzige Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige, und über alle Maaß wichtige Herrlichkeit.** Mein! warum magst du durch Ungeduld dein Schicksal noch mehr verbittern? Lehret nicht die Klugheit, ein Christ müsse aus der Noth eine Tugend, und bey Gott einen Verdienst machen; ach er müsse großmüthig ertragen, was er nicht ändern kann? Die Liebe gegen uns hat Christo das Kreuz leicht gemacht; und warum soll uns nicht die Liebe Gottes das Kreuz erträglicher machen? Wo Jesus vorangehet, und mit seiner Gnade zu Hilfe eilet, ist alles leicht. Sage in deiner Bedrangniß öfters: **O mein Heiland! hilf mir mein Kreuz tragen; ich leide mit dir, und für dich, wie du für mich.**

Gebeth eines Bedrangten.

O Vater der Erbarmungen, und Gott alles Trostes, würdige dich, bitte ich, würdige dich mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit auf mich zu sehen, wie du dei-

deinen geliebtesten Sohn ansahest, als er auf dem Oelberge in Bedrangniß seines Geistes zu dir geschrieen, und das Angesicht der Erde mit seinem blutigen Schweiße begossen hat. O gütigster Vater ists dann nicht dein Willen, daß wir in unsern Nöthen zu dir fliehen, und dich um Abwendung alles Uebels anrufen? Gedenk doch, daß du bey deinem Propheten so ausdrücklich gesagt: **Er wird mich um Hilfe anrufen, und ich will ihn in Barmherzigkeit erhören: ich bin in seinen Bedrangnissen bey ihm: ich will ihn herausziehen, und herrlich machen** *). Weil du dann willst, daß ich dich bitte und anrufe, sieh, dieserwegen falle ich dir zu Füßen, und bitte nach deinem allerheiligsten Willen, daß, wenn dein Namen geheiliget, und mein Seelenheil befördert werden sollte, du mich von diesem Kreuze losreißen möchtest. O du mildester Vater neige die Ohren deiner Gütigkeit zu meinem unwürdigen Gebethe, und errette mich aus dieser Trübsal. In dein gebenedeytestes Herz lege ich alles, was ich immer leide und seufze; durch die Hände Mariä, der unter dem Kreuze Jesu bedrangtesten

Mut-

* Psalm. 90. V. 15.

Mutter, opfere ich dir dasselbe auf, und zugleich jenes unvergleichliche Gebeth, das wegen der bittern Todesangst deines Sohns vor deinen Augen so angenehm war, bittend durch die Kraft dieses vollkommensten Gebethes, du wollest mein Seufzen bis zu dir gelangen lassen, und mir die wahre Herzensfreude zurückstellen. O mein Heiland, in deiner Meynung, mit deinem Herzen, und mit deinem Munde bitte ich: **Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch von mir weg: doch nicht, wie ich, sondern wie du willst.**

A, B, C, D, E, F, G, H, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, W, X, Y, Z, TZ.

Nun o Herr, nun füge diese Buchstaben nach deinem Belieben zusammen, und mache aus selben zu meinem Gebrauche ein Gebeth, das dem Wohlgefallen deines Herzens vor andern angenehm ist; ach ein Gebeth, das der Inhalt alles möglichen Lobes ist, so deiner göttlichen Majestät gebühret, und von deiner unendlichen Weisheit erfunden kann werden.

Psalmengebeth
in allgemeinen Anliegen.

Betrachte, o Gott! unsern elenden Stand und mache unsern Quaalen ein Ende: erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser nach der Menge deiner Erbarmnisse.

Sieh an unsern Jammer und Noth, und komm uns zu Hilfe: denn du o Herr, bist ein Gott voller Güte und Barmherzigkeit; und verbreitest sie gar reichlich auf alle, die dich anrufen.

Verbirg deine gütige und heilbringende Anblicke nicht länger vor deinen Kindern: es ist uns bange, eile, erhöre uns.

Ach laß dich durch unser dermaliges Elend zur Barmherzigkeit bewegen, o Herr: wir sehen von allen Seiten nichts als Mühseligkeit und Trübsal; unsre Augen sind vor dem Anscheine deines Zorns ganz trüb.

O Herr unser Gott, unsre ganze Hoffnung stehet in dir: errette und befreye uns von allen Trübsalen.

Wir sind ja dein Volk, und die Schafe deiner Weide: wir sind die Erbschaft, die du mit solch kostbarn Blut erkaufet hast.

Bist

Bist du nicht der Vater, so uns erschaffen hat: sind wir nich deine Kinder, denen du das Wesen und die Kraft gegeben hast!

Wir bekennen, daß wir uns als Kinder gegen dir nicht gezeiget, da wir, leider, den Missethaten unsrer Väter nachgeahmet: da wir gleich ihnen gesündiget, und uns muthwillig allen Gattungen der Bosheit ergeben haben.

Aber weil du o Herr, erbarmnißvoll, langmüthig und sehr mitleidig bist: darum wirst du nicht ewig gegen uns aufgebracht seyn; noch ewiglich deinen Zorn über alle Missethaten aufbehalten.

Sey, o Herr! aller deiner Erbarmnisse und Gutthaten eingedenk: welche du von alten Zeiten her den Menschen erwiesen hast.

Erinnere dich, daß du von dem Schooß unsrer Mutter uns auf deine Arme genommen habest: wir haben dich schon von dieser Zeit an für unsern Gott erkennet, und dich hernach angebethet; verlaß uns dann itzund nicht, o Herr!

Denn wirklich sind wir in Trübsal versenket: und es ist Niemand außer dir, von dem wir Hilfe hoffen können.

Laß deine Erbarmnisse über uns auf eine scheinbare Art kommen: der du denjenigen Heil verschaffest, die auf dich vertrauen.

Verbreite, o Herr! die Wirkungen deiner Barmherzigkeit auf diejenigen, die dich erkennen: gieb, daß die, so ein aufrichtiges Herz haben, deine Gerechtigkeit mehr und mehr lieben.

Du hast in der That deine Augen allezeit auf uns bey unsren betrübten Zuständen gewendet: Du bist uns jederzeit in unsern Nöthen mit Hülfleistung beygestanden.

So verleih dann auch itzt ein gnädiges Ohr unsrem Seufzen: höre doch, wie wir zu dir schreyen.

O unser Gott! wende deine Augen auf uns, und habe Erbarmniß mit uns: weil wir ganz verlassen, elend und arm sind.

Die Aengstigkeiten, die unser Herz verwirren, vermehren sich von Tage zu Tage: erlöse uns aus unsern Nöthen und Bangigkeiten.

Sieh, wie armselig wir sind; wie viel wir zu leiden haben: mache ein Ende daraus, und verleih, daß wenigstens alles zur Abbüßung unsrer Sünden diene.

Be=

Bekehre uns o Jesu! du Gott und Ursprung unsers Heils: und entferne von uns deinen Unwillen, der auf uns liegt.

Es gereicht zu deiner Glorie, o lieber Gott, daß wir aus dieser Zahl sind: verzeih uns darum unsre so viele Sünden, weil deine Gütigkeit dadurch mehr erscheinen wird.

Fahr fort, o Gott! uns beyzustehen, und niemals von uns abzuweichen: kannst du uns wohl verstossen, da wir auf dich allein die Hoffnung unsers Heils setzen!

Erlöse uns aus dem Rachen dieser Trübsal, und schütze uns in diesem Stande der Verdemüthigung: so werden wir die Wirkungen deiner Macht ankündigen, und dein Lob in Mitte der Versammlung der Gläubigen bekannt machen.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne und dem H. Geiste: als er war itzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Unsere Väter haben ihr Geschrey zu dir erhoben, und du hast geeilet, ihnen zu helfen.

℟. Sie haben auf dich gehoffet, und nicht vergebens.

Ge-

Gebeth.

O grundgütigster, immer und ewig barmherzigster Gott, der du uns deine ungehorsame Kinder wegen unsrer vielfältigen und schweren Sünden mit vielen und schweren Plagen heimsuchest, wir deine Kinder, ach Vater! wir deine arme betrübte Kinder kommen in dieser unsrer Noth vor deine väterliche Augen, fallen dir in deine göttliche gerechte Arme, und begehren dir die Ruthe deines Grimmes mit freundlicher Gewalt aus deinen Händen zu winden. O gerechtest erzörnter Gott, wir bekennen, daß wir deine scharfe Ruthe, und harte Streiche mit unsren Sünden und Unbußfertigkeit wohl verschuldet haben; aber weil du nicht allein ein gerechter Gott, sondern auch ein barmherziger Vater bist: darum wenden wir uns von dem Richterstuhle deiner Gerechtigkeit zu dem Gnadenthrone deiner Barmherzigkeit, mit Bitte, du wollest uns da nach deiner Gütigkeit richten. O himmlischer, o gnadenreicher Vater! gedenk doch, wie daß die H. Schrift von deiner Güte so rühmlich rede, und ausdrücklich bezeuge, daß deine Erbarmungen über alle deine Werke gehen, und daß deine

ne Gütigkeit viel größer als unsre Missethat seyn. Sieh, o liebster Vater, dieß macht uns Herz, daß wir deine hartbedrangte Kinder unsre Zuflucht zu dir nehmen, daß wir unser ganzes Vertrauen auf deine grundlose Erbärmung setzen, und voll der Zerknirschung mit einem H. David sprechen: Handle nicht mit uns nach unsern Sünden; noch bestrafe uns nach der Größe unsrer Missethat. O Herr gestatte deiner Gütigkeit, daß sie deinen rächenden Arm aufhalte, und du nach deiner mildreichen Barmherzigkeit uns heimsuchest. Gott der Himmel, Herr aller Geschöpfe erhöre mich, erhöre diejenigen, die in ihrem äußersten Elende zu dir ihre Zuflucht nehmen, und die wegen deines H. Namens von deiner Barmherzigkeit alles hoffen. O Gott! der du von dem gottlosen König Achab, dieweil er sich vor dir demüthigte, die Strafe, so du ihm gedrohet, abgewendet hast; sieh das Seufzen deines demüthigen Volkes gnädigst an, und verzeih denen, die ihre Sünden reumüthig bekennen; wende deine gerechte Strafe von ihnen ab, und wirf die gezückte Ruthe ins Feuer; wir bitten dich durch das hohe Geheimniß, welches ehemals vollbracht wurde, als im Tode deines Sohns dein gerechter Zorn gänzlich

lich besänftiget, und deine strenge Gerechtigkeit in laute Erbarmung verändert ist worden. Ach um deines H. Namens willen, und wegen der Ehre des bittern Todes deines Jesu erneuere itzund jenes anbethenswürdigste Geheimniß, und sey uns Sündern gnädig, ach sey barmherzig. Durch ebendenselben Sohn, unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

Bittseufzer zur göttlichen Fürsicht.

O Gott! dessen väterliche Fürsicht schon von Anfange der Welt hier alles regieret,

O Gott! der du heute noch alles nach dem Rathschlage deines Willens wirkest,

O Gott! in dem alles besteht, und der für alles Sorge trägt,

O Gott! der du allein Frieden verschaffest, und alles thust, auf daß man von Aufgang der Sonne und von Niedergang wisse, daß ohne dich kein Gott sey,

O Gott! auf den aller Augen gerichtet sind, weil alles in deiner Macht gestellt ist,

Erbarme dich meiner.

O Gott! dessen Weisheit sich von einem Ende zu dem andern erstrecket, und alle Dinge lieblich anordnet,

O Gott! wegen dessen ewigen Fürsicht nichts auf Erden ohngefähr geschieht,

O Gott! von dem die Loose, welche in den Schooß geworfen sind, ausgetheilet werden,

O Gott! dessen Auge so wachbar ist, daß ohne selbes kein Sperling auf die Erde fällt,

O Gott! der du dem Raben seine Speise bereitest, wenn seine Jungen zu dir rufen, und nichts zu essen haben,

O Gott! der du den ganzen Erdboden betrachtest, und jenen, die von ganzem Herzen an dich glauben, Stärke mittheilest,

O Gott! bey dem meine Heilssache und meine Erhöhung steht,

O Gott! der du eine Veste zur Zeit der Noth bist, und jene kennest, die auf dich hoffen,

O Gott! der du jene nicht verlässest, die dich mit Vertrauen anrufen,

O Gott! der du meiner nicht vergessen kannst, weil du mich in deinen Händen geschrieben tragest,

Erbarme dich meiner.

O Gott! der du dich jener, die dich fürchten, und herzlich suchen, erbarmest, wie sich ein Vater seiner Kinder erbarmet.

Erbarme dich meiner.

℣. Wenn er mich auch tödten wird, so will ich dennoch Hoffnung auf ihn haben:

℟. Und er wird mein Seligmacher seyn.

Gebeth.

O Gott! dessen unendliche Fürsicht schon bey den Brüdern Joseph das Böse zum Guten wendete, und beym Job, wo alles verlohren schien, eine Weise ausfindig machte, die der Noth abgeholfen hat: mit kindlicher Zuversicht und mit vollkommenstem Vertrauen meines Herzens werfe ich mich in die Schooß deiner väterlichen und allmächtigen Fürsicht; dir empfehle und überlasse ich mich mit allem, was ich bin, und was ich seufze. Schalte und walte mit mir wie es dir gefällt. Dein bin ich, dir gehört mein alles; auf dich vertraue ich, du Hoffnung Israels und Erlöser zur Zeit der Noth.

Er-

Erinnerungen für Kranke.

* Eine schwere Krankheit machet die Seele nüchtern. Tobias wurde blind, weil er Gott angenehm war; die Anfechtung mußte ihn prüfen. Was Gott thut, das weißt du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Laß mit dir den Herrn deines Lebens und Todes walten; er führet ins Grab, und wieder heraus. Der König Ezechias bath Gott um die Gesundheit, und wurde erhöret. Wende dich in deiner Krankheit vor allen zu dem göttlichen Arzt, der so vielen Kranken auf ihre Bitte die erwünschte Gesundheit ertheilte. Reinige dein Herz von aller Sünde; denn viele Krankheiten rühren von der Sünde her. Zu dem Geheilten bey der Schafschwemme sagte Christus: " Sündige nimmer, damit dir nichts ärgeres " widerfahre. " (Joh 5, 14.) Weißt du dich Verbrechen schuldig, übertrag deine Bitterkeiten mit Stillschweigen, und sage mit jenem Büsser: **Ich will den Zorn des Herrn tragen, denn ich habe ihm gesündiget.** (Mich. 7, 9.) Dein göttlicher Heiland sah zur Zeit seines heiligen Leidens, wie ein Aussätziger aus, und durch seine Striemen bist du geheilet worden. Sollest du ihm zu Liebe nicht auch etwas leiden? Nimm ein Krucifixbild in die Hand, und sage mit jenem Diener Gottes: **Was ist dieses, so ich leide, gegen das, so mein Jesus für mich gelitten.** Sieh, und thu nach dem Beyspiele, so dir auf dem Kalvaryberge gegeben wurde.

Seufzer eines Kranken.

Eile mit Weile. —

1. Herr! den du liebest, der ist krank. Allein diese Krankheit ist nicht zum Sterben. Nein, mein Gott! was ich immer leide,

läuft keineswegs auf den Tod der Seele hinaus, sondern dient dich durch meine Geduld zu verherrlichen. Wie anbethenswürdig bist du. O Herr! du Gott Israel ich benedeye dich, du hast mich gestrafet, und verlangest mich zu heilen.

2. Wie oft habe ich dich beleidiget, um dem Fleische zu schmeicheln? Soll ich mich nicht in dieser meiner Krankheit noch erfreuen? daß ich durch die Schmerzen des Fleisches dich, meinen Gott, versöhnen kann? — O Herr! hier schneid, hier brenn.

3. Die Sünde muß gestraft werden. Was ist leichter, hier durch die Schmerzen der Krankheit, oder in der andern Welt durch das Feuer gereiniget werden? O barmherzigster Gott! dieß wird mein Trost seyn, wenn du mich mit Verdopplung der Schmerzen nicht schonest. Die du lieb hast, züchtigest du.

4. Herr! ich bin in deine Geißelstreiche bereit. Ich habe gesündiget, und wahrhaftig übel gethan, die Strafe aber, welche ich verdient, habe ich noch nicht empfangen. Vermehre in mir die Leiden, und zugleich die Geduld. Dein Stecken wird mich trösten, weil du als ein Vater schlägst.

5. Mein Gott! alle, so dir angenehm waren, mußten durch Trübsalen in deine ewige Glückseligkeit übergehen. O wie viele deiner frömmsten Dienern brachten ihre Jahre in Seufzern zu? Dein Diener Job litt fünfzehen Jahre lang; jenes Weib, so du aufgerichtet hast, achtzehn Jahre lang; der Kranke bey der Schafschwemme Jerusalems acht und dreyßig Jahre lang; das Weib, welches zwölf Jahre vom Blutfluß geplagt wurde, hatte ihr ganzes Vermögen, ohne Nutzen, auf die Aerzte verwendet; Lazarus starb an seiner Krankheit. Und dennoch wurde endlich allen geholfen. Sie erfreuen sich itzt mit dir im Himmel, und nach der Menge ihrer Schmerzen sind nun ihre Seelen von deinen Tröstungen überschüttet. So nimmt man Theil an deiner Glory, wenn man Theil nimmt an deinem Leiden. Ein jeder ist dessen gewiß, daß, so sein Leben angefochten wird, er gekrönet werde.

6. Was immer hartes und bitteres eine Krankheit an sich hat, dieß alles hast du, mein Jesu! ausgestanden. Wie unbillig würde ich handeln, wenn ich nicht leiden wollte. — Was für eine reichliche Quelle der Geduld, und sogar des Trostes in mei-

nen Drangsalen ist für mich, zu mir selbsten sagen: Der Lehrjünger ist nicht über seinen Meister, noch der Knecht über seinen Herrn. Ach gekreuzigter Jesu! du bist meine Geduld.

7. Wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt, und dir nicht nachfolget, der ist deiner nicht werth. In der Trübsal und im Kummer stecken, mit einem schweren Kreuze beladen seyn, dieß heißt noch nicht deiner werth seyn. Ich muß dieß Kreuz ergreifen, ich muß dasselbe entweder mir freywillig aufladen, oder gutwillig annehmen. Ich muß, nachdem ich mit dem Kreuze beladen bin, dir nachfolgen, meine Drangsalen mit den deinigen vereinigen, und mir ein Vergnügen daraus machen, daß ich getreulich in deine Fußstapfe trete. Meine Augen sind auf dich geheftet.

8. Betrangtester Gottmensch! da ich in meiner Trübsal nichts mehr zu thun weiß, bleibt mir noch einzig dieß zum Vortheil, daß ich auf dich, meinen Herrn, sehe. Wie grundlos sind doch meine Klagen, wenn ich auf jenem Angesicht, das du, mein Jesu! von denen nicht abgewendet, die dich anspieen, betrachte, was du für mich sündigen Menschen ausgestanden hast, ehe ich

in

in die Welt gebohren war. — Ach! ach! mein Bruder! wie weit hat dich die Liebe gebracht?

9. Warum soll ich nicht auch ein Wohlgefallen haben an gewissen Schwachheiten, in denen die Tugend stärker und vollkommener wird? an Nöthen und Aengsten um deinetwillen? — **Thu mir dieß und das, wo uns etwas anders, dann der Tod scheidet.**

10. Gott Israel! stärke mich in der Stunde meines Leidens. Uebrigens geschehe dein Willen. So geplagt, wie du, mein Heiland! bin ich noch nicht. Das Haupt weiß von einer Dörnerkrone nichts; Hände und Füsse sind auch nicht durchbohret. Es ist der Kelch nicht zu bitter, sollte ich ihn auch bis auf die Hefen trinken müssen; ich vermag alles in dem, der ihn segnet, und durch seine Gnade versüsset. Gott Israel, stärke mich. **Abba, Vater! dir ist alles möglich: nimm diesen Kelch von mir hinweg; jedoch nicht, was ich will, sondern was du willst.**

Trostgründe zum beherzigen.

Geduld ist euch nöthig, auf daß ihr den Willen Gottes vollziehet, und die Verheißung empfanget. Heb. 10.

Selig sind, die Leid tragen; denn sie werden getröstet werden. Matth. 5.

Wer geduldig ist, der wird eine Zeit lang übertragen, darnach wird es ihm mit Freuden vergolten. Sirach. 1.

Gold und Silber werden im Feuer bewährt, aber die Menschen, welche Gott angenehm sind, im Ofen der Trübsal. Sir. 2.

Die Leiden dieser Zeit därfen mit jener künftigen Herrlichkeit, die uns dereinst wird offenbar werden, in keine Vergleichung gezogen werden. Röm. 8.

Unsere gegenwärtige Trübsal, welche augenblicklich und gering ist, wirket ein ewiges über die massen hohes Gewicht der Herrlichkeit in uns. 2. Kor. 4. O Himmel! —

Wiederhohlenswürdiger Seufzer eines Kranken.

O Jesu! o süßeste Liebe! diesen Schmerzen opfere und empfehle ich dir mit eben jener Meynung, mit der du selben von deinem

nem liebenden Herzen zuschickest, bittend, du wollest ihn mit deinen Schmerzen, so du am Kreuze gelitten hast, vereinigen, und alle Augenblicke des Leidens in deinen Augen kostbar machen.

* Eben dieses Gebeth kann man füglich auch für andere Kranke entrichten, und der obigen Seufzer kann man sich wie eines Rosenkranzes bedienen.

Erinnerungen für Sterbende.

* Es ist dir gesetzet, einmal zu sterben; und Gott weiß es am besten, wenn er dich von dieser Welt abrufen soll, wo du des Todes der Gerechten sterben, und eine glückliche Reise in das Haus deiner Ewigkeit antreten kannst. Befiehl dein Leben und das Ende deines Lebens in jene Hände, die dir zu lieb am Kreuze ausgestrecket sind. Hast du die Pflicht eines büßenden Christen erfüllet, und dich durch Empfangung der heiligen Sterbsakramente mit deinem Gott versöhnet; was hast du ferner zu sorgen? Gott ist voller Güte und Barmherzigkeit; und verbreitet sie gar reichlich auf alle, die sich von ganzem Herzen zu ihm bekehren und ihn anrufen. Er hat gesagt: **Schrey zu mir um Hilfe, und ich will dich erhören. — Ich werde dich nicht verlassen — Fürchte dich nicht, ich bin bey dir. Ich stärke dich, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.** Wird wohl ein Gerechtester Gott was sagen, und nicht thun? — **Gottes Wort ist wahrhaft.** Verlaß dich gänzlich auf den Herrn, der ja gut ist, der immer und ewig barmherzig ist. Aber du weißt dich halt vieler und großer Sünden schuldig, diese machen dich zittern. Ergreif mit zerknirschtem und vertrauensvollem Herzen das Bildniß deines Gekreuzigten, der dein Fürsprecher, und eben dein Richter seyn wird. Hast du viel gesündiget; so kann und wird dir dein Erlöser, dessen einziger Blutstropfen die ganze Welt von aller Sünde reinigen

kann, auf deine bittere Reueseufzer auch vieles nachlassen; er kann und wird durch sein heiligstes Herz unendlich ersetzen; was immer dir ermangelt. O schaue doch in das Angesicht Christi, und vertraue einzig auf einen so liebsten Freund; der sein Leben für dich gegeben hat, weil er gekommen ist, jenes zu suchen, und selig zu machen, was verlohren war. Dieser gute Hirt machet sich Freude und Ehre davon, wenn er dich verlohrnes Schäflein auf seine Schulter nehmen, und dir den kostbaren Werth seines Blutes zu Theile werden lassen kann. Die armen Sünder sind die Beute, so er der Hölle entrissen; und sie machen im Himmel die Zierde des Erlösers aus. — So stirb dann gerne und getrost. Einem Christen steht nichts unschicklicher an, als die Niedergeschlagenheit und Unentschließung, da er sein Leben für jenen hergeben soll, der zuvor für ihn gestorben ist, und so schmerzlich gestorben. Weißt du, was Jesus für dich gethan, da er in Tod gieng, und am Kreuze sterbend aufgeopfert wurde, weil er selbst gewollt hat? — Willst du nichts für ihn thun, und ihm nicht einmal jenes Leben, so doch nur ein Geschenk von ihm, das er zurück fodern kann, mit Liebe heimstellen? — Dein Leben ist das kostbarste so du besitzest; es ist eben darum auch das wichtigste Geschenk, das du ihm darbringen kannst. Du wirst ihm aber mit deinem Opfer nicht gefallen, wenn du es nicht freudig hinlegst; sondern mit Traurigkeit, oder aus Noth: denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Stirb gerne. Und da für dich das Blut eines Gottmenschen um Barmherzigkeit schreyt, alle erdenkliche Heilsmittel an der Hand liegen, und Gott den Tod des Sünders nicht will; warum sollst du traurig werden? Auch die Frömmsten werden nur aus Gnaden selig gemacht; weil Gott eine Quelle aller Güte ist. Ist diese Quelle für dich ausgetrocknet? Lebet nicht heute noch, wie gestern ein Jesus im Himmel? Kann der Allmächtige wegen der fürbittenden Verdienste deines Erlösers mit dir nicht auch nach der Menge seiner Erbarmniße machen, und dich Armen in seinem Angesichte bereichern, wie er mit so vielen Tausenden gnädig gethan? Ach! habe Vertrauen aus ganzem deinem Herzen, und ein gerechter Gott wird nicht

zu-

zulassen, daß du zu Schanden werdest. Der auf den Herrn hoffet, wird von den göttlichen Erbarmnissen umgeben werden. Drucke Herz an Herz, und sage unaufhörlich vor dem Crucifixbild: Da ist mein Gott, mein Heiland, mein Fürsprecher und mein Alles auf ewig; ich will nichts fürchten. Stirb getrost.

Gebeth für einen Sterbenden.

1. Herr! erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

Vater unser. Ave Maria.

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich durch deine heilige Todsangst, und durch jenes andächtige Gebeth, welches du am Oelberg verrichtet hast, da dein Schweiß wie Tropfen Bluts ward, das auf die Erden herabrann, daß du eben denselben Blutschweiß den du vor Furcht des Tods so häufig vergossen hast, deinem himmlischen Vater aufopfern, und wider die Menge der Sünden dieses Sterbenden darstellen wollest. Ach! würdige dich, dieser armen bedrangten Seele dich zu erbarmen, und sie in dieser Stunde ihres Hinscheidens von allen Aengsten väterlich zu erlösen. Amen.

2. Herr erbarme dich unser! Christe erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Vater unser. Ave Maria.

O Herr Jesu Christe, der du für das Heil der Welt an einem harten Kreuze hast sterben wollen; ich bitte dich durch alle deine Erbarmung, die du

gegen dem Menschen getragen hast, daß du jene bitterste Bitterkeit, welche du am Kreuze empfunden, da deine heiligste Seele von ihrem gebenedeytesten Leibe getrennet wurde, deinem himmlischen Vater für das Heil der sündigen Seele dieses armen Sterbenden aufopfern und sie in dieser Stunde ihres Hinscheidens von allen Peinen der Sünde barmherzigst erlösen wollest. Amen.

3. Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser.

Vater unser. Ave Maria.

O Herr Jesu Christe, der du durch deinen Propheten gesagt hast: „Ich habe dich mit einer ewi„gen Liebe geliebet, und dich in lauter Erbar„mungen an mich gezogen;“ ich bitte dich durch jene Liebe, die dich vom Himmel auf Erden zur Ertragung aller Müheseligkeit herabgezogen hat: ach! du wollest deinem himmlischen Vater für die Seele dieses in Zügen Seufzenden eben jene unermeßliche Liebe aufopfern, und ihn erinnern, was dich die Seele dieses Sterbenden gekostet habe. Laß ihr doch den Werth deines bittern Leidens zukommen; steh ihr mit deiner Hilfe gnädiglich bey; verlaß sie nicht in dieser Stunde ihres Hinscheidens; eröffne ihr die Thüre des Lebens, und führe sie durch deinen heiligen Engel in das Paradies der Frohlockung, wo sie dich ewig lobe und preise. Amen.

Letzte Seufzer eines Sterbenden.

* Mache dir im Leben, noch bey gesunden Tagen diese Seufzer gemein, sonderbar wenn du vor dem hochheiligen Altarssakramente dein Gebeth entrichtest. O wie rathsam ists, den letzten Seufzern frühzeitige Seufzer voranschicken. — Willst du aber einem Sterbenden dieselbe ins Herz legen: thu dieß leise, ober und hinterm Haupte nicht in das Ohr oder ins Angesicht; thu es desto kürzer, und immer unterbrochen; je schwächer der Sterbende wird — So und nicht anders wirst du dem Bedrangten der erwünschte Trost seyn. Alles Schreyen und Eilen häufet dem Sterbenden Schmerzen mit Schmerzen. Glaubest du den Erfahrnen?

Vater unser, Herr und Gott meines Lebens, verlaß mich nicht. Du bist unser Vater und unser Erlöser, dieß ist dein Namen von Ewigkeit her. — Ich glaube an dich — Niemand, ach! Niemand ist so ein Vater. —

Der du bist in dem Himmel, erbarme dich meiner. Herr, Vater Himmels und der Erden, auf dich setze ich mein Vertrauen. Sieh von dem Himmel herab, und laß mir Heil wiederfahren —

1. **Geheiliget werde dein Name**, von mir, in mir, itzt und in dem letzten Augenblicke meines Lebens. Wehe mir! der ich so oft den Namen meines Herrn verachtet habe. **Vater! verzeih mir**, denn ich that

un-

unwissend, was ich that. — Mein Herz hat einen immerwährenden Schmerzen. O Schmerzen. —

2. Zukomme uns dein Reich. Es ist nahe. — Mir ist nichts mehr übrig als das Grab — Mein Gott! ich sage dir Dank — Ich verlange aufgelöset zu werden, und mit Christo zu seyn — Komm, o Herr! und verweile nicht — Komm und führe meine Seele aus ihrer Gefängniß — Ach! wende zu mir dein gnädiges Angesicht — Ach! laß deine Stimme in meinen Ohren erschallen, jene einzig erwünschte Stimme: Heut wirst bey mir im Paradieß seyn. O Paradies! o heut! o mit dir! Ach! mein Heiland, zeige mir, diesen Mörder, deine unaussprechliche Barmherzigkeit. — Mein Gott! Barmherzigkeit. —

3. Dein Willen geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch, diese große Trübsal von mir weg: doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. — Du bist der Herr, mache, was gut und angenehm vor dir ist — Sieh, dein Sohn. Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit. Sieh deine Mutter! Ach Jesu! mache selig den Sohn deiner Magd. — Ich hoffe —

4. **Gieb uns heute unser tägliches Brod.** Gieb meiner Seele Kräfte; stärke mich, o Gott! in dieser Stunde, daß ich das Brod des ewigen Lebens selig im Reiche Gottes geniessen möge. Herr! hilf mir — Hilf — Ach! wehe der Angst, die mich von allen Seiten umgiebt. — **Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen?** — Herr! wegen deiner Güte gedenk an mich.

5. **Vergieb uns unsere Schuld, als wie wir vergeben unsren Schuldigern.** Ich flehe in deiner Gegenwart von ganzem Herzen: Erbarme dich meiner. — Mache mit mir nach deiner Barmherzigkeit. — Herr! verschone mir — Verschone — Ach! vergieb mir meine Schuld, wie ich meinen Brüdern alles von Herzen vergebe, und nachlasse — Vergieb. — **Es dürstet mich nach dir,** mein Gott! meine Barmherzigkeit! —

6. **Führe uns nicht in Versuchung.** Ach! laß dem Gottlosen seine Herzenswünsche nicht zu meinem Verderben gelingen — Verlaß mich nicht, und weich nicht von mir. — Sieh, o Herr! denn ich bin voller Trübsal. — Ach Gott! entferne dich nicht von mir — Mein Gott! komm mir zu Hilfe — **Und es ist vollbracht.** — Verstoß mich nicht auf ewig — o steh mir bey, und

7.

7. Erlöse uns von allem Uebel, besonders von der Einwilligung in die Sünde. — Lieber will ich sterben, als beflecket werden. — Herr! ich leide Gewalt; antworte für mich. — Ach! laß es dir gefallen, mich zu retten — Rette mich, sonst geh ich zu Grunde. — Jesu! sey mir ein Jesus, ein Seligmacher, so ists geholfen — **Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist. — Nimm ihn auf. Amen.**

Gegrüßet seyst du Maria voll der Gnaden. Unter deinen Schutz und Schirm flehe ich — Zu dir seufze ich weinend und flehend — Hilf dem Armseligen — Hilf, o Frau! — Hilf, o Mutter der Barmherzigkeit! — O nimm dich meiner an.

Der Herr ist mit dir; du hast die Gnade gefunden, die ich armer Sünder verlohren habe. — Ich bitte dich, rede gutes für mich vor dem Angesichte des Herrn — O verlaß mich nicht, Zuflucht der Sünder! verlaß mich nicht. — Mutter, bitt für mich — Bitt —

Du bist gebenedeyt unter den Weibern. Du hast der Schlange den Kopf zertreten; denn der Herr gab den Feind in deine Hand. — Ach strecke deinen mächtigen Arm aus,

aus, und zerstreue den höllischen Feind — Nach Gott setze ich meine ganze Hoffnung auf dich —

Gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes Jesus Christus. O daß ich bald deinen Jesum und meinen Jesum ewig loben, und benedeyen möge. — Frau! zeige mir deinen Sohn, und dieß ist mir genug.

Heilige Maria Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder. Wenn du mich verlassen wirst, o einzige Hoffnung der Sünder! was wird mit mir geschehen? — Wer wird sich meiner annehmen? — Ach! bitt für mich Jesum, deinen Sohn — Bitt —

Itzt und in der Stunde unsers Absterbens, wo die Zeit der Angst ist — wo es um eine ganze Ewigkeit geht — Bitt — Mutter und Jungfrau! zu dir erhebe ich mein Gemüth: Jungfrau und Mutter! gieb mir Vertrauen, und schaffe Heil — Amen.

Eilet zu Hilfe alle Heiligen Gottes! besonders ihr meine auserwählte Fürsprecher! — Bittet für mich Sterbenden — Bittet —

Kommet entgegen ihr Engel des Herrn, und nehmet meine Seele auf, und bringet sie in den Schooß Abrahams —

Hei-

Heiliger Joseph! du Nährvater Jesu Christi, grosser Sterbpatron bitt für mich, streit für mich, — Zieh nicht deine Hand von mir ab — In deinem Namen wird mir Hoffnung seyn.

Heiliger Schutzengel schütze mich in dem Streite, daß ich nicht unterliege — Steh mir Sterbenden bey — Herr rette mich —

Jesus, Maria, Joseph! euch schenke und übergebe ich meinen Leib und meine Seele auf ewig.

O Jesu! sey mein Helfer, und verlaß mich nicht. Ich habe in dir Vertrauen aus ganzem meinem Herzen. —

O heiliger Gott! o starker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme dich meiner, und übergieb mich nicht einem bittern, einem schlimmen Tod —

Mein Herr, und mein Gott! ich glaube an dich. — Gott meines Heils, und Gott alles Trostes! ich hoffe auf dich — O Gott der Liebe! mein Gott, und mein Alles! ich liebe dich über alles. —

Ach! hätte ich dich allezeit geliebet, und niemals gehasset. — Niemals, mein Gott!

mein höchstes Gut! — Wehe jener Zeit, wo ich dich verlassen, der du itzt nicht verlassest, wo alle andere mich verlassen. — Ich möchte vor Liebe und Reue Blut weinen. —

O mein liebender, und liebenswürdigster Gott! der du den Tod des Sünders nicht willst — Ach! sey barmherzig! —

O göttliches Herz! o heiliges Blut! Barmherzigkeit, Barmherzigkeit in dieser Stunde für mich — Die Hoffnung macht nicht zu Schanden.

O ihr heiligste Wundmaalen meines Erlösers! zu euch rufe ich — In euch verberge und empfehle ich meine sündige Seele — nehmet sie auf.

Ach gütigster Jesu! dem alles möglich ist, nur dieses nicht, daß du dich nicht über Armselige erbarmen kannst; wenn du mich auch tödten solltest, will ich dennoch auf dich hoffen — Du wirst mein Seligmacher seyn. —

O Jesu meine Zuflucht — o Jesu mein Beschützer — o Jesu mein Helfer und Erretter — o Jesu mein Heil in Ewigkeit —

dein bin ich — dein ohne Ende, mein Gott ohne Ende — Jesus, Jesus, Jesus. —

Nachdem der Sterbende verschieden ist.

Kommet ihm zu Hilfe, o ihr Heilige Gottes! Kommet ihm entgegen, o ihr Engel des Herrn! Kommet und nehmet seine Seele auf, und bringet sie vor das Angesicht Gottes.

Jesus Christus, der dich zu sich gerufen hat, nehme dich auf, und seine Engel führen dich in den Schooß Abrahams.

Sie bringen dich vor das Angesicht Gottes.
Herr gieb ihm die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihm.
Die Engel Gottes bringen ihn vor das Angesicht Gottes.
Herr! erbarme dich seiner.
Christe Jesu! erbarme dich seiner.
Herr! erbarme dich seiner.

Vater unser.

Herr! gieb ihm die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr! erhöre unser Gebeth!
Und laß unser Rufen zu dir gelangen.

Gebeth.

Wir empfehlen dir, o Herr! die Seele deines Dieners N. Laß ihn nun dir ewig leben, nachdem

er

er aus diesem zeitlichen Leben abgeschieden ist, und verzeih ihm durch deine unendliche Barmherzigkeit, was er aus menschlicher Gebrechlichkeit gesündiget hat.

Herr! gieb ihm die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihm.

Etwas von dem Fegfeuer.

* Nichts unreines geht in das Himmelreich ein; und gar leicht kann es geschehen, daß eine Seel von ihrem Leibe getrennet werde, die vor den reinesten Augen Gottes wegen eines geringen Fehltritts noch strafbar ist; es muß also ein Fegfeuer geben, wo solche Seelen gereiniget werden. Wie geschieht diese Reinigung? Nichts bestimmtes weiß man von jenem Orte der Peinen. Dieß weiß man aus der Lehre der HH. Väter, daß die leidenden Seelen allda mit einem solchen Feuer gereiniget werden, das entsetzlich ist, weil es einem rachenden Gott, dessen Auge nichts mehr vom Verschonen weiß, zu einem Werkzeuge dienen muß; mit einem Feuer, das, ob es schon nicht ewig daurt *), alle Peinen übersteiget, die ein Mensch auf Erden jemals gelitten hat, und das eine Seele auf die wunderbarste Art weit heftigere Schmerzen empfinden läßt, als die Schmerzen aller Krankheiten in einem Leibe beysammen seyn werden, sagt ein heil. Augustinus **); ach! mit einem Feuer, das der Hölle selbsten ähnlich ist, sagen die Väter insgemein, diese getreue Bewahrer und Verkündiger der reinen Wahrheit. Wem soll da das Herz im Leibe nicht zittern? Diese arme Bedrangten sind Martyrer der erzörnten Gerechtigkeit, aber ohne Belohnung; Erben des Himmels, aber ohne Besitzung, o Schmerz! von dem liebreichesten Angesicht Gottes, nach wel-

*) Anmerkung. Daß das Fegfeuer nach dem letzten Gerichtstage gänzlich werde ausgelöschet seyn; ist eine allgemeine Lehre. Pouget instit. Cath. P. 3. S. 1. c. 5. §. 18.
**) In Psalm. 27.

chem sie wie ein abgeschossener Pfeil zu dem Mittelpunkte, mit aller Gewalt trachten, aber mit gleicher Gewalt zurück gehalten werden, ist eine Pein über alle Peinen, und solch liebenden Seelen *) das unerträglichste unter allen Uebeln, spricht die Florentinische Kirchenversammlung. Wie erbärmlich und herzbrechend ist das Seufzen dieser verweißten Adamskinder! O erschreckliche Sache, wenn man in die Hände des strafenden Gottes fällt. Ach! verschonen wir uns doch nicht in dieser Welt, so wird uns Gott verschonen in der andern Welt; haben wir etwas zu leiden, sagen wir oft zu uns selbsten: Es ist noch kein Feuer; vereinigen wir unsre tägliche Mühseligkeiten mit den Mühseligkeiten Christi Jesu, dessen ganzes Leben ein lauter Kreuz und Marter gewesen ist, damit er unser Leiden kostbar machete; seyn wir gegen jene bedrangte Seelen liebevoll und barmherzig; wünschen wir ihnen des Tags hindurch wohl hundertmal die ewige Ruhe, und zeigen wir unsre Barmherzigkeit durch manches Bethen, Fasten, Almosen werkthätig, so werden auch wir von Gott Liebe und Barmherzigkeit erlangen; verzeihen wir unsern Beleidigern herzlich gerne, so wird auch Gott uns gerne verzeihen, und die Strafe nachlassen, wie wir unsern Brüdern ihre Schuld vergeben haben. Sollten wir durch derley Andachten, und freywillige Bußwerke dem gerechten Gott die Strafruthe aus den Händen winden: wirds ihm zur Ehre, und uns zum Troste gereichen, wenn er solche Diener und Dienerinnen in seinen himmlischen Saal aufnehmen kann. Lassen wir uns aber nur alles und alles kosten; daß keiner der Erwachsenen ohne Fegfeuer in Himmel komme, behauptet man nicht; daß aber wenige ohne solche Reinigung in das Reich jenes Gottes eingehen, vor dessen Angesicht sogar die Himmel nicht rein sind; und daß uns in jener Flamme ein Tag werde schwerer fallen, als hundert Jahre in strengster Buße dieses Lebens: dieß können, und sollen wir fürchten.

Meß-

*) Da amantem, & sentit, quod dico. S. Aug.

Meßandacht,

zum Troste der leidenden Seelen im Fegfeuer.

Aufopferung der 5. Meße.

O Gott! dessen Erbarmungen keine Zahl, und dessen Güte unerschöpflich ist; ich opfere dir diese H. Messe durch die Hände der schmerzhaften Mutter Jesu demüthigst auf, in Vereinigung aller jener allerhl. Meynungen, die du, o Gott! zum ewigen Troste der armen Seelen mit deiner unendlichen Weisheit erfinden kannst; aufs vollkommenste dir jene tiefeste Anbethung und Ehre zu bezeigen, welche diese Seelen Zeit ihres Lebens dir in allem hätten erweisen sollen; für alle Gnaden und Gutthaten, so sie von deiner Hand empfangen, zu danken; eine Genugthuung ihrer Sünden abzulegen; und endlich durch alle Schmerzen und Verdienste Christi Jesu, und seiner bedrangtesten Mutter Maria, für ihre Erlösung inständigst zu bitten.

O Maria! opfere mit mir für diese arme und jammernde Seelen das Blut deines Jesu dem himmlischen Vater auf, und mit diesem Blute all Seufzen und Weinen deines leidenden Herzens. Amen.

Wann der Priester die H. Meße anfängt.

O Herr! schenke ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht, Jesus Christus, leuchte ihnen.

Psalm. 64. VV. 1, 2. Dir ist das stille Warten zum Lobe, o Gott! dich werden wir am beßten in Sion preisen; und auf diesem Berge Jerusalems unsre Gelübde abstatten. Erhöre dann unser Gebeth, das wir heute entrichten, bis alle Völker kommen: ja sie werden eines Tags insgesammt dorthin gelangen, dich anzubethen.

O Herr! schenke ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht, Jesus Christus, leuchte ihnen.

Mein Jesu! der du diesen bedrangtesten Seelen zu Liebe freywillig an den Oelberg gegangen, allda dein H. Leiden anzufangen, der du ihnen zu Liebe bis in Tod trau-

rig geworden bist: ach verzeih ihre Sünden, die eine Ursache deiner Traurigkeit, und deines bittern Leidens gewesen sind. Ob sie gleich gesündiget, so haben sie es doch herzlich bereuet; was ihnen an Bitterkeit der Reue und ihres Schmerzens gemangelt hat, das wollest du, o mein Heiland! durch dein vollkommenstes Leid ersetzen, das du auf dem Oelberge über ihre und der ganzen Welt Sünden erlitten hast, wo dein Schweiß wie Tropfen Bluts, das auf die Erde herabrann, wurde. Ach! in diesem allerheiligsten Blutsbade wasche sie von aller Sündenmackel; und wegen deiner Todsangst im Garten sende ihnen deinen heiligen Engel vom Himmel herab, der sie in ihrer äußersten Bedrängniß tröste. Komm ihnen in ihrer Verlassenheit zu Hilfe, und zeige, daß du für sie ein Vater der Liebe, ein Vater der Erbarmungen, und der Gott alles Trostes bist.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit, bitt für die leidende Seelen im Fegfeuer.

* Dieser Seufzer kann öfters wiederholet werden.

Wann der Priester den Altar küßet, und sodann auf der Epistelseite bethet.

O geduldigster Jesu! der du mit einem falschen Kuße von deinem Jünger hast wollen verrathen, wie der gröste Böswicht mit Ketten und Banden umwunden, und von einem Richterstuhle zu dem andern geschleppet werden: durch jenen bittern Schmerzen, so dir wegen der Falschheit deines Apostels zustieß, und durch jene heilige Bande bitte ich dich, verzeih den gefangenen Seelen im Fegfeuer jene strafbare Ungeduld, welche sie an ihnen sehen ließen, als man mit ihnen ehemals falsch umgieng, und sie durch verleumderische Reden von einem Menschen zu dem andern zog, wo man es mit ihnen nicht so böse gemeynt hat, wie mit dir, o mein Jesu! den Malchus, ein Knecht des Hohenpriesters, durch einen schmählichen Backenstreich so entsetzlich entehrte, daß sich Himmel und Erden darüber entsetzet hatten; verzeih ihnen ihre ehemalige falsche Urtheile, der du von den Menschen hast wollen gerichtet werden; verzeih, und löse die Bande ihrer Sünden auf.

Das Graduale der Meß für die Verstorbenen.

Nach dem Pariser Meßbuch.

Wenn ich auch mitten im Schatten des Todes wandelte, so will ich nichts fürchten! weil du, o Herr! mit mir bist. Deine Ruthe, und dein Stab haben mich getröstet.

Wie der Hirsch nach der Wasserquelle lechzet, so sehnet sich meine Seele nach dir, o Gott! Meine Seele dürstet nach Gott, dem lebendigen Bronnen.

Wann werde ich vor dem Angesichte Gottes erscheinen können?

Meine Thränen waren Tag und Nacht meine Nahrung, da man täglich zu mir sagt: Wo ist dann dein Gott?

Wann der Priester das H. Evangelium ließt.

O liebster Jesu! wegen deinen bittern Schritten, und Tritten, die du in deinem Leiden gemacht hast, als du vom Kaiphas zum

Pilatus, vom Pilatus zum Herodes, und vom Herodes wieder zum Pilatus gerissen wurdest: ach wegen deiner unüberwindlichen Geduld, die du unter so vielen falschen Anklagen, und Unbilden ausgeübet, sonderbar als man dich bey Herodes wie einen Thoren verlacht, und bey Pilatus dem gottlosen Barrabas nachgesetzt hat, wegen dieser erlittenen Schmach vergiß doch jener so grossen Thorheit, welche diese Seelen begiengen, als sie sich deines H. Evangeliums schämeten, und der Welt nicht zeigeten, daß sie gottesfürchtige Christen, daß Eingezogenheit, Schamhaftigkeit, Sanftmuth, Geduld, Verachtung der menschlichen Urtheile, und herzliche Verzeihung der Unbilden jene Tugenden sind, die du mit Worten in deinem Evangelio, und mit Beyspiele gelehret hast.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit ꝛc. wie oben.

Wann der Priester Brod und Wein opfert.

O Herr Jesu Christe! du König der Herrlichkeit! durch deine unmenschliche Geißlung, durch die viele damals vergoßene heiligste

Bluts-

Blutstropfen, durch alle Schmerzen, und Entehrungen, so du in der grausamen Krönung ausgestanden hast; befreye die Seelen aller im Glauben verstorbenen von den ewigen Peinen, und von dem Schlunde der Hölle: befreye sie von dem Rachen des grimmigen Löwen, damit sie nicht etwann der Abgrund verschlinge, und sie in die gräuliche Finsterniß begraben werden; sondern laß sie von dem heiligen Michael, dem Fürsten der Engel, in dieses heilige Licht übertragen, welches du dem Abraham, und seinen Kindern nach dem Glauben verheissen hast.

Herr! wir bringen unser Gebeth zum Lobopfer. Nimm es für jene Seelen auf, derer Gedächtniß wir heut begehen; Herr! laß sie vom Tode zum Leben übergehen.

O Maria! Mutter der Barmherzigkeit! 2c. wie oben.

Wann der Priester die Hände waschet.

O mein Jesu! du bist unschuldig, und deine Unschuld haben diese Seelen, wie ehemals Pilatus, als er seine Hände wusch, gar wohl erkannt; doch sündigten sie, und übergaben dich dem Willen deiner Fein-

de. O verzeih ihnen diese ihre Bosheit! Ach laß ihnen die Verdienste deines unschuldigen Bluts zu Theile werden; wasch sie mehr und mehr von ihren Sünden; reinige sie von ihrer Missethat, reinige sie; denn nichts Unreines kann in das Reich der Himmel eingehen.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit ꝛc. **wie oben.**

Wann der Priester sich umwendet, und nach gesprochenem Orate Fratres, seine Messe bis zur Wandlung fortsetzet.

Himmlischer Vater! sieh, bitte ich, sieh auf jenen, den ehemals Pilatus dem Volke vorgestellt in den Worten: **Sehet, der Mensch!** O Vater! sieh denjenigen, der diesen leidenden Seelen zu Liebe Mensch geworden ist. Sieh sein mit Dörnern gekröntes Haupt, sein mit Speichel und Backenstreichen verstaltetes Angesicht, seinen ganz verwundten und zerfleischten Leib, sieh, alles dieses hat er ihnen zu Liebe erlitten. Gott Vater vom Himmel! erbarme dich ihrer, auch du Sohn Gottes, du Erlöser der Welt, erbarme dich jener, welche du mit deinem kostbaren Blute so theuer erkau-

kaufet hast. Sieh, der Mensch! sieh das Werk deiner Hände, da erbarme dich deines Geschöpfes.

O mein Heiland! der du dein schmähliches Todsurtheil so willig angehöret, und den aufgeladenen Kreuzblock unter tausend Schmerzen, in Mitte zweener Mörder, mit unaussprechlicher Liebe und Geduld zur Schedelstatt hinausgeschleifet hast, wo dir auf deinem Kreuzwege das Uebel der andern, nämlich der Töchter von Jerusalem, zu denen du dich gewendet, mehr zu Herzen gieng, als dein eigenes Leiden, ach wende doch, und verwende deine unendliche Zärtlichkeit, alle Liebe und Güte deines Herzens auf diese verlassenste Seelen.

Mein Erlöser, mein allerbarmherzigster Erlöser, deinem heiligsten Beyspiele zufolge vergesse ich meiner selbst, und sorge bey Anhörung dieser H. Messe nur für Erlösung dieser leidenden Seelen; ich bitte, ach! ich bitte durch den unaussprechlichen Schmerzen, den du erlittest, als man dir auf dem Kalvariberge deine Kleider mit aller Gewalt abgerissen, und deine Hände und Füsse mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz genagelt hat, ich bitte durch das kostbare dabey vergossene Blut, reiß diese Gefange-

nen

nen N. N — für die insonderheit zu bethen ich schuldig bin, reiß sie mit den Banden deiner Liebe aus ihrem feurigen Kerker, und löse sie von dem Kreuze ihrer Schmerzen ab, wegen deiner selbst, wegen der Schmerzen deiner betrübtesten Mutter Mariä, ach! wegen der Fürbitte aller deiner lieben Heiligen.

O Maria! Mutter der Barmherzigkeit. wie oben.

Wann der Priester die H. Hostie erhebet.

O liebster Jesu! schenke ihnen die ewige Ruhe! O gütigster Jesu! laß sie ruhen im Friede! O barmherzigster Jesu! nimm sie alle in jene Arme auf, die du für sie am Stamme des H. Kreuzes in solcher Liebe ausgestrecket hast.

Himmlischer Vater! wegen der äußersten Bitterkeit, so die Seele deines eingebohrnen Sohns erlitten hat, als sie von dem heiligsten Leibe getrennet worden ist, verschone deinen Dienern und Dienerinnen, so von deinem allerheiligsten Angesichte noch verwiesen sind, und in den Flammen des Fegfeuers jammern.

Wann der Priester den Kelch erhebet.

O heiligstes Blut meines Erlösers, reinige sie von aller Mackel der Sünde! O kostbares Blut meines Erlösers, thue genug für sie bey der göttlichen Gerechtigkeit! Und du, o liebvolles Blut meines Jesu! schrey für sie zum Himmel nach Barmherzigkeit.

Nach der Wandlung.

Sieh, o grundgütigster Vater! sieh mit den Augen deiner endlosen Barmherzigkeit von dem Sitze deiner Glorie auf die armen Seelen im Fegfeuer herab! Sieh die Strafen und Marter an, mit denen sie so erbärmlich gepeiniget werden; beherzige doch die Seufzer und Thränen, welche sie zu dir schicken; höre und erhöre das Bitten, und Flehen, mit welchem sie deine Erbarmung anrufen, und laß dich versöhnen; verzeih ihnen ihre Sünden, nicht wegen ihrer Verdienste, sondern um deines Namens, und des Bluts Christi Jesu willen. Erinnere dich, liebreichester Vater! erinnere dich der Peinen, welche dein eingebohrner Sohn für sie erlitten; gedenk an jenes häuffige Blut, das er für sie vergossen, und vergiß nicht

des bittersten Tods, den er für sie ausgestanden hat. Für alle Sünden, welche sie jemals begangen haben, opfere ich dir durch die angenehmsten Hände der schmerzhaften Mutter Maria das heiligste Leben deines geliebtesten Sohns; für ihre Nachläßigkeiten opfere ich dir seine inbrünstige Begierden; für die Unterlassungen der guten Werke opfere ich dir die Größe, und den Ueberfluß seiner vollkommensten Verdienste. Ach! ich opfere dir sein ganzes Leben, Leiden und Sterben, bittend eines Bittens, daß du dich durch alles besänftigen, und diese bedrangtesten Seelen durch deinen heiligen Engel in die ewigen Freuden überführen lassen wollest.

O Maria! Mutter der Barmherzigkeit. 2c. wie oben.

Wann der Priester das Pater noster bethet.

Gütigster Vater! ich bitte dich, verzeih den Seelen im Fegfeuer, daß sie dich, ihren verehrenswürdigsten Vater, der du sie aus lauter Gnade zu Kinder angenommen hast, nicht geliebet, sondern deinen H. Namen öfters entehret haben. — Verzeih, daß

daß sie nach dir, und nach deinem Reiche, in welchem die wahre und ewige Ruhe zu finden ist, nicht mit Eifer getrachtet — Verzeih, daß sie ihren verderbten Willen so oft deinem heiligsten Willen vorgezogen, und dich, Schöpfer aller Dinge, einem elenden Geschöpfe schändlich nachgesetzet haben. — Verzeih, und denk nicht mehr daran, daß diese brennende Seelen das allerheiligste Altarssakrament, das Brod der Engel, so lau und andachtslos empfangen — Verzeih, was sie in den Hauptsünden wider dich begangen, sonderbar, da sie ihren Beleidigern nicht allezeit und von Herzen vergeben haben. — Verzeih, daß sie den Begierlichkeiten des Fleisches, und andern Versuchungen so oft unterliegen sind; ach! rechne ihnen dieses nimmer zur Strafe. — Verzeih ihnen alles insgesammt, und erlöse sie von allen Wirkungen deiner strengen Gerechtigkeit. Amen.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit ꝛc. wie oben.

Wann der Priester ans Herz schlägt, und sich zur H. Kommunion bereitet.

O Lamm Gottes, das du für das Heil dieser Seelen am Kreuze bist geschlachtet wor-

den, ach! erbarme dich ihres Seufzens, und nimm alle ihre Sünden hin. O Lamm Gottes! das du für das Heil dieser Seelen dir nach dem Tod deine heilige Seite durch den Speer des Soldatens hast eröffnen lassen; ach! erbarme dich ihres Jammers, und gieß ein einziges Tröpflein von jenem Blut, das aus deiner Seitenwunde floß, über diese brennende Schlachtopfer deiner Gerechtigkeit, und nimm alle ihre Sünden hin. O Lamm Gottes, das du für das Heil dieser Seelen vom Kreuze bist abgenommen, und in ein neues Grab gelegt worden; ach! erbarme dich ihrer feurigen Zähren, und mache, daß sie, diese bedrangteste, in dir einen Gott alles Trostes, und die ewige Ruhe finden mögen. Dieß bitte und hoffe ich von dir durch deine heiligste Geheimnisse der Auferstehung und Himmelfahrt.

Deine Seele, o Jesu! heilige sie.
Dein Leib, o Jesu! mache sie selig.
Dein Blut, o Jesu! reinige sie.
O gütigster Jesu! erhöre sie.
In deine Wunden nimm sie auf.
Laß sie von dir nicht länger getrennt seyn,
Sondern ruf sie noch in dieser Stund zu dir,
Damit sie dich mit allen Heiligen
Ewig lieben und preisen mögen. Amen.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit ꝛc. wie oben.

Wann der Priester die letzten Meßgebether verrichtet.

Das ewige Licht, Jesus Christus, leuchte ihnen, mit allen deinen Heiligen in Ewigkeit, weil du immer und ewig gütig bist. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht, Jesus Christus, leuchte ihnen mit allen deinen Heiligen in Ewigkeit, weil du immer und ewig gütig bist.

Gebeth.

Allmächtig ewiger Gott, dessen Eigenschaft ist, sich allezeit zu erbarmen, und unser zu verschonen, wir bitten dich, du wollest an unsere verstorbene Aeltern, Befreunde, Gutthäter, und an alle Rechtgläubige, so aus dieser Welt im wahren Glauben verschieden sind, barmherzigst gedenken, und wenn sie vielleicht noch in einer uns unbekannten Strafe seufzen sollten, wollest du sie wegen des kostbarn Blutes deines eingebohrnen Sohns, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, als auch wegen der Fürbitte Mariä und aller lieben Heiligen aus ihren

Peinen gnädig erlösen, damit sie deine ewige Erbarmnisse im Himmel unaufhörlich besingen können. Durch ebendenselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Nach der H. Meß.

Durch dein verwundtes Herz, o Jesu Christe! und durch das Herz deiner schmerzhaften Mutter Maria opfere ich dem himmlischen Vater diese H. Messe in Vereinigung aller jener guten Werke demüthig auf, die heut oder jemals in der ganzen katholischen Christenheit zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer sind verrichtet worden, und bis zum Ende der Welt werden verrichtet werden. Dein Blut sey über sie, nicht zur Verdammniß, sondern zu ihrer ewigen Erquickung und Seligmachung.

Vor der H. Kommunion zum Troste der Verstorbenen.

O Vater der Erbarmungen, und Gott alles Trostes! in Vereinigung der allerheiligsten Meynung und Anmuthung, die zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer nur immer möglich ist, und einem deiner Heiligen jemals eigen war, gehe ich zum Tische

des Hrrrn, und verlange den wahren Leib meines Erlösers zu empfangen, 1. um deiner liebenswürdigsten Majestät jene Anbethung, Liebe und Verehrung zu erzeigen, welche dir diese Seelen vollkommen hätten entrichten sollen, denen es itzt schrecklich ist, in deine strafende Hände gefallen zu seyn. 2. Um dir für alles dasjenige, was du diesen Seelen gutes erwiesen hast, von dem ersten Augenblicke ihres Lebens an bis zum Ende desselben, herzlich zu danken, und jene Danksagung zu ersetzen, so sie unterlassen haben. 3. Um deiner göttlichen Gerechtigkeit eine Genugthuung abzulegen für jene Sünden, Unvollkommenheiten und Fehltritte, wegen denen sie itzund in dieser Flamme gepeiniget werden. 4. Um inständig zu bitten, daß du vor dem Throne deiner Barmherzigkeit ein gütiges Auge auf jene Seelen werfen wollest, die in dem feurigen Kerker ihr klägliches Weinen zu dir erheben, und durch das Leiden Jesu Christi, der für sie gestorben ist, um Endung ihrer Leiden flehen. Ach! reiche ihnen deine Hand. Ach! erbarme dich ihrer Seufzer, erbarme dich ihrer Zähren, und führe sie durch deinen Engel in den Ort der Erquickung, des Lichtes und der Ruhe. Sonderbar erzeige dei-

ne Barmherzigkeit dieser Seele N — für die ich vorzüglich bitte.

Einsames Gespräch mit den armen Seelen des Fegfeuers.

Seyd gegrüßet, ihr im Glauben Verstorbene, derer Leiber im Frieden begraben sind. Derjenige, so die wahre und ewige Ruhe ist, gebe euch Ruhe. Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der für euch von einer unbefleckten Jungfrau hat wollen gebohren werden, und euch mit seinem kostbarn Blute erlöset hat, wolle euch segnen, und von allen Peinen losreissen; er lasse euch am Tage des Gerichts mit den Auserwählten zur Glory auferstehen und den guten Engeln beygesellen. Der Herr erhöre eure Gebethe. O Bedrangte! Gott erbarme sich über euere Armseligkeiten, und ergieße seinen Segen über euch: er wolle sein gnädiges Angesicht über euch arme Seelen hellscheinen, und euch die Wirkungen seiner Barmherzigkeit zukommen lassen. Ich empfehle euch jener ausnehmenden Liebe, die den Sohn Gottes vom Himmel herab gezogen und dem bittersten Tod unterworfen hat, daß er gegen eure Peinen eben jenes Mitleiden erzeige, welches er am Kreuze

han=

hangend gegen alle Bedrangte und verlassene getragen hat. Zur vollkommenen Erquickung opfere und schenke ich euch jene sehnliche Liebe und Zuneigung, die Christus Jesus zu seinem Vater in der Gottheit, und zu seiner Mutter in der Menschheit hatte. Ach! ich überlasse euch den Erbarmungen des Herrn, und lege euch in jene Hände, die für euch am Kreuze sind ausgestrecket worden. Aechzende Seelen! schicket auch für mich einen Seufzer zum Himmel ab.

Verschiedene Tugendsübungen.

Herr! ich sündiger Mensch will das Himmelbrod essen, von dem ich mit dem Herzen glaube, und mit dem Mund bekenne, daß es ein wahres Versöhnopfer ist für Lebendige und Verstorbene. **Du hast gesagt: Dieß ist mein Leib, dieß ist mein Blut, welches für euch und für viele wird vergossen werden zur Nachlassung der Sünden.** Ich glaube dieses, weil es deine unendliche Weisheit und Wahrheit geredet hat. Ich glaube. —

Und ich, dein Rechtgläubiger, liebe dich wegen deiner selbsten. Ich liebe und umfange dich vor allen Geschöpfen; ich liebe dich, weil

weil du vor allen über alles unendlich liebenswürdig bist.

O geliebter und liebwerthester Gott; o daß ich dich allezeit geliebet, und niemals gehasset hätte. — Es schmerzet mich, und mein Herz hat aus keiner andern Ursache einen Schmerzen, als darum, weil ich dich so spät geliebet, und so frühzeitig verlassen habe. — Ich seufze in Zerknirschung und Bitterkeit meiner Seele.

Ich bitte um Verzeihung — Herr! erhöre die Stimme meines Flehens und Seufzens. Eine solche Hoffnung setze ich auf dich, der du mich mehr geliebet hast, als dich, weil du für mich sterben wolltest. Der du getreu bist in Erfüllung deiner Verheissung, auf die ich hoffe, laß mich in deiner Barmherzigkeit frohlocken.

O Maria, Mutter der Gnade und Mutter der Barmherzigkeit! bitt für mich, und für die armen Seelen in den Flammen, bitt daß unsre Freude in Besitzung und Geniessung deines Sohns vollkommen werde.

Und nun, mein Jesu! was ist anders übrig, als daß du zu mir kommest. Komm, du Erlöser aller Völker. Suche den Verlas-

lassenen heim, und tröste den Betrübten. — Ich verlange dich so brünstig und andächtig in das Haus meines Herzens einzuführen, wie brünstig und andächtig dieses andere Seelen gethan haben. Komm, du Liebhaber der Menschenkinder.

Nach der H. Kommunion zum Troste der Verstorbenen.

O Herr! wie süß ist dein Geist, wie mild ist er, und wie reich an Barmherzigkeit gegen alle, die dich anrufen. — Was ist doch der Mensch, daß du so an ihn gedenkest; oder was ist des Menschen Sohn, den du auf diese Art heimsuchest? —.

O meine Seele! itzund halt von dem Herrn in der Güte; lobe ihn und danke ihm, denn er ist sehr wohlthätig; seine Güte und Barmherzigkeit währet ewiglich. — Ja du sollst dem Herrn, der so gütig und barmherzig gegen dich gewesen, Lob und Dank sagen, und seine große Wunderthaten vor den Menschenkindern mit Ehre und Preis erheben; denn er hat einer schmachtenden Seele, auf eine wundervolle Weise

Nahrung verschaft, und die Hungerige mit Gütern ersättiget.

Sey gepriesen, o mein allerliebster Gott! sey gebenedeyt durch dich selbsten in Ewigkeit. — Ich lobe deinen heiligen Namen, und setze in deinem Lobe meinen Ruhm. — Ich rufe mit Freuden: Gesegnet sey der Herr, der Gott Israel, von Ewigkeit zu Ewigkeit; und alles Volk, so auf Erden und unter der Erden ist, soll sprechen: Amen, das soll geschehen. — Ich wünsche, daß alles, was in mir athmet, dein unaufhörliches Lob ausmache; aber, o mein gütiger Jesu! was wird doch alles dieses gegen deine Liebe seyn? —

Ich habe wahrhaftig dein Fleisch geessen, und dein Blut getrunken. Ach! Heiland! laß doch eben dieses heiligste Blut in den feuerigen Kerker hinabströmen, und erquicke mit dem kostbaren Thaue desselben diese Seele N. — und die Seelen aller derjenigen, die im Glauben und in deiner Liebe aus dieser Welt verschieden, und Martyrer sind deiner Gerechtigkeit, aber ohne Belohnung, Erben des Himmels, aber ohne wirkliche Besitzung, Verlassene, die keinen Menschen haben, der ihre Ketten zerbräche, und ihre Leiden endete. Ach! laß

dein zartes Vaterherz erweichen, und erbarme dich über die Erbarmungswürdige. Ach! sieh die Peinen und Quaalen, womit sie ganz erbärmlich gemartert werden. Beherzige die Seufzer und Zähren, so sie zu dir schicken. Höre und erhöre das Bitten und Flehen, womit sie deine Barmherzigkeit anrufen. Kannst du, barmherziger, und gleich einem Vater gütiger Herr, kannst du das Seufzen deiner Kinder mit den Ohren vernehmen, und dennoch ihrer vergessen? — Wenn dieß eine Mutter thut, daß sie an ihr Kind nicht denket, wirst du es doch nicht thun. Ach! sey ihnen um deines heiligen Namens willen gnädig. Höre, o Jesu! die Stimme deines Bluts, welches für sie um Erbarmung flehet. Sohn Gottes! höre das Gebeth deiner Kirche, welche in deinem Namen für sie deinen Namen anruft: Gütiger Jesu! gieb ihnen die ewige Ruhe. Sie sind noch unter der Hand deiner Gerechtigkeit; alles ist Schmerz, und Bitterkeit für sie. Sie empfinden ganz lebhaft die ganze Strenge ihrer einsweiligen Trennung von dir. Herr! du wirst ja den zärtlichsten Wünschen und Aeusserungen nicht widersprechen, mit welchen du in den Tagen deiner Sterblichkeit deinem Vater bezeugetest, als wenn noch etwas deiner

Herr=

Herrlichkeit und Seligkeit abgienge, so lang du noch Seelen, welche du der Hölle entrissen hast, von dir getrennet sähest; und dann dein Triumph vollkommen wäre, wann sie einmal alle unter deinen Augen, und unter dem Schatten deiner Flügeln versammlet seyn werden. Wie lange währt es ihnen, bis du deine Verheißung erfüllest? Wie lange dir selbsten, bis du ihre Erwartung vollendest? Wie sicher kann ich folglich auf die Erhörung meines Gebethes hoffen, welches ich für sie um die Ruhe, auf welche sie warten, an dich richte. **Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe.** Dieses große Geheimniß der Liebe sey ihnen heut zur großen und vollkommenen Freude, damit sie von dem Brunnen deiner Güte, der vermittelst der Lanze des Soldatens aus deiner Seite entsprungen ist, frohlockend schöpfen, und von den Ergötzungen deines Hauses auf ewig beströmet werden.

Auch mir] unwürdigen Diener (Dienerinn) wollest du nach der Menge deiner Erbarmnisse deine Gnade erweisen, und meine Sünden verzeihen, damit ich ihretwegen doch nicht in der zukünftigen Welt zur Strafe möge gezogen werden. Herr! wer ist, der vor deinem Zorn bestehen und jenes höllenähnliche Feuer ertragen kann?

Ach

Ach Gott! hie brenn, hier schneid — Hier will ich lernen, ein kleines Uebel erdulden um dort nicht in ein schweres zu stürzen.

O Milder und Barmherzigster! zörne nicht über mich, wende nicht dein Angesicht von mir ab, und behalt mich doch nicht auf den Tag deines Grimmes; ach! wirf mich nicht an Händen und Füssen gebundener in jene betrübte Finsternisse, wo Weinen und Zähnklappern, wo die kleinste Pein schmerzlicher seyn wird als hier die schwerste Buße. Mein Gott! was denke ich, wenn ich ans Zukünftige nicht gedenke? und was thue ich, wenn ich nicht alles thue, daß ich jenen rasenden Flammen entgehe? — Jetzt kann meine Arbeit noch nützlich, mein Weinen dir angenehm seyn, mein Seufzen von dir erhöret werden; noch kannst du dir meinen Schmerzen gefallen lassen.

Es ist ein großes und nützliches Fegfeuer für den Geduldigen, der Beleidigungen annimmt, und vielmehr über des andern Bosheit als über das empfangene Unrecht leid trägt: der für seine Gegner gerne bittet, ihnen von Herzen vergiebt, andere um Verzeihung zu bitten sich nicht verweilet, zur Erbarmung geneigter als zum

Zorne ist, sich oft selbst Gewalt anthut, und sein Fleisch dem Geiste gänzlich zu unterwerfen trachtet. O Herr! erleuchte meine Augen, und stärke mich, daß ich mich in diesem Leben nicht schone, damit du mich in dem andern Leben schonest.

Gott meines Heils! da mein Geist in mir bekümmert ist, gedenke ich deiner, daß mein Gebeth in deinen heiligsten Tempel komme, und deine Barmherzigkeit mich tröste. Sieh, in den Hütten des Vertrauens schütte ich mein Herz vor dir aus, und erhebe meine Hände zu dir, der du im Himmel wohnest, und viel barmherzig bist.

O Maria, Mutter der heiligen Hoffnung! befreye die Seelen der im Glauben Verstorbenen von aller Trübsal und Angst! auf dich und auf deinen Namen setzet nach Gott dein Diener alles Vertrauen.

?

Tagzeiten

Zum Troste der Abgestorbenen.

Zur Metten.

℣. O Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß das trauervolle Geschrey der leidenden Seelen bis zu dir gelangen.

℣. O mein Gott! gieb ihnen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht, Jesus Christus, leuchte ihnen.

Trauergesang.

Der Tag der Rach wird einst zerstören,
Und diese Welt in Feuer verzehren,
Wie David und Sybilla spricht.
Wie wird vor Furcht die Welt dann zittern,
Wie wird der Richter sie erschüttern,
Wenn er mit Strenge hält Gericht.

℣. Ich hörete eine Stimme vom Himmel zu mir sagen:

℟. Schreib: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben.

Antiphon. Von den Zeiten aber und Stunden liebe Brüder! ist nicht vonnöthen euch zu schreiben; denn ihr selbst wisset gewiß, daß der Tag des Herrn wie ein Dieb in der Nacht kommen wird.

℣. Erhöre mich, o mein Gott!

℟. Und verwirf nicht mein demüthiges Gebeth.

Ge-

Gebeth.

O gütigster und barmherzigster Jesu! der du den Menschen zulieb die Schooß deines himmlischen Vaters verlassen, und drey und dreyßig Jahre lang so vieles bis zum Ende deines Lebens erlitten hast: wir bitten dich durch alles Leiden und Sterben du wollest über die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, so in den Flammen des Fegfeuers sitzen, dein kostbares Blut rinnen lassen, und sie mit dem Thaue deiner Barmherzigkeit in ihren Quaalen erquicken; heile sie mit deinen heiligsten Wunden, und lindere ihre Schmerzen mit deinen brennenden Schmerzen, damit sie durch die unendlichen Verdiensten deines bedrangten Herzens von ihren Peinen befreyet dich mit allen lieben Heiligen ewig lieben und loben mögen. Amen.

Zur Prim.

℣. O Herr erhöre, u. s. w. wie oben.

Trauergesang.

Dort wird ein Buch von allen Tagen,
Von allen Werken aufgeschlagen,
Nach dem die Welt gerichtet wird.
Dieß wird auch die geheimsten Thaten,

Vor

Vor seinem Richterstuhl verrathen,
Kein Laster bleibet unberührt.

Antiphon. Der Herr selbst wird durch den Befehl, und durch die Stimme des Erzengels, und mit der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen, und die Todten in Christo werden zuerst auferstehen.

℣. und Gebeth wie oben.

Zur Terz.

℣. O Herr erhöre, u. s. f. wie oben.

Trauergesang.

Was werde doch ich Armer sagen,
Wann der Gerechte selbst wird zagen?
Zu wem werd ich um Beystand flehn?
O König, deine Macht muß schrecken,
Doch Hoffnung deine Lieb erwecken;
O laß mich nicht verlohren gehn.

Antiph. Ich sage euch, daß die Menschen am Gerichtstage von einem jeglichen müßigen Worte, das sie werden geredet haben, werden Rechenschaft geben.

℣. und Gebeth wie oben.

Zur Sext.

℣. O Herr erhöre, u. s. w.

Trauergesang.

Du kamst, o Jesu! auf die Erden,

Für mich sogar selbst Mensch zu werden;
  Verstoß mich nicht zur Höllenpein.
Du suchtest mich in tausend Leiden,
Und starbst für mich am Kreuz mit Freuden;
  Laß diese Müh nicht fruchtlos seyn.

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubet, der wird Leben, wenn er auch sollte gestorben seyn; und wer immer lebet, und an mich glaubet, der wird nicht auf ewig sterben.

℣. und Gebeth wie oben.

Zur Non.

℣. O Herr erhöre, u. s. w.

Trauergesang.

Gerechter Richter unsrer Sünden,
Laß uns bey dir Vergebung finden
  Noch vor dem Tag der Rechenschaft,
Ich seufze von der Sünd beflecket,
Mein Angesicht hat Scham bedecket;
  Verschone Herr, und gieb mir Kraft.

Antiph. Das ist der Willen des Vaters, welcher mich gesendet hat, daß ich nichts von allem dem verliere, was er mir gegeben hat, sondern daß ich es am jüngsten Tage wieder aufwecke.

℣. und Gebeth wie oben.

Zur Vesper.

℣. O Herr! erhöre u. s. w.

Trauergesang.

Ich rufe mit bedrängtem Herzen:
O sieh und lindre meine Schmerzen,
Und sorge, wenns zum End einst geht.
Wer wird des Weinens sich erwehren
An jenem bittern Tag der Zähren,
Wenn zum Gericht der Mensch ersteht?

Antiph. Alles, was mir der Vater giebt, wird zu mir kommen; und wer zu mir kömmt, den werde ich nicht hinausstossen.

℣. und Gebeth wie oben.

Zur Complet.

℣. O Herr! erhöre u. s. w.

Trauergesang.

Nimm mich dann auf mit Vaterarmen,
Du bist voll Güte, voll Erbarmen;
Schließ mir dein mildes Herz nicht zu.
O eile, mich aus meinen Nöthen,
Aus meinen Quaalen zu erretten,
Und führe mich in deine Ruh.

Antiph. Es kömmt die Stunde, in welcher alle, so in den Gräbern sind, die Stimme des Sohns Gottes hören werden; und es werden jene, wel-

welche Gutes gethan, zur Auferstehung des Lebens hervorgehen; jene aber, welche Böses gethan, zur Auferstehung des Gerichts.

℣. und Gebeth wie oben.

Aufopferung.

Nimm auf, o Herr! die Tageszeiten
Für Seelen, die in Flammen leiden,
Sie sinds, die um Erbarmung schreyen,
Ach laß sie ihnen angedeihen.
Die du erschaffen aus dem Nichts
Mach würdig deines Angesichts.

Litaney

für die Abgestorbenen.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Erbarme dich aller Seelen im Fegfeuer!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Erbarme dich ihrer!
Gott heiliger Geist,
Erbarme dich ihrer.
Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Erbarme dich ihrer!
Heilige Maria! bitt für sie.
Mutter der Barmherzigkeit! bitt für sie.

Trö-

Trösterinn der Betrübten! bitt für sie.
H. Joseph, Bräutigam Mariä! bitt für sie.
Alle HH. Blutsverwandte Jesu, Mariä, Joseph!
Alle HH. Engel, und Erzengel,
Alle HH. Patriarchen, und Propheten,
Alle HH. Apostel und Evangelisten,
Alle HH. Jungfrauen und Frauen,
Alle Heilige, die ihr ohne Fegfeuer in den Himmel gefahren seyd,
Alle Heilige, die ihr nach eurem Tod die Peinen des Fegfeuers erlitten habet,
Alle Heilige, die ihr bey Lebzeiten sonderbare Barmherzigkeit den Verstorbenen erzeiget habet,
Alle HH. Gottes!
Bittet für sie.

Sey ihnen gnädig,
Verschone ihrer; o Herr!
Sey ihnen gnädig,
Erlöse sie, o Herr!

Von ihren Aengsten und Betrübnissen,
Von der schrecklichen Pein und Marter,
Von dem hölleähnlichen Feuer,
Von der fürchterlichen Finsterniß,
Von der schmerzlichen Beraubung des göttlichen Angesichts, die über alle Peine und Marter ist,
Durch deine neunmonathliche Gefängniß im jungfräulichen Leibe,
Durch deine Windel und Bande in der Krippe,
Durch dein heiligstes Leben, das nichts, als Leiden und Marter war,
Durch alle deine Liebe und Barmherzigkeit, die du hier auf Erden gegen alle Bedrangte gezeiget hast,
Erlöse sie, o Herr!

Durch deine Gefangennehmung auf dem Oelberg,
Durch deinen nächtlichen Kerker im Hause des Kaiphas,
Durch alle deine bittersten Leiden, sonderbar am Stamme des H. Kreuzes,
Durch deine heilige Verschliessung im Grabe,
Durch alles Eingeweid deines zärtlichsten Vaterherzens,

Erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den Seelen im Fegfeuer deinen heiligen Engel senden, und sie in ihrer Trübsal trösten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen denjenigen, besonders unsren Anverwandten und Bekannten, die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorgegangen sind, den Ort der Erquickung und des ewigen Friedens schenken wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns,

Jesu, du Sohn des Gottes alles Trostes,

Wir bitten dich, erhöre uns,

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!

Verschone ihrer, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!

Erlöse sie, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!

Erbarme dich ihrer, o Herr!

Chri-

Christe Jesu höre uns.
Christe Jesu erhöre uns.

Vater unser. Ave Maria.

V. Von der Pforte der Hölle:
R. Befreye, o Herr! die Seelen deiner Diener.

Der 129 Psalm Davids,

dessen sich die katholische Kirche öfters zum Troste der leidenden Seelen bedienet.

Aus dem tiefen Abgrunde meines äussersten Elends, in welches mich die Sünden versetzten, habe ich, o Herr! zu dir gerufen, und rufe noch, ach! sey nicht unerbittlich, erhöre meine Stimme.

Würdige dich das Gebeth eines Armseligen anzu hören, dem kein anderes Hilfsmittel übrig ist, als deine Barmherzigkeit.

Ich weiß wohl, wie verächtlich ich in deinen Augen bin; aber wenn du unsere Missethaten nach der Schärfe wirst erforschen: welcher Mensch, o mein Gott! wird so unschuldig seyn, daß er vor deinem Gerichte bestehen könne?

Allein, wenn du in uns nichts als Ursache zu strafen findest, so weißt du in dir selbst den Beweggrund, uns selig zu machen, wahrzunehmen. Du hast dir ein Gesetz gemacht, uns gnädig zu seyn! um deswillen erwarte ich von dir, ungeachtet meiner Unwürdigkeit, deine Gnade und mein Heil.

Ich habe niemals dieser Verheißung meines Gottes vergessen; diese hat mich allezeit, wie arm-

selig ich auch war, ermuntert; meine Seele hat allezeit auf den Herrn gehoffet.

So sey dann ganz Israel mit mir gutes Muths; Gerechten und Sünder sollen fortfahren auf den Herrn zu hoffen; seine Hilfe wird bey der Nacht kommen, wenn sie im Tage ausbleibt.

Denn seine Erbarmung kann durch alle Sünden der Welt nicht erschöpfet werden; sie schaffet ihm aus eigenem Grunde unendlich viele und kräftige Mittel uns selig zu machen.

Ja, er wird sein Volk Israel, er wird mich durch das Blut des versprochenen Meßias von allen Sünden erlösen.

Herr schenke ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht, Jesus Christus, leuchte ihnen.

℣. O Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Rufen zu dir gelangen.

Gebeth.

O Gott! ein Schöpfer, und Erlöser aller Gläubigen, ertheile den Seelen deiner Diener, und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie die Nachlassung, die sie allezeit gewünschet, auf unsere Liebsbitten erhalten, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

An-

Andachtsvolle Seufzer

zum Troste einer, oder mehrer abgeleibten und im Fegfeuer leidenden Seelen, am Tage einer Begräbniß, eines jährlichen Gedächtnisses, oder sonst für die Abgestorbenen zu gebrauchen.

O barmherzigster und gütigster Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allezeit zu erbarmen, und zu verschonen, aus herzlichem Mitleiden gegen diese arme Seele *), nähere ich mich in tiefester Ehrfurcht deinem göttlichen Gnadenthrone, und halte demüthigst um Barmherzigkeit an. Sieh doch, mildester Vater! sieh jenes edle Geschöpf, das du nach deinem Ebenbilde erschaffen, und zu deinem wahren Kinde angenommen hast, schicket zu dir die heissesten Seufzer aus einem Orte, der mit bitterstem Leide umgeben, und voll der Schmerzen ist. Führe zu Gemüthe, o barmherziger Vater, und beherzige jenes hölleähnliche Feuer, in dessen Quaalen diese Seele ohne Unterlaß leidet, und jammert. Mag wohl eine liebende Mutter ihres bedrangten Kindes vergessen, so willst du doch desselben nicht vergessen, wie du selbst bey deinem Propheten versprochen hast. O mein allerliebster Vater! vergiß nicht deiner Erbarmungen, und schenke mir doch diese arme Seele, das bitte ich so inständig, als ich immer bit-

*) Du kannst eines deiner verstorbenen Aeltern, Geschwistrigen, oder andern Bekannten nennen, für welche du insonderheit zu bethen gedenkest; auch für alle Abgestorbene wirst du dich dieses Gebethes leicht bedienen können; verändere nur die einfache Zahl.

bitten kann. O liebreichester Vater, erlöse doch diese arme Seele; das bitte ich durch die Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. O grundgütigster Vater, erbarme dich doch über diese arme Seele; das bitte ich durch die Liebe deines lieben Sohns Jesu Christi; ich bitte durch all seine Banden und Stricke, durch seine Geißel und Dörner, durch sein Leiden und Tod, welches alles sammt allen seinen unendlichen Tugenden und Vollkommenheiten in Vereinigung der Bußwerke, Andachten, und Verdienste aller lieben Auserwählten ich dir durch eben denselben Herrn unsern Heiland Jesum Christum, in der Kraft des H. Geistes zur Erquickung und Erlösung dieser armen Seele in jedem Augenblicke aufopfere. Nimm o lieber Vater, nimm dieses Opfer durch die Hände deines gekreuzigten Jesu an, und durch die Kraft desselben erzeige dieser Seele deine unaussprechliche Barmherzigkeit.

O mein Gott, sieh an das gekrönte Haupt, die durchnägelten Hände und Füße, das durchstochene Herz deines für uns sterbenden Sohns. Was wird o lieber Gott, dein zartes Vaterherz zur Erbarmung bewegen können, wenn dich die blutigen Wunden, die herzlichen Seufzer, die heißen Zäher, und das schreyende Blut deines allerliebsten Jesu nicht bewegen? Erbarme dich o Gott! erbarme dich über diese arme Seele; das bitte ich durch deinen heiligen Namen, durch deine ewige Gottheit, und durch das allerhochwürdigste Geheimniß der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Erbarme dich, o ewiger Vater! Du Gott aller Gütigkeit, erbarme dich über sie;

das bitte ich durch deinen lieben Sohn, und den H. Geist.

Erbarme dich über diese arme Seele, o Christe Jesu, das bitte ich durch deinen lieben Vater und den H. Geist. O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich über sie, und opfere dich selbst Gott dem Vater mit aller Demuth und Geduld, mit aller Bitterkeit deines Leidens, mit aller Liebe deines Herzens zur Verzeihung und vollkommenen Nachlaß all ihrer Sünden. O du liebes, o du mildes, o du sanftmüthiges Lämmlein Gottes Christe Jesu! ach erbarme dich über diese arme Seele wegen deiner selbst. Ach sprich doch gut für diese arme Seele; ach bezahle für diese arme Seele und erstatte durch dich, was sie jemals in deinem Dienste versaumet hat. O mein Heiland, ich bin nicht würdig, daß du mich erhörest, aber um deiner Gütigkeit, um deines bittern Leidens, um all deiner unendlichen Barmherzigkeit willen sey dieser armen Seele gnädig, und laß ein einziges Tröpflein deines rosenfarben Bluts in das Fegfeuer rinnen, damit es diese und alle andere leidenden Seelen erquicke, und sie von allen ihren Mackeln vollkommen reinige.

O H. Geist, erbarme dich über diese arme Seele; das bitte ich durch Gott den Vater und Gott den Sohn; ich bitte durch jene äußerste Verlassenheit, in der mein Jesus am Kreuze so wehemüthig aufgeschrieen: „Mein Gott, mein Gott! warum „hast du mich verlassen? ich bitte durch jene Bitterkeit, die seine allerheiligste Seele empfunden hat, als sie vom Leibe scheiden mußte, ich bitte durch al-

les Geheimniß deiner unendlichen Liebe, sey doch ein Gott alles Trostes bey dieser armen Seele.

O mein Gott, ich gehe nicht von dir, bis du mich erhöret hast. O Christe Jesu! ich lasse nicht ab zu klopfen, bis du mich in das Heiligthum deiner Erhörung einlässest. O H. Geist, ich lasse nicht ab zu bitten, bis ich meine Bitte von dir erhöret sehe. Mein ernstlicher Willen und Vertrag ist, daß von dieser Stunde an bis zum Augenblicke, worinn du diese Seele erlösest, alle meine Pulsschläge ohne Unterlaß diese Bitte wiederhohlen und sprechen sollen: Erbarme dich o Gott, erbarme dich über diese arme Seele. Und du Trösterinn der Betrübten, Maria, reiche dieser armen verlassenen Seele die Hand deiner mütterlichen Barmherzigkeit. Ich bitte durch alles Mitleiden, so du jederzeit mit allen Bedrangten getragen hast, ich bitte durch alles, was dir immer im Himmel und auf Erden lieb ist, du wollest das Amt einer Mittlerinn zwischen Gott und sowohl dieser als aller andern Seelen vertreten, und nicht nachlassen für sie zu bitten, bis sich Gott ihrer auf ewig erbarme, und ihnen jene Nachlassung gebe, welche sie so inniglich gewünschet und gehoffet haben. Amen.

* Laß dich durch deinen Eigennutz zur Hilfe für diese bedrangte Seelen rühren. Du wirst eher nach der christlichen Vollkommenheit streben, die läßliche Sünde, die so schrecklich gezüchtiget wird, vor allem fürchten, und gerne in diesem Leben etwas leiden. Das heilsame Andenken des Todes wird alle deine Handlungen nach dem göttlichen Gesetze einrichten, und dich deiner Pflichten erinnern. So viele Seelen du ihrem Elende entreis-

sest;

fest; eben so viele Fürsprecher wirst du dir im Himmel aufstellen, wo Niemand undankbar ist. Mit der Maaß womit du andern missest, wird dir wieder gemessen werden. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

E N D E
des zweyten und letzten Bands.

Kurzgefaßte Nachricht
aus einer Wienerzeitung.

Der für die Litteratur so thätige und verdiente Schriftsteller Herr von Archenholz hat Sr. Majestät dem Kaiser eine patriotische Bittschrift überreicht, und darinn gebethen, dem Büchernachdruck, als einer schreyenden Ungerechtigkeit, wodurch das Eigenthum des Nebenmenschen geraubet wird, und die Sitten des Faustrechts wieder eingeführet werden, Einhalt zu thun. Der Grundsatz, daß einer nicht ärndten kann, wo ein anderer gesäet hat, sey den wildesten Völkern gemein, und werde nie, als im Kriege übertreten.

Inhalt
Von den Gegenständen und Andachten
des zweyten Theils.

Seite.

Von dem Dreyfaltigkeitfeste Unterricht 1.
Gebeth zu dem dreyeinigen Gott. 2.
Litaney von der heiligsten Dreyfaltigkeit. 5.
Von dem Frohnleichnamsfeste Unterricht. 9.
Verschiedene Anmuthungen vor dem hochh. Altarsakrament. 11.
Zweckmäßige Gedanken und Anmuthungen bey feyerlicher Herumtragung des hochwürdigsten Gutes. 21.
Kürzere Andacht vor dem hochheiligsten Altarsakramente. 35.
Rosenkranz vom hochh. Altarsakramente. 37.
Litaney vom hochh. Altarsakramente. 42.
Von dem Herz Jesufeste Unterricht. 47.
Morgenandacht zu dem Herze Jesu. 48.
Bey Anfang der heiligen Messe. 49.
Neuntägige Andacht zu dem Herze Jesu. 61.

)(Tag.

Seite.
Tagzeiten von dem Herze Jesu. 76.
Rosenkranz von dem Herze Jesu. 82.
Litaney von dem Herze Jesu. 85.
Stoßseufzer zum Herz Jesu. 90.
Abendgebeth zu dem Herze Jesu. 91.
Von dem heiligen Kreuztage Unterricht. 92.
Tagzeiten zu Ehren des heiligen Kreuzes. 94.
Litaney zu Jesu dem Gekreuzigten. 101.
Besondere Verehrung des heiligen Kreuzes. 109.
Von Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria Unterricht. 114.
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. 117.
Kürzere Andachten zur unbefleckten Mutter Maria. 126.
Litaney zu der Mutter Gottes. 131.
Von den Festtagen der allerseligsten Jungfrau Unterricht. 137.
Vor der heiligen Kommunion an einem Festtage Mariä. 138.
Nach der heiligen Kommunion. 145.

Sonderheitliche Andachten zu Maria.

Andacht am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä. 152.
Andacht am Feste der Geburt Mariä. 155.
Andacht am Feste der Aufopferung Mariä. 158.
Andacht am Feste der Verkündigung Mariä. 160.
Andacht am Feste der Heimsuchung Mariä. 164.
Andacht am Feste der Reinigung Mariä. 168.

Seite
Andacht am Feste der Gedächtniß der sieben Schmerzen Mariä. 171.
Andacht am Feste der Himmelfahrt Mariä. 176.

Von den Festtägen der Heiligen.

Unterricht. 181.
Andacht vor der heiligen Kommunion am Festtage eines Heiligen. 181.
Einsames Gespräch mit einem Heiligen, oder einer mit Heiliginn. 183.
Zerschiedene Tugendübungen. 185.
Andacht nach der heiligen Kommunion. 187.
Litaney zu Ehren eines jeden Heiligen, und einer jeden Heiliginn. 197.

Besondere Andachten.

Zu Jesu, Maria, Joseph. 201.
Zu dem heiligen Erzengel Michael. 204.
Von dem heiligen Schutzengel Unterricht. 205.
Andacht zu dem heiligen Schutzengel. 206.
Andacht zu den andern Engel und Erzengel. 208.
Andacht zu dem heiligen Johann Baptist. 211.
Andacht zu dem heiligen Apostel Petrus. 214.
Andacht zu dem heiligen Apostel Paulus. 215.
Andacht zu dem heiligen Erzmartyrer Stephanus. 216.
Andacht zu der heiligen Büßerinn Maria Magdalena. 218.
Andacht zu dem heiligen Aloysius von Gonzaga. 219.

Kurze

Seite.
Kurze Andachten zu einem Heiligen, oder zu einer Heiliginn, so man vorzüglicher verehren will. 221.
Am Festtage aller Heiligen insgesammt. 222.
Litaney von allen Heiligen. 225.
Vom Festtage aller Heiligen Unterricht. 229.
Andre Litaney von allen Heiligen. 231.
Besondere Nacherinnerung. 240.

Fünfter Absatz.

Von den Jahrszeiten.

Vom Anfange des Jahrs Unterricht. 243.
Anmuthungen am neuen Jahrstage. 244.
Von den Fastnachtlustbarkeiten Unterricht. 248.
Anmuthungen vor dem hochh. Altarsakrament in der Fastnachtagen. 250.
Von der heiligen Fastenzeit Unterricht. 258.
Anmuthungen auf die heilige Fastenzeit. 259.
Von dem Kirchweihfest. 261.
Anmuthungen auf eben dieses Fest. 262.
Von dem christlichen Beschluß des Jahrs Unterricht. 264.
Der erklärte ambrosianische Lobgesang. 265.
Gebeth beym Beschluß des Jahrs. 269.

Sechster Absatz.

Nachtrag von zerschiedenen Unterweisungen und Andachten.

Allgemeine Lebensreglen. 274.
Wiederholenswürdige Andachtsübungen. 276.

Seite.

Besondere Lebensreglen.

Für Eheleute. 280.
Gebeth der Eheleute. 281.
Für Eltern. 283.
Segen der Eltern für ihre Kinder. 284.
Bittseufzer einer schwangern Frau. 285.
Andacht einer Frau, da sie vom Priester nach der Niederkunft gesegnet, und in die Kirche eingeführt wird. 289.
Für Wittwer und Wittwen. 293.
Gebeth derselben. 294.
Für ledige Söhne. 295.
Gebeth eines ledigen Sohnes. 297.
Für ledige Töchter. 298.
Gebeth einer ledigen Tochter. 300.
Für Dienstbothen. 304.
Gebeth derselben. 306.
Gebeth für Freunde und Feinde. 307.
Erinnerung für einen Bedrangten. 308.
Gebeth eines Bedrangten. 309.
Psalmengebeth in allgemeinen Anligen. 312.
Bittseufzer zur göttlichen Fürsicht. 318.
Erinnerungen für Kranke. 321.
Seufzer eines Kranken. 321.
Erinnerungen für Sterbende. 327.
Gebeth für einen Sterbenden. 329.
Letzte Seufzer eines Sterbenden. 331.
Etwas von dem Fegfeuer. 349.
Meßandacht zum Troste der leidenden Seelen im Fegfeuer. 341.

An-

Seite.
Andacht vor der heiligen Kommunion zum Troste der Verstorbenen. 356.
Einsames Gespräch mit den armen Seelen des Fegfeuers. 358.
Zerschiedene Tugendsübungen. 359.
Andacht nach der heiligen Kommunion zum Troste der Verstorbenen. 361.
Tagzeiten zum Troste der Abgestorbenen. 367.

Register des zweyten Theils.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

IBR Nr. 6124
Jahr: 2002

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sturmlerner, Friedrich, 1749-1824

Vollständige Andachtsübungen, meistens nach der Schrift und den HH. Vätern mit verschiedenen Unterweisungen für alle Zeiten und Feste des Jahres

Bd.: 2

Kempten 1788

Asc. 5557 t-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270953-8
VD18 80297943-001